

Wochenblatt

Ercheint 3 Mal wöchentlich, am Freitag, Donnerstags und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Steuern neuer und des Vertriebslohn. — Alle Postämter liefern daselbe zu besond. Preise.

Die Anfert. Gebühren betragen für die Erstseite 1 Sgr. 1 — 2 Seiten = 3 Sgr. 3 — 4 Seiten = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns ein- geliefert sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55 Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 31. Dec. Die Besserung in dem Befinden Sr. Majestät des Kaisers und Königs macht ununterbrochen erfreuliche Fortschritte.

Breslau, 1. Jan. Wegen Nichtbezugung der Parodie Breslawig (Kreis Tarnowitz) belegte der Ober-Präsident den Fürstbischof mit einer Strafe von 200 Thalern und zeigte ihm zugleich an, daß auf Verfügung des Cultus-Ministers das fürstbischöfliche Gehalt von 12,000 Thalern vom 1. Januar ab so lange gesperrt bleibe, als der Fürstbischof die genannte Parodie nicht nach Maßgabe der Waagefeste bezieht.

Bozen, 31. Dec. So eben pfändete der Executions-Inspector König beim Erzbischof Ledochowski wegen der Strafe von 2229 Thalern die letzten pfändbaren Mobilienbesitzer; weitere Pfandobjecte sind nicht vorhanden und die noch zu zahlenden Strafen belaufen sich auf 16,000 Thaler, so daß die Verhaftung bevorsteht.

Trier, 31. Dec. Heute ist auf Weisung der Regierung der Schluß der Vorlesungen am hiesigen katholischen Priester-Seminar erfolgt.

Großbritannien und Irland.

London, 30. Dec. Die Abreise des Herzogs von Edinburgh nach Petersburg zu seiner Vermählung mit der Tochter des Caren wird hier in den Gesellschaftskreisen mit der Theilnahme besprochen, welche die Popularität des britischen Volkes für das Leben und Treiben seiner Regentenfamilie stets zum Vorschein bringt.

Frankreich.

Paris, 30. Dec. In der Assemblée allierte Magne, Niemand arbeite mehr als er zur Befestigung des Ansehens der republikanischen Regierung. Die Assemblée wird sich morgen auf 4 Tage vertagen. Die Rechte und das rechte Centrum richteten an den Herrn von Annate eine vorläufige vertrauliche Anfrage, ob er — der nicht nach Froedorf gegangen — geneigt wäre, die Krone event. das Präsidium auf Lebenszeit anzunehmen. Der Herzog ließ die Herren gleichfalls vorläufig auf die von ihnen selbst beschlossene 7jährige Präsidenschaft Mac Mahons verweisen. Hiermit hängt ein Beschluß der nämlichen Kreise zusammen, gegen Mac Mahon anlässlich der Titelfrage, deren Discussion noch ausständig, Schwierigkeiten zu erheben.

Verfailltes, 30. Dec. (Nationalversammlung.) Der Kriegsminister legte einen Gesetzentwurf vor, wonach den Prinzen von Orleans ihre militärischen Grade, welche dieselben in der Armee bisher nur provisorisch geführt haben, definitiv verliehen werden sollen. Nachdem darauf mehrere Art. kel des neuen Steuergesetzes angenommen waren, brachte der Deputirte Ricard eine Interpellation an betreffs der Maßregeln zur Ueberwachung in den Departements, wo der Belagerungszustand besteht.

— 31. Dec. Die National-Versammlung hat die Zuschläge auf die Getränke- und Kohlensteuer genehmigt. Magne antwortet auf Unterbrechungen, welche tadeln, daß das Grundeigenthum nicht zur Last herangezogen werde, indem er sagt, man werde es genug belasten müssen im nächsten Budget, wenn man die vollständige Ausführung des Militärgesetzes verlange. Hierauf vertagt sich die National-Versammlung bis zum 8. Januar.

Spanien.

Madrid, 31. Dec. Don Carlos ist mit den navarresischen Bataillonen und einem Theile der alavesischen am 28. d. von Zumarraga und Vergara in der Richtung von Bilbao vorgerückt. Die Vertheidigungsfähigkeit und die Verproviantirung von Bornaolete und Fort Desierto, die von den Carlisten bedroht sind, gelten für gesichert. Die Carlisten haben 50 Kanonenschiffe gegen Portugalete abgefeuert und leuchten gestern ihre Artilleriefeuer gegen das Fort Desierto. Die Vorposten der Carlisten stehen in Sicht von Castro de Urdales, bis wohin Moriones vorgerückt ist. — Gestern fand ein heftiger Brand in Cartagena Statt, der

mit einer Explosion endigte. Man glaubt, eine Fregatte sei verbrannt. — Eine Versammlung von Generalen hat gestern über die militärische Lage im Norden berathen. Errando verlangte die Rückberufung des Generals Moriones.

Amerika.

New-York, 30. Dec. Die hier eingetroffenen Gefangenen des „Virginus“ sind, nachdem sie ein Verhör bestanden, wieder in Freiheit gesetzt worden. Der „Virginus“ selbst hat am 26. c. während eines heftigen Sturmes in der Nähe des Cap. Fear Schiffbruch gelitten.

Bermischte Nachrichten.

— Richard Wagner hat vom König von Baiern den Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst erhalten.

— Frau v. Wallhoden, vorm. Frau v. Rhaden, geb. Lucca, ist nun Frau Directorin geworden. Mit Fr. v. Mursta hat sie ein Theater in Havanna gepachtet.

— Ein furchtbares Unglück ereignete sich am 26. December auf der Lyne (im nördlichen England), durch das mehr als zwanzig beinahe durchweg verheirathete Männer ums Leben kamen. Ein Schraubendampfer mit 60 Mann an Bord stieß auf ein verfunkenes Boot, trotzdem ein weithin sichtbares Warnsignal aufgestellt war, und sank etwa 6 Minuten nach dem erhaltenen Stoße.

(Eingek.)

Wohl hat der Oberkirchenrath für die bevorstehenden Kirchenwahlen an den kirchlichen Bedingungen Einiges zweifelhaft gemacht, doch hat er die sittlichen Bedingungen nicht aufgehoben. Nicht aufgehoben ist ferner, daß die, welche morgen gewählt werden, an dem Altar geloben müssen, „vor Gott und dieser Gemeinde“ ihres Amtes „sorgfältig und treu, dem Worte Gottes, den Ordnungen der Kirche und dieser Gemeinde gemäß zu warten.“ Nicht aufgehoben ist endlich, daß man die sittliche Hochachtung vor einem Manne nicht danach beurtheilt, ob er etwas Orthodoxes oder Liberales sagt, sondern danach, ob er ohne Heuchelei das was er sagt, so meint, wie er es sagt.

Bekanntmachungen.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Rathhause  
Dinstag, den 6. Januar 1874,  
Nachmittags 4 Uhr.

Vertragsgegenstände:

- 1) Einführung der neu gewählten Stadtverordneten.
2) Wahl des Vorsitzers und des Stellvertreters.
Quedlinburg, den 2. Januar 1874.
Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.
C. Wachtel.

Zahlung der Personal-Gemeindesteuer für 1874.

Quedlinburg, den 29. December 1873. Da die Veranlagung der Personal-Gemeindesteuer für das Jahr 1874 wegen der mit der königlichen Regierung noch schwebenden Verhandlungen über die Befähigung der neuen Gemeindesteuer-Ordnung bisher nicht hat erfolgen können und darüber noch einige Zeit vergehen dürfte, es aber vielen Steuerpflichtigen schwer fallen würde, wenn sie späterhin die Zahlung für die verfloffenen Monate auf einmal leisten müßten, so eruchen wir alle diejenigen unserer Mitbürger, welchen daran gelegen ist, schon jetzt wenigstens einen Theil ihrer Gemeinde-Einkommensteuer zu zahlen, einen der Höhe nach der diesjährigen bezüglichen Steuer gleichkommenden Betrag entweder in monatlichen Theilzahlungen, oder für einen längeren Zeitraum abschlägig zum Vorbehalt der späteren Ausgleichung an unsere Ortssteuerkasse zu entrichten.

Der Magistrat.

Nachstehender

Gemeinde-Beschluß

- 1) Für das Jahr 1874 ist auf Grund der Gemeindesteuer-Ordnung vom 20. März 1863, eventuell auf Grund der gleichen Bestimmung der neuen Gemeindesteuer-Ordnung als feste Abgabe ein Gemeindezuschlag von 20 % zu der vom Staate in hiesiger Stadt zur Hebung gelangenden Grund- und Gebäudesteuer zu erheben.
2) Der Beschluß über die Höhe der für das Jahr 1874 neben dieser Realsteuer auszuführenden persönlichen Gemeinde-Einkommensteuer bleibt bis zur Festsetzung des Stadt-Haushaltsplanes für das Jahr 1874 vorbehalten.

Quedlinburg, den 14. November 1873.

Der Magistrat. Die Stadtverordneten.

wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß obige Zuschläge auf Grund der seitens der königlichen Regierung für das Jahr 1874 festgesetzten Heberolle berechnet und fortan nicht mehr, wie es bisher geschehen ist, bei der Personal-Gemeindesteuer, sondern gleichzeitig mit der Grund- und Gebäudesteuer von den Abgabepflichtigen erhoben werden, worauf bei der Zahlung der letzteren Steuern Bedacht zu nehmen ist.

Quedlinburg, den 29. December 1873.

Der Magistrat.

Nachstehender

Gemeinde-Beschluß

Auf Grund der Feldpflegssteuer-Ordnung vom 3. März 1865 ist für das Jahr 1874, wie in den Vorjahren, 1/2 des Jahresbetrages (8 1/2 %) der Staats-Grundsteuer als Feldbewachungssteuer auszuführend.

Quedlinburg, den 14. November 1873.

Der Magistrat. Die Stadtverordneten.

wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die betreffende Steuer auf Grund der seitens der königlichen Regierung für das Jahr 1874 festgesetzten Heberolle berechnet und gleichzeitig mit der Staats-Grundsteuer von den Abgabepflichtigen eingezogen wird, worauf bei der Zahlung der letzteren Steuer Bedacht zu nehmen ist.

Quedlinburg, den 29. December 1873.

Der Magistrat.

Bau-Verding.

Die Anfertigung einer Gartenmauer beim Zunkerhose der Domaine Westerbauten, veranschlagt zu 390 Thlr., soll dem Mindestfordernden im Verding gegeben werden und ist zu diesem Zweck ein Verdingstermin auf

den 5. Januar 1874,

Vormittags 10 Uhr, im Bureau des Unterzeichneten angesetzt. Halberstadt, den 27. December 1873.

Der Baurath Pelizäus.

Rugholz-Verkauf.

Wippra.

Montag, den 19. Januar k. J.,

Vormittags 9 Uhr,

sollen in dem Hahn'schen Gasthose zu Wippra nachverzeichnete Rughölzer aus der Haunung Scharfenshaseln, Unterforst Bodenschwende, öffentlich meistbietend verkauft werden:

- ca. 202 Stück Eichen, unter welchen Stämme bis 18 Meter Länge und 102 Centim. Stärke,
80 „ Ahorn,
67 „ Spibahorn,
3 „ Maßholdernhorn,
7 „ Ulmen,
2 „ Eschen,
7 „ Eichen,
14 „ Rothbuchen,
300 „ Weißbuchen.

637 Stück Birken, darunter Stämme bis 60 Centimeter Stärke,

- 60 " Linden,
- 2 " Erlen,
- 1 " Duffische,
- 89 " Aspen,
- 2600 " birchene Leiterbäume,
- 132 " Karrenbäume,
- 770 " Weissen,
- 10,3 Hundert Laaten,
- 3,5 Raummeter Eichen-Nußholz,
- 50,5 " Weißbuchen-Nußholz,
- 1,5 " Aspen-Nußholz,

Der Herr Förster Märker ist beauftragt, die hier verzeichneten Hölzer auf Verlangen vorzuweisen. Die Bedingungen werden bei Eröffnung des Termins vorgelesen, und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer 25 % des Kaufpreises gleich im Termine anzuzahlen hat. Wippra, den 30. December 1873.  
Der Oberförster. gez. Hoffmann.

### Vermischte Anzeigen.

Am Sonntag nach Neujahr, den 4. Januar 1874, werden predigen:

- Vormittags:
- St. Benedicti, Herr Oberb. Busch.
  - Nicolai, Superintendent. Zebune.
  - Wlasi, Pastor Raget.
  - Servatii, Pastor Behrends.
  - Agibil, Pastor Dietrich.
  - Spiritus, Pastor Braun.
  - Nebamms, Pastor Schulze.

In St. Benedicti und St. Servatii fällt der Gottesdienst aus, weil die Wahlen in der Kirche selbst vorgenommen werden. St. Nicolai, Herr Pastor Geblein.  
In St. Nicolai Montag, Abends 8 Uhr, Missionstunde.

Das die Neu-Wahl der 6 St. Benedicti-Gemeinde-Kirchenraths-Mitglieder morgen, Sonntag den 4. d. Mts. und die der 21 Gemeinde-Vertreter den folgenden Sonntag, den 11. d. Mts., um 10 Uhr, in unserer Kirche Statt findet, wird hiermit nochmals zur Kenntniß gebracht.

Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Benedicti.

#### Geburts-Anzeige.

Unsern Bekannten beehren wir uns ergebenst zu melden, daß heute, früh 4½ Uhr, ein kräftiger Knabe uns geboren wurde.

Queblinburg, den 31. December 1873.

Rudolf Weniger, Steuer-Inspector.  
Hermine Weniger, geb. Raschen.

#### Todes-Anzeige.

Am 30. v. Mts. endete ein sanfter Tod das rastlos thätige Leben meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Elisabeth Röger, geb. Sasse, in ihrem 79. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung.  
Queblinburg, den 2. Januar 1874.

Die trauernden Hinterbliebenen.

#### Todes-Anzeige.

Heute Nacht gegen 12 Uhr starb, nach nur vier tägigem Kranklager, mein lieber Neffe Hermann Schilling im 37. Lebensjahre. Diefes zeigt in tiefer Betrübnis an die trauernde Tante Wwe. Johanne Kofst, geb. Kestner, nebst Kindern.  
Queblinburg, den 31. December 1873.

### Zur Reichstagswahl.

Queblinburg, den 31. December 1873.

In der am 20. d. M. im Hefling'schen kleinen Saale abgehaltenen Besprechung wurde die Berufung einer neuen Versammlung beschlossen, in welcher über den weiteren Verlauf der Verhandlungen der Vertrauensmänner der liberalen Partei des Wahlkreises Bericht erstattet werden sollte. Diese neue Versammlung wird hierdurch auf

**Sonnabend, den 3. Januar 1874,**

Abends 7½ Uhr,

im Hefling'schen kl. Saale

angeseht.  
Z. A. des Vorstandes: G. Bredt.

#### Reichstagswahlen.

Wahlkreis Ufersleben-Galbe.

Unser bisheriger Reichstagsabgeordneter,

Amtsrath Adolph Diege in Verby,

hat sich bereit erklärt, ein Mandat wieder anzunehmen. Wir richten daher an alle nationalgesinnten Mitbürger die dringende Bitte, sich uns anzuschließen und mit uns für unsern bisherigen Abgeordneten

Amtsrath Diege

in der am 10. Januar stattfindenden Reichstagswahl zu stimmen!"

Queblinburg, den 2. Januar 1874.

R. Brinkmann. L. Woffe. G. Dippe. G. Krahenstein. W. Mette. A. Schönd.

### Zur Kirchenwahl.

Alle Wähler der St. Benedicti-Gemeinde, welche wünschen, daß die morgen stattfindenden Wahlen im kirchlichen Sinne ausfallen, werden zu einer Vorbesprechung im Hofmann'schen Saale heute Sonnabend, Abends 8 Uhr, dringend eingeladen.

Das kirchliche Wahlcomité.

#### An die Wähler

der St. Benedicti-Gemeinde.

Sonntag, den 4. d. M., Nachmittags halb 4 Uhr: Versammlung in Hefling's Saale.  
Gegenstand: Aufstellung der 21 Gemeinde-Vertreter.  
Das Local-Comité. Z. A.: G. C. Huch.

### Zur Kirchenwahl

in der St. Wlasi-Gemeinde.

Zu Kirchenrathen werden ganz besonders empfohlen:

Herr Banquier F. Rogler,

Herr Schacht sen.,

Herr Dr. Nöldchen.

Viele Gemeindeglieder.

### Zur Kirchenwahl

in der St. Wlasi-Gemeinde

wird ganz besonders der

Herr Dr. Nöldchen,

der in der Vormahl leider nicht vorgeschlagen war, angelegentlich empfohlen.  
Viele Gemeindeglieder.

### Zu den kirchlichen Wahlen.

Den Mitgliedern unserer St. Nicolai-Gemeinde, welche treu den von der preussischen Landeskirche anerkannten reformatorischen Bekenntnissen, treu dem Worte Gottes, treu dem Glauben unserer evangelischen Kirche, welcher unser Trost im Leben und Sterben ist, anhangen, und sich nicht von Solchen, welche sich selten oder gar nicht um die Kirche bekümmern haben, hinausdrängen lassen wollen, empfehlen wir nachstehende Männer zu Beamten unserer Kirche:

a) Zum Kirchenrath: 1) Hr. Str. Fessel. 2) Hr. Kreisrichter Weber. 3) Hr. Schlossermstr. Matthäi. 4) Hr. Fabr. G. Weber jun. 5) Hr. Fabrik. Belger jun. 6) Hr. Hutfabrik. Aug. Martini.

b) Zu Gemeindevertretern oder Repräsentanten: 1) Hr. Rm. Wallmann. 2) Hr. Del. Fr. Meyer. 3) Hr. Maurerstr. Riesenstuhl. 4) Hr. Kunstgärtner Verclas. 5) Hr. Deconom G. Rapp. 6) Hr. A. v. d. Föhr sen. 7) Hr. Deconom Häbermann. 8) Hr. Tuchfabrik. W. Tiebe. 9) Hr. Carl Martini. 10) Hr. Maler Hollmann. 11) Hr. Sattlermstr. G. Werner sen. 12) Hr. Schuhm. Cato. 13) Hr. Kalkbrennerbesitzer Palm. 14) Hr. Tischler Brennecke. 15) Hr. Conditör Ebert. 16) Hr. Tischler A. Schneemelcher. 17) Hr. Fiegelbader G. Wilke. 18) Hr. Wärtcher Sanderhoff. 19) Hr. Gärtner Fiedler. 20) Hr. Schneidermstr. Klauß. 21) Hr. Tuchmacher Wendehaf.

Wir werden am Wahltag obige Namen, auf besondere Zettel gedruckt, vertheilen lassen.

Das Wahl-Comité.

### Casino.

Heute Abend 7 Uhr: Geschäftstag. Beamtenwahl. Die Direction.

### Bürger-Verein.

Heute Sonnabend, den 3. d. M.: Beamten-Wahl. Der Vorsteher.

### Krieger-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: General-Versammlung. Der Vorstand.

### Unter Uns.

Heute Abend: Generalversammlung. Tagesordnung: Auslosung von Actien. — Vorstandswahl u. m. A. Der Vorstand.

### Verein selbstständiger Schuhmacher.

Montag, den 5. Januar, Nachmittags 4 Uhr: General-Versammlung.



### General-Versammlung.

Montag den 5. d. M., Abends: General-Versammlung im Vereins-Local. Die Mitglieder werden gebeten, alle pünktlich zu erscheinen.  
Der Vorstand des „Concordia-Vereins“.

Der Unterricht im „Indergärten“ beginnt am Dienstag, den 6. d. M., Vormittags 9 Uhr.  
Queblinburg, den 2. Januar 1874.

Der Vorstand.

### Pferde-Verkauf.

Montag, den 5. d. Mts., Nachmittags 2½ Uhr, werde ich im Gasthause des Herrn Kolditz hier zwei 3jährige leichte Ackerpferde (schwarze Stuten), auch zum Aufschubwerke sich eignend,

öffentlich nach Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.  
G. Schüze, Auktions-Commissar.

### Acker-Verkauf.

Für den Eigentümer werde ich

**Montag, den 5. Januar f. J.,**

Nachmittags 3 Uhr,

im Gastlocal des Herrn Kolditz hier, 7 Mrg. 24 □ Akr. Acker, Planstück Nr. 929 im Dehringer Jahrfelde,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich nach Meistgebot verkaufen. Ich bemerke, daß das Planstück sofort in Nutzung genommen werden kann, und lade Kauflustige ergebenst ein.

G. Schüze, Auktions-Commissar.

### Auction.

Alrode. Am 5. Januar 1874, Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Oberförstergelände zu Alrode 3 Kühe, 1 Rind und 1 Kalb — welche auch für Fleischer passen — sowie auch verschiedene Haus- und Wirtschaftsgeräthe, wobei ein Fleischkloß, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Auch sind daselbst etwa 200 Centner gutes Heu aus der Hand zu verkaufen.

### Auction.

Harzgerode. Mittwoch, den 7. Januar f. J., Vormittags 10 Uhr, soll in dem Deconom August Eisele'schen Gehöfte allhier, der von dem hier verstorbenen Deconom Dietrich nachgelassene Viehbestand, als:

6 Stück Ackerpferde, 5 Kühe, 8 Rinder und Kälber, 114 Schafe, 16 Schafämmer, 2 halbfette Schweine, 4 Stück Läufer Schweine und ca. 20 Stück Hühner, auf das Meistgebot gegen Baarzahlung verkauft werden.  
Harzgerode, den 24. December 1873.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.  
Folke.

### Pferde-Auction.

Im Austrage der Kunst- und Handlungsgärtner Herren Gebrüder Dippe hier, werde ich

**Montag, den 12. d. M.,**

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gehöft der hiesigen Reit- und Fahrshule, 17 Stück übercomplete, noch sehr brauchbare schwere und mittelschwere Arbeitspferde, darunter auch mehrere gute Wagenpferde, verschiedener Race, im Alter von über 6 Jahren, nach Meistgebot und gegen baare Zahlung verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Queblinburg, den 2. Januar 1874.

M. Knoche, Auktions-Commissar.

### Haus-Verkauf.

Das allhier auf der Weberstraße unter Nr. 711 belegene Haus, in welchem 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, hübscher großer Hof, Brunnen, bin ich von den Erben beauftragt aus freier Hand zu verkaufen. Hierauf reflectirende Käufer können mit mir in Unterhandlung treten.  
G. Hasenhauer, Volle 132.

### Haus-Verkauf.

Meine hieselbst in der Schmalenstraße belegene, gut erhaltene, freundliche Haus bin ich willens zu verkaufen.  
G. Kühne, Fleischermeister.

Erbregulirungshalber soll die

### Wollwaarenfabrik

(Haus mit Trockenraum, 1 vierperdige, neu angelegte Dampfmaschine mit 1 Sortiment Maschinen. Alles im besten Zustande) des verstorbenen G. W. Kühne in Ufersleben baldmöglichst unter günstigen Bedingungen verkauft werden und erfahren Reflectanten Näheres durch Frau Ww. Kühne in Ufersleben.

### Schön- und Seidenfärberei,

Druckerei und chemische Waschanstalt

von

### Wwe. Sachtleben

empfehlte sich, unterstützt durch einen tüchtigen Geschäftsführer, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zum Färben feinerer, baumwollener, ganz- und halbwoollener Stoffe, Mäntel, Kleider, Umhänge, Shawls, Bänder, Blonden, Tücher etc.

Serren-Garderobe wird auch unentrent gefertigt. Das meinem verstorbenen Gatten früher geschenkte Wohlwollen werde ich mir auf's Neue zu erwerben und zu bewahren suchen.

Hochachtungsvoll Wwe. Sachtleben,  
vor der Langengasse Nr. 74 b.

P. P.

Ich erlaube mir, Ihnen hierdurch anzuzeigen, dass ich das bisher von mir am hiesigen Platze unter der Firma **Gebrüder Lerche** geführte

### Colonial-, Material- und Landesproducten-Geschäft

mit dem heutigen Tage meinem Bruder **Wilhelm Lerche** und dessen Compagnon Herrn **Ewald Scheibe**, unter Ausschluss der Activa und Passiva, welche ich selbst regelle, käuflich übergeben habe, und welche dasselbe unter bisheriger Firma fortführen werden. —

Indem ich für das mir in so reichlichem Masse geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meinen Nachfolgern gütigst angedeihen zu lassen, und empfehle mich Ihnen

hochachtungsvoll

**Hermann Lerche.**

P. P.

Bezug nehmend auf vorstehendes Circular, beehren wir uns Ihnen mitzutheilen, dass das bisher von Herrn **Hermann Lerche** unter der Firma **Gebrüder Lerche** geführte Geschäft durch uns in derselben Weise und unter der nämlichen Firma fortgesetzt werden wird.

Wir bitten, das unserm Vorgänger geschenkte Vertrauen auf uns gütigst übertragen und von unserer endstehenden Unterschrift gef. Notiz nehmen zu wollen.

Mit aller Hochachtung

**Wilhelm Lerche. Ewald Scheibe.**

Dem geehrten Publicum, besonders unsern werthen Geschäftsfreunden machen wir hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir vom 1. Januar an unsere Geschäftslocale **Abends 8 Uhr schließen.**

**L. Naeter. C. Haucke.**

(Königreich Sachsen.)

### Technicum Mittweida.

Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister. — Nächste Aufnahme: 15. April. Lehrpläne gratis durch Dir. **Weitzel.** — Vorunterricht frei.

### Zum Färben, Waschen, Appretiren und Decatiren

seidener, baumwollener, ganz- und halbwollener Stoffe (Mäntel, Kleider, Umhänge, Shawls, Tücher, Bänder etc.), sowie zum sauberen Bedrucken derselben mit neuen, geschmackvollen Mustern, empfiehlt sich bei bekannter, prompter und solider Bedienung

**Wilhelm Stiehle.**

Um mit meinem Winter-Garderoben-Lager, welches noch sehr gut sortirt ist, hauptsächlich noch eine elegante Auswahl

### Ueberzieher

enthält, zu räumen, verkaufe dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sogar zum Kostenpreise.

Ebenso Damen-Mäntel etc. zu und unter dem Kostenpreise.

**Julius Falkenburg jun.,**

214 Bockstraße 214.

### Großer Volks-Maschinenball,

veranstaltet vom Verein „Concordia“,  
Sonntag, den 18. d. M.,

Abends von 7 Uhr an,

im Hoffmannschen Saale ganz neu eingerichteter Maschinenball. Das Orchester wird durch einen Neger-Chor besetzt, welcher volksthümliche Tänze zur Ausführung bringen wird, ferner Faceltänze, Lang-, Rund- und Seiltänze etc. Wir laden deshalb Freunde dieses Vergnügens hiermit ganz ergebenst ein.

Entrée: Saal 7½ Sgr. à Person, Gallerie 5 Sgr.

Billets sind bei Herrn Hoffmann, sowie bei Herrn Schestow (Schmalestraße) und bei Herrn Helbing (Pittzeberg) zu haben.

Der Vorstand.

Zu der am 26. Mai 1874 stattfindenden

**großen Pferde- und Vieh-Verlosung** sind bei mir **Loose** à Stück 1 Thaler zu haben. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

M. Reißner, Hauptagentur Quedlinburg.

### Nähmaschinen

empfiehlt ein gewähltes Lager aus der Fabrik von C. Korth, Dessau. Jede einzelne Maschine ist auf das Sorgfältigste justirt und wird bei guter Ausführung tadellos geliefert. Garantie 3 Jahr. Unterricht gratis. Zahlung nach Uebereinkommen.

G. Buchmann, Schlossermeister  
in Ballenstedt.

### Decimalwaagen, geacht,

selbst gefertigte, jeder beliebigen Tragkraft, empfiehlt und stellt unter Garantie die billigsten Preise

G. Buchmann, Schlossermeister,  
Ballenstedt.

### Dampfkaffeebrenner

fertigt unter Garantie und stellt die billigsten Preise

G. Buchmann, Schlossermeister,  
Ballenstedt.

### Thurm- und Hof-Uhren

fertigt unter Garantie verschiedener Systeme unter billigster Preisstellung

G. Buchmann, Ballenstedt.

### Mein Lager von

**Lacken, Firnissen und geriebenen Oelfarben,**

eigene Fabrikate, halte bei Bedarf angelegentlichst empfohlen.

**C. Hebecker.**

### Hf. orange Schellack,

Leim, diverse Sorten,  
Spiritus à 90 Pfd. 100 Proc.,  
Feuersteinpapier,  
Pinsel aller Art,  
Wolitur,

Franz. und deutsches Terpentinöl  
empfiehlt stets zu billigsten Preisen

**C. Hebecker.**

### Wäsche-Artikel

empfiehlt den geehrten Hausfrauen ergebenst

**C. Hebecker.**

### Cigarren und Taback

in feinsten Qualitäten empfiehlt

**C. Hebecker, Markt 95.**

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist jetzt Weingarten Nr. 561, 2 Treppen.

Quedlinburg, im December 1873.

E. Schwarz, prakt. Thierarzt.

### Wohnung, zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung am Markt, 2 Treppen hoch, enthaltend Stube, Kammer, gute Bodenkammer, Küche, Holzboden u. Keller ist zum 1. April an ruhige Miether zu vermieten: Nr. 469.

### Wohnung, zu vermieten.

Zum 1. April d. J. ist zu vermieten eine parterre Wohnung, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzboden: Gr. Hofstraße Nr. 47. Preis 50 Thlr.

### Wohnung, zu vermieten.

Die bisher von Herrn B. Haberkorn innegehabte Wohnung ist vom 1. April an anderweitig zu vermieten. Fr. Schneider, Gr. Hofstraße Nr. 72.

### Wohnung, zu vermieten.

2 Stuben, 3 große Kammern, Keller, Küche und Bodenraum sind zum 1. April zu vermieten bei

Wittwe Delius.

### Wohnungen, zu vermieten.

2 Wohnungen, die eine aus 2 Stuben, die andere aus 1 Stube nebst Zubehör bestehend, sind einzeln oder auch im Ganzen zu vermieten bei A. Wendert, Bülte 106.

### Wohnung, zu vermieten.

In meinem Hause Bülte Nr. 127 ist zum 1. April eine freundliche Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Boden, auf Wunsch auch Stallung für 1 Pferd, zu vermieten.

Selmar Kulp.

# Deutscher Phönix,

**Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.**

Grund-Capital der Gesellschaft: 3 Millionen 142,859 Thlr. preuß. Cour.  
Reserve-Fonds: 855,103 " " "

Nachdem unsere langjährigen Vertreter, die Herren Teetzmann, Roch & Alenfeld in Magdeburg sich entschlossen haben, unsere Hauptagentur zum 1. Januar 1874 niederzulegen, haben wir dieselbe für den Regierungsbezirk **Magdeburg** an Herrn **H. J. Bertog** **daselbst** übertragen.

Frankfurt a. M., den 24. December 1873.

**Der deutsche Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.**

**S. M. Freiherr von Bethmann.**

**Löwengard.**

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaube ich mir, die mir übertragene Hauptagentur angelegentlich zu empfehlen und mich zur Ertheilung jeder Auskunft bereit zu erklären. Magdeburg, den 30. December 1873.

**Der Haupt-Agent H. J. Bertog.**

Wohnung, zu vermieten.

Eine herrschaftliche Wohnung mit vielem Gelass ist sofort oder zum 1. April zu vermieten bei  
Heinr. Balzuweit, Breitestraße 263.

Wohnung, zu vermieten.

In der Schmalenstraße Nr. 366 ist eine parterre Wohnung mit 2 Stuben, zwei Kammern, großem Keller und sonstigem Zubehör zu vermieten und ist zum 1. April dieses Jahres zu beziehen.

Auf dem Weingarten Nr. 562 ist die untere Etage nebst Zubehör zu vermieten.

Wohnung, zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, mit heller Küche und Zubehör, welche der Kunstgärtner Herr Götsche inne gehabt, soll zum 1. April d. J. anderweitig vermietet werden.

Eine Wohnung mit 1 Stube, 1--2 Kammern und Zubehör, ist an stille Miether, auch einzelne Herren oder Damen, soaleich oder zum 1. April 1874 zu vermieten: Ballstraße Nr. 1041.

Wohnung, zu vermieten.

Die wegen Ableben des Herrn Particulier Dryde bei mir leer werdende Wohnung beabsichtige ich anderweit an eine oder zwei anständige geschäftslose Leute zu vermieten. Miethspreis 40 Thlr.  
Chr. Kuhl, Steinweg 957.

(Verst.)

Dank.

Den lieben Nachbarn und anderen geehrten Personen, welche mir bei dem am 27. v. Mts. in meinem Geschäft entstandenen Feuer so schnelle, thätige Hülfe leisteten und die Verbreitung desselben behinderten, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.  
Carl Zander, zum „Goldenen Anker“.

Unserm Freunde A. C. Unger zu seinem 40sten Geburtstag, am 5. Januar, ein donnerndes Lebehoch, daß alle seine Leisten in der Stobenstraße Galopp tanzen.  
C. H. M. A. S.

**Vereinigte Gesellen-Krankenkasse.**

Montag, den 5. d. M., Abends 8 Uhr: Auflage im „Goldenen Anker“.

**2000 Thlr. Capital**

sind gegen erste Hypothek sofort zu verleihen. Nähere Nachr. erth. d. Exp. dieses Wochenbl.

Capital, zu verleihen.

1000 Thaler Cour. liegen im Ganzen oder getheilt zum Ausleihen bereit. Zu erfragen in der Expedition des Wochenbl.

Stelle-Gesuch.

Ein solider, zuverlässiger Mann, der mit der Buchführung und dem Rechnungswesen vertraut ist, sucht in einem Comptoir oder ähnlichem Fache sofort dauernde Stellung. Gef. Offerten erbittet man unter Chiffre A. B. in der Exped. dies. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in einem Halleischen Samen- und Producten-Geschäft gelernt hat, sucht baldigst Stellung auf Comtoir oder Lager. Einwage Offerten bitte unter R. S. Steinweg 9 334 in Quedlinburg niederzulegen.

Gesuchte Lehrlinge.

Zwei Lehrlinge können bei mir unter günstigen Bedingungen Stellung erhalten.

Cyr. Arndt, Stellmachermeister, Lungegasse.

Ein Gang schmaler Räder (zweispännig) stehen billig zum Verkauf bei demselben.

Gesuchter Lehrling.

Ein Bursche, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen künftige Ostern in die Lehre treten bei  
F. Schmidt, Bädermeister, Breitestraße 286.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Paar Burschen ordentlicher Eltern, welche Lust haben, die Bärstammacher-Profession zu erlernen, können placirt werden bei  
G. Zinke, Kl. Hofstraße 20.

Gesuchter Lehrling.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Schweinefleischerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei  
Fr. Hinz, Pollenstraße 1878.

Gesuchter Lehrling.

Ein Lehrling für Gärtneri findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen Stelle bei  
Fr. Fiedler, Dittenplan 1133 a.

Eine tüchtige Köchin und ein gewandtes Hausmädchen werden zum 1. April 1874 gegen hohes Lohn noch außerhalb gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küchen- und Hausarbeit nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. April  
Hedwig Hebeder, Markt 95.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum 1. April gesucht:  
Kl. Marktstraße Nr. 199.

Ein Mädchen, welches das Kochen versteht, wird zum 1. April gesucht von  
Frau Otto Zabel.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. April gesucht von  
Stiehle, Gr. Neuweg.

Mädchen

zur Bedienung der Maschinen finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn, in  
Hampes's Spinnerei in Thale.

Ich fordere die mir bekannte Person auf, die am 27. v. M. bei der Feuergefahr mit meinem rothgestreiften Bettstück nebst Kopfkissen abgegangen ist, mir solches binnen 24 Stunden zuzustellen, widrigenfalls ich sie gerichtlich belangen werde. — Vor Anlauf wird gewarnt!  
Wittwe Caroline Meyer.

**Omnibus-Fahrt nach Glend.**

Zu der am 7. Januar, Morgens 10 Uhr, stattfindenden Dielen-Auction fährt mein Omnibus Nachts präcise 12 1/2 Uhr nach Glend. Geehrte Mitreisende bitte ich, sich baldigst zu melden.  
Ergebenst Albert Geride,  
Gr. Hofstraße Nr. 47.

**Fahrt nach Glend.**

Zu der am 7. Januar stattfindenden Dielen-Auction zu Glend fährt mein Omnibus am 6. Januar, Nachts 1 Uhr, von meinem Hause hier ab. Mitfahrende lade hierzu ergebenst ein.  
Ferd. Freyer,  
Kl. Hofstraße, am St. Blasii-Kirchhof.

**Pr. Petroleum**

offerirt zu billigsten Preisen **C. Hebecker,**  
Markt Nr. 95.

Extra fr. Lübecker Dorsch und Bratfische empfiehl  
G. Lange.

Großen Lübecker Dorsch in lebendfrischer Waare und ganz frischen Bremer Stint empfang und empfiehl  
H. Bräde jun.

Ganz frischen Lübecker Dorsch und Bremer Stint empfang  
F. Dobberitz.

Von Mittwoch, dem 7. d. M. an, ist von einer gut gemästeten Kuh frisches Fleisch im Ganzen und Einzelnen abzulassen bei  
Fr. Fiedler, Dittenplan 1133 a.

**Fett-Bücklinge, Lüneburger Neunaugen, große Brat-Aale, Spieß-Aale, geräucherter und Salz-Haringe, frischen Caviar, Sardinen und Anchovis empfiehlt**  
F. Hundshagen, Pölsenstr. 1147.

**Thale.**

**Öffentliche Volksversammlung**

Sonntag, den 4. Januar, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Locale des Gastwirths Herrn Heinemann zu Thale.  
Tagesordnung: Die Reichstagswahlen und ihre Bedeutung für's Volk. — Referenten: Herr C. Naters aus Halberstadt und Herr G. Wegner aus Berlin.  
NB. Hierzu sind sämtliche Wähler von Thale und Umgegend, namentlich die Arbeiter, eingeladen.  
F. A.: Das Wahl-Comité.

Einladung zu einer

Handwerker- und Arbeiter-Versammlung.

Gegenstände der Tagesordnung:

1) Die Wahl eines Reichstags-Abgeordneten.  
2) Vorlesung des Programms für denselben.  
3) Vertheilung der Stimmzettel.

Sämmtliche Handwerker und Arbeiter, welche sich für unsere Sache interessieren, werden auf Dienstag den 6. d. Mts., Abends halb 8 Uhr, im Gasthause zum „Goldenen Anker“ hierdurch eingeladen.

Der Bevollmächtigte: Carl Bodenstein.



**Vorläufige Anzeige.**

Zu dem am 12. Januar stattfindenden

**Großen Maskenball**

laden wir Freunde dieses Vergnügens freundlichst ein, welche frühzeitig 25 Billets zu lösen mögen bei dem Gesellschaftsdienner Robert Unger oder bei G. Hoffmann.

Von jezt an jeden Sonnabend Abend gesellschaftlicher Verein im Gasthause zur „Stadt Braunschweig“ in der Stube rechts. Lubcke.

Morgen Sonntag den 4. Januar:

**Sanzfränzchen**

bei G. Hoffmann.

**Gesellschaftstanz**

morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet  
Fr. Bauerschäfer, „Stadt Frankfurt“.



Wetterhausen. Ein starkes, zugfestes, nach brauchbares Pferd ist zu verkaufen im Hause Nr. 22.



Nieder. Ein Bulle, Holländer Race, 4 Jahre alt, steht zum Verkauf bei  
Wilhelm Trollenier.

Zwei halbjährige Antschweine stehen zum Verkauf:  
Langenbergstraße Nr. 83.

Ditfurth. Ein weißer, gut eingefahrener Ziegenhammel ohne Hörner ist zu verkaufen im Hause Nr. 164.

Verloren.

ein goldner Uhrschlüssel an kleiner goldner Kette. Abzugeben gegen gute Belohnung im Hause des Herrn C. Kühnert, Kleine Marktstraße, 1 Treppe.

Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung v. 1873. Instruktion vom Oberkirchenrath 7/73 sind vorrätzig.  
H. C. Guch.

**Oesterreichische Silbergulden**

wurden am 30. December notirt:  
in Berlin 94 1/2 bez.  
Der Preis des Guldens beträgt mithin circa 18 Sgr. 11 Pf.  
(Hier am Platze würde der Gulden danach à 18 Sgr. 10 Pf. zu realisiren sein.)

**Handelsnachrichten und Marktberichte.**

Berlin, 31. December. Weizen 72—92 Thlr. pr. 1000 Alqtr. nach Qual. Roggen 60—69 Thlr. Gerstl, große und kleine, 52—73 Thlr. pr. 1000 Alqtr. Hafer 48—55 Thlr. pr. 1000 Alqtr. Erbsen, Schwadde 59—69 Thlr. Auenwaare 52—58 Thlr. Rüböl 18 1/2 Thlr. Petroleum 9 1/2 Thlr. Leinöl 24 Thlr. Spiritus ohne Faß 20 Thlr.

Stettin, 31. December. Weizen 86 1/2 Thlr. Roggen 63 Thlr. Rüböl 18 1/2 Thlr. Spiritus 20 1/2 Thlr.

Magdeburg, 31. December. Karloffelspiritus pr. 10,000 Liter pr. loco ohne Faß — Thlr. Weizen 83—85 Thlr. Hafer 72—74 Thlr. Gerste 70—76 Thlr. Hafer 60—62 Thlr., für 2000 Pfund.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

# Zur Kirchenwahl.

Queblinburg, 1. Januar 1874.

Die heute von den kirchlich-liberalen Wählern in den einzelnen Gemeinden vollzogenen Vorwahlen haben folgendes Ergebniß geliefert:

## 1. Marktgemeinde.

- Kirchenräthe:**
1. Rud. Buch, Stadtrath.
  2. Karl Kohlmann, Kammmacher.
  3. Wilh. Kohlmann, Kaufmann.
  4. Lieffeld, Apotheker.
  5. E. Kößling, Schuhmachermeister.
  6. L. F. Strube, Kaufmann.

## 2. Neustädtergemeinde.

- Kirchenräthe:**
1. R. Vorrman, Kohlenhändler.
  2. R. Fessel, Stadtrath.
  3. Fr. Rieckeheer d. Älter., Landwirth.
  4. R. Ritter, Landwirth.
  5. D. Sanne, Schuhmachermeister.
  6. M. Weber, Kreisrichter.
- Gemeindevertreter:**
1. R. Abel, Kupferschmied.
  2. Chr. Bodenstein, Rentner.
  3. G. Brecht, Bürgermeister.
  4. H. Brück d. J., Fischer.
  5. G. Dröge, Zimmermann.
  6. Ebert, Schneidermeister.
  7. Herm. Frahnert, Kaufmann.
  8. Aug. Greve, Schuhmachermeister.
  9. Wilh. Häbcke, Stadtgärtner.
  10. Chr. Heine, Rentner.
  11. Gotfr. Henneberg, Buchhalter.
  12. Chr. Illies, Kaufmann.
  13. G. Keddig, Brauereibesitzer.
  14. Herm. Kersten, Gastwirth.
  15. Th. Klewik, Brennereibesitzer.
  16. R. Mantel, Lederhändler.
  17. G. Palm, Kalkbrenner.
  18. L. Reifner, Kaufmann.
  19. G. Rögner, Bierbrauer.
  20. Herm. Salomon, Konditor.
  21. Friedr. Weber d. J., Sattlermeister.

### 3. Blasfigemeinde.

- Kirchenräthe:**
1. Fr. Schacht d. Älft., Rentner.
  2. Edm. Wachtel, Rentner.
  3. S. Vogler, Bankhalter.
- Gemeindevertreter:**
1. Buchheister, Lehrer.
  2. Cammerer, Kreisgerichtsrath.
  3. Fasshauer, Kaufmann.
  4. Haberhorn, Rentner.
  5. Herger, Kaufmann.
  6. Hochheim, Kaufmann.
  7. Junius, Apotheker.
  8. Koch, Kaufmann.
  9. Krebs, Kaufmann.
  10. Dr. Nöldechen, Gymnasiallehrer.
  11. R. Rabe, Landwirth.
  12. Schwädt, Kaufmann.

### 4. Schloßgemeinde.

- Kirchenräthe:**
1. Brandt, Tischlermeister.
  2. R. Kramer, Mühlenbesitzer.
  3. R. Mette, Kunst- und Handelsgärtner.
  4. A. Michelmann, Bierbrauereibesitzer.
  5. Wilhelm Wolff, Rentner (Al. Neuenweg).
- Gemeindevertreter:**
1. R. Bauer, Landwirth.
  2. Dillge, Gasanstaltsbuchhalter.
  3. G. Dippe, Kunst- und Handelsgärtner.
  4. Herrmann, Maurermeister.
  5. Höbbel, gen. Weibling, d. 3., Ziegeldeckermeister.
  6. Kniep, Bäckermeister.
  7. Knoche, Auktionskommissar.
  8. Dr. A. Kohl, Gymnasiallehrer.
  9. Fr. Kumpfert, Rentner.
  10. Th. Laage, Magistratssecretair.
  11. Liesenberg, Bäckermeister.
  12. G. Pirrmann, Musikus.
  13. Zul. Rabe, Landwirth.
  14. Rudloff, Stadtrath.
  15. Thal, Bäckermeister.
  16. A. Wenzel d. 3., Sattlermeister.
  17. R. Wilhelmi, Stadtrath.
  18. Zander, Kornhändler.

Wir ersuchen nunmehr die kirchlich-liberal gesinnten Wähler, am **nächsten Sonntag den 4. Januar 1874** in den Wahlterminen pünktlich zu erscheinen und zur Vermeidung jeder Zersplitterung ihre Stimmen einmüthig für die vorgenannten Bürger abzugeben.

**G. Brecht.**

**Edm. Wachtel.**

Dinstag,

den 6. Januar.

# Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstags und Sonnabend.

Vierteljährlich Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Portofreies. — Alle Postämter liefern dasselbe zu demselben Preise.

Die Inserat- Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen frühestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für

## Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

### Deutschland.

Berlin, 1. Jan. Das kronprinzliche Paar, der Herzog von Edinburgh, die kronprinzlichen Kinder und die übrigen Mitglieder des königlichen Hauses machten nach 11 Uhr dem Kaiser einen Gratulationsbesuch. Eine große Volksmenge sammelte sich vor dem kaiserlichen Palais, und nach der Wiederabfahrt der hohen Herrschaften erschien der Kaiser in Generale-Uniform am Fenster. Die Volksmenge schwenkte die Hüte und grüßte enthusiastisch, und der Kaiser dankte, wiederholt sich nach allen Seiten verbeugend.

3. Jan. Gestern Abend um 7 1/2 Uhr fand zu Ehren des Herzogs von Edinburgh im kronprinzlichen Palais ein größeres Diner statt. Um 11 1/2 Uhr begleiteten die Herrschaften denselben nach dem Ost-Bahnhof.

Der Finanz-Minister hat unterm 12. Dec. 1873 eine Instruction über die Erhebung der durch die Gesteue vom 1. Mai 1851 und vom 25. Mai 1873 angeordneten Klassensteuer, sowie über die Behandlung der diese Steuer betreffenden Ab- und Zugänge, Reclamationen und Recurse erlassen.

Während das kriegsgerichtliche Verfahren gegen Capitain Werner noch nicht beendet ist, sieht es der Salzfischen Zeitung zufolge mehr als jemals fest, daß es nur formaler Natur ist und daß Hr. Werner in den nächsten Monaten durch die Verleihung des Charakters als Contreadmiral für manche Angriffe entschädigt werden dürfte, da eine etatsmäßige derartige Stelle im Etat zur Zeit nicht ausgeworfen ist.

### Schweiz.

Genf, 2. Jan. Als die hiesigen Alt Katholiken gestern von den ihnen überlassenen Kirchen Besitz ergreifen wollten, ist es in der Vorstadt Carouge zu Unruhestörungen gekommen und haben die Ultramontanen unter Leitung eines gewissen Degrange ein Comité eingesetzt, welches dem Vernehmen nach, weitere Schritte bei den Bundesbehörden einleiten soll. Der Maire von Carouge hat angeblich seine Entlassung eingereicht.

### Spanien.

Madrid, 3. Jan. Das Ministerium Castelar wurde zwei Mal in den Cortes überstimmt und es sollte eine andere Regierung gebildet werden, was der Ruin des Landes und der Armee gewesen sein würde. Pavia, General-Capitain von Madrid, löste nun die Versammlung auf und besetzte den Palast der Cortes. Das Land wird vorläufig durch das in den Kammern geschlagene Ministerium vertreten sein. Pavia wird nicht Mitglied der Regierung werden.

### Bermischte Nachrichten.

Die Neue Börsezeitung hat unter den Privat-capitalisten in ganz Deutschland die größte Verbreitung gefunden, weil die Promptheit und Parteilosigkeit, mit der sie den Abonnenten auf ihre Anfragen in der Zeitung und auch brieflich Rath erteilt, Viele vor Schaden bewahrt und Vielen großen Gewinn gebracht hat. Sie ist unter allen Börseblättern Berlins die größte und billigste, kostet nur 1 Thlr. 20 Sgr. vierteljährlich und erteilt ihre Rathschläge bereitwillig und unentgeltlich. Auch besorgt sie ihren Abonnenten Ankauf und Verkauf von Börsepapieren vortheilhaft und billig.

Ueber die Kaisererglocke läßt die „Mannh. Ztg.“ sich aus Frankfurt, „von einem Augenzeugen“ Folgendes berichten: Legten Freitag wurde die Kaisererglocke, über deren Gelingen so nachtheilige Zeitungsberichte erschienen, mehrere Fuß in die Schwebe gezogen, wobei die Hrn. Hofcapellmeister Franz und Steinbach, Hr. Langer, Componist des Dornröschens, beinahe alle Solisten des Mannheimer Hoftheaters und mehrere Musiker zugegen gewesen sind. Die Ringerglocke ist in Form und Ton vorzüglich gelungen. Die Form ist ein einheitlich merkwürdiges Kunstwerk, das seinen Meister in den Annalen der Kunst-Industrie vere-

wigen wird; aber bewundernswürdiger ist noch der reine, feierliche, weithin schallende Grundton des C-dur Accords, dem auch alle Musiker, die diesem Acte beimohnten, mit Begeisterung zuhauhten.

Wien, 31. Dec. Wie ich vernehme, hat der älteste Sohn des deutschen Kronprinzen des Kronprinzen Rudolph von Oesterreich als Weihnachtsangebinde, und gleichsam als Dank für die ihm erwiesene Gastfreundschaft, einige selbst verfertigte Federzeichnungen, Erinnerungen an Wien, seine Umgebungen und die Ausstellung darstellend, gesandt und damit einige Auszüge aus dem Tagebuche verbunden, welches er während des wiener Aufenthalts in diesem Sommer geführt.

Man schreibt der N. Fr. Pr. aus Bakabanya vom 26. December: Vor zehn Tagen wurde nächst Szarnowicz in der ungarisch-broder Försterei eine Treibjagd auf drei eingefreite Bären abgehalten. Trotz aller Vorsichtsmaßregeln von Seiten des Försters und obgleich der Treibordnungsgemäß geführt, die Schützen auf der Schutzlinie und den Flügeln vorsichtig aufgestellt waren, erfolgte in der Treiblinie doch ein Unglück. Ein Bär, statt gegen die Schützenlinie zu wecheln, wendete sich plötzlich gegen die Treiblinie; ein Treiber raffte einen Knüttel auf, um dem Bären den Durchbruch zu verwehren; in diesem Momente erhob sich der Bär gegen den Treiber, umfaßte und zerfleischte ihn. Ein zweiter Treiber wollte dem Opfer zu Hülfe eilen; da löst der Bär dieses los, fällt nun das neue an und zerfleischt es gleichfalls. Die beiden anderen Bären brachen durch und kamen nicht zu Schuß, denn sämtliche Schützen und Treiber begaben sich zur Unglücksstätte.

### Literarisches.

„Die gehedete Welt“ Zeitschrift für Beachtliche, Jäger und Gänder, herausgegeben von Dr. Karl Auf (Berlin, Louis Gerstner). Diese Zeitschrift, welche in den zwei Jahren ihres Erscheinens eine recht bedeutende Verbreitung gefunden hat, erweitert sich mit dem dritten Jahrgang zum Wochenblatt. Die „gehedete Welt“ erstreckt sich über alle Gebiete der Jagel- und Schmetterlingskunde und dürfte daher für den Liebhaber ebenso interessant, als für den Jäger praktisch-nützlich erscheinen. Die beiden vorliegenden Jahrgänge haben eine solche Fülle von Mittheilungen über die und ausläufige Stubenwägel, Kanarienvögel, Gänser, Tauben u. s. w. gebracht, daß das Blatt in den betreffenden Kreisen nicht allein volle Anerkennung gefunden, sondern sich auch fast allenthalben eingewürgert hat.

### Bekanntmachungen.

#### Offene Stellen.

Quedlinburg, den 2. Januar 1874.

- Bei der hiesigen städtischen Verwaltung soll:
- I. Die mit einem Jahresgehalt von 400 Thlr. ausgestattete Stelle des Controlleurs der Ortssteuerkasse.
- II. Die mit einem Jahresgehalt von 240 Thlr. ausgestattete Stelle eines Boten, und
- III. Die mit einem Jahresgehalt von 240 Thlr. ausgestattete Stelle eines Polizeiverwalters sofort besetzt werden.

Nach der hier bestehenden Gehaltsordnung steigt das Gehalt der Stelle zu I. von 5 zu 5 Jahren um je 40 Thlr. bis zu dem Höchstgehalt von 600 Thlr., das der Stellen zu II. und III. in den gleichen Zeiträumen um je 20 Thlr. bis zu dem Höchstgehalt von 320 Thlr. auf. Ferner wird vom 1. Juli 1874 ab an Stelle des Wohnungsgeldzuschusses eine Zulage von 10% des jeweiligen Gehalts gewählt. Endlich erhält der Polizeiverwaltende neben den gedachten Bezügen noch 10 Thlr. Kleidergeld jährlich. Der Inhaber der Stelle zu I. hat eine Caution von 1000 Thlr. zu bestellen.

Bewerber wollen sich unter Weisung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes unverzüglich bei uns melden.

Das Bewerber um die Stelle zu II. und III. müssen die Anstellungsberechtigung besitzen und haben die beschaffigen Ausweise ihren Gesuchen beizufügen.

Der Magistrat.

Quedlinburg, den 3. Januar 1874.

Als unbestellbar ist zurückgekommen: eine Kiste, 5 Pfd. schwer, an die Honigkuchenwaaren-Fabrik von Theodor Hildebrand in Berlin, Spandauerstr. 47, eingeliefert hier selbst am 19. December pr.

Der unbefannte Absender dieses Pakets wird aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen zu melden und, nach gehöriger Legitimation, das Paket in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe nach Ablauf der Frist an die Ober-Post-Direction in Magdeburg zum weitem Verfahren eingekantet werden muß.

Kaiserliches Postamt. Graßhoff.

### Stechbrief.

Der Arbeiter Louis Seeze von Nieder ist wegen schweren Diebstahls resp. Unterschlagung zu verhaften. Die Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den r. Seeze im Vernehmungsfalle festzunehmen und hierher abzuliefern.

Seeze ist 28 Jahre alt, groß, hat dunkelblondes Haar, keinen Bart, blaue Augen und war bekleidet mit zwei schwarzen Tuchhüten, einem blauen Leinwandmittel, einer schwarzen Tuchhose, einer grauen Pargendhose und einer braunen Tuchmütze. — Es ist möglich, daß er auch eine graue Pargendhose trägt.

Quedlinburg, den 31. December 1873.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

### Aufforderung der Concursgläubiger

nach Festsetzung einer zweiten Anmeldefrist. In dem Concurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Lange & Strenge hier, sowie in den Concursen über das Vermögen des Maschinenfabrikanten Ernst Lange hier beziehungsweise des Maschinenfabrikanten Carl Strenge hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 31. Januar 1874 einschließlich festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 12. November 1873 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 14. Februar 1874,

Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslocal, Terminszimmer Nr. 11, vor dem Commissar der Concurse, Kreisgerichtsrath Henke anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Provis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Belanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Bley und Mendel, Justizräthe, und Schellwien zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Quedlinburg, den 12. December 1873.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

### Lieferungs-Antrag.

Hedersleben. Beim Bau der Wegeleben-Hedersleben Chaussee werden innerhalb letzterer Feldmark 1082,25 Raummeter Pflastersteine, aus den Brücken bei Langenstein oder aus Brücken mit härterem Material, erforderlich, deren Anlieferung bis franco Bahnhofs Gatersleben im Wege des Mindestangebots verdingen werden soll, und ist zu diesem Behufe Termin auf



im Gasthause des Herrn Grüzemacher hier nach Meistgebot verkaufen.  
Die Gebäude befinden sich in gutem Zustande und es kann dem Käufer die Hälfte des Kaufgeldes creditirt werden.  
Quedlinburg, den 4. Januar 1874.  
R. Knoche, Auctions-Commiffar.

### Haus-Verkauf.

Das allhier auf der Weberstraße unter Nr. 711 belegene Haus, in welchem 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, hübscher großer Hof, Brunnen, bin ich von den Erben beauftragt aus freier Hand zu verkaufen. Hierauf reflectirende Käufer können mit mir in Unterhandlung treten.  
G. Hafenhauer, Volle 132.

### Haus-Verkauf

in  
Blankenburg a. Harz.

Wegen Geschäfts-Veränderung beabsichtige ich mein in bester Geschäftslage an der Langenstraße belegenes zweistöckiges Gehäus, in welchem seit langer Zeit

Tuch- und Herren-Garderobe-Geschäft mit nachweislich gutem Erfolge betrieben, mit oder ohne Geschäft zu verkaufen; dasselbe befindet sich im besten baulichen Zustande und enthält  
2 Ladenlocal.

8 Stuben, 13 Kammern, 3 Küchen, hat nach der Nebenstraße 19, nach der Hauptstraße 17 Meter Front. — Reflectanten wollen sich direct an mich wenden.  
Julius Garff.

Der Vorrath von

**Kölner Dombauloosen ist bei uns ausgekauft.**  
W. Basseiche Buchhandlung.

### Mein Lager von

Farbwaaren und Farbhölzern, Säuren, Chemikalien, Gewürzen, Kräutern, Parfümerien, Lacken und Firnissen halte bei Bedarf bestens empfohlen

C. Hebecker.

### Schön- und Seidenfärberei, Druckerei und chemische Waschanstalt

von  
Wwe. Sachtleben

empfeilt sich, unterstützt durch einen tüchtigen Geschäftsführer, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zum Färben feinerer, baummollener, ganz- und halb-mollener Stoffe, Mäntel, Kleider, Umhänge, Shawls, Bänder, Blonden, Tücher etc.

Herren-Garderobe wird auch unzertrennt gefärbt.

Das meinem verstorbenen Gatten früher geschenkte Wohlwollen werde ich mir auf's Neue zu erwerben und zu bewahren suchen.

Hochachtungsvoll Wwe. Sachtleben,  
vor der Langengasse Nr. 74 b.

### Hausverkauf,

wegen Aufgabe des Geschäfts am 1. März.

Um schnell mit meinen Waarevorräthen zu räumen, verkaufe ich dieselben unter dem Selbstkostenpreise, und empfehle ich diese günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen, besonders Wiederverkäufern, da ich bei Entnahme größerer Posten noch besondere Vortheile gewähre. — Fußmacherinnen erhalten bei den billigen Preisen noch 10 % extra.

Mein Local ist zu vermieten und zum 1. April c. zu beziehen.  
H. Schmuckler.

Unter anderen Artikeln der Seidenband-, Fuß- und Weißwaaren-Brande empfehle: Die so beliebten weißseidenen waschbaren Cravatentücher jetzt 14 Sgr. und dieselben 1 1/2 groß jetzt 27 1/2 Sgr., leinene Taschentücher, gestickte Taschentücher 4 Sgr., gest. Kragen und Cravates 1 und 1 1/2 Sgr., Kragen u. Stulpen 2 1/2 Sgr., mit Stiderei 4 Sgr., Moiréschürzen jetzt 8 Sgr., Moireröcke 1 Thlr. 15 Sgr., Steppröcke 2 Thlr. 10 Sgr., Schirtingröcke mit Volants 1 Thlr., seidene Chales 5 Sgr., mit Franzen 10 Sgr., Doppelpiqué Meter 8 Sgr., Chiffon 4 Sgr., Schärpenbänder in allen Farben von 6 Sgr. an, Taffetbänder, zur Garnirung von Hüten, Elle 2 Sgr. u. 3 Sgr., Atlas, zum Besatz, Elle 20 Sgr., Nippes 25 Sgr., echten Sammet 1 Thlr. 5 Sgr., Batensammet 10, 12 1/2 und 15 Sgr., Mantel-Sammet 1 Thlr., garnirte Sammethüte 1 Thlr., Sammet-Capotten 1 1/2 Thlr. etc.

H. Schmuckler, Marktstraße und Hosen.

Quedlinburg, den 2. Januar 1874.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich heute mein seit 26 Jahren hier betriebenes **Herren-Garderobe- und Manufacturwaaren-Geschäft** Herrn **Fritz Hohmann** käuflich überlassen habe, um mich ganz meinem weiter fortbestehenden **Eisen-Geschäft** widmen zu können.

Ihnen für das mir in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen und Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe sowohl meinem Herrn Nachfolger zuwenden, als auch mir fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Joseph Hesse.**

Auf vorstehendes Circulair höflichst Bezug nehmend, beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, dass ich das von Herrn **J. Hesse** übernommene

### Herren-Garderobe- und Manufacturwaaren-Geschäft

unter der Firma

**T. F. Hohmann**

fortführen werde.

Ich empfehle dieses Unternehmen unter der Versicherung streng rechtlicher und stets aufmerksamer Bedienung Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne hochachtungsvoll

**Fritz Hohmann.**

### Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Capital der Gesellschaft: 3 Millionen 142,859 Thlr. preuß. Cour.

Reserve-Fonds: 855,103 " " "

Nachdem unsere langjährigen Vertreter, die Herren Teetzmann, Roch & Alensfeld in Magdeburg sich entschlossen haben, unsere Hauptagentur zum 1. Januar 1874 niederzulegen, haben wir dieselbe für den Regierungsbezirk **Magdeburg** an Herrn **H. J. Bertog** daselbst übertragen.

Frankfurt a. M., den 24. December 1873.

Der deutsche Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Vdt. Der Verwaltungsrath.

**S. M. Freiherr von Bethmann.**

Der Director.  
**Löwengard.**

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaube ich mir, die mir übertragene Hauptagentur angelegentlichst zu empfehlen und mich zur Ertheilung jeder Auskunft bereit zu erklären. Magdeburg, den 30. December 1873.

Der Haupt-Agent **H. J. Bertog.**

### Die Eisen-, Stahl-, Blech-, Kohlen- und Ofen-Handlung

von

**Worth Nr. 533. Joseph Hesse, Worth Nr. 533.**

Quedlinburg,

hält ihr stets gut sortirtes Lager aller in diese Branche fallenden Artikel zur geneigten Abnahme angelegentlichst empfohlen und versichert bei guter, reeller Bedienung die billigste Preisstellung.

### Thomas Francis & Cie.

in Birmingham,

älteste Fabrikanten von schmiedbaren Sohlen- und Absatznägeln (auch unter dem Namen „neue Patent-Schuhnägel“ bekannt), haben auf der

Wiener Weltausstellung

wegen der vollendeten Form und vorzüglichen Qualität ihrer Fabrikate

die Fortschrittsmedaille,

die einzige Auszeichnung für schmiedbare Nägel, erhalten.

Frühere Prämierungen: Paris 1867 — Havre 1868.

Als alleiniger Depositair des genannten Hauses für den ganzen Zollverein unterhalte ich von dessen Artikeln bedeutendes Lager und empfehle dieselben zur geneigten Abnahme.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß zum Unterschiebe von anderen ähnlichen Fabrikaten jedes Packet dieser Nägel eine Etiquette mit der Fabrikmarke (gekronter Löwe mit Kugel, worauf die Buchstaben C T) trägt.

Proben, Zeichnungen und Preiscurante werden prompt versandt.

Cöln.

**C. Türffs.**

### Neue Tuchabschnitte,

abgangsfrei, kauft à 13 1/2 Thlr. per Centner, mit 2 % Abzug für Barzahlung, die Kunzwollfabrik von **Hendelsohn & Wharton**, Berlin, N. Monbijouplatz 10.

### Gesuchte Wohnung.

Eine Wohnung, möglichst in der Neustadt, zum Preise von 50—60 Thlr., wird von einer einzelnen Dame mit ihrem Sohne zum 1. April d. J. zu mietzen gesucht. Näheres in der Expedition des Wochenblattes.



Montag, den 12. Januar,

Abends 7 Uhr.

der erste großartige

# Maskenball



im Saale des Herrn Hoffmann wird unübertrefflich, einzig dastehen in Betreff der zur Aufführung gelangenden Kunst-, Ballet-, Kreuz- und Quer-Tänze, großartige Strauß-Quadrille, Grands-Tourer auf dem Velocipède, ausgeführt von Müller und Schulze u. c.

Saal elegant decorirt.

Billets sind zu haben bei Herrn Hoffmann zur „Rose“ und bei dem Gesellschaftsdiener Robert Unger, Schmalestraße.

Zu den bevorstehenden Maskenbällen empfiehlt seine  
**Masken-Garderobe,**  
vorzüglich neue Damen-Garderobe, Herrn Werner,  
Markt Kirchhof Nr. 456.

P. P.

**Meisdorf.** Meinen geehrten hiesigen wie auswärtigen Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich den Detail-Verkauf meiner Mehlwaaren dem Bäckermeister Herrn Fernau hier selbst übergeben habe. Aufträge bis zum Genner effectuire ich indeß nach wie vor.  
Meisdorf, den 1. Januar 1874.

J. Drosin.

## Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein am hiesigen Plage bestehendes **Fleischer-Geschäft** in meine neue Wohnung **N. Marktstraße Nr. 541** verlegt.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen resp. Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem jetzigen Geschäft gütigst erhalten zu wollen, indem es mein eifrigstes Bestreben bleiben wird, prompt und gut unter billigster Preisstellung zu bedienen.  
Hochachtungsvoll **Karl Tettenborn,**  
Fleischermeister.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, ist zum 1. April d. J. zu beziehen bei **W. Brachhausen, Gr. Hofestr. 63.**

Wohnung, zu vermieten.

Breitestraße Nr. 289 ist eine Wohnung in der 2. Etage, enthaltend 2 Stuben, 4 Kammern, Keller, Holzgelaß und H. Garten, zum 1. April d. J. zu vermieten.

Mehrere Wohnungen sind zu vermieten: Schmalestraße Nr. 384 b.

Wohnung, zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Holzgelaß, Küche und Keller, ist an stille Miether zum 1. April zu vermieten: **Neuendorf Nr. 595.**

Wohnung, zu vermieten.

Goldstraße Nr. 615 ist zum 1. April eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern u. s. w. zu vermieten.  
**Strack, Wwe.**

Weberstraße Nr. 725 ist eine kleine Wohnung zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, enthaltend 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, ist zu Oftern zu vermieten: **Kaplanei Nr. 996 b.**

Eine Wohnung mit allem Zubehör hat zu vermieten **G. Kotte, Heinrichstraße 1317.**

Auch steht bei demselben ein gutes tafelförmiges Instrument preiswerth zu verkaufen.

Wohnung, zu vermieten.

Vom 1. April ab ist eine freundliche Wohnung an ordnungsliebende Miether abzugeben. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Wohnung, zu vermieten.

Eine Wohnung auf der Großen Hohenstraße, enthaltend 1 Stube, 2 Kammern und Laden, ist zum 1. April d. J. zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt der Bäckermeister **Henning** auf dem Stiege.

1800 Thlr. Capital

sind im Ganzen oder getheilt, gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen. Näheres zu erfragen in der Exped. des Wochenbl.

Einen Lehrling sucht sofort oder zu Oftern **Friedr. Nitzsche,** Wagenbauer u. Lackirer, Stieg 196.

Gesuchter Lehrling.

Einen Lehrling sucht zu Oftern **Wagemann, Schmiedemeister.**

Arbeiter gesucht.

Ein Appretur- oder Färberei-Arbeiter findet dauernde Beschäftigung in der Wollenwaarenfabrik **Markt Nr. 93.**

**Ein Obergärtner,** welcher in allen Branchen der Blumenamenzucht bewandert und in jeder Weise tüchtig ist, wird zur Leitung einer solchen zu engagieren gesucht. Stellung eine angenehme und dauernde. Gehalt nach Uebereinkunft. — Reflectanten erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine tüchtige Köchin und ein gewandtes Hausmädchen werden zum 1. April 1874 gegen hohes Lohn nach außerhalb gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrenes Küchenmädchen, welches auch waschen und plätten kann, wird gesucht zum 1. April von **Carl Krebs.**

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen und in der Hausarbeit erfahren ist, wird zum 1. April bei gutem Lohn gesucht. Wo? sagt die Exped. des Wochenbl.

Zum sofortigen Antritt wird eine gewandte Verkäuferin in ein reinliches Ladengeschäft gewünscht. — 2 Lehrlinge für Materialgeschäft, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, werden baldigst gewünscht. — 2 Burschen, welche Lust haben, Stellmacher oder Hufschmied zu werden, können sofort in die Lehre treten. Das Nähere sagt **Wwe. Hefling, Al. Hofestraße Nr. 86.**

Eine ordnungsliebende, achtbare Kinderfrau kann zum 1. April bei gutem Lohne durch mich eine feine Stelle erhalten. Hierauf Reflectirende wollen sich bei mir melden. **C. Hasenhauer, Commissions-Agent, Pölle Nr. 132.**

Dem Stuhlflechter Herrn **Heinr. Försterling** zu seinem 55sten Geburtstag ein donnerndes Lebehoch, daß der ganze **Langenberg** wadelt! **Chr. und Hn.**

Verkauf.

Ein spüriger Wagen und ein Pferd sind zu verkaufen: **Pölle Nr. 136.**

Nächsten Donnerstag zerlege ich 2 Stück **Roßwild**, dabei ein **Spießer**. Um recht zeitige Bestellung bittet **Fr. Schneider,** vormals **B. Habertorn.**



Große frische **Hasen**, von der Jagd des Herrn **Deraantmann** Weydemann in Hausneindorf, empfiehlt **A. C. Martini.**



Frische, große **Steinbütten**, fr. jütländer Seezungen, fr. ausgeflachteten **Wels** in einzelnen Pfunden, junge **Wels**, **Karpfen**, **Hechte**, **Schleie**, **Aale** und **Krebse** empfiehlt **G. Lange.**

## Großer Maskenball.

Sonntag, den 11. d. M., erlaube ich mir in meinem Saale einen Maskenball zu veranstalten und lade ich hiermit freundlichst dazu ein.

Billets sind bei mir, so auch bei Herrn **Pfannschmidt** zu haben. **W. Horn, „Preuß. Hof.“**

Einige Schock langes und auch krummes **Regenstroh**, sowie auch etwas **Gerstenstroh** ist zu verkaufen: **Kornstraße Nr. 1021.**



Mitte Januar halte ich mit einem großen **Transport** guter, schwerer **dänischer Pferde** wie auch **hannoverscher Wagenpferde** bei dem Gastwirth **Hrn. Tettenborn** in **Quedlinburg** zum Verkauf.  
**C. Ungefroren.**



2 kräftige, dunkelbraune **Arbeitspferde**, 7- und 8jährig, hat zu verkaufen **Wwe. Himmel.**

Ein flottes **Maultthier** nebst **Wagen** und **Geschirr** ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Wochenblattes.



**Diffurth.** Im Hause Nr. 177 stehen 2 Stück fette **Rühe** zu verkaufen.



Drei fette **Schweine** stehen zum Verkauf auf **Michelmann's Ziegelei** (früher **Reddy**).



Mehrere fette **Schweine** stehen zum Verkauf bei **W. Brachhausen, Gr. Hofestraße 63.**



Ein halbjähriges **Schwein** ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verloren.

**Thale.** Am 23. v. M. ist auf dem Wege von **Thale**, den **Steigerweg** bis zur **Wärterbude** und an der **Bahn** entlang nach dem **Bahnhof** ein **goldener Ring** verloren. Der **Finder** wird gebeten, ihn auf der **Oberförsterei** in **Thale** abzugeben. **Fau del.**

Gefunden

ist am **Mittwoch** Abend beim **Dehringertore** ein **Kinderrod**. Derselbe ist, gegen **Erfstattung** der **Kosten**, abzuholen: **Bornstraße Nr. 662** von **Ludw. Münchhoff**.

Verloren.

Ein **türkisches seidenes Schawl** mit **blauem Grunde** ist auf dem Wege vom **Holen** bis zur **Schmalenstraße** verloren gegangen. Der **Wiederbringer** erhält eine **angemessene Belohnung**: **Schmalestraße Nr. 384 b.**

Verloren.

Am 4. d. Mts. Abends ist ein **Herren-Gummischuh** vom **Harzwege** bis zur **Weberstraße** verloren. Abzugeben in der Exped. dies. Blattes.

## Gartenlaube Nr. 1

beginnt mit einer sehr spannenden Erzählung von **Marlitt: „Die zweite Frau.“** Abonnements nimmt entgegen **Chr. Fr. Bieweg's Buchhandlung.**

## Oesterreichische Silbergulden

wurden am 31. December notirt: in **Berlin 94 bez.**  
Der **Preis** des **Guldens** beträgt mithin circa **18 Sgr. 10 Pf.**  
(Hier am **Plage** würde der **Gulden** danach à **18 Sgr. 9 Pf.** zu realisiren sein.)

## Getreidepreise.

In Gemäßheit der **Berordnung** der **Königlichen Regierung** zu **Magdeburg** vom 1. December 1856, den **Gewerbetrieb** der **Müller** betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß im **Monat** **December** v. Js. die **Durchschnittspreise**

des Weizens pro 100 Pfd.	4 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf.
des Roggens	3 - 25 - 5 -
der Gerste	3 - 10 - 6 -
des Hafers	3 - 3 - 4 -

in hiesiger **Stadt** betragen haben. **Quedlinburg, den 2. Januar 1874.**

Der **Magistrat.**

## Getreide-, Branntwein- und Deltpreise in Quedlinburg.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu nachstehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden.

Weizen:	2000 Pfund	86 thlr. 15 sgr. bis 88 thlr. 15 sgr.
Roggen:	2000 Pfund	74 thlr. — sgr. bis 76 thlr. — sgr.
Gerste:	2000 Pfund	64 thlr. — sgr. bis 66 thlr. 15 sgr.
Hafers:	1200 Pfund	36 thlr. 15 sgr. bis 38 thlr. — sgr.
Branntwein,	100 Liter zu 48 % Tralles	16 thlr. bis 16 1/2 thlr.
Mohndöl,	100 Pfund à 23 1/2 - 24 1/2 thlr.	
Raff. Rübdöl,	à 11 1/2 - 11 3/4 "	
Rübdöl,	à 10 1/2 - 11 "	
Leindöl,	à 12 1/2 - 13 "	

Quedlinburg, den 5. Januar 1874.

Der **Magistrat.**

Secretair: **G. Basse.**

Druck und Verlag von **G. Basse** in **Quedlinburg.**

Donnerstag,

Wochenblatt

den 8 Januar.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 5. Jan. Die unter dem Vorstehe des Geh. Ober-Regierungsraths Wohlers tagende Commission zur Prüfung des Gesetzesentwurfs über den obersten Verwaltungsgerichtshof ist nach langen, lebhaften Erörterungen mit ihrer Aufgabe zu Stande gekommen. Das Staats-Ministerium wird nur in letzter Instanz über einige Fragen zu entscheiden haben.

Der General der Infanterie von der Arme, Bogel v. Falkenstein, dessen Name besonders aus dem Mainfeldzuge von 1866 her noch in frischer Erinnerung lebt, ist nunmehr seines Alters wegen in den Ruhestand übergetreten. Die ihm desfalls gewordene sehr gnädige Cabinets-Ordre sagt am Schlusse: Ich spreche Ihnen gleichzeitig aus warmem Herzen Meinen königlichen Dank für Ihre rühmlichsten Leistungen im Kriege und im Frieden aus, die Ihrem Namen für immer eine Ehrenstelle in der Geschichte der Arme erworben haben und die Ich niemals aufhören werde, in dankender Erinnerung zu behalten.

Berlin, den 27. September 1873.

(gez.) Wilhelm.

6. Jan. Der General-Postdirection hier selbst liegt gegenwärtig ein Project vor. Dasselbe betrifft die Einführung von Empfangscheinen für gewöhnliche Briefe.

Der Bundesrath trat heute zu einer Sitzung zusammen.

Posen, 6. Jan. Gestern Abend wurde eine Execution beim Erzbischof Ledochowski wegen fünf-hundert Thaler abgehalten. Dieselbe war fruchtlos, da nur notwendigste Haas- und Küchengeräthe vorgefunden wurden.

Oesterreich.

Wien, 5. Jan. Der Landtag von Vorarlberg ist bei Beginn der heutigen Sitzung, auf deren Tagesordnung ein gegen das Gesetz über die directen Wahlen gerichteter Antrag stand, durch eine kaiserliche Ordre geschlossen worden.

Großbritannien und Irland.

London, 5. Jan. Zu dem protestantischen Meeting, welches am 27. d. in St. James Hall stattfinden soll, um den englischen Sympathien für Deutschland in seinem Kampfe gegen die Ultramontanen Ausdruck zu geben, sind zahlreiche Gesuche um Einlosparthen eingegangen.

Wie dem hiesigen „Reuterischen Bureau“ vom spanischen Kriegsschauplatz gemeldet wird, steht der General Morones im Begriff, sich mit seinen Truppen, vermutlich nach Santander, wieder einzuschiffen, da derselbe am weiteren Vorrücken gehindert ist. Die Carlisten hatten Bilbao in einer Stärke von 24 Bataillonen eingeschlossen.

Frankreich.

Paris, 5. Jan. Die „Agence Havas“ bestätigt, daß der Cultusminister Fourtou unterm 26. Decem. ein Rundschreiben an die französischen Bischöfe erlassen habe. Die letzteren seien in demselben darauf hingewiesen worden, daß einzelne der kurz zuvor erlassenen Hirtenbriefe geeignet seien, die Empfindlichkeit benachbarter Regierungen zu erregen.

Spanien.

Madrid, 5. Jan. Die amtliche „Gaceta“ publicirt die Decrete, durch welche Martos zum Justizminister, Echegaray zum Finanzminister, Mosquera zum Handelsminister, Albaceta zum Civilprocureur von Madrid ernannt werden. Ein anderes Decret legt die gesetzlichen Bestimmungen über die constitutionellen Bürgschaften außer Wirksamkeit und stellt ganz Spanien unter die Bestimmungen des Gesetzes über die öffentliche Ordnung vom 23. April 1870. Eine Circularverfügung des Ministers des Innern weist die Gouverneure der Provinzen an, alle Journale mit catholischer oder countonaler Tendenz zu suspendiren. Nach aus Saragossa hier eingelangten Nachrichten

ten war es dort gestern zwischen den Regierungstruppen und den sogenannten Freiwilligen der Freiheit zu einem Zusammenstoß gekommen. Es entspann sich ein achtstündiger Kampf, bei dem die Regierungstruppen 200 Gefangene machten und 6 Kanonen, sowie eine große Anzahl von Gewehren und Kriegsmunition erbeuteten. Der Aufstand gegen die Regierung wurde durch den Gemeinderath und durch die Provinzialdeputation herbeigeführt, welche sich der Gewalt über die Stadt vollständig bemächtigt hatten. Nach den letzten von dort eingegangenen Nachrichten sollten der Gemeinderath und die Provinzialdeputation aufgelöst werden.

Marshall Serrano hat als Präsident der Executionen zum General der Kavallerie, Izquierdo zum General der Infanterie und Ros Diano zum General der Artillerie ernannt.

6. Jan. Für die vergangene Nacht waren in Voraussicht etwa bevorstehender Unordnungen besondere militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, die Nacht ist aber ruhig verlaufen.

Rußland und Polen.

Petersburg, 5. Jan. Der Herzog von Edinburgh ist gestern hier eingetroffen und bei seiner Ankunft vom Kaiser empfangen worden. Die Stadt war mit Flaggen geschmückt, die Bevölkerung begrüßte den Herzog mit lebhaften Zurufen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg, 1. Jan. Die Krankheitsfälle an der Trichinose mehren sich in bedenklicher Weise. Eine große Anzahl von Personen ist in mehr oder minder hohem Grade erkrankt, nachdem sie vor längerer Zeit rohes Schweinefleisch gegessen hatten.

Schönebeck, 2. Jan. Heute Nachmittag wurde unsere Simohnerschaft durch eine furchtbare Detonation in Schrecken gesetzt. Das an der Südwestseite von Schönebeck gelegene Laboratorium der Händhütensfabrik von Sellier und Bellot war explodirt. Die Vermüthungen des an und für sich kleinen Gebäudes waren ziemlich bedeutend. Drei dort befindliche Arbeiter sind der Explosion zum Opfer geworden. Am 4. ereignete sich in den Ruinen des Laboratoriums eine zweite, schwächere Explosion, die leider wieder von unglücklichen Folgen begleitet war. Drei in dem Raume wahrscheinlich nach Kupferresten suchende Kinder sind von dem emporgeschleuderten Gestein derartig getroffen worden, daß eins getödtet und zwei gliederweise unversehrt verwundet sind. Von der Polizeibehörde ist sofort eine strengere Ueberwachung des Platzes angeordnet worden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Von einem Schachspieler, der einen glücklichen Zug gethan hat, berichtet der B. V. Cour. wie folgt: „Die ständigen Besucher der Strohelyschen Conditori am Gendarmenmarke von vor zehn Jahren erinnern sich eines alten Herrn, der sich täglich zur bestimmten Zeit dort einfand, um seine Partie Schach zu spielen. So machte er dort die Bekanntschaft eines durchaus nicht in guten Verhältnissen lebenden andern jüngeren Herrn, der zu gleichem Zweck die Conditorei besuchte. Das Schachspiel dieses imponirte dem alten Herrn so gewaltig, daß er ihn bat, täglich sein Partner zu sein, und wirklich fand man sich regelmäßig jeden Tag zur selben Zeit am Schachbrett zusammen. So ging es wohl ein halbes Jahr hindurch, bis der alte Herr eines Tages ausblieb. Am nächsten Tage wiederholte sich das Ausbleiben und so vergingen Wochen, ohne daß man wußte, was die Unterbrechung des sonst so regelmäßig geführten friedlichen Kampfes veranlaßte. Wie aber erstante der genannte Schachspieler, als er eines Tages eine Citation auf das Gericht, „Abtheilung für Erbschaftsachen“, erhielt, wo man ihm mittheilte, daß der alte Herr, dessen Namen er übrigens bei dieser Gelegenheit zuerst erfuhr, gestorben sei und ihn zum Universalerben seines Vermögens von etwa 25,000 Tha-

lern eingesetzt habe. Seither aber hat sich dieses Vermögen durch vortheilhafte Anlage wohl verzehnfacht. Wenn unsere Leser übrigens in den Straßen einer Equipage begegnen, auf deren Schlag sich ein Wappen befindet, dessen Mitte ein Schachbrett zeigt, können sie in ihrem Besizer jenen Erben und glücklichen Schachspieler erkennen, der auch in dieser scherzhaften Art des Anfangs seines Vermögens gedacht hat.“

Aus Rudolstadt wird der D. A. Z. vom 24. v. M. geschrieben: Vorgesien hat in Königsee, einem unserer Landstädtchen, ein beurlaubter Solbat wegen eines im Kartenspiele entstandenen Wortstreits einem Civilisten, einem Familienvater von sechs Kindern, mit dem Säbel den Kopf gespalten, so daß letzterer heute Morgen gestorben ist.

Bielefeld, 2. Jan. Der Agitator der social-demokratischen Partei, Klempner Kaiser, welcher am vergangenen Sonntag bei Gelegenheit einer in der „Eintracht“ abgehaltenen Wahlversammlung aus derselben entfernt wurde, ist am 31. December auf Veranlassung des Stadtgerichts in Berlin zur Abbüßung einer vierwöchentlichen Gefängnißhaft, welche ihm wegen Haltens aufreizender Reden durch Urtheil des genannten Gerichts zuerkannt worden ist, nach der Gefangenenanstalt Spandenberg abgeführt worden.

Aschaffenburg, 30. Decbr. Gestern Abend wurde der auch namentlich an den deutschen Börsenplätzen bekannte Fabrikdirector Philipp Deffauer verhaftet und in die hiesige Frohnweise abgeführt. Wessen er angeklagt wird, ist noch nicht bekannt. Derselbe war früher Präsident verschiedener Banken und Actien-Gesellschaften.

Das Welfenhaus Braunschweig.

(Fortsetzung und Schluß.)

Caroline wurde geboren im Jahre 1768. Sie war begabt, aber unstät im Lernen und in ihren Liebhabereien; in ihrer Gutmüthigkeit unvorsichtig, oft von rührender Liebenswürdigkeit; sie überaschte und nedte für ihr Leben gern ihre Lehrer, den Hof und zeigte ihr parodistisches Talent, auf Kosten der ältern Hofherren und Damey, wo sie nur konnte; riskirte dabei aber nicht selten den Krustock des durchlauchtigen Vaters. Von 1792 ab wurde sie Stiftsdame zu Quedlinburg bis 1795. In diesem Jahre wurde Caroline auf Betrieb ihrer ehrgeizigen Mutter, einer Schwester Georgs III. von England, verheiratet an den Prinzen von Wales, obgleich der Herzogin bekannt war, welchem Treiben derselbe huldigte und daß er sogar mit einer schönen Iriländerin heimlich verlobt war. Alle Welt wußte das, nur die Prinzessin Braut nicht, sonst würde sie, die bei aller Energie des Geistes und des Herzens keine derjenigen Eigenschaften besaß, durch welche ein sinnlicher, launenhafter Mann, wie es der Prinz war, gefesselt werden kann, — nicht in diese Verbindung getreten sein. Der Prinz wurde nur durch die Aussicht, daß seine enorme Schuldenlast gedeckt werden sollte, zu einer legitimen Verbindung vermocht.

Im März 1795 betrat die Prinzessin den Boden Englands. Von dem Könige wurde sie herzlich, von dem Volke mit Jubel, von dem Prinzen mit den Worten „mit wird übel“ empfangen. Dann kam die glänzende Hochzeit, die der Prinz so feierte, daß er kaum vermochte, die ihm von dem die Trauung vollziehenden Erzbischof von Canterbury vorgeprochenen Worte nachzuallen. Wie es demnächst ausah, darüber ist eine Aeußerung der Prinzessin aufbewahrt; zu einer Lady Barry sagte sie: „Es will etwas heißen, einen betrunkenen Gemahl am Hochzeitstage zu haben, einen, der im Brautgemach am Kamingeritter niedersank, wo ich ihn liegen ließ.“

Von nun an blieben beide Ehegatten getrennt; nichts, selbst nicht die Geburt einer Tochter, der Kronprinzessin Charlotte, vermochte den Gatten der Gattin wieder zuzuführen. Nur die Liebe der kleinen Tochter, des alten Königs und des ganzen englischen Volkes tröstete Caroline in ihrer Einsamkeit. Der „erste Gentleman“ Europa's

machte sich durch seinen Wahlspruch: „fett, vergnügt, vierzig“ dieses Beiwortes unwürdig und dasselbe, sofern sein Wahlspruch auf ihn selbst zu beziehen sein mochte, zur Unwahrheit; denn, obgleich der Prinz fett und sehr vergnügt war, so trieb er es von seinem Eintritt in das Schwabenalter in dem berühmtesten „Bavillon“ von Brighthon noch ärger als zuvor und dennoch klagte er seine Gemahlin öffentlich der Untreue an.

Ein Schrei der Entrüstung geht bei dieser Anklage durch England und — der Prozeß wird niedergeboren. Das Volk nimmt den wärmsten Antheil an dem Schicksal Carolinens, aber um so mehr wüthet der Prinz gegen seine Gattin. Die Tochter wird ihr vorenthalten, dann der Verkehr mit derselben untersagt und der Zutritt zum Hofe verboten, endlich auch der scandalöse Prozeß wieder aufgemommen. Die Prinzessin wird freigesprochen, aber die häuslichen Kämpfe dauern fort. Erst als Caroline ihre Tochter unter diesen Kämpfen so bitter leiden sieht, räumt sie freiwillig das Feld. Mit blutendem Herzen reißt die Mutter sich los von ihrem Kinde — auf Kimmernwiedersehen, sie geht (1814) nach Braunschweig. Ihr Bruder, der Herzog Wilhelm, nimmt sie liebevoll auf, die Vaterstadt empfängt sie mit feierlichem Glodengeläut, junge Mädchen in Schweigerocostüm streuen ihr Blumen und Caroline verheißt, als müsse sie sich entschädigen für die vielen Jahre voll Bitterkeit, Verfolgung und Entehrung draußen in der Fremde, mehrere Wochen in rauschenden Vergnügungen. Dann geht sie nach Italien. Hier nimmt sie unvorsichtig genug einen niedrig gebornen, aber wohl gebildeten Mann in ihren Dienst. Nicht lange sollte Caroline die italische Freiheit ohne Schmerzen genießen. Ihre Tochter Charlotte, die im Mai 1816 mit dem Prinzen Leopold von Coburg (später König der Belgier) vermählt war, starb am 6. November 1817. Lange weinte die unglückliche Mutter in der Stille der Villa Este am Comersee um ihr Kind und um die goldenen Hoffnungen für ihr eigenes Leben, die mit Englands Kronprinzessin in's Grab gesunken waren.

Bei dem Tode Georgs III. kehrte Caroline zurück nach England, als Königin, die ihre Rechte als erste Frau von England geltend machen will; am 6. Juni 1820 hält sie, von dem Volke mit Jubel begrüßt, ihren Einzug in London; aber an demselben Tage bringt der König zum dritten Male seine Scheidungsklage vor das Parlament. Fünf Monate sitzen die Lords zu Gericht über die Königin; die glänzende Vertheidigung Lord Brougham's — der bei einem Besuche, den er der Prinzessin von Wales im Jahre 1816 in Como abstatte, zu ihrem Sachwalter gewählt war — bringt diesem berühmten Parlamentsredner unverwundliche Lorbern, der Königin Freisprechung und London illuminiert drei Abende hinter einander zu Ehren seiner verurteilten Königin. Der König kennt keine Grenzen mehr in seiner Wuth, und als er sich am 19. Juli 1821 in Westminsterabtei mit verschmenderlicher Pracht krönen läßt, wird die Königin am Eingange abgewiesen. Tiefste Erregung bemächtigt sich ihrer und schon am 7. August 1821 scheidet sie aus der Reihe der Lebenden. Der König befehlt, tiefste Trauer anzulegen um die „Königin von England“.

Auf den letzten Wunsch der Königin wird ihre Hülle in die deutsche Heimath überführt. Braunschweigs Bürger spannten die Pferde vor dem Trauerwagen aus; Braunschweigs Töchter in Trauerkleidung streuten Blumen der hingeschiedenen Königin und Thränen der unglücklichen Frau.

Als das Haus Braunschweig laut Napoleons Nachtspruch 1806 aufgehört hatte zu regieren, stoh die Gemahlin des Herzogs Wilhelm mit ihren Söhnen Carl und Wilhelm nach Schweden, dann nach England, ging später nach Carlruhe und starb (1808) in Bruchsal. Nach dem Tode der Mutter kamen die Prinzen nach mancherlei Zerstreuung nach England unter die Aufsicht ihrer Großmutter. Das unstäte Leben und der Mangel an richtiger Erziehung wirkten nachtheilig, vorzüglich auf Carl, bei dem sich schon früh ein bedenklicher Charakter entwickelte.

Die spätern Schicksale Carls und die unwürdige Lebensweise, der er sich bis zu seinem Tode, der vor kurzem in Genf erfolgte, hingab, mögen hier unberührt bleiben; nur ein Fall darf erwähnt werden, der immerhin Zeugniß ablegt, daß Carl einer besseren Richtung fähig gewesen. Noch als Prinz in Braunschweig, wo er die Jahre 1814 — 1820 verlebte, äußerte er bei einem Hofballe einer Gräfin v. Waldenfels gegenüber, daß er nie ein netteres Ohr gesehen, als das ihrige und es abgezeichnet habe. Auf die Bitte der Gräfin nahm er die Zeichnung aus einem Notizbuche mit den Worten: „Ich bin ganz entzückt, es giebt für mich nur eine Agnes v. Waldenfels.“ Die Gegenäußerung: „Durchlaucht belieben zu scherzen; ich fühle mich geschmeichelt und werde es mir merken, wie Sie mich einst geneht haben“, nahm der Prinz mit allen Zeichen der

feinsten Galanterie auf. Seitdem ist von seiner Galanterie Carls nichts mehr vernommen worden. e. e.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Durch unser rechtskräftiges Erkenntniß vom 14. November 1873 sind folgende Personen:

- 1) Adolph Robert Knochenmuss, geb. 12. Februar 1850 zu Quedlinburg,
- 2) der Schlosser Heinrich Gottlieb Theodor Würfel, geb. 15. September 1848 zu Suderode,
- 3) der Kaufmann August Bartels, geb. am 9. Januar 1850 zu Langenwiesingden,

wegen Verlassens des Bundesgebietes ohne Erlaubniß, beziehungsweise des Aufenthalts außerhalb des Bundesgebietes nach erreichtem militairpflichtigen Alter, um sich dadurch dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, und zwar Jeder von ihnen zu einer Geldstrafe von 55 Thalern, der im Unvermögensfalle ein monatliches Gefängniß zu substituiren, bestraft worden. — Der Aufenthaltsort der genannten Verurtheilten ist unbekannt.

Es wird ersucht, die gedachten Strafen zu vollstrecken und davon hierher Nachricht zu geben.

Quedlinburg, den 29. December 1873.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen:

- 1) der Reservist Christian Wilhelm Boffe von hier, geboren am 18. September 1844 zu Wedderstedt,
- 2) der Reservist August Raumann von hier, geboren den 24. October 1845 zu Cöthen,
- 3) der Wehrmann Gottlieb Carl Christian Rex, auch Rexe genannt, zuletzt wahrscheinlich in Magdeburg wohnhaft, geboren den 25. October 1832 hier selbst,
- 4) der Wehrmann Wilhelm Schmieben von hier, geboren den 4. Juni 1834 zu Selow,
- 5) der Wehrmann Heinrich Seyde zu Hausneindorf, daselbst auch geboren am 21. April 1836,
- 6) der Wehrmann Friedrich Heinrich Haase, geboren am 5. April 1833 zu Wesserkaußen,

sind wegen Auswanderns aus dem deutschen Reichsgebiete als beurlaubte Wehrlente ohne Erlaubniß und zwar jeder derselben zu einer Geldstrafe von 25 Thalern, im Unvermögensfalle zu einer vierzehntägigen Haft verurtheilt worden. — Der Aufenthaltsort der Verurtheilten ist unbekannt.

Es wird ersucht, die erkannte Strafe zu vollstrecken und davon hierher Nachricht zu geben.

Quedlinburg, den 3. Januar 1874.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

### Beendigung des Concurres.

Der Concurss über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Hirschfeld zu Quedlinburg ist durch Vollziehung der Schlussvertheilung laut Beschluß vom heutigen Tage beendet.

Quedlinburg, den 28. December 1873.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

### Rugholz-Verkauf.

Neudorf. Montag den 19. Januar d. Js., von Morgens 10 Uhr ab, sollen in der Gemeindebesitzung zu Neudorf die nachverzeichneten, in den Schlägen Abtsfähren Nr. 58a und Wipperberg Nr. 62b aufgearbeiteten Rughölzer öffentlich meistbietend verkauft werden.

- 1) Im Schlage Abtsfähren Nr. 58a:
  - 59 Stück Eichen von 20 bis 85 Centm. Durchmesser und 3 bis 9 Mtr. Länge,
  - 1 Stück Rothbuche von 72 Centm. Durchmesser und 5 Mtr. Länge,
  - 12 Stück Birken von 30 bis 39 Centm. Durchmesser und 4 bis 8 Mtr. Länge,
  - 96 Stück Eichen Fasholz 1 Meter Länge und 14 Stück Eichen Pfosten II. Sorte.
- 2) Im Schlage Wipperberg Nr. 62b:
  - 56 Stück Eichen von 28 bis 85 Centm. Durchmesser und 3 bis 7 Mtr. Länge, 36 Stück Eichen Fasholz 1 Mtr. lang, 2 Stück Eichen Pfosten I. Sorte und 23 Stück Eichen Pfosten II. Sorte.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß Käufer ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen hat.

Neudorf, den 6. Januar 1874.

Herzogliche Revier-Verwaltung. Lezius.

### Bermischte Anzeigen.

#### Todes-Anzeige.

Am 5. d. Mts., Mittags 12 Uhr, endete ein sanfter Tod das rastlos thätige Leben meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, unserer Schwester, Schwieger- und

Großmutter, Sophie Klepel, geb. Brennecke, in ihr 59. Lebensjahre. Dieses zeigen in tiefer Betrübniß an die trauernden Hinterbliebenen.

Quedlinburg, den 7. Januar 1874.

#### Todes-Anzeige.

Am 5. d. M., Nachmittags 2½ Uhr, entschlief sanft, nach kurzem Krankenlager, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Auguste Höbbel, geb. Ehrig, in noch nicht vollendetem 52. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Quedlinburg, den 7. Januar 1874.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1873

### ca. 77 Procent

ihrer Prämien einlagen als Sparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsschluß derselben für 1873 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Quedlinburg, den 7. Januar 1874.

Ferd. Hanewald,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

## Reichstagswahlen.

### Wahlkreis Uckerleben-Salze.

Unser bisheriger Reichstagsabgeordneter, Amtrath Adolph Dieze in Barby,

hat sich bereit erklärt, ein Mandat wieder anzunehmen. Wir richten daher an alle nationalgesinnten Mitbürger die dringende Bitte, „sich uns anzuschließen und mit uns für unsern bisherigen Abgeordneten

Amtrath Dieze

in der am 10. Januar stattfindenden Reichstagswahl zu stimmen!“

Quedlinburg, den 7. Januar 1874.

R. Brinmann, L. Boffe, G. Dippe, C. Krahenstein, W. Netze, A. Schnod.

Es Bemerkung. Die Stimmzettel werden am Eingange der resp. Wahllocale ausgetheilt.

## Zur Reichstagswahl.

Den liberalen Wählern theilen wir hierdurch mit, daß die am 21. December 1873 zu Güstern abgehaltenen, aus allen Theilen des Wahlkreises besichete Versammlung unserer Parteigenossen von der Aufstellung eines eigenen Candidaten für die bevorstehende Wahl zum Deutschen Reichstage Abstand genommen und die Wiederwahl des bisherigen Reichstagsabgeordneten, Amtraths Dieze-Barby, zu unterlassen beschlossen hat.

Bürgermeister Blüthgen-Alten. Rechtsanwält Dr. Hermann-Calbe. Dr. jur. R. Bennede-Söderburg. Bürgermeister G. Brecht-Quedlinburg. A. Sier-Salze. Dr. H. Herrmann-Schönebeck.

Zur Aufrechterhaltung der Einheit der liberalen Partei erlauben wir unsere Gesinnungsgenossen in Stadt und Land, sich dem vorkehend mitgetheilten Mehrheitsbeschlusse zu fügen. Sollte sich indeß der Eine oder Andere nicht entschließen können, einem Freiconservativen seine Stimme zu geben, so bitten wir ihn auf das Dringendste, sich wenigstens nicht der Abstimmung zu enthalten, um dadurch nicht die Aussichten der gemeinschaftlichen Gegner zu stärken.

Quedlinburg, 3. Januar 1874.

Im Auftrage der heute abgehaltenen Versammlung liberaler Männer:

Liefeld. Herm. Bogler. C. Weber. Ch. Weydemann.

## Zur Reichstagswahl.

Stimmzettel mit dem Namen des gemeinsamen Candidaten der liberalen und freiconservativen Partei — des Amtraths Dieze — werden vor allen Wahllocalen ausgehändigt werden.

## Schmig's Concert-Local.

Heute Donnerstag, den 8. d. M.:

## Großes Sinfonie-Concert,

ausgeführt vom 66. Infanterie-Reg. unter Leitung des Musikdirectors Herrn Schulz. Billets zur Loge à 10 Sgr., zum Saal à 7½ Sgr. sind bei mir (Steinbrücke Nr. 104) und bei G. Unger (Marzflingerhof) zu haben. — Rassen-Öffnung 6½ Uhr, Anfang 7 Uhr Abends. Hochachtungsvoll Franz Schmig.

\*) Agnes v. Waldenfels, deren Vater vor 1806 Commandant von Gelberg, dann braunschweigischer Stiftsbaumeister war, verheiratete sich späterhin mit dem Kaiser's Kächter, ihr Sohn, der von ihrem Bruder adoptirt und damit Inhaber eines Reichs-Commisses wurde, bat sich als kaiserlicher Dichter einen Namen erworben.

### Programm.

- 1) Ouverture zur Op. „Rienzi“ v. R. Wagner.
  - 2) Concert in A-dur für 2 obligate Violinen v. Kalliwoda, vorgetragen von Bed und Schulz.
  - 3) Sinfonie in B-dur von Gade.
    - a. Andante et Allegro vivace.
    - b. Andante con moto.
    - c. Scherzo, Allegro ma non troppo.
    - d. Finale, Allegro molto.
- II. Theil.
- 4) Die ungarische Rhapsodie v. Fr. Liszt.
  - 5) Largo in Fis-dur v. Gaden, ausgeführt vom ganzen Streichquartett.
  - 6) Harmonische Blüten, Polonni v. Riede.
  - 7) Victoria-Balzer v. Wisse.

### Fratresconcio.

Sonnabend, den 10. d. Mts., Abends 8 Uhr: General-Verammlung. Vortrag über Vereins-Angelegenheit. Der Vorstand.

### Q. S. V.

Sonnabend, den 17. Januar d. Js., Nachmittags 4 Uhr: General-Verammlung im Schützenhause. Tagesordnung:

- 1) Rechnungsabnahme.
  - 2) Berathung über einen vom Schützenwirth gestellten Entschädigungs-Antrag.
  - 3) Festsetzung des Beitrags pro anno 1874.
  - 4) Beschlussfassung über die Anzahl der auszuweisenden Actien.
- Der Vorstand.

### Erdbarbeit.

In der neuen Rennbahn am Eselstall soll eine Erdmasse von ca. 600 Kubikmetern abgetragen werden und ist Termin zum Verding der Arbeit auf

Montag, den 12. Januar d. J.,

Morgens 9 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt. Die Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht.

Directorium des Vereins zur Förderung der Pferdebezüge in den Harzlandsgschaften.

### Pferde-Auction.

Im Auftrage der Kunst- und Handlungsgärtner Herren Gebrüder Dippe hier, werde ich

Montag, den 12. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gehöft der hiesigen Reit- und Fahrtschule, 16 Stück übercomplete, noch sehr brauchbare schwere und mittelschwere Arbeitspferde, darunter auch mehrere gute Wagenpferde, verschiedener Racen, im Alter von über 6 Jahren, nach Meistgebot und gegen baare Zahlung verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Quedlinburg, den 2. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

### Auction.

Dinstag, den 13. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

werde ich im Grüemaderischen Gasthose 33 Militairmäntel, 31 Tuchhosen, 5 neue Winter-Überschier, 2 Sopha, 2 neue Tische mit Wachstuchbezug etc. meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 6. Januar 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

### Elegante Equipagen.

Quedlinburger

**Pferde- und Vieh-Lotterie-Loose**

empfehlen à Loos 1 Thlr., bei Mehrabnahme Rabatt,

**Gust. Maybaum jun.,**  
Steinbrücke.

Pferde-Lotterie-Loose à 1 Thlr. bei Aug. Gellert, Steinweg 953.

Kunst- u. Wirtschaftsgegenstände.

Unsere Bitte um Weihnachtsgaben für die Kleinkinderschule hat auch dies Mal freundliche Erörterung gefunden, so daß es uns möglich geworden ist, den Kindern unserer Anstalt einen reichen Weihnachtstisch voll schöner und nützlicher Sachen herzurichten und in vielen Familien Freunde zu verbreiten.

Das Verzeichniß der Gaben, welche in 63 Thlr. 5 Sgr. baaren Geldes, sowie in Kleidungsstücken und Kleiderstoffen, Spielsachen, Schmuck u. s. w. bestehen, ist für Die-

jenigen, welche Einsicht davon zu nehmen wünschen, bei Fräulein Rathilde Vogler zu diesem Behufe ausgelegt.

Den gütigen Gebern, sowie den geehrten Vereinsdamen, welche sich den vielfachen Mühen und Arbeiten sowohl bei den Vorbereitungen zur Christbescherung, wie bei der Herrichtung des Weihnachtstisches mit der gewohnten Liebe und Hingebung unterzogen haben, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Quedlinburg, den 6. Januar 1874.

Der Vorstand des Vereins der Kinderfreunde.

### Luittung und Dank.

Reinhardt. Mit freundslichem Danke bescheinige ich den lieben Gebern den Empfang nachstehender Weihnachtsgaben. — Aus Quedlinburg: durch Herrn Mühlentafel, C. Kragenstein; Fr. Stadtr. Damm, Rettungsb. 3 Th., Brüderbr. 3 Th.; Fr. Banau, S. Vogler, A. 3 Th., Br. 3 Th., Weidn. 3 Th., Fr. Grünhagen, A. 3 Th., Fr. Gebelmer, Weisner, A. 3 Th., Fr. Dr. Scherling 3 Th., Fr. Stadtr. Beder 1 Th., Fr. Fr. Linde 1 Th., Fr. Eber. Dufft 1 Th., Fr. Gbr. Bloß 3 Th., Fr. Grite und zweite Bäckerkassette 1 Th., A. R., R. 2 Th., Br. 3 Th., Fr. Hülfewede 3 Th., E. 1 Th., Fr. Diac. Armströf 3 Th., Fr. Gbr. Timme 1 Th., Fr. Wwe. Grünhagen, Weidn. 1 Th., Fr. Stadtr. Danewald, W. 1 Th., Fr. Rent. Gutsmuths, W. 1 Th., Fr. Kießbörn, Fischer, W. 1 Th., Fr. Th. Meyer, W. 1 Th., Fr. C. Kragenstein, A. 3 Th., Br. 3 Th., W. 3 Th. — Durch Frn. Schloßherrn, Walthai: vom Antiksalzwerkeverein 1 Th. 75 Sgr., Fr. Mühlentafel, Meyer 3 Th., Fr. Schloßherr, Walthai 3 Th., Mad. Zimmermann 1 Th., Fr. Fr. Hoffmann 3 Th., W. A. 3 Th., G. Hammermeister 3 Th., — Durch Frn. Post v. Rathwint: Fr. Post. Dietrich 2 Th., Fr. Roth, Kieß 1 Th., A. R. 1 Th., Fr. Tischler, Wiese 3 Th., G. D. 1 Th., Fr. Tischler, Linde 1 Th., Fr. Viehbold 3 Th., A. R. 1 Th., Fr. Delet sen. 1 Th., Fr. Gasse 3 Th., Fr. Kiede ach. Gasse 1 Th., Fr. Anta. Buch 1 Th., Fr. Buchh. Kraft 3 Th., Fr. Antst. Kertmann 2 Th., Fr. Bern 3 Th., G. R. 3 Th., Fr. Präz. v. Bod 5 Th., Fr. Post. Schulze 1 Th., G. R. 2 Th., Fr. Kaufm. Köhlmann 2 Th., Fr. Oberer. Buch 1 Th., Fr. v. Rhode 3 Th., Fr. Gärtin. Meyer 3 Th., Fr. Viehbold sen. 1 Th., Fr. Berens 1 Th., Fr. Prof. Jüdel 1 Th., Fr. Gärtner A. Verdas 1 Th., Fr. Schuhmacher. Schloffer 1 Th., Fr. Gärtin. Rudloff 1 Th., Fr. Genr. Kuntze 1 Th., Fr. Tischler. Schreierwischer 1 Th., Fr. Bergold. Schreierwischer 1 Th., Fr. Post. John 1 Th., Fr. Kaufm. Epstein 2 Th., Fr. Buchbinder. Salzwitz 1 Th., — Aus Wedderstedt: Fr. Post. Stein 1 Th., Schulze Weidwald 1 Th., — Aus Weddersleben: Fr. Post. Buch 4 Th., Fr. Thale: Fr. Post. Niemann 1 Th., Fr. 1 Th., W. 1 Th., Fr. Sattler. Meyer 1 Th., — Aus Reinstedt: Fr. Post. Ahrens 2 Th., Fr. Kant. Klummann 1 Th., Fr. Schmiedem. Kreis 3 Th., Fr. Schuhmacher. Fode 1 Th., Fr. 1 Th., Fr. Mühlentafel, Fride 3 Th., Fr. Ziegeleib. Tierch 2 Th., A. 1 Th., Fr. Schulze Jung 1 Th., Christinadischelke 1 Th., 11 Pf., — Aus Steudenberg: Fr. Part. Delet 1 Th., — Aus Suderode: Fr. Post. Geller 1 Th., Durch viel. Fr. Döml 1 Th., A. 4 Th., Fr. G. Gasse 1 Th., — Aus Dadeborn: Fr. G. Timen 2 Th., Fr. Neb. Wiese 1 Th.

In Sachsen. Aus Quedlinburg, durch Frn. Mühlentafel, Kragenstein: Fr. Kaufm. Zubo. Rater 2 Handens, 4 B. gelb. Unterärmel, Fr. Kaufm. J. G. Julefeld 17 Hll. Socken, 8 Gll. Schürzen, Fr. Kaufm. Schwab 4 Schachteln Trüffel, 1 Glibhart auf Rollen, Fr. Buchh. Wiese 1 Aufschneidewinkel, 3 Schiefertafel, 12 Schreibbücher, 12 Pfeifern, 12 Federhalter, 3 Silberfädeln, 1 Gr. Stabfächer, 25 Nadeln, 1 R. Tafelament, Fr. G. Kragenstein 72 Sonntagschen, 6 bunte Düten. Durch Frn. Post v. Rathwint: Fr. Kaufm. Brinmann 16 Mr. Semdenzeng. Fr. Kaufm. Peter 25 Tafelbücher, 18 Bälstücher, 1 Stück Kattun, Fr. Kaufm. Tetter 6 Mr. Katteng, 5 Mr. Socken, Frau Bern 9 Stück Donatstuden und 6 Schreibhefte. Fr. Kaufm. Brinmann 6 Paß. Weihnachtlichter. Fr. Saltermann 6 Vorhänge. Fr. Kaufm. Gasse 12 Vöfel. Fr. Kaufm. Hermann 5 Paß. Weihnachtlichter. Fr. Buchbinder. Salzwitz 12 Pfeifern, 12 Federhalter, 1 Federkasten, 3 Trüffel, Fr. Dr. Antkenen 75 Sonntagschen, 4 P. Strümpfe. — Aus Suderode: Fr. Post. Geller 6 Bälstücher, 4 P. Strümpfe, 1 P. Pulswärmer. — Aus Reinstedt: Fr. Mühlentafel, Fride 4 Ruchen, 2 große Bund woll. Garn, Fr. Decen. Weidmann 2 Ruchen, Fr. Tischler. Bellmann 5 Wd. Seife, 1 Saß Kartoffeln. Fr. Schulze Jung 1 Smb. Bohnen, Fr. Kaufm. Weidmann 15 Schock Wallnüsse.

Ich füge nichts hinzu als ein recht herzliches: Gott segne Geber und Gaben.

Der Hausvater des Lindenhofes.  
NB. Sollten Gaben vergessen sein zu nennen, so wird dringend gebeten, es an der betreffenden Stelle in Erinnerung zu bringen.

### Coupon-Einlösung

der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank

(cessionairt durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864).

Die am 2. Januar 1874 fälligen Coupons unserer 4 1/2 % Pfandbriefe (Serie I.) und 5 % Pfandbriefe (Serie II.) werden

vom 15. December a. c. ab an unserer Kasse und dem unten aufgeführten Orte eingelöst.

Gegen Unterlage von erworbenen Hypotheken, nach von der Königl. Preuss. Staats-Regierung festgesetzten Beleihungsgrenzen (§ 25 des Statuts) werden unsere

4 1/2 % Pfandbriefe (Serie I.), Verloosung halbjährig mit 20 % Zuschlag, wobei 50 100 200 500 1000 Thlr. erhalten 60 120 240 600 1200 Thlr.

5 % Pfandbriefe (Serie II.), rückzahlbar vom 1. Januar 1883, zum Nominalbetrage

ausgegeben. Die Pfandbriefe werden an der Berliner Börse gehandelt, sind im amtlichen Theile des Courszettels notirt und bilden ein börsengängiges, pupillarisch sicheres Papier.

Berlin, im December 1873.  
**Die Haupt-Direction.**  
Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch mich kostenfrei, auch sind die qu. Pfandbriefe von mir zu beziehen, und halte ich dieselben als Kapitals-Anlage und im Umtausch gegen die gekündigten und convertirten Anleihen empfohlen.

Quedlinburg, im December 1873.

G. Vogler.

### Nähmaschinen

empfehlen ein gewähltes Lager aus der Fabrik von C. Korth, Dessau. Jede einzelne Maschine ist auf das Sorgfältigste justirt und wird bei guter Ausführung tabellos geliefert. Garantie 3 Jahr. Unterricht gratis. Zahlung nach Uebereinkommen.

G. Buchmann, Schlossermeister in Ballenstedt.

### Decimalwaagen, geacht,

selbst gefertigte, jeder beliebigen Tragkraft, empfiehlt und stellt unter Garantie die billigsten Preise

G. Buchmann, Schlossermeister, Ballenstedt.

Bernigerode. Die chemischen Actien-Fabriken zu Oer und Braunschweig haben mir für die Umgegend von Quedlinburg und Ballenstedt den Verkauf ihrer

### Superphosphate,

ausschließlich aus Knochenkohle bereitet, übertragen und ersehe die Herren Oekonomen, sich bei Bedarf an mich wenden zu wollen.

Bernigerode. G. Rumpff, Amtmann.

### Schön- und Seidenfärberei, Druckerei und chemische Waschanstalt

von

### Wwe. Sachtleben

empfehlen sich, unterstützt durch einen tüchtigen Geschäftsführer, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zum Färben seidener, baumwollener, ganz- und halbwoollener Stoffe, Mäntel, Kleider, Umhänge, Schawls, Bänder, Blonden, Tücher etc.

Herren-Garderobe wird auch unzerrennt gefärbt. Das meinem verstorbenen Gatten früher geschenkte Wohlwollen werde ich mir auf's Neue zu erwerben und zu bewahren suchen.

Hochachtungsvoll Wwe. Sachtleben.

### Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein am hiesigen Platze bestehendes Fleischer-Geschäft in meine neue Wohnung Gr. Marktstraße Nr. 541 (Ecke des Marktlinger-Hofes, vis-à-vis dem „Bunten Lamm“) verlegt.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen resp. Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem jetzigen Geschäft gütigst erhalten zu wollen, indem es mein eifriges Bestreben bleiben wird, prompt und gut unter billiger Preisstellung zu bedienen.

Quedlinburg, den 6. Januar 1874.

Hochachtungsvoll Karl Tettenborn, Fleischermeister.

### Samos

empfehlen Julius Creutzenberg.

### Dampfkaffeebrenner

fertigt unter Garantie und stellt die billigsten Preise  
G. Buchmann, Schlossermeister, Ballenstedt.

### Thurm- und Hof-Uhren

fertigt unter Garantie verschiedener Systeme unter billiger Preisstellung  
G. Buchmann, Ballenstedt.

### Für Schuhmacher.

Berliner Ahorn-Solzkiste in allen Nummern, Wiener Kleber, Amerikanischen Lederkitt empfiehlt  
L. Diebe jun., Hoken Nr. 465.

Birkene Bohlen sind preiswürdig zu verkaufen: Steinweg Nr. 932.

Wohnung, zu vermieten. Eine herrschaftliche Parterre-Wohnung mit genügendem Gelass ist zum 1. April zu vermieten bei  
Geinr. Baßgweit, Breitestraße 263.

## Geschäfts-Anzeige.

Bei der Uebnahme des **C. A. Herrmannschen** Grundstücks in der **Breitenstrasse Nr. 269** zu Quedlinburg, worin ich am 10. d. M. ein

### Material-, Colonial- und Farbwaaren-Geschäft,

wie mein Vorgänger, eröffne, empfehle ich mich dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung, mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

**Hermann Rudloff.**

### Zum Färben, Waschen, Appretiren und Decatiren

seidener, baumwollener, ganz- und halbwoollener Stoffe Mäntel, Kleider, Umhänge, Shawls, Tücher, Bänder etc.), sowie zum sauberen Bedrucken derselben mit neuen, geschmackvollen Mustern, empfiehlt sich bei bekannter, prompter und solider Bedienung

**Wilhelm Stiehle.**

#### Haus-Verkauf.

Das allhier auf der Weberstraße unter Nr. 711 belegene Haus, in welchem 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, hübscher großer Hof, Brunnen, bin ich von den Erben beauftragt aus freier Hand zu verkaufen. Hierauf reflectirende Käufer können mit mir in Unterhandlung treten.  
C. Hasenhauer, Bolle 132.

#### Hauskauf-Gesuch.

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus, Mitte der Stadt, am liebsten in der Nähe des Marktes, zu mittlerem Preise von 3000—5000 Thlr. wird von einem jungen Geschäftsmann zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sind unter Chiffre Z. 50 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Zwischenhändler verboten.

#### Wohnungen, zu vermieten.

In der Süderstadt, sehr freundlich gelegen, sind 2 Wohnungen, die eine von 3 Stuben nebst Zubehör, die andere von 1 Stube im Hinterhause nebst Zubehör, vom 1. April d. J. an, an ruhige Leute zu vermieten. Auch kann der dabei befindliche einträgliche Garten mit gepachtet werden. Das Nähere zu erfragen: Süderstadt 1286 b.

Eine Wohnung ist an stille Leute zum 1. April zu vermieten:  
Schulplatz Nr. 236.

Neudorf Nr. 599 ist zum 1. April eine Wohnung zu vermieten.

#### Wohnung, zu vermieten.

Eine Wohnung, Stube, zwei Kammern und Zubehör, zum 1. April 1874 zu beziehen: Bolle Nr. 137. Zu erfragen bei  
F. Pannier, Heiligegeist-Hospital.

#### Wohnung, zu vermieten.

Eine Wohnung ist zum 1. April an ruhige Miether zu vermieten: Kaiserstraße Nr. 1110.  
F. Lehmann.

#### Gesuchte Wohnung.

Eine Wohnung, möglichst in der Neustadt, zum Preise von 50—60 Thlr., wird von einer einzelnen Dame mit ihrem Sohne zum 1. April d. J. zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition des Wochenblattes.

#### Gesuchte Wohnung.

Zwei ruhige Miether suchen zum 1. April eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern nebst sonstigem Zubehör. Auerbietungen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter J. K. 8 niederlegen.

#### Gesuchte Wohnungen.

Zum 1. April d. J. werden mehrere Wohnungen mit 2 bis 4 Stuben und ebenso viel Kammern, die eine wo möglich mit Garten, zum jährlichen Miethpreise von 60 bis 120 Thlr. gesucht. Auerbietungen wolle man unter der Adresse K. E. 120 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

#### Gesuchte Wohnung.

Eine kleine, anständige Familie sucht in der Gegend der Hohenstraße, Alten-Topfstraße oder am Schloßplatz eine freundliche Wohnung, enthaltend 1 Stube, 2 Kammern und sonstiges Zubehör. Näheres ist zu erfragen bei dem Gesellschaftsdienere Gust. Unger (Marjchlingerhof).

#### Gesuchter Bäcker-Lehrling.

Biere (bei Snadau). Ich suche zum sofortigen Antritt oder auch zu Ostern einen oder zwei Lehrlinge, bei nur vierjähriger Lehrzeit, unter sehr günstigen Bedingungen, welche die Expedition dieses Wochenblattes auf Wunsch mitzutheilen die Güte haben wird. Carl Robert.

#### Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern oder sofort wird unter annehmbaren Bedingungen ein Lehrling für Buchbinder gesucht.  
F. Balhuweit, Buchbindermeister, Breitestraße 263.

#### Einen Lehrling

sucht sofort oder zu Ostern  
Herm. Dräsel, Böttchmeister, Neumarkt 121.

#### Ein Obergärtner,

welcher in allen Branchen der Blumenamenzucht bewandert und in jeder Weise tüchtig ist, wird zur Leitung einer solchen zu engagieren gesucht. Stellung eine angenehme und dauernde. Gehalt nach Uebereinkunft. — Reflectanten erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.

**Thale.** Ein Schneidergeselle findet dauernde Beschäftigung bei  
G. Brandt.

**Blankenburg.** Einen tüchtigen Klempner-Gesellen sucht gegen hohen Lohn sofort  
A. Großmann, Klempner-Meister.

**Meisdorf.** Ein tüchtiger, fleißiger Müllergeselle findet sogleich Arbeit bei  
C. W. Vanse in Meisdorf.

Eine tüchtige Köchin und ein gewandtes Hausmädchen werden zum 1. April 1874 gegen hohes Lohn nach außerhalb gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April  
Pauline Ebbecke.

Ein für Küche und Hausarbeit passendes Mädchen findet zum 1. April Stellung bei  
Kaufmann Strube, Breitestraße Nr. 276.

#### Offerten.

- 1) Mehrere verschiedene Häuser zum Verkauf. — Gesucht wird sofort eine Wohnung für anständ. Leute.
  - 2) Wohnungen zu vermieten: zu 150, 80, 60, 40, 28 Thlr.
  - 3) 2 möblierte mit und ohne Kost. — Wohnungen an einzelne Herren sind sofort zu vermieten.
  - 4) 8 junge Leute von rechtshaffenen Eltern, die Lust haben, das Kaufmannsgeschäft zu erlernen. — 2 dergl., welche die Schmieße-Profession erlernen wollen.
  - 5) Mehrere junge Mädchen, die in Küche und Hausarbeiten erfahren sind, können sofort und zu Ostern Stelle erhalten.
  - 6) Eine Dampfmaschine für 10 Thlr. weise zum Verkauf nach.
- Commissions-Geschäft von Fr. Herrmann,  
Steinbrücke 512.

#### Zu verkaufen.

Ein gutes rothledernes Sopha und ein runder Tisch sind zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Wochenbl.

Um damit zu räumen, verkaufe ich 3 fahrbare  
**Feuersprigen**  
verschiedener Dimensionen, stark und dauerhaft gebaut, billigst.  
L. Winterfeld, Gelbigkefer.

Ein Radenrgal, Vordertheil zum Schieben, mit 20 Glascheiben, 6 Fuß breit, 7 Fuß hoch, ist zu verkaufen: Schmalestraße Nr. 366.

#### Prima Petroleum,

für 1 Thlr. 10 Liter, bei  
**C. Hebecker, Markt Nr. 95.**  
Hf. Chocoladen, Cacaomasse, Cacao, entölt, Hf. Imperial- und Peccocolithen = Thee, Hf. Vanille empfiehlt  
**C. Hebecker.**

#### Pflaumenmus,

vorzüglich süß, bid eingekocht, empfiehlt à Pfd. 2 Sgr.  
Louis Fr. Strube.

Mehrfach an mich gerichteten Anforderungen entgegen zu kommen, made ich ein hiesiges Publicum darauf aufmerksam, daß ich von heute ab wieder **6 Pfd. Brode** zu 7 Sgr. 9 Pf. bade. Moriz Stolle, Bäckermeister, Westendorf.

Frische echte holsteiner Austeru treffen heute Abend ein bei  
C. Kühnert.

Ger. Rhein-Lachs, große Fürsten-Neunaugen, großförmigen russ. und Hamb. Caviar, Neusch., Ghester-, Parmesan-, Limburger- und schönen Landkäse, ger. Gänse-Rollbrüste, Gänseleulen, Gänsefettmalz, Apfelsinen, Citronen, Prünellen, Kal in Gelée, eingem. Ananas und rothe Rüben, Krebschwänze, rhein. Kraut (Apfelgelee), Kronsbereen in Juder, Kronsbereen-Gelée, Dauer-Maronen, weißen Syrup (bestes Fustien-Gegeymittel) à Fl. 74 Sgr., auch einzeln, Julienne (grünes Kraut), Magdeb. Sauerkohl, Pflaumenmus von frischen Pflaumen empfiehlt  
C. Kühnert.

Lebende Goldfische im Duzend wie einzeln billigst, russische Kron-Sardinen in Fässern, sehr preiswerth, empfiehlt  
C. Kühnert.



Große frische Haren, von der Jagd des Herrn Oberamtmann Beydemann in Hausneudorf, empfiehlt  
A. C. Martini.



Große frische Haren empfiehlt  
Fr. Schneider,  
vormals B. Habertorn.



Trefeburg. Zwei Pferde (Wallachen) stehen zum Verkauf bei  
Wwe. Heyse.  
Trefeburg.

Zwei gute Maulthiere, zugfest, von denen ich auch jedes allein abgebe, stehen zum Verkauf bei  
Friedr. Teutloff, Dittenplan Nr. 1126.  
30 Meter Buchenholz und einige Meter Tannenholz hat abzulassen  
derselbe.



Ankommende Schweine.  
Freitag, den 9. d. M., treffen wir wieder mit einem Transport 4- und 4jähriger halben-englischer Schweine im „Hötel zum goldenen Ring“ ein, wobei sich auch mehrere fette Schweine befinden.  
Kollmer und Schmelzer.



Ein halbjähriges Schwein, unter 2 Stück die Auswahl, ist zu verkaufen:  
Neustädter Kirchhof Nr. 973.

Weddersleben. Im Hause Nr. 51 steht eine Ziege zu verkaufen.

Ditfurth. Ein weißer, gut eingefahrener Ziegenhammel ohne Hörner ist zu verkaufen im Hause Nr. 164.

#### Kalender für 1874.

In der G. Basseschen Buchhandlung in Quedlinburg sind zu haben:

**Trewend's Volkskalender.** Mit acht Stahlstichen und 6 in den Text gedruckten Holzschnitten. Preis: 12½ Sgr.

**Steffens' Volkskalender.** Mit 8 Stahlstichen und 4 Holzschnitt-Illustrationen. Preis: 12½ Sgr.  
**Der Hofe.** Volkskalender für alle Stände. Mit 8 sauberen Bildern. Preis: 10 Sgr.

**Neubaldenslebener Volkskalender.** Preis: 8 Sgr.  
**Allgemeiner Hauskalender.** Preis: 5 Sgr.  
**Der kleine Wanderer.** Volkskalender für 1874. Dritte Auflage. Mit 6 Bildern. Preis: 5 Sgr.

Keine Frauenzeitung erfreut sich einer größeren Verbreitung und ist dabei trotz ihrer trefflichen Original-Illustrationen so billig, als die

#### Modenwelt.

Dem bewährten Streben der Redaktion, vor Allem die Bedürfnisse der Familie zu berücksichtigen und gleichzeitig den Anforderungen der eleganten Welt in vollstem Maße Rechnung zu tragen, verdankt die **Modenwelt** ihren stetig wachsenden Ruf. Mehr als 200 Schnittmuster jährlich, die sowohl ihrer Genauigkeit, als sorglichen Auswahl wegen gleich sehr gerühmt werden, ermöglichen es selbst ungebübten Händen, alle Gegenstände der Toilette, Leibwäsche etc. selbst anzufertigen. Auch im Gebiete der Handarbeiten gilt die **Modenwelt** als beste Lehrmeisterin.

Preis vierteljährlich 12½ Sgr., mit colorirten Modenkupfern 1 Thlr. 5 Sgr.  
Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an, in Quedlinburg die G. Bassesche Buchhandlung.

Berlin, 6. Januar. Seiten 72—92 Thlr. pr. 1000 Allosar nach Cnal. Reggen 60—69 Thlr. Gertr., grech und kleine, 52—73 Thlr. vt 1000 Allosar. Soter 48—59 Thlr. vt. 1000 Allosar. Erben, Schwarte 59—69 Thlr. Anterswaare 52—58 Thlr. Rüböl 19½ Thlr. Petroleum 9 Thlr. Lemöl 24 Thlr. Spiritus ohne Aar 20 Thlr. 5 Sgr.

Stettin, 6. Januar. Weizen 85½ Thlr. Roggen 61½ Thlr. Rüböl 18½ Thlr. Spiritus 20 Thlr.

Hecacteur: G. Balle.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Sonnabend,

Wochenblatt

den 10. Januar.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährlich Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Steuern, Bänder und des Verordnungs- und alle Postämter liefern das selbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalten 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen frühestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 7. Jan. Die Besserung in dem Befinden Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist soweit vorgeschritten, daß Allerhöchstderselbe heute Mittag eine Ausfahrt unternehmen konnte.

Auf Schloß Sanssouci fand am 5. d. Mittags die Eröffnung des Testaments der Königin Elisabeth statt.

Der Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten hielt heute Vormitt. 10 Uhr unter Vorsitz des Präf. Heineccius eine Sitzung zur Verhandlung der Klage des Kaplan-Verweisers Münnikes in Lipppringe gegen den Bischof Martin von Paderborn.

Schwerin, 7. Jan. Zur Fortsetzung der Verhandlungen über eine neue Verfassung ist ein außerordentlicher Landtag einberufen.

Dresden, 8. Jan. Die Zweite Kammer genehmigte die von der Finanz-Deputation mit der Regierung wegen des Thronwischels getroffene Vereinbarung über die neue Civilliste.

München, 5. Jan. Unsere Weihnachts- und Neujahrsfeierzeit sind diesmal ziemlich still vorübergegangen, der Verkehr stockte und die Klagen der Geschäftsleute waren allgemein.

8. Jan. Prinzessin Gisela ist heute Vormittag von einer Prinzessin glücklich entbunden.

Frankreich.

Paris, 7. Januar. Die neue Pariser Anleihe von 170 Millionen soll im Februar ausgegeben werden.

Spanien.

Madrid, 5. Jan. Castelar hat einen, an das Land gerichteten Protest veröffentlicht.

7. Jan. In Valencia ist der Belagerungszustand erklärt.

La Palma, 6. Jan. Die Belagerungstruppen machen Fortschritte.

Vermischte Nachrichten.

Niemand ist allwissend, aber der Rath eines unparteiischen, uninteressirten und gut unterrichteten Mannes ist doch unschätzbar.

Bis zum 30. Juni d. J. müssen die auf Grund des Gesetzes vom 22. Januar 1849 ausgegebenen Herzoglich sachsen-coburgischen Rassen-Anweisungen gegen dergleichen neue (nach Maßgabe des Gesetzes vom 30. Juni 1870 hergestellte) umgetauscht sein.

Stettin, 3. Jan. Bei einem hiesigen Kaufmann auf der Laskadie dient seit längerer Zeit ein Landmädchen.

London, 3. Jan. In Milton, unweit Sittingsbourne, wurde dieser Tage auf einem Felde, das früher ein römischer Gottesacker war, ein antiker (römischer) Sarg ausgegraben.

Neapel, 3. Jan. Aus dem Innern des Vesuvus läßt sich ein dumpfes Grollen vernehmen.

Räthsel.

Ich haule in der Erde dunkeln Kammer, Und niemals komm' ich an das Tageslicht.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Quedlinburg, den 6. Januar 1874. Das Verzeichniß der am 15. December 1873 gezogenen, durch die Bekanntmachung der königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden von demselben Tage zur baaren Einlösung am 1. Juli 1874 gefälligsten Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1856 liegt im landrätlichen Bureau.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Rathshaus

Din视角, den 13. Januar 1874, Nachmittags 4 Uhr.

- 1) Die Kammerei-Kassen-Rechnung von 1872. 2) Die Armenkassen-Rechnung von 1872. 3) Die Lichtkassen-Rechnung für 1872. 4) Antrag auf Beschleunigung, daß sämtliche städtische Rechnungen des Jahres 1872 gelegt sind. 5) Etat der Lichtkassen pro 1874.

Quedlinburg, den 8. Januar 1874. Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung. C. Wachtel.

Quedlinburg, den 7. Januar 1874. Bis auf Weiteres darf Schutt nur am Schnedenberge im Brühl, nach näherer Anweisung des Brühlwärters, abgeladen werden.

Die Polizei-Verwaltung.

Quedlinburg, den 8. Januar 1874. An die Stelle des verstorbenen Schornsteinfegermeisters Göthe ist für den Aufseher der Schornsteinfeger Franz Hallenleben angenommen und von uns verpflichtet worden.

Der Magistrat.

Verpachtung eines Gartenstücks.

Der Wagh am Kleere und der Reichenstrassen- Ecke, etwa 13 Are 90 q Meter (48 q Ruthen) enthaltend, soll auf 3 Jahre zur Benutzung als Gartenland verpachtet werden.

Montag, den 12. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathshaus anberaumt, zu dem wir Pachtlustige hierdurch einladen.

Quedlinburg, den 5. Januar 1874.

Der Magistrat.

Verkauf ev. Verpachtung.

Kattenstedt. Auf den von dem Gemeindevorsteher Damschler zu Kattenstedt Namens der dortigen Gemeinde gestellten Antrag ist Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe event. Verpachtung

- 1) der dortigen Gemeinde-Schenke Nr. ass. 46 nebst Zubehör, insbesondere dem Plane Nr. 66, der Teichkopf, zu 1 Morgen 103 Ruthen, und 2) des Gemeinde-Waichhauers daselbst Nr. ass. 49 nebst Zubehör, insbesondere dem Plane Nr. 68, der Teichkopf, zu 2 Morgen 4 Ruthen, auf

den 31. Januar 1874,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Kattenstedter Gemeinde-Schenke angefaßt. Blankenburg, den 17. November 1873. Herzogliches Amtsgericht. Kulemann.

## Bermischte Anzeigen.

Am 1. Sonntag p. Epiphania, den 11. Januar 1874, werden predigen:

Bermittags:	
St. Benedicti, Herr Oberbr. Busch.	
Nicolai, Superintendent D. Benn.	
Blasii, Pastor Wager.	
Servatii, Pastor Behrends. (Abendmahl; Sonnabends 1 Uhr Weiche.)	
Agidii, Pastor Dietrich.	
Spiritus, Pastor Braun.	
Johannis, Pastor Schulze.	
Nachmittags:	
St. Benedicti, Herr Pastor v. Nathusius.	
Nicolai, Pastor Erbstein.	
Servatii, Diaconus Armstroff.	

Quedlinburg, den 8. Januar 1874.

Behufs der zum nächsten Sonntage bevorstehenden Wahl der Gemeinde-Vertreter für St. Benedicti wird hierdurch die Mittheilung gemacht, daß der Wahlsatz um 10½ Uhr seinen Anfang nehmen, die Stimmen-Abgabe aber um 12 Uhr abgeschlossen und das Resultat der Wahl nach dem Schluß des Nachmittags-Gottesdienstes mitgeteilt werden wird.

Der Gemeinde-Vorstand von St. Benedicti.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren.  
Wegeleben, den 7. Januar 1874.

Louis Viegew und Frau.

Entbindungs-Anzeige.

Durch die Geburt eines kräftigen Mädchens wurden sehr erfreut  
W. Siefeld und Frau.  
Quedlinburg, den 9. Januar 1874.

Dank.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche meine liebe Frau und unsere gute Mutter zur Ruhstätte begleiteten und den Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten; insbesondere aber dem Herrn Diaconus Armstroff für die trostreiche Rede am Grabe der Dahingefahrenen unsern tiefgefühltesten Dank. Chr. Klepel nebst Kindern.

### Zur Reichstagswahl.

Stimmzettel mit dem Namen des gemeinsamen Candidaten der liberalen und freiconservativen Partei — des Amtsraths Dieze — werden vor allen Wahllocalen ausgehändigt werden.

### Zur Nachricht

der St. Benedicti-Gemeinde-Mitglieder, daß Herr Particular Berner die Wahl zum Gemeinde-Vertreter abgelehnt und an dessen Stelle Herr Lehrer Wölfel als gewählt vorgeschlagen wird.

Um recht zahlreiche Theilnahme an der Wahl Sonntag, den 11., Morgens 10 Uhr, in der St. Benedicti-Kirche, wird gebeten.

### Das liberale Wahl-Comité.

Bei der morgen stattfindenden Wahl von 21 Gemeindevertretern in St. Benedicti empfehlen wir:

Hr. Kaufmann Vosse.

= Fabrikant Brindmeier.

= Amtmann Danciel.

= Gymnasialdirector Dähle.

= Kaufmann Bernh. Huch.

= Amtmann H. Huch.

= Bierbrauer Hoffmann sen.

= Amtmann Lindenberg.

= Sattlermstr. Schabel sen.

= Kreisgerichtsrath Schulze.

= Registrator Votsch.

= Rentner Franz Wehmann.

= Sattlermstr. Wetsendorf.

= Kaufmann Witte.

= Lithograph Virgin.

= Schönfärber Rob. Anders.

= Fabrikant Holzmann.

= Brenneierbes. C. G. Kühne.

= Kaufmann Schirrad.

= Buchhändler Springinsgut.

= Musikdirector Wackermann.

Das Comité für die kirchlichen Wahlen.

### Pirrmann's Garten.

(R. Hanstein.)

Morgen Sonntag den 11. d. M., Nachmittags von 3½ Uhr an, im Salon:

### Großes Concert.

Entrée à Person 2½ Sgr.

Um zahlreichen Besuch bittet

das hiesige Stadtmusikcorps.

Bürgerwehr-Gesangverein.

Montag, den 12. d. M.: General-Versammlung. Vorstandswahl. — Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.  
Der Vorstand.

## Schmig's Theater.

Morgen Sonntag den 11. d. M., Abends von halb 8 Uhr an:

### Unterhaltungsmusik.

Hierauf Ball.

Entrée à Person 2½ Sgr.

Wozu hiermit ergebenst einladet  
das hiesige städtische Musikcorps.

### Dritter öffentl. wissensch. Vortrag.

Am Mittwoch, den 14. d. M., Nachmittags 5 Uhr, wird Herr Pastor Weber aus Ifsenburg im Evangelischen Vereinshaufe hiersebst einen Vortrag halten über: Die orientalische Frage auf dem Gebiete der Kunst.

Nicht-Abonnenten zahlen an der Kasse 7½ Sgr.  
Quedlinburg, den 9. Januar 1874.

Der Vorstand.

### Erbarbeit.

In der neuen Rennbahn am Gestall soll eine Erdmasse von ca. 600 Kubikmeter abgetragen werden und ist Termin zum Verding der Arbeit auf

Montag, den 12. Januar d. J.,

Morgens 9 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt. Die Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht.

Directorium des Vereins zur Förderung der Pferdezuucht in den Harzlandschaften.

### Pferde-Auction.

Im Auftrage der Kunst- und Handlungsgärtner Herren Gebrüder Dippel hier, werde ich

Montag, den 12. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gehöft der hiesigen Reit- und Fahrtschule, 16 Stück übercomplete, noch sehr brauchbare schwere und mittelschwere Arbeitspferde, darunter auch mehrere gute Wagenpferde, verschiedener Racen, im Alter von über 6 Jahren,

nach Meistgebot und gegen baare Zahlung verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Quedlinburg, den 2. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

### Auction.

Wendefurth. Montag, den 12. d. Mts., von früh 11 Uhr an, werden in der Mühle zu Wendefurth bei Blankenburg nachbenannte Gegenstände, als:

1 großer Lastwagen, 1 Rufschnagen, Pferdegeschirre, Wagenleitern, 1 Decimalwaage, 1 Partie eichene Zaunpfosten, 3 Mehlkisten, 1 Kiste mit Blech ausgeschlagen, 1 Badtrog, 1 feinerer Trog, 2 Koffer, einige Duzend Säde, 1 Milchbüchse, div. Kleidungsstücke, irdenes Geschirre  
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

### Auction.

Dinstag, den 13. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

werde ich im Grützmacher'schen Gasthose 33 Militairmütel, 31 Tuchhosen, 5 neue Winter-Überzieher, 2 Sopha, 2 neue Tische mit Nachstuchbezug etc.  
meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 6. Januar 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

### Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Frau Wwe. des Wagenfabrikanten Herrn Ernst Köpfe hier werde ich

das hiersebst in der Pötkenstraße unter Nr. 1140 nahe der Bahn belegene Grundstück, bestehend aus Wohn- und Wirtschaft's-Gebäuden, Schmiede, Stallung, Scheuer und großem Hofraum, in welchem die Wagenfabrikation im gesammten Umfange, — Stellmacherei, Schmiede, Sattlerei und Lackirerei — seit Jahren mit gutem Erfolge betrieben worden ist,

Mittwoch, den 14. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

im Gasthause des Herrn Grützmacher hier nach Meistgebot verkaufen.

Die Gebäude befinden sich in gutem Zustande und es kann dem Käufer die Hälfte des Kaufgeldes creditirt werden.  
Quedlinburg, den 4. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

### Verkauf von

### birkenen Leiterbäumen.

Im Johannesholz bei Nieder habe ich ca. 6 Schoß birkene Leiterbäume, trocken und bepläht, aus der Hand zu verkaufen.

Käufer wollen sich an den Forstaußseher Kinäder

aus Süderode wenden, der Vormittags im Häuschen anzutreffen ist.

Die Leiterbäume werden vom 12. d. M. ab zur Tay verkauft und müssen baar bezahlt werden.

T. Wenzel, Holzhandlung, Harzgerode.

Die Damen unseres Nähvereins für das Rettungshaus und die Damen unseres Frauen-Vereins, welche helfen wollen, Kinderzeug für arme Wöchnerinnen zu nähen, eruche ich, sich in diesem Monate ausnahmsweise nicht am Dinstag, sondern schon am nächsten Montag, Nachmittags 3 Uhr, gefälligst bei mir einzufinden.  
Quedlinburg, den 7. Januar 1874.

Die Superintendentin Theune.

Während der Wintermonate sind unsere Geschäftslocale von 9 Uhr Abends ab geschlossen.

Quedlinburg, den 9. Januar 1874.

### Die vereinigten Materialwaaren-Händler.

Dank.

Den geehrten Wohlthätern, durch welche unsere Böglinge am vergangenen Weihnachtsfeste wiederum mit ganz mancherlei Gaben so reichlich bedacht worden sind, sagen wir hiermit den herzlichsten Dank.

Es gingen ein: 1) an Gelde in Summa: 137 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., 2) 30 Geschenke an Sachen, als: Kleider- und Schürzenzeug, Schreibbücher, Spielzeug, Honigkuchen, Victualien etc. — Das specielle Verzeichniß der Gaben liegt in der Anstalt zur Einsicht offen.  
Quedlinburg, den 6. Januar 1874.

Der Vorstand der Rettungsanstalt.

Steinmetz.

Zu der am 26. Mai 1874 stattfindenden

### großen Pferde- und Vieh-Verlosung

sind bei mir Loose à Stück 1 Thaler zu haben. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

R. Reißner, Hauptagentur Quedlinburg.

Schadeleben. Die am 11. November 1873 auf meine Ehefrau Veronika geb. Loose ausgestellte General- und Special-Vollmacht widerrufe ich hiermit, erkläre solche für null und nichtig und werde Nichts genehmigen, was meine Ehefrau auf den Grund der Vollmacht verhandeln wird. Der Aufforderung, mir die Vollmacht zurückzugeben, ist meine Ehefrau bis jetzt nicht nachgekommen.

Schadeleben, den 9. Januar 1874.

Der Gastwirth Friedrich Möhring.

## H. Schmuckler,

Marktstraße und Hoken,

empfeilt seinen Ausverkauf von Seidenband, Putz- und Weißwaaren den geehrten Damen angelegentlichst und macht besonders auf die so bedeutend herabgesetzten Preise, bei guten und modernen Waaren, aufmerksam.

Die seidenen waschbaren Gravaturtücher à 14 Sgr., 1½ Elle groß im □, jezt 27½ Sgr.

### Liebig Company's Fleisch-Extract aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872.

Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.

Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

## Nur acht wenn die Etiquette eines jeden Topfes den

Namenszug *J. Liebig* in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der

Gesellschaft:

Herrn J. Th. Werner in Hannover.

„Ferd. Bohnenstiel Nachf. in Magdeburg.

Zu haben bei den Herren:

C. Holtzheuer in Quedlinburg,

C. Kühnert daselbst,

C. A. Herrmann daselbst,

Apotheker C. Junius daselbst,

Ed. Lerche daselbst,

E. Wachtel daselbst,

Apotheker Stiewe in Thale,

F. W. Krone in Ballenstedt.

### Nähmaschinen-Lager

für Frister & Rossmann in Berlin bei

Ludwig Käter, Bodstraße.

Quedlinburg, den 2. Januar 1874.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich heute mein seit 26 Jahren hier betriebenes **Herren-Garderobe- und Manufacturwaaren-Geschäft** Herrn **Fritz Hohmann** käuflich überlassen habe, um mich ganz meinem weiter fortbestehenden **Eisen-Geschäft** widmen zu können.

Ihnen für das mir in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen und Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe sowohl meinem Herrn Nachfolger zuwenden, als auch mir fernerhin bewahren zu wollen.

**Joseph Hesse.**

Auf vorstehendes Circulair höflichst Bezug nehmend, beehre ich mich Ihnen mitzuthellen, dass ich das von Herrn **J. Hesse** übernommene

### Herren-Garderobe- und Manufacturwaaren-Geschäft

unter der Firma

**T. F. Hohmann**

fortführen werde.

Ich empfehle dieses Unternehmen unter der Versicherung streng rechtlicher und stets aufmerksamer Bedienung Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne hochachtungsvoll

**Fritz Hohmann.**

## Die Eisen-, Stahl-, Blech-, Kohlen- und Ofen-Handlung

von

**Worth Nr. 533. Joseph Hesse, Worth Nr. 533.**

Quedlinburg,

hält ihr stets gut sortirtes Lager aller in diese Branche fallenden Artikel zur geneigten Abnahme angelegentlichst empfohlen und versichert bei guter, reeller Bedienung die billigste Preisstellung.

Frühjahrsaufträge auf den vorzüglichen Kalidünger

### Edten Leopoldshaller Kainit

(Schwefelsaures Kali-Magnesia-Salz)

bitte ich mir recht bald zugehen zu lassen, um prompt liefern zu können.

**Deffau, im Januar 1874.**

**Herm. Meinicke,**

Repräsentant für Herzogthum Anhalt, Provinz Sachsen und die Thüringischen Staaten.

### Zum Kostenpreise

verkaufe sämmtliche auf Lager habende

## Winter-Garderobe.

Besonders mache auf **Winter-Überzieher** in den besten und neuesten Stoffen, welche noch in großer Auswahl vorhanden, aufmerksam.

Auch empfehle eine große Partie zurückgesetzter vorjähriger Garderobe, worunter auch **Schlafrocke,**

**20 Procent unter dem Kostenpreise.**

Steinbrücke  
491/92.

**G. Berliner,**

Steinbrücke  
491/92.

**Montag, den 12. Januar,**

Abends 7 Uhr,

der erste großartige

## Maskenball



im Saale des Herrn **Hoffmann** wird unübertrefflich, einzig dastehen in Betreff der zur Aufführung gelangenden Kunst-, Ballet-, Kreuz- und Quer-Tänze, großartige Strauß-Quadrille, Grands-Touren auf dem Velocipède, ausgeführt von **Müller und Schulze** u. c.

**Saal elegant decorirt.**

Billets sind zu haben bei Herrn **Hoffmann** zur „Rose“ und bei dem Gesellschaftsdiener **Robert Unger**, Schmalestraße.

## Großer Volks-Maskenball,

veranstaltet vom Verein „Concordia“,

**Sonntag, den 18. d. M.,**

Abends von 7 Uhr an,



im **Hoffmann'schen** Saale ganz neu eingerichteter Maskenball. Das Orchester wird durch einen Neger-Chor besetzt, welcher volkstümliche Tänze zur Ausführung bringen wird, ferner Fackeltänze, Lang-, Rund- und Seitentänze u. c. Wir laden deshalb Freunde dieses Vergnügens hiermit ganz ergebenst ein.

Entrée: Saal 7½ Sgr. à Person, Gallerie 5 Sgr.

Billets sind bei Herrn **Hoffmann**, sowie bei Herrn **Schestow** (Schmalestraße) und bei Herrn **Helbing** (Neumarkt) zu haben. **Der Vorstand.**

Sammelhüte, garnirt, 1 Thlr. bis 1 Thlr. 15 Sgr., Thibet- und Sammet-Gapotten 17½ Sgr. und 1½ Thlr., Moiréschürzen 8, 8½ Sgr., 10 Sgr., für Kinder 6½ Sgr., mit Laç 8 Sgr., Moiré-Köde 1 Thlr. 15 Sgr., Kofshaar-Köde 3 Thlr., Schirting-Unteröde mit Volants 1 Thlr., gest. Kragen und Schlipse 1 und 1½ Sgr., Garnituren 2½ Sgr., Uebertragen und Kermel 20 Sgr., Schärpenbänder Elle von 6 Sgr. an, breite Moiréschürpenbänder Elle 20 Sgr., Blumen-Coiffüren und Zweige, Tarlatans, Mull, Waschgaze, glatte und gemusterte Wäls, Spitzen, Patentsammet 10 Sgr., 12½ Sgr., 15 Sgr., echter Sammet 1 Thlr. 5 Sgr., Doppelpiqué Elle 5½ Sgr., Chiffon 4½ Sgr., Schirting, breit, 3 Sgr.

**H. Schmuckler**, Marktstraße und Hofen.

**Petroleum prima Qualität** empfiehlt zu jeder Zeit sowohl bei Abnahme im Ganzen als auch im Einzelnen billigt **C. Haacke.**

### Haus-Verkauf.

Meine hieselbst in der Schmalenstraße belegen, gut erhaltenes, freundliches Haus bin ich willens zu verkaufen. **C. Kühne**, Fleischmeister.

### Haus-Verkauf.

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus soll aus freier Hand verkauft werden. Näheres ertheilt die Expedition des Wochenblattes.

### Hauskauf-Gesuch.

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus, Mitte der Stadt, am liebsten in der Nähe des Marktes, zu mittlerem Preise von 3000—5000 Thlr. wird von einem jungen Geschäftsmann zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten sind unter Chiffre Z. 50 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Zwischenhändler verboten.

### Ein am Markte belegener Laden

nebst Ladenstube und sonstigem Zubehör ist zum 1. April d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft in der Expedition des Wochenblattes.

### Wohnung, zu vermieten.

Eine freundliche und geräumige Wohnung an der Lage, enthaltend 1 Stube, 2 Kammern, Keller, Boden, mit einem Laden, worin schon seit langer Zeit ein Geschäft betrieben ist und welcher auch zu jedem Geschäft paßt, ist zu vermieten. Näheres ist zu erfahren bei **Ch. Krause**, Finkenherd Nr. 225, 1 Treppe hoch.

### Wohnung, zu vermieten.

Auf dem Weingarten Nr. 562 ist die untere Etage nebst Zubehör und einem Garten an ruhige Leute zu vermieten.

Scharrengasse Nr. 481 sind 2 Wohnungen zu vermieten.

Die obere Etage in meinem Gartengrundstück, sehr bequem eingerichtet, ist getheilt, auch im Ganzen, an stille Leute zu vermieten. **B. Schmidt**, Gröpferthor.

Eine Wohnung von zwei Stuben, mehreren Kammern und Zubehör, ist zu vermieten: Kornstraße Nr. 1024.

Ein gutes, tafelförmiges Pianoforte ist zu vermieten oder zu verkaufen: daselbst.

### Wohnung, zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung nebst Zubehör ist an ruhige Miether, so wie eine Stube an eine einzelne Person, zum 1. April zu vermieten bei **Heinrich Schulze**, Ballstraße 1058.

### Gesuchte Wohnung.

Zwei ruhige Miether suchen zum 1. April eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern nebst sonstigem Zubehör. Auerbietungen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter **J. K. 8** niederlegen.

### Offerten.

1) Mehrere verschiedene Häuser habe ich Auftrag zum Verkauf nachzuweisen.

2) Wohnungen mit und ohne Möbel sind zu vermieten.

3) 1 Wispel sehr schöne Speise-Kartoffeln habe ich zum Verkauf im Einzelnen nachzuweisen.

4) Mehrere tüchtige Mädchen können sofort, auch zu Dienern, Stelle erhalten.

Näheres im **Commissions-Geschäfte**, Steinbrücke 512.

### Nicht zu übersehen.

Eine junge Dame oder Wittne, welche geneigt ist, sich mit einem stillen, soliden, fleißigen Manne, der nicht unbemittelt und Vater von einem Paar Kindern ist, zu verheirathen, erfährt das Nähere beim Unterzeichneten. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

**Fr. Herrmann**, Commissions-Geschäfte, Steinbrücke 512.

## Geschäfts-Anzeige.

Bei der Uebernahme des **C. A. Hermannschen** Grundstücks in der **Breitenstrasse Nr. 269** zu Quedlinburg, worin ich am 10. d. M. ein

### Material-, Colonial- und Farbwaaren-Geschäft,

wie mein Vorgänger, eröffne, empfehle ich mich dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung, mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

**Hermann Rudloff.**

Dem geehrten Publicum, besonders unsern werthen Geschäftsfreunden machen wir hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir vom 1. Januar an unsere Geschäftslocale **Abends 8 Uhr schließen.**

**L. Naeter. C. Haacke.**

Um mit meinem **Winter-Garderoben-Lager**, welches noch sehr gut sortirt ist, hauptsächlich noch eine elegante Auswahl

### Ueberzieher

enthält, zu räumen, verkaufe dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sogar zum Kostenpreise.

Ebenso **Damen-Mäntel** etc. zu und unter dem **Kostenpreise.**

**Julius Falkenburg jun.,**

214 Bockstraße 214.

#### Maurergesellen-Krankenkasse.

In Folge einer Verfügung der königlichen Regierung zu Magdeburg, wegen Annahme eines Kassen-Arztbes, haben wir auf nächsten

**Dinstag, den 13. Januar,**

Abends halb 8 Uhr,

eine außerordentliche General-Versammlung im Herbergs-Local anberaunt. Wir laden sämtliche Mitglieder unserer Kasse hiermit ein, pünktlich zu erscheinen, weil noch mehrere andere wichtige Angelegenheiten zum Vortrage kommen. Quedlinburg, den 9. Januar 1874.

Der Vorstand der Maurergesellen-Krankenkasse.

Capital, zu verleihen.

6 — 800 Thlr. liegen sofort gegen sichere Hypothek, wenn möglich auf Ader, zum Ausleihen bereit. Nachweisung erteilt

C. Hasenhauer, Pölle 132.

Gesuchtes Capital.

8000 Thlr. werden zur ersten, alleinigen Hypothek auf eine Sicherheit von 38,000 Thlr. von einem prompten Zinsenzahler zu leihen gesucht durch

C. Hasenhauer, Pölle 132.

Einen Lehrling

sucht sofort oder zu Ostern Friedr. Ritsche, Wagenbauer u. Lackirer, Stieg 196.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Paar Burschen ordentlicher Eltern, welche Lust haben, die Bürstenmacher-Profession zu erlernen, können placirt werden bei

G. Zinke, Kl. Hofstraße 20.

Einen Lehrling

sucht sofort oder zu Ostern Herm. Dräsel, Böttchmeister, Neumarkt 121.

Gesuchter Lehrling.

Ein Bursche, der Lust hat, Stellmacher zu werden, kann sogleich oder zu künftige Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

W. Trollenier, Stellmachermstr. Alte-Topfstraße Nr. 8.

**Thale.** Ein Schneidergeselle findet dauernde Beschäftigung bei

G. Brandt.

Ein ordentlicher Müllergeselle findet sofort Beschäftigung bei

Carl Kragestein, Schloßmühle.

**Meisdorf.** Ein tüchtiger, fleißiger Müllergeselle findet sogleich Arbeit bei

C. W. Banse in Meisdorf.

**Badeborn.** Ein Müllergeselle (Windmüller) kann sofort bei Unterzeichnetem in Arbeit treten.

Ab. Wohlfarth.

Ein ordentlicher Knecht wird sofort gesucht:

Försterei Friedrichsbrunn.

Ein erfahrenes, gestittetes Mädchen, ohne Anhang, mit guten Attesten versehen, welches kochen kann, sowie alle andern Hausarbeiten übernimmt, und welches auch nähen kann, findet zum 1. April d. J. gegen einen jährlichen Lohn von vierzig Thlr. einen Dienst. Wo? sagt die Expedition des Wochenblattes.

Ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen, im Kochen und in der Hausarbeit erfahren, wird von einer kinderlosen Herrschaft bei gutem Lohne zum 1. April d. J. gesucht. Wo? ist zu erfragen in der Expedition des Blattes.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April

Elisabeth Bröse.

Ein zuverlässiges Mädchen, für Küche und Hausarbeit, wird zum 1. April d. J. zu mieten gesucht bei

Dr. Nöldchen, Kleine Hofstraße Nr. 23.

Ein tüchtiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. April gesucht:

Kleine Marktstraße 199.

Eine tüchtige Kochmamsell wünscht zum 1. April Stellung, am liebsten in einem Privathause.

Mehrere tüchtige Haus- und Küchenmädchen erhalten bei gutem Lohn zum 1. April Stellung. Näheres bei

Frau Brandt, unterm Schlosse Nr. 46.

Eine Ausgeherin sucht sofort

Frau Justizcommissar Weber.

Gesucht wird eine gesunde Amme nach außerhalb. Zu erfragen in der Expedition dieses Wochenblattes.

Breite und schmale Fesgen, sowie birzene Bohlen hat zu verkaufen

Albin Helm, Steinweg 932, 2 Treppen.

Hiermit wird Herr W. Langensiedt als nicht schuldig erklärt, einen anonymen Brief am Neujahrstage nach Magdeburg geschickt zu haben.

Quedlinburg, den 9. Januar 1874.

P. P. L. R.

Friscen Dorsch à Pfd. 2 Sgr. empfiehlt

W. Bremer, Stieg.

#### Jüdischen Kaffee

habe ich wieder frische Senbung erhalten à Pfd. 7½ Sgr. für 1 Thlr. 4½ Pfd. D. C. Warneke, Steinbrücke 514.

 Extrafrischen großen Bremer Stint, ganz frischen Lübeder Dorsch, fr. gr. Tafel-Sander, fetter Karpfen, starke Aale, Schleie, Welsch, Hechte und Krebse empfiehlt

H. Bräde jun.

 Großen frischen Bremer Stint u. frischen Lübeder Dorsch empfiehlt

Fr. Dobberitz, Westendorf.

 Extrafrischen Steinbutt, frische Seezungen und frischen Dorsch empfiehlt

G. Lange.

 Heute Sonnabend, den 10., ist von einem selbstgemästeten und mikroskopisch untersuchten Schweine Noth-, Leber- und Bratwurst, Speck und Schinken u. a. m., 6 Pf. unter dem Marktpreise, zu haben bei

Friedr. Hartung, Weberstraße 727.

 Thale. Morgen Sonntag: frische Prilleken bei Wilh. Bohnstedt.

 Heute lade zu einem feinen Glase Magdeburger, sowie echt Tiroler- und Culmbacher Bier ganz ergebenst ein.

C. Löhe, Steinweg.

#### Versammlung

der soz.-demokr. Arbeiter-Partei findet Sonntag, den 11. Januar, Nachmittags 4 Uhr, im Local Schneemelcher's Restauration statt. — Tagesordnung: Rechnungslegung. — Das Erscheinen eines jeden Einzelnen wird erwartet.

Der Vertrauensmann.

### Großer Maskenball.

Sonntag, den 11. d. M., erlaube ich mir in meinem Saale einen Maskenball zu veranstalten und lade ich hiermit freundlichst dazu ein.

Billets sind bei mir, so auch bei Herrn Pfannschmidt zu haben.

W. Horn, „Breuß. Hof.“

Morgen Sonntag den 11. Januar:  **Tanzkränzchen**, wozu ergebenst einladet

G. Hoffmann.

 **Bürgergarten.** Sonntag Abend, von 7 Uhr ab: Tanzvergnügen bei gutem Orchester, wozu freundlichst einladet

G. Meyer.

 **Gesellschaftstanz** morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet

Fr. Bauerhäfer, „Stadt Frankfurt“.

**Pferd- und Wagen-Verkauf.** Wegen Aufgabe des Lohnfuhrwerks beabsichtige ich 2 Pferde, 1 Paar elegante und 1 Paar geringere engl. Kammgeschirre, sowie 1 Victoriahaise zu verkaufen.

Adolf Salomon, Weberstraße 719 a.

 2 starke Pferde stehen zum Verkauf bei

Schmalestraße Nr. 356.

 Drei fetter Kühe stehen zum Verkauf bei

Carl Kragestein, Schloßmühle.

 Braunsch. Börnecke. Zwei starke Zugkühe stehen zum Verkauf im Hause Nr. 48.

**Westerhausen.** Im Hause Nr. 254 sind 10 Centner gutes Heu und ein Schaf mit Lamm (Spinnwolle) zu verkaufen.

 **Suderode.** Ein Schafbock, sogen. Kläfter, 2 Jahr alt, steht preiswerth zu verkaufen bei

Wilhelm Vollmer.

 Heute treffe ich wieder mit einem Transport schwerer und leichter Laguner und auch fetter holsteiner Schweine hier ein. Auch trodrene und gefalgene Rinderbutten, Blasen und alle andere Sorten Därme und Wurstspeise sind fortwährend zu haben bei

Ernst Wy, Viehhändler, am Bahnhofe.

 **Nieder.** Im Hause Nr. 204 sind 2 gute Ziegen zu verkaufen.

**Entlaufener Hund.** Am Montag Mittag ist mir ein großer schwarzer Hund, auf den Namen „Bollo“ hörend, abhanden gekommen. Ich bitte, mir denselben so bald als möglich gegen eine gute Belohnung zurückzugeben.

Carl Zimmermann, Fleischermeister, Finkenherd.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

für  
**Quedlinburg und die Umgegend.**

(55. Jahrgang.)

**Deutschland.**

Berlin, 13. Jan. Der Kaiser, dem sein Gesundheitszustand dies gestattet, widmet sich in gewohnter Weise den Regierungsgeschäften. Bünst hat derselbe auf Wunsch der Kaiserin Augusta die Hoftrauer für die verewittwete Königin Elisabeth um acht Tage verlängert. — Hierdurch wird der königl. Hof der Nothwendigkeit entzogen, die während der Carnevalszeit sonst üblichen Hoffestlichkeiten, welche für den Kaiser jedenfalls große Anstrengungen herbeiführen würden, zu veranstalten. — Der Gesetzentwurf in Betreff der Eisenbahn-Concessionen ist vorgestern vom Kaiser vollzogen und ging heute dem Abgeordnetenhaus zu. Derselbe ordnet in 64 Paragraphen den Erwerb, Verlust und Verlauf von Concessionen. Ueber den Erwerb entscheidet nach umfassender Vorprüfung eine neue Collegialbehörde, „der Landes-Eisenbahnrat“ von neun Mitgliedern. Der Handels-Minister ist an das Votum des Landes-Eisenbahnrates gebunden: er ruft bei Meinungsverschiedenheit die Entscheidung des Staats-Ministeriums an.

— Der Bundesrath hat die preussische Hauptbank, die Seehandlungs-Societät zu Berlin und die königliche bayerische Bank zu Nürnberg als diejenigen Bankhäuser bezeichnet, deren Vermittelung nach § 5 des Gesetzes vom 23. Mai 1873, betreffend die Gründung eines Reichs-Invalidentfonds, in Anspruch zu nehmen sind.

**Schweiz.**

Bern, 10. Jan. Die Trifflacht Bonfol (bekanntes Wallfahrtsort) im Berner Jura ist, wie von dort gemeldet wird, aus Veranlassung der daselbst vorgekommenen Infulde gegen die liberalen Katholiken gestern von einer Compagnie Infanterie besetzt worden. Die Anstifter sind verhaftet worden.

**Frankreich.**

Paris, 7. Januar. Die Regierung ist nicht ohne Beforgnisse wegen der Discussion über das Gesetz betreffend die Waïres. Ein Theil der Rechten scheint gegen die Regierungsvorlage stimmen zu wollen, und Herzog de Broglie bereitet deshalb eine große Rede vor, in welcher er die innere Lage Frankreichs in den schwärzesten Farben malen wird, um der Kammer ein günstiges Votum zu entreissen.

— 8. Jan. Das linke Centrum beschloß heute das genannte Gesetz zu bekämpfen und für Pressensé's Antrag (Anspruchserhaltung des Status quo) zu stimmen.

Heute wurden große Feierlichkeiten bei Gelegenheit der Ueberreichung der Cardinalshutes durch Mac Mahon an den Cardinal-Erzbischof von Paris entfaltet. Das „Univere“ zollt Mac Mahon deshalb große Lobprüche. Er habe die vom Papst ihm gewordene Mission würdig erfüllt.

— 9. Jan. Das „Journal officiel“ meldet, daß das Ministerium in Folge des gestrigen Beschlusses der Nationalversammlung seine Demission eingereicht hat. Der Marschall-Präsident hat dieselbe indessen nicht angenommen und sich vorbehalten, mit den Ministern in weitere Berathung zu treten. Die Minister werden bis zur definitiven Entscheidung des Marschalls einweilen die Leitung ihrer resp. Ressorts behalten.

Versailles, 10. Jan. Von der „Agence Havas“ wird mitgetheilt, daß das Ministerium bei seiner Demissionserklärung verbleibt. Der Marschall-Präsident habe sich indeß dahin ausgesprochen, daß er die Demission nur dann annehmen könne, wenn ein nochmaliges Votum der Nationalversammlung vorliege, indem die Zahl der bei der Abstimmung am Donnerstag beteiligten Deputirten nicht groß genug gewesen sei, um jeden Zweifel über die wahren Absichten der Majorität auszuschließen.

**Spanien.**

Madrid, 9. Jan. Die amtliche „Gaceta“ veröffentlicht ein ausführliches Manifest des Ministeriums an die Nation, in welchem dasselbe sich über die Vor-

gänge vom 3. d. M. ausläßt und erklärt, daß die gegenwärtig am Ruder befindliche Partei dieselbe sei, welche die Revolution von 1868 veranlaßt und die Constitution von 1869 ins Leben gerufen habe, und ihr eigenes Werk weder mißbilligen noch wieder aufheben werde.

Alicante, 9. Jan. Nach den vorliegenden Meldungen von Cartagena wurde das Feuer seit gestern von beiden Seiten lebhafter unterhalten. Die Belagerer verjuchten einen Sturmangriff auf das Fort San Julian, der mit Verlust abgewiesen wurde.

Barcelona, 8. Jan. Gestern bewirkten die Föderalisten die Einstellung der Arbeit in den Fabriken. Heute Morgen sammelten sich zahlreiche Gruppen von Arbeitern auf dem Plage Cataluna, wurden aber von den Truppen auseinandergejagt. In Postalfrañch wurde um 11 Uhr ein Jägerhauptmann durch einen Revolverchuß getödtet. Auf dieses Signal der Feindseligkeiten wurden die Föderalisten aus Postalfrañch vertrieben und flohen in die Vorstadt Sans, aus welcher sie gleichfalls verjagt wurden. Um 3 Uhr wurden die zahlreich entstandenen Barricaden mit Artillerie genommen. Auf beiden Seiten beträchtliche Verluste. Man bereitet sich auf eine Erneuerung des Kampfes vor. Der Aufbruch soll von Mitgliedern der Internationalen geleitet sein. Die Stadt bietet einen traurigen Anblick.

**Vermischte Nachrichten.**

— (Aus dem Bureau der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.) Die deutsche Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Bureau: Berlin W. Köthenerstr. 39) hat ihre Zeitschrift „Der Bildungs-Verein“ in ein Wochenblatt verwandelt, in welchem sie in jeder Nummer die besten Vorträge aus allen deutschen Bildungsvereinen über alle Gebiete des Wissens, insbesondere die Vorträge des großen Handwerkervereins zu Berlin mittheilt. Regelmäßige Leitartikel geben Anleitung zur Einrichtung von neuen Bildungsvereinen, Volksbibliotheken, Museen, Fortbildungsschulen u. s. w. Außerdem enthält das Blatt gemeinverständlich geschriebene volkswirtschaftliche Belehrungen, Anzeigen guter Volkschriften, Vereinsberichte, Briefe, Vertheilung von unentgeltlichen Schriften, sowie Mittheilungen über Alles, was geeignet ist, einer gründlichen Volksbildung zu dienen. Der „Bildungs-Verein“ theilt auch regelmäßig die Sitzungsberichte der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung mit, in deren Vorstand die Herren Schulze-Delitzsch, Mißquell und Franz Dunder sich befinden. Alle Vereine, namentlich solche an kleineren Orten, werden durch den „Bildungs-Verein“, der durch alle Postanstalten vierteljährlich für 15 Sgr. zu beziehen ist, die wohlthätigste Anregung und Förderung erfahren und in Uebereinstimmung mit den großen Zielen der genannten Gesellschaft arbeiten lernen.

— Bis zum 21. December d. J. waren in den Münzstätten des Deutschen Reichs in Zwanzigmarkstücken 818,874,420 Mark und in Zehnmarkstücken 194,400,160 Mark ausgeprägt worden. — Die Gesamtausprägung in Reichs-Goldmünzen stellt sich daher bis zum 27. December d. J. auf 1,055,837,20 Mark, wovon 818,874,420 Mark in Zwanzigmarkstücken und 196,957,600 Mark in Zehnmarkstücken bestehen. Die Gesamtausprägung in Reichs-Silbermünzen stellt sich auf 2,350,295 Mark. — An Nickelmünzen sind 264,260 Mark 10 Pf. ausgeprägt. — Die Ausprägung der Kupfermünzen beträgt 29,052 Mark 20 Pf.

— Am 5. Januar starb in Leipzig Dr. E. G. Gersdors, geb. Hofrath und Oberbibliothekar an der Universitätsbibliothek, deren Leitung er 1869 ausgab, um sich ausschließlich der Fortsetzung des von ihm begonnenen „Codex diplomaticus Saxoniae Regiae“, sowie der Anfertigung des Catalogs der lateinischen und griechischen Handschriften der Universitätsbibliothek zu widmen. Er war 1804 im Altenburgischen geboren und in weiteren Kreisen, namentlich auch durch sein „Repertorium“, bekannt.

— München, 10. Januar. Der Landschaftsmaler Eouard Schleich, einer der geschäftigsten Meister seines Faches in der neueren Münchener Schule, ist gestern an der Cholera gestorben. Er war 1812 in der Nähe von Landsbut geboren, machte seine ersten Studien in München, nahm aber bald eine ihm eigene coloristische Richtung an, welche der älteren Münchener Schule fremd war. Seine zahlreichen Werke sind meist Stimmungsbilder und als solche von großer Wirkung, in letzterer Zeit aber nicht ohne Manier. Seine Bilder haben überall vielen Beifall gefunden. Schleich war Ehrenmitglied der Akademien von München, Wien und Stockholm, Ritter mehrerer Orden und erhielt 1862 in Berlin die große goldene Medaille. Sein Vorbild ist auf die neueste Münchener Kunst von großem Einfluß gewesen und hat vielfach Nachahmung gefunden. Den rüthig schaffenden Meister hat die Cholera fast plötzlich weggerafft.

— Das Comité des „Bureau Veritas“ hat die Liste der Schiffbrüche im November 1873 veröffentlicht und wir ersiehen daraus, daß in jenem Monat 217 Segelschiffe, nämlich 83 englische, 25 deutsche, 24 französische, 13 norwegische, 15 italienische, 11 holländische, 11 dänische, 7 amerikanische, 7 griechische, 5 russische, 3 schwedische, total verloren gegangen sind, während Spanien, Portugal, Oesterreich, die Türkei, Guatemala, Nicaragua, und Belgien je ein Segelschiff eingebüßt haben, die eben so wie drei vermiste Segler in der Zahl 217 mit eingegriffen sind. In demselben Monat gingen 21 Dampfer gänzlich verloren, und es fallen von dieser Gesamtzahl 11 auf England, 5 auf Deutschland, je einer auf America, Spanien, Frankreich, die Argentinische Republik und die Türkei.

— Im Gerichtssaale zu Prag fand am 5. Jan. eine gräßliche Scene statt. Von einer zehngliedrigen Gaunerbande wurde sechs verurtheilt, vier freigesprochen. Ein zu siebenjährigen Kerker verurtheilter 24-jähriger Burdse stürzte auf eine freigesprochene 21-jährige Frau los, deren Aussagen seine Verurtheilung herbeigeführt hatten, schmetterte sie zu Boden und schleppte sie würgend in eine Fensterbank. Das Publicum stieß entsetzt. Die Richter und die Zeitungsberichterstatter suchten vergebens dem Wüthen den Einhalt zu thun; der Gerichtspräsident rief den Kerkermeister herbei, welcher auch mit Wachtleuten herbeijährte, die den Affenden übermächtigten und gefesselt in das Gefängniß schleppten. Die schwer verwundete Frau wurde in die Spitalsabtheilung gebracht.

Auflösung des Räthfels in Nr. 4:  
Edacht — Schlacht.

**Bekanntmachungen.**

Bericht über die Sitzung der Kreisversammlung vom 28. November 1873.

- Gegenwärtig:
- I. Der Landrath Stielow, als Vorsitzender.
  - II. Seitens des größeren ländlichen Grundbesizes: Der Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirte, Freiherr von dem Busche-Streichorst aus Thale, der Kreisdeputirte, Amtsrath Rabe aus Schneidlingen, der Rittergutsbesitzer, Hauptmann a. D. Andrea aus Wilsleben, der Deramantmal Braune aus Winingen, der Rittergutsbesitzer Heyer aus Hausneindorf, der Klostergutsbesitzer Fr. Heyne aus Hedersleben, der Gutsh- und Fabrikbesitzer Schöch aus Königsaue, der Ackergutsbesitzer Simon aus Schneidlingen.
  - III. Seitens der Städte: Der Bürgermeister Vrecht, Partikulier Berner, Fabrikbesitzer Hampe, Stadtrath Rud. Huch, Mühlensteinfabrikant J. Krause, Banquier C. Vogler, Fabrikbesitzer C. Weber, sämmtlich aus Quedlinburg. — Bürgermeister Eselen, Kaufmann Besthorn, Rechtsanwalt Döring, Stadtrath Drosihn, Seifenfabrikant D. Chr. Runze, Kaufmann Steinbrecht.

Stadtrath Wiedig, aus Ascherleben, — Rathmann Diederich aus Coschleben.

IV. Seitens des kleineren ländlichen Grundbesitzes:

Der Schulze Bornhardt aus Königsau, Oberamtmann Nichols aus Birnecke, Ackergrutsbesitzer Fr. Delgarte aus Wilsleben, Ackergrutsbesitzer Rob. Richter aus Hebersleben, Ackergrutsbesitzer And. Schradler aus Gatersleben, Premierlieutenant a. D. Willimel aus Suderode, Ackergrutsbesitzer W. Wolff aus Westerbauten, Schulze Zimmermann aus Thale.

Die Formaten der Einladung zu dem Kreistage werden zunächst für richtig anerkannt, sodann wird beschlossen:

1) Nachdem der Kreisauschuss das von dem Landrath aufgestellte Tableau über die Eintheilung des Landkreises in Amtsbezirke geprüft und durchweg gutgeheßen, schließt sich die Kreisversammlung mit 23 gegen 8 Stimmen dem an und beschließt mit diesem Stimmverhältniß die diesfälligen Vorschläge und Beschlüsse des Kreis Ausschusses vom 21. November 1873 zu den ihrigen zu machen.

Damit werden die Seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten bezw. Seitens des Herrn Ministers des Innern gegen das von dem Landrath aufgestellte Tableau gemachten Einwendungen für nicht annehmbar erklärt, und außerdem werden fünf auf dem Kreistage eingebrachte Abänderungsanträge mit bezw. 30, 28, 27, 28 und 30 gegen 1, 3, 4, 3 und 1 Stimme verworfen.

Die Endentscheidung steht nach dem Gesetze dem Herrn Minister des Innern zu, und wird demnach die Publikation der Amtsbezirksbildung erfolgen.

2) In gleicher Weise erkennt der Kreistag die von dem Kreis Ausschuss aufgestellte Nachweisung der für das Amt eines Amtsvorstehers bezw. Stellvertreters qualifizirten Personen des Kreises, und zwar einstimmig, als richtig an und macht diese Nachweisung zu der seinigen.

Die Auswahl bezw. die Bezeichnung der hiernach zu Amtsvorstehern resp. Stellvertretern zu ernennenden Personen gebührt nach dem Gesetze dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz und wird die Publikation derselben demnach gleichfalls erfolgen.

3) Für den Kreis Ausschuss sowie für die Amtsvorsteher des Kreises sollen Stahlriegel aus der Fabrik des Hoflieferanten Georg Blanke in Berlin auf Kosten des Kreises beschafft werden. Die gestellten Preise erscheinen nach den vorgelegten Siegelabdrücken sehr acceptabel.

4) Der Vorliegende machte der Versammlung Mittheilung von dem dem Kreise in Gemäßheit des Dotationsgesetzes vom 30. April 1873 zur Durchführung der Kreisordnung zur Disposition gestellten Fonds.

5) Zur Vollziehung des Protokolls wurden die Herren Abgeordneten Braune, Bredt und Döring gewählt.

Stechbrief.

Der Seilergefesse Carl Franz Brandt aus Garbawen ist wegen Diebstahls zu verhaften.

Signalement: Größe: 1 M. 60 Cm. Religion: evangelisch. Heimathsberechtigt in Garbawen, Kreis Garbawen. Geburtsjahr: 1849 und Tag: den 3. Februar. Duedlinburg, den 8. Januar 1874.

Königl. Kreisgericht. 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

A. In das Firmenregister bei Nr. 223, betreffend das Handelsgeschäft unter der Firma Otto Jabel:

Die Firma ist erloschen.

B. In das Procurenregister bei Nr. 23, betreffend die Bestellung des Kaufmanns Oscar Raven als Procuristen für vorgebadhtes Handelsgeschäft:

Die Procura ist erloschen.

C. in das Gesellschaftsregister:

a) bei Nr. 45 betreffend das Fabrik- und Handelsgeschäft der Handelsgesellschaft unter der Firma Raven & Jabel: Die Gesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft der Gesellschafter aufgelöst.

Nr. 62:

Firma der Gesellschaft: Jabel & Co.,

Sitz der Gesellschaft: Duedlinburg.

Die Gesellschafter sind:

1) der Kaufmann Otto Jabel zu Duedlinburg,

2) der Kaufmann Oscar Raven daselbst.

Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1874 begonnen. Die Befugniß, die Gesellschafter zu vertreten, steht jedem der beiden Gesellschafter zu.

Duedlinburg, den 2. Januar 1874.

Königl. Kreisgericht. 1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Verwaltung unseres Depositoriums ist dem Kreisgerichtsrath Kramer, als erstem Curator, dem Bureau-Assistenten Richter, als zweitem Curator und dem Kreisgerichts-Secretair Friedrich als Rentanten übertragen und diese Beamten befohlen die ihnen gemeinschaftlich obliegenden Depositalgeschäfte in den Vormittagsstunden am Donnerstage jeder Woche.

Zum Depositorio gehörige Gelder und andere Gegen-

stände können nie an eine einzelne Gerichtsperson mit Sicherheit abgeliefert werden, sondern jede Zahlung oder Ablieferung dieser Art muß in Gegenwart der vorgenannten drei Depositalbeamten und an diese gemeinschaftlich erfolgen, sowie nur deren gemeinschaftliche Quittung Gültigkeit hat.

Nur in der oben erwähnten Zeit ist die Einzahlung von Geldern oder die Ablieferung anderer Gegenstände in das gerichtliche Depositorium zulässig, und es müssen daher die zur Abnahme bestimmten Gelder und Gegenstände zeitig vor dem Depositalgeschäftstage offerirt werden, indem bloß zur Bequemlichkeit der Interessenten keine vorläufige Affervation stattfinden darf.

Duedlinburg, den 2. Januar 1874.

Königliches Kreisgericht.

Rugholz-Verkauf im Forstrevier Güntersberge.

Donnerstag, den 22. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen haselne Flechtstöße im Suderholz 64 und Stadel 33 (Spiegelhang) an Ort und Stelle zum Selbstanschlag meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft der Käufer auf der Straße von Siptensfelde nach der Silberhütte am Suderholz. — Ein Viertel der ungefähren Kaufsumme ist im Termin anzuzahlen.

Güntersberge, den 11. Januar 1874.

Hersogliche Revierverwaltung. Saut.

Ditfurth. Die Besitzer der in hiesiger Feldmark belegenen Grundstücke werden hiernit aufgeföhrt, ihre Jagdpachtgelder für das Jahr 1873 pro Morgen 1 Sgr. 4 Pf. bei dem Rentant Herrn Meyer hier in Empfang zu nehmen; dagegen sind die Feldbewachungskosten für das Jahr 1874 pro Morgen 6 Pf. an denselben zu entrichten. Ditfurth, den 9. Januar 1874.

Der Ortsvorsteher Wille.

Bermischte Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Am 10. d., Mittags 12 Uhr, starb nach kurzem Krankenlager, sanft und gottgegeben, am Herzschlage, meine innigst geliebte Mutter **Johanne Oppermann**, geb. Constabel, im 70. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittags 3 Uhr statt.

Wilh. Oppermann.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag gegen 5 Uhr starb, nach kurzem Krankenlager, am Schlagfluß mein geliebter Gatte, derOLONOM Friedrich Ritter, im 46. Lebensjahre. Lieben Verwandten und Freunden widme ich diese Anzeige und halte mich ihrer innigen Theilnahme an diesem großen Verluste verpflichtet.

Duedlinburg, den 12. Januar 1874.

Marie Ritter, geb. Thomßen.

Die Beerdigung findet am Donnerstags Nachmittags 3 Uhr statt.

Dritter öffentl. wissensch. Vortrag.

Am Mittwoch, den 14. d. M., Nachmittags 5 Uhr, wird Herr Pastor Weber aus Jfenburg im Evangelischen Vereinshause hieselbst einen Vortrag halten über: „Die orientalische Frage auf dem Gebiete der Kunst.“

Nicht-Abonnenten zahlen an der Kasse 7½ Sgr.

Duedlinburg, den 9. Januar 1874.

Der Vorstand.

Harmonie.

Mittwoch den 14. d. M., Abends 8 Uhr:

General-Versammlung.

Vorlage: Feststellung der Feier des Stiftungstages.

Der Vorstand.

Concert.

Warnsdorf. Sonntag, den 18. d. Mts., findet in meinem Saale ein großes Streich-Concert statt, unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Grünert.

Anfang Abends 6 Uhr.

Es ladet dazu ergebenst ein

Gastwirth Boden stein.

Während der Wintermonate sind unsere Geschäftslocale von 9 Uhr Abends ab geschlossen.

Quedlinburg, den 9. Januar 1874.

Die vereinigten

Materialwaaren-Händler.

Gernrode. Von jetzt ab halte ich meine Sprechstunden täglich früh von 8—11 Uhr. — Meine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn Fabrikbesizers Laddey in Gernrode.

Gernrode, den 8. Januar 1874.

Dr. med. Ed. Münzel,

prakt. Arzt.

Dank.

Den geehrten Wohlthätern, durch welche unsere Jünglinge am vergangenen Weihnachtstefte wiederum mit gar mancherlei Gaben so reichlich bedacht worden sind, sagen wir hiermit den herzlichsten Dank.

Duedlinburg, den 6. Januar 1874.

Der Vorstand der Rettungsanstalt.

Steinmeg.

Verzeichniß der Gaben.

Fr. Rentier Sonntag 3 Th. Superintendent Theune 1 Th. Durch Fr. Sup. Theune aus dem Näherein 5 Th. 15 Sgr. Fr. Fabrikdiregent Pfeifer 20 Sgr. Schütz 1 Th. Cand. Dufft 10 Sgr. Von Schülern der I. und II. Kl. der Bürger-Knabenschule 1 Th. Fr. Fabrik. Belger sen. 1 Th. Kaufm. Schacht sen. 2 Th. Stadtr. Rudloff 2 Th. Stadtr. Belger 1 Th. Fabrik. Belger jun. 15 Sgr. Fabrik. Warte 15 Sgr. Gericht. Verbst 15 Sgr. N. 2 Th. Stadtr. Lindenbein 2 Th. Rentier Winkler 15 Sgr. Dr. Bröde 1 Th. Wühlensch. Wener 1 Th. Fr. Dr. Scherbig 15 Sgr. Fr. Wwe. Deler sen. 1 Th. Fr. Wwe. Zimmermann 4 Th. 2. 10 Sgr. Fr. Prof. Gohrau 1 Th. Partic. Gutemuths 15 Sgr. Gericht. Kramer 1 Th. Mad. Berens 15 Sgr. Fr. Justiz Nordmann 2 Th. Fr. Buchhänd. Gräß 2 Th. 15 Sgr. Partic. Gräß 1 Th. Fr. Post. Wallmann 10 Sgr. Fr. Weber sen. 2 Th. Stadtr. Buch 1 Th. Amtm. Buch 1 Th. Post. Buch 2 Th. G. S. 10 Sgr. Fr. Köffel 15 Sgr. J. Doffe 20 Sgr. Fr. Post. Loof 1 Th. Mad. Niede geb. Gasse 20 Sgr. Fr. Rentier Werner 2 Th. Möbelfabr. Drechsler 1 Th. G. R. 2 Th. Fr. Post. Dietrich 20 Sgr. Post. Braun 20 Sgr. Kaufm. Schacht jun. 1 Th. 2. 1 Th. Amtm. Klewig 1 Th. 20 Sgr. Fr. Schirmad 10 Sgr. Stadtr. Ganevald 1 Th. Fr. Stadtr. Schmod 1 Th. Dr. Armitroff 15 Sgr. Kaufm. Lindenbein 2 Th. N. R. 3 Th. Fr. Ober. Buch 1 Th. Lehrer Ulrich 10 Sgr. Fr. Wwe. Deler jun. 15 Sgr. Kaufm. Wwe. Grünbagen 1 Th. Fr. Stadtr. Damm 1 Th. Kaufm. Wiede 20 Sgr. G. Dipe 2 Th. Fr. Lehrer Alge 1 Th. Fr. Wwe. Müller 2 Th. N. 10. 1 Th. Fr. Post. Diefeld 20 Sgr. Aus dem Gutshausfeldenerin 1 Th. 7 Sgr. 6 Pf. Ungen. 1 Th. Fr. Webein A. Weisner 15 Sgr. Fr. Fabrik. Viehbohl sen. 2 Th. Fr. Walfjourn 15 Sgr. Gärtner K. Gröhoff 1 Th. 15 Sgr. Aus der Hauswühle 1 Th. 10 Sgr. 6 Pf. Aus Gebirg 1 Th. Wirtz 2 Th. Frau Güntersleben 2 Th. Groppenstein, 12 Sgr. Grünbagen 2 Th. Galbe 4 Th. Gohdirt 1 Th. Sebaufen 2 Th. Wilsleben 2 Th. Neufarth 6 M. 5 Th. Köhny 3 Th. 6 Sgr. Gernerleben 1 Th. Frieddorf 1 Th. 15 Sgr. Berge 1 Th. Döbby 2 Th. Jens 2 Th. 8 Sgr. 6 Pf. Fischerleben 1 Th. Budau 2 Th. Pnerbeck 1 Th. Schadelstein 1 Th. 15 Sgr. Wintingen 2 Th. 20 Sgr. Leppin 1 Th. 10 Sgr. Werben 2 Th. Staßfurt 5 Th.

Summa: 137 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

Fr. Dittmar: 2 Schürzen. Wwe. Birrmann: 2 Tücher. Fr. Kaufm. Vater: 3 Handochs, 2 Beerstaschen. Mad. Wern: 7 Henjal, 6 Schreibt. Fr. Kaufm. Goade: 1 Dse. Zinnlöthel. Kaufm. Erdmann: 10 Mr. Kleiderzeug, 1 Pique, 1 Pfd. Wachsstock. Kaufm. Beiser: 21 Gll. Solenzeng. Kaufm. Jblefeld: 16 Gll. Solenzeng, 12 Sgr. Kottun. Kaufm. Witt: 4 Sgr. Schürzenzeug, 21 Gll. woll. Kleiderzeug, 6 Kattunrüder. Kaufm. Wadtel: 20 Schod. Wallmüne. Ungen.: 1 Schürze, 1 Gend. nebst Kraach, 1 Dreifache, 1 Handoch. Fr. Obermann: 20 St. Goniathuchen. Fr. Schneidermtr. Schare: 6 Schreibtücher. Ungen. 6 woll. Tücher, 6 Goniathuchen. Fr. Wirtz: 3 Haarbürsten, 3 Kämme. Fr. Webein A. Weisner: 2 Dreifachen, 2 Dreifachen, 2 Gemen. Fr. Zb. Wener: 2 St. Schawls. Fr. Grünwald: 2 St. Schawls. Fr. Wühlensch. K. Pragenstein: 30 Goniathuchen, 3 Tüten Confect. Wäldermtr. Plesberg: 63 St. Goniathuchen, 6 Ruchen. Kaufm. Schwart: 2 Porven, 5 ar Schachtel Spielzeug. Buchhändl. Wieweg: 1 Dgr. Schreibzähler, 1 Spiel, 4 Dgr. Federbatter, Weisener und Griffel, 1 Gr. Schreibzähler, 1 Testament, 3 Fädeln, 3 Schieferstacheln. Walfjourn: 16 Stück Schreibzähler, 2 Dgr. Katter, 1 Dgr. Pfeifchen, 2 Zuschaffen, 3 Kästchen. Fr. Kaufm. Wenerreit: 1 Baum: 1 Ruchen. Fr. Amtm. Wänsch: 4 Ruchen. Ungen.: 5 Mr. Misch. Ungen.: 4 Mr. Misch. Fr. Weisner: 6 Mr. Misch. 11 Sgr. Rothwurt. Wäldermtr. Fr. Weisner: 6 Mr. Misch. 5 Mr. Rothwurt. Wäldermtr. Zimmermann: 10 Mr. Rothwurt. W. Gerde: 5 St. Schawls, 2 Handochs, 1 woll. Tuch, 4 Pfd. woll. Garn.

Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Frau Wwe. des Wagenfabrikanten Herrn Ernst Köpfe hier werde ich

das hieselbst in der Pölkentrafte unter Nr. 1140 nahe der Bahn belegene Grundstück, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsb. Gebäuden, Schmiede, Stallung, Scheuer und großem Hofraum, in welchem die Wagenfabrikation im gesammten Umfange, — Stellmacherei, Schmiede, Sattlerei und Lackirerei — seit Jahren mit gutem Erfolge betrieben worden ist,

Mittwoch, den 14. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

im Gasthause des Herrn Grühemacher hier nach Meißigebot verkaufen.

Die Gebäude befinden sich in gutem Zustande und es kann dem Käufer die Hälfte des Kaufpreises creditirt werden.

Duedlinburg, den 4. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Nachlaß-Auction.

Im Auftrage der Erben der hieselbst verstorbenen Jungfrau Johanne Schobelt versteigere ich

Freitag, den 16. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

im Saale des Gasthalters Herrn Grühemacher hier verschiedene Möbel, Betten, Weinen, Kleidungsstücke, 1 gold. Ring und verschiedenes Hausgerath gegen sofortige Zahlung.

Quedlinburg, den 12. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.



### Bock-Auction

der Stammschäferei Ramsdorf bei Altenburgisch Luda.

Dinstag den 3. Februar a. c. sollen, von 12 Uhr an, 44 Rambouillet-Böcke (Jährlinge) meistbietend verkauft werden.

Die Böcke werden (mit Ausnahme von 4 Reservon) zum Minimalpreis von 35 Thlr. angeboten und für jedes höhere Gebot abgegeben. Specielle Verzeichnisse werden auf Verlangen gern gefandt. Bei vorheriger Anmeldung wird für Abholung von Station Breitingen (an der Sächf. Bayerischen Bahn) mit den 9 Uhr 5 Min. von Leipzig und 7 Uhr 10 Min. von Altenburg genannten Tages abgehenden Zügen gesorgt. Peltz.

### Verkauf von birkenen Leiterbäumen.

Im Johannesholz bei Nieder habe ich ca. 6 Schoß birkenen Leiterbäume, trocken und beplagt, aus der Hand zu verkaufen.

Käufer wollen sich an den Forstausseher Kineder aus Suberode wenden, der Vormittags im Häuschen anzutreffen ist.

Die Leiterbäume werden vom 12. d. M. ab zur Tage verkauft und müssen baar bezahlt werden.

L. Wenzel, Holzhandlung, Harzgerode.

### Mähmaschinen

empfehle ein gewähltes Lager aus der Fabrik von C. Korth, Dessau. Jede einzelne Maschine ist auf das Sorgfältigste justirt und wird bei guter Ausföhrung tadellos geliefert. Garantie 3 Jahr. Unterricht gratis. Zahlung nach Uebereinkommen.

G. Buchmann, Schlossermeister in Ballenstedt.

### Decimalwaagen, geacht,

selbst gefertigte, jeder beliebigen Tragkraft, empfiehlt und stellt unter Garantie die billigsten Preise

G. Buchmann, Schlossermeister, Ballenstedt.

### Den Herren Landwirthen

empfehlen wir bei bevorstehender Saison unsere **Drillmaschinen** einfacher und zweckmäßiger Construction von 130 Thlr. an, unter Garantie des Leichtgehens und der solidesten Arbeit.

Connern. Blauel & Comp., Maschinenfabrikant.

### Schön- und Seidenfärberei, Druckerei und chemische Waschanstalt

von

### Wwe. Sachtleben

empfehle sich, unterstützt durch einen tüchtigen Geschäftsführer, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zum Färben seidener, baumwollener, ganz- und halbwoollener Stoffe, Mäntel, Kleider, Umhänge, Shawls, Bänder, Blonden, Tücher etc.

Herren-Garderobe wird auch ungetrennt gefärbt. Das meinem verstorbenen Gatten früher geschenkte Wohlwollen werde ich mir auf's Neue zu erwerben und zu bewahren suchen.

Hochachtungsvoll Wwe. Sachtleben.

### Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publicum Duedlinburgs zur gef. Nachricht, daß ich mich als **Sattler und Tapezirer** hier in der **Goldstraße Nr. 392** niedergelassen habe. Indem ich mich zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten, sowohl in als auch außer dem Hause, empfehle, bitte ich um gütige Aufträge.

Aug. Schröder, Sattler u. Tapezirer, Goldstraße 392.

### Empfehlung.

Einem geehrten Publicum Duedlinburgs und der Umgegend die ergebnste Anzeige, daß ich mich am heutigen Tage hier als **Zischler, Neuenborn Nr. 587**, befest habe. Zudem ich um geneigten Zuspruch bitte, verspreche ich stets reelle und prompte Bedienung.

Wilhelm F. Leischer, Zischler.

### Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein am hiesigen Plage bestehendes **Fleischer-Geschäft** in meine neue Wohnung **Gr. Marktstraße Nr. 541** (Ecke des Marcklinger-Hofes, vis-à-vis dem „Bunten Lamm“) verlegt.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen resp. Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem jetzigen Geschäft gütigst erhalten zu wollen, indem es mein eifrigstes Bestreben bleiben wird, prompt und gut unter billiger Preisstellung zu bedienen.

Duedlinburg, den 6. Januar 1874.

Hochachtungsvoll Karl Tetztenborn, Fleischermeister.

## Zum Färben, Waschen, Appretiren und Decatiren

seidener, baumwollener, ganz- und halbwoollener Stoffe (Mäntel, Kleider, Umhänge, Shawls, Tücher, Bänder etc.), sowie zum sauberen Bedrucken derselben mit neuen, geschmackvollen Mustern, empfiehlt sich bei bekannter, prompter und solider Bedienung

**Wilhelm Stiehle.**

## H. Schmuckler, Marktstraße und Hofen.

Da nunmehr mein Ausverkauf, Bezugs halber, bald geschlossen wird, verkaufe ich die noch vorhandenen Waarenvorräthe unter dem Selbstkostenpreise und gewähre bei Entnahme größerer Posten noch besondere Vortheile.

In meinem Ausverkauf befinden sich noch und sind als besonders preiswerth zu empfehlen: Wascheide seidene Cravatentücher sonst 22½ Sgr., jetzt 14 Sgr., dieselben 1½ Elle □ groß sonst 1 Thlr. 10 Sgr., jetzt 27½ Sgr., seidene Herren-Gahenez, schwarze Herren-Schlipse sonst 10 Sgr., jetzt 5 und 6 Sgr., diverse Stickereien, als Kragen und Stulpen, Uebertragen, zur Hälfte des früheren Preises, Moiréschürzen sonst 12½ Sgr., jetzt 8 Sgr., für Kinder 6 Sgr., garnirte Sammethüte 1 Thlr., sonst 2 Thlr., Sammetcapotten 1 Thlr. 20 Sgr., sonst 2 Thlr. 10 Sgr., Velvet, Patentsammet, edler Sammet, Atlas und Ripps zum Verkauf 20 Sgr., sonst 1 Thlr., für Confirmaninnen gest. Taschentücher 4 Sgr. bis 20 Sgr., Pointtücher sonst 3 Thlr., jetzt 20 Sgr., Mull-Bloufen 15 und 20 Sgr., sonst 1 Thlr. 15 Sgr. und 2 Thlr., Thibetcapotten 17½ Sgr. und 20 Sgr., Unterröde mit Frisuren 1 Thlr., sonst 1 Thlr. 20 Sgr., Moiré-Röde 1 Thlr. 10 Sgr., Rohhaar-Röde sonst 4 Thlr., jetzt 2 Thlr. 25 Sgr., Negligéstoffe, als Bique, Dimiti, Shirting, Madapolam, Chiffon etc. zu eben solchen enorm billigen Preisen bei

H. Schmuckler, Marktstraße und Hofen.

### Geschäfts-Verlegung.

Am 15. Januar verlege ich meine **Fleischerei** nach der **Gr. Marktstraße Nr. 435**, und bitte, das mir bisher bewiesene Vertrauen mir auch ferner zu bewahren.

Duedlinburg, den 13. Januar 1874.

C. Kühne.

### Dampfkaffeebrenner

fertigt unter Garantie und stellt die billigsten Preise

G. Buchmann, Schlossermeister, Ballenstedt.

### Thurm- und Hof-Uhren

fertigt unter Garantie verschiedener Systeme unter billiger Preisstellung

G. Buchmann, Ballenstedt.

Eine Sendung hochfeinen

Peccobliithen- und Imperialthee

empfehle im Ganzen und Einzelnen bei billigsten Preisstellungen

C. Hebecker, Markt 95.

Prima Petroleum für 1 Thlr. 10 Liter, ff. Benzin, Salmiakgeist, Salpeter-, Salz- und Schwefelsäure, Wasserzglas, Glycerin etc. empfiehlt

C. Hebecker.

### Pension.

Halberstadt. Schulpflichtige oder der Schule entwachsene junge Mädchen finden freundliche Aufnahme in Halberstadt bei

Frau Rath Rosenthal, Bernigeröder-Strasse Nr. 1.

### Pensionat in Braunschweig.

Eine gebildete Dame, Wittne, welche längere Jahre in Frankreich und England gelebt hat, nimmt junge Mädchen zur Erziehung bei sich auf. Dieselben können die höhere Töchterstule besuchen oder vorzüglichen Privatunterricht empfangen. Conversationsprache im Hause ist französisch und Englisch, Nachhilfe in allen Studien, besonders in **Math** und Sprachen, nebst einem gesunden und liebevollen Familienleben wird zugesichert.

Nähere Mittheilungen und Prospeete ertheilen gütigst der Herr Schuldirector Friedrichs und Frau A. Kraß in Braunschweig.

### Haus-Verkauf.

Das in hiesiger Stadt der Wittne Schlüter gehörige Haus, **Taubenstraße Nr. 305**, soll aus freier Hand verkauft werden. Käufer können mit mir in Unterhandlung treten.

Jr. Marquardt, Particulier, in Suberode.

### Gasthofs-Verkauf.

Ein in einem großen Fabrikort gelegener Gasthof mit Materialgeschäft, Fleischerei-Einrichtung, Garten mit Regelpbahn, für Familien-Verhältnisse halber für den Preis von 3200 Thlr., wozu nur 1000 Thlr. anzuzahlen sind, verkauft und sofort übergeben werden. Näheres erfolgt unter **H. F. G. poste restante Halberstadt**.

### Haus-Verkauf

in

Blankenburg a. Harz.

Wegen Geschäfts-Veränderung beabsichtige ich mein in bester Geschäfts-lage an der Langenstraße gelegenes zweistödiges Eckhaus, in welchem seit langer Zeit

**Tuch- und Herren-Garderobe-Geschäft** mit nachweislich gutem Erfolge betrieben, mit oder ohne Geschäft zu verkaufen; dasselbe befindet sich im besten baulichen Zustande und enthält

2 Ladenlocale, 8 Stuben, 13 Kammern, 3 Küchen, hat nach der Nebenstraße 19, nach der Hauptstraße 17 Meter Front. — Reflectanten wollen sich direct an mich wenden. Julius Garff.

Mehrere Häuser, darunter 2 mit Läden, habe ich Auftrag zu verkaufen.

1000 Thlr. und 2000 Thlr. liegen gegen sichere Hypothek zum Ausleihen bereit. Nachweisung ertheilt

J. Wurjler.

### Eine Bäckerei

hiesiger Stadt ist bis zum 1. März pachtfrei. Reflectanten erfahren das Nähere in der Exped. dies. Bl.

### Haus-Kaufgesuch.

Ein Privatmann sucht ein Haus in gutem baulichen Zustande, im Preise von ca. 4—6000 Thlr., zu kaufen. Näheres sagt die Exped. des Wochenbl.

### Wohnungs-Gesuch.

Ein ruhiger Mieter sucht zum 1. April oder 1. Juli eine Wohnung von 2—3 Stuben, mehreren Kammern und sonstigem Zubehör, im Preise von 70 bis 150 Thlr. Wo? sagt die Exped. des Wochenbl.

1 Stube, 2 Kammern und Zubehör ist zum 1. April zu vermieten: Gr. Hofstraße Nr. 33.

Wohnung, zu vermieten.

Eine Wohnung mit 1 Stube, 1—2 Kammern, Küche, Keller, Boden und Waschkhaus ist zum 1. April d. J. zu vermieten.

Eine möblirte Wohnung an 1 einzelnen Herrn oder Dame ist sofort oder 1. April zu vermieten: Ballstraße Nr. 1041.

Die obere Etage in meinem Gartengrundstück, sehr bequem eingerichtet, ist getheilt, auch im Ganzen, an stille Leute zu vermieten. P. Schmidt, Gröperthor.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten bei J. Johannes, Suberstadt.

### Gesuchter Laden.

Ein freundlicher Laden in guter Geschäftsgegend wird zum 1. April d. J. gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieses Wochenblattes entgegen.

### Gesuchte Wohnung.

Eine Wohnung wird von einer Wittne zum 1. April gesucht, von 20 bis 24 Thaler Mietzins. Auch sucht dieselbe noch ein ganzes Haus zu miethen, am liebsten in der Neustadt. Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Wochenblattes unter Ziffer H. N. entgegen.

### Lehrlings-Gesuch.

Zu Ostern oder sofort wird unter annehmbaren Bedingungen ein Lehrling für **Buchbinderei** gesucht. H. Valkumeit, Buchbindemeister, Breitestraße 263.

### Gesuchter Bäcker-Lehrling.

Biere (bei Gnadn). Ich suche zum sofortigen Antritt oder auch zu Ostern einen oder zwei Lehrlinge, bei nur vierjähriger Lehrzeit, unter sehr günstigen Bedingungen, welche die Expedition dieses Wochenblattes auf Wunsch mitzutheilen die Güte haben wird. Carl Robert.

Reinfect. Ein **Schuhmacher-Gesell** findet dauernde Beschäftigung bei

Wilh. Voße.

**Conditorei!!**

Für eine große feine Conditorei in Magdeburg wird unter günstigen Bedingungen sogleich ein Bäcker gesucht, der die Conditorei noch zu erlernen wünscht.  
Adr. vermittelt sub H. 594 die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg.

**Gärtner-Gesuch.**

Ein im Gemüsebau erfahrener, unverheiratheter, junger Mann wird gesucht. Näheres bei Herrn Gastwirth Eye in Blantenburg.

Ein tüchtiger Gemüsegärtner wird entweder sogleich oder zum 1. März gesucht von  
Carl Riefenstahl, Venediger-Mühle.

Auch habe ich ca. 30 Fuder guten Bodenschlamm zu verkaufen.  
Derselbe.

**Thale.** Ein tüchtiger Schuhmacher-Geselle findet dauernde Beschäftigung, bei gutem Lohn, bei  
Christ. Heinemann, Schuhmacher-Meister.

Ein ordentlicher Müllergeselle findet sofort Beschäftigung bei  
Carl Kraxenstein, Schloßmühle.

**Badeborn.** Ein Müllergeselle (Windmüller) kann sofort bei Unterzeichnetem in Arbeit treten.  
Ab. Wohlhart.

Ein kräftiger Bursche, 15 — 16 Jahr alt, zum Wege-Ausgehen und für leichtere Handarbeit, erhält sofort Arbeit, wo? sagt die Expedition des Wochenblattes.

Ein ordentliches, zuverlässiges Kindermädchen, im Waschen und Plätten bewandert, sucht sofort oder zum 1. April  
Johanne Schmidt, Gr. Hofstraße 44.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. April  
Julie Belger, Steinweg 895.

Gesucht wird eine gesunde Amme nach außerhalb zu erfragen in der Expedition dieses Wochenblattes.

10 Thlr. Belohnung.  
In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. sind uns in unserm Garten in der Silberstadt abermals diverse edle Sträucher und Rosen böswillig zerschritten und gleichzeitig ein eiserner Abtreter gestohlen. Wer zur Entdeckung des Thäters derartig beiträgt, daß dadurch die gerichtliche Bestrafung desselben erfolgen kann, erhält von mir obige Belohnung.  
Aug. Lehner jun.

Den Thäter resp. Schreiber des anonymen Briefes zur Nachricht, daß bereits schon Schritte gethan habe, denselben zu ermitteln, und werde ich späterhin (noch vor dem 1. April d. J.) mir das Vergnügen machen, ihn, da es nun einmal der Deffentlichkeit preisgegeben ist, im hiesigen Wochenblatte und in der Magd. Zig. zu publiciren. Unbegreiflich ist es mir, wie derselbe glauben kann, daß ich eine Ehrenerklärung ohne Namensunterschrift annehme.  
Duedlinburg, den 10. Januar 1874.  
W. Langenstedt.

**Nachterstedter Braunkohlen, Bohmische Braunkohlen, Sächsische Steinkohlen, Silberbecker Schmiedekohlen, Kohlensteine**  
empfehlen  
**F. Jürgens**, am Bahnhof.

Von feiner Thüringer Tafelbutter erhielten frische Zusendung und empfehlen dieselbe zur geneigten Abnahme.  
**Gebrüder Lerche.**  
Prima Pennsylv. Petroleum  
**Gebrüder Lerche.**  
offeriren  
Unser Lager  
reinschmeckender Kaffee's,  
gebrannt und ungebrannt, halten bestens empfohlen  
**Gebrüder Lerche.**

Feinsten amerikan. Rippentabak à Pfund 3 Sgr., Varias-Canafer à Pfd. 10 Sgr., Maryland à Pfd. 8 und 5 Sgr. hält bestens empfohlen  
**C. Hebecker.**

**Cigarren,**  
100 Stück à 1, 1½ und 1¼ Thlr., in vorzüglichen Qualitäten bei  
**C. Hebecker.**

**Ultramarinblau**  
gebe ich von einem Pfunde ab zu Fabrikpreisen.  
**C. Hebecker**, Markt Nr. 95.

F. saure Gurken, Senggurken, ff. Sauerkohl und eingemachte grüne Bohnen hat im Ganzen wie im Einzelnen abzulassen  
A. G. Busch, Wöle 141.

**Thale.** Prima Magdeburger Sauerkohl à Pfund 1 Sgr. empfiehlt  
C. Drege.

Frische Sendung Braunschweiger und Lüneburger **Hefeschlacks** und seine Hede offerirt  
Friedrich Wittig, Ballstraße 1089.

**Wagen- und Geschir-Verkauf.**  
Eine fast neue Fenster-Chaise, solide und leicht fahrbar gebaut, einen leichten Essener Wagen, so wie ein Paar neue, elegante Kummetsgeschirre und ein gebrauchtes einspänniges Kummetsgeschirr, empfiehlt zum Verkauf  
G. Schüke, Sattler und Wagenbauer, Wörth.

Ein **Ladenregal**, Vordertheil zum Schieben, mit 20 Glasscheiben, 6 Fuß breit, 7 Fuß hoch, ist zu verkaufen: **Schmalestraße Nr. 366.**

Ein starker **Handwagen** steht zum Verkauf: **Schulplatz Nr. 244.**

**Metamorphosen- und Kasperle-Theater.**  
Heute Dienstag, den 13. Januar:  
**Der Eremit im Gebirge,**  
oder:  
**Das Duell feindlicher Brüder.**  
Ritterschauspiel in 4 Acten.

Darauf:  
**Großes automatisches Kunst-Vallet.**  
Preise der Plätze:  
1. Platz 5 Sgr. 2. Platz 2½ Sgr. Kinder 1 Sgr.  
Kasseneröffnung halb 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.  
Der Schauplatz ist im „**Bürgergarten**“.  
Es ladet zum gütigen Besuche ergebenst ein  
Theod. Stegmann, Marionettenspieler.

 Fr. großen Lübecker Dorsch, Steinbutt und Seezungen, Karpfen, Hechte, Schleie, Aale, lebende Welse und Krebse, kleine Bitterfische und Schmerlen empfiehlt  
Gustav Lange.

 Heute empfang großen extrafrischen Schellfisch, ganz frischen Bremer Stint und frischen Lübecker Dorsch  
S. Brücke jun.

Die Hälfte von einem fetten Schweine ist abzulassen: **Schmalestraße Nr. 370.**

**Hausneindorf.** Circa 850 Centner **Preßrückstände** von der Zuckerfabrik zu Gatersleben, im Monat Februar abzunehmen, 300 Centner **Turnips**, 100 **Weizenkaff** von deutschem Weizen und 12 **Wispel Futterkartoffeln** hat zu verkaufen  
C. Heude.

**Weizenstroh** aus der Scheune ist zu verkaufen bei  
G. Weber, Zuckersfabrik.

 **Kommenden Freitag und Sonnabend, den 16. u. 17. Januar, halte ich mit 40 Stück der schwersten und besten **Dänischen Pferde** bei dem Gastwirth Hrn. Frdr. Tettenborn in Duedlinburg zum Verkauf.**

**Carl Ungefroren.**

 **Freitag, den 16. Januar, halte ich mit einem großen Transport ganz vorzüglicher schwerer **Dänischer Pferde** bei Herrn Sachtleben im „**Bunten Lamm**“ in Duedlinburg zum Verkauf.**  
**Victor**, aus Güssen.

 Drei fette Kühe stehen zum Verkauf bei  
Carl Kraxenstein, Schloßmühle.

 **Gernrode.** Zwei Kühe, von denen die eine hochtragend, stehen zum Verkauf bei  
F. Stecklenberg.

 **Ditfurth.** Eine Kuh, unter 3 Stück die Auswahl (wobei 1 hochtragend), ist zu verkaufen im Hause Nr. 125.

Ein Paar vierteljährige Schweine stehen zum Verkauf: **Ränzenberg Nr. 27.**

Für Hundliebhaber.  
Eine 2 Jahr alte Löwenberger Hündin ist Umstände halber billig zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

1 Thlr. Belohnung.  
Am Freitag Abend habe ich meinen Stock vor den Mittaglichen Schmiebe auf dem Gr. Neuenweg stehen lassen, wo derselbe mir abhanden gekommen ist. Der Stock ist mit einer Hirschkrone versehen und mit einer Horn- und Silberplatte ausgelegt, worauf mein Name gravirt ist und hat einen langen Stahlfischel. Dem Wiederbringer die obige Belohnung.  
A. Brunkau, Langenbergstr.

**Verlorene Pferdebede.**  
Am Sonntag, Mittags, ist auf dem Wege von Duedlinburg nach Thale (die Chaussee entlang) eine wollenen Pferdebede mit dem Namen v. H. verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, solche, gegen eine gute Belohnung in der Oberförsterei zu Thale abzugeben.

**Entlaufener Hund.**  
Eine gelbe, ganz junge Hündin ist am Freitag Abend abhanden gekommen. Es wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Pötkenstraße Nr. 1208 abzugeben.

**Bücher-Anzeigen.**  
In meinem Verlage ist erschienen und ist von den Postämtern **Duedlinburg, Neinstedt, Suderode, Thale**, wie bei mir zu beziehen:

**Porto-Tarif**  
der Kaiserl. Postämter **Duedlinburg, Neinstedt, Suderode, Thale** (Postquadrat Nr. 1327), bearbeitet vom Kaiserlichen Postamte zu **Duedlinburg**. Inhalt: Gesetz vom 17. Mai 1873. Bekanntmachung vom 29. November 1873. I. Verzeichniß der in dem Umkreise von 10 Meilen I. Zone von **Duedlinburg** u. s. m. bestehenden Postanstalten. II. Verzeichniß der über 10 bis 150 M. liegenden größeren Postorte.  
Preis 2½ Sgr.  
H. G. Huch.

**Mengel und Lengerke's**  
landwirthschaftlicher Kalender für 1874  
ist vorrätzig in Chr. Frdr. Bieweg's Buchhandlung.

**Probenummern**  
**Der Gartenlaube Nr. 1,**  
mit dem Anfange der spannenden Erzählung v. Marlitt: „Die zweite Frau“ — sind wieder eingegangen und stehen gratis zu Diensten. — Abonnements auf alle bekannten Zeitschriften nimmt entgegen  
Chr. Frdr. Bieweg's Buchhandlung.

**Kalender für 1874.**  
In der G. Basse'schen Buchhandlung in Duedlinburg sind zu haben:

**Frewendts' Volkskalender.** Mit acht Stahlstichen und 6 in den Text gedruckten Holzsnitten. Preis: 12½ Sgr.  
**Steffens' Volkskalender.** Mit 8 Stahlstichen und 4 Holzsnitten-Illustrationen. Preis: 12½ Sgr.  
**Der Bote.** Volkskalender für alle Stände. Mit 8 sauberen Bildern. Preis: 10 Sgr.  
**Neuhaldenslebener Volkskalender.** Preis: 8 Sgr.  
**Allgemeiner Hauskalender.** Preis: 5 Sgr.  
**Der kleine Wanderer.** Volkskalender für 1874. Dritte Auflage. Mit 6 Bildern. Preis: 5 Sgr.

**Getreide-, Branntwein- und Deltpreise in Duedlinburg.**

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu nachstehenden niedrigen und höchsten Preisen verkauft worden.

**Weizen:** 2000 Pfund  
86 thlr. 15 sgr. bis 90 thlr. — sgr.  
 **Roggen:** 2000 Pfund  
75 thlr. — sgr. bis 77 thlr. — sgr.  
 **Gerste:** 2000 Pfund  
66 thlr. — sgr. bis 69 thlr. — sgr.  
 **Hafer:** 1200 Pfund  
37 thlr. — sgr. bis 38 thlr. — sgr.  
 **Branntwein,** 100 Liter zu 48 ½ Tralles  
16 thlr. bis 16 thlr. 7½ sgr.  
 **Mohnöl,** 100 Pfund a 23½ — 24½ thlr.  
 **Raff. Rübol,** „ a 11½ — 11½ „  
 **Rübol,** „ a 10½ — 11 „  
 **Leinöl,** „ a 12½ — 13 „  
Duedlinburg, den 12. Januar 1874.

**Der Magistat.**  
Receur: G. Basse.  
Druck und Verlag von G. Basse in Duedlinburg.

Donnerstag,

Wochenblatt

den 15. Januar.

erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Stetshäbrl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Betenlohns. Alle Postämter liefern das selbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

für Quedlinburg und die Umgegend.

Deutschland.

Berlin, 12. Jan. Der Prinz, die Prinzessin von Wales und der Prinz Arthur von Großbritannien sind heute hier eingetroffen und im krongrößlichen Palais abgestiegen. Ihre Weiterreise nach Petersburg erfolgt heute Abend.

13. Jan. Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses sind heute bereits sehr zahlreich eingetroffen, der Präsident v. Bennigsen hat die Präsidialwohnung in dem Gebäude neben dem Abgeordnetenhause bezogen, welche in angemessener Weise ausgestattet und möblirt worden ist. Man sieht einer ziemlich ununterbrochenen Reihe von Plenarsitzungen entgegen, welche zunächst auf Fertigstellung des Etats und des Civilhegegesetzes gerichtet sein werden. Die Erledigung des Budgets durch beide Häuser des Landtages ist am vor den nächsten 4 Wochen zu erwarten.

Schweiz.

Bern, 12. Jan. Wegen gestern abermals im Berner Jura vorgekommener Unordnungen ist ein Bataillon Scharfschützen dahin entsendet worden. Detaillierte Meldungen über die frohlichen Unruhen liegen noch nicht vor.

Niederlande.

Haag, 12. Jan. Officiellen Nachrichten aus Penang (auf Sumatra) vom gestrigen Tage zufolge wurden der Kraton und die Wolksee bombardirt. Die Wolksee wurde nach verzweifelter Vertheidigung im Sturm genommen. Die Bevölkerung ist durch die Gerüchte über die Absichten, mit denen die Holländer umgeben sollen, sehr aufgeregt. Die Befestigungsarbeiten der Achinesen sind sehr gut ausgeführt. Die Holländer hatten 17 Tode und 197 leicht Verwundete. Trotz dieser Verluste ist der erreichte Erfolg bedeutend. Die Holländer führen fort, mit den Sappearbeiten vorzugehen.

Großbritannien und Irland.

London, 12. Jan. Die ottomanische Bank kündigt die Einlösung des morgen fälligen Coupons der türkischen Consols an.

Frankreich.

Paris, 13. Jan. Nach einer von dem „Journal officiel“ veröffentlichten officiellen Note haben sämtliche Minister in Folge des gestrigen Beschlusses der Nationalversammlung und auf das Verlangen des Marschall-Präsidenten ihr Entlassungsgesuch zurückgezogen.

Verfaillés, 12. Jan. Im weiteren Verlaufe der Sitzung der Nationalversammlung beschloß dieselbe, das Maires-Gesetz, nach Ablehnung eines Antrages der Linken, welcher weitere Vertagung des Gefekentwurfs verlangte, bereits morgen auf die Tagesordnung zu setzen.

Bayonne, 10. Jan. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge haben die Carlisten Portugalete genommen. General Moriones hat sich zu Santona eingeschifft. Wohin sich derselbe begeben wird, ist nicht bekannt. Die Carlisten befinden sich jetzt im Besitze schwerer Geschütze, mit welchen sie Bilbao bombardiren. Dieselben bereiten ferner einen Angriff auf Tolosa vor.

Spanien.

Madrid, 11. Jan. Die amtliche „Gaceta“ veröffentlicht ein Decret der Regierung, durch welches die Auflösung aller politischen Vereine und Gesellschaften angeordnet wird, die gegen die öffentliche Sicherheit und die geheiligten Interessen des Vaterlandes, so wie gegen die Integrität des Landes und die neu eingefetzte, über der Provinzialdeputation von Madrid stehende Gewalt wörtliche oder thätliche Angriffe richten. Ueber die Fortsetzung der Belagerung von Cartagena sind günstige Berichte eingegangen.

13. Jan. Cartagena ist genommen. Die aufständische Fregatte „Numancia“, an deren Bord sich die revolutionäre Junta befand, ist im Gesicht mit dem Beschnader des Admirals Chicoro.

Eine Proclamation des General-Kapitäns ordnet

die Auslieferung der Waffen der Freiwilligen an und verfügt, daß alle Zuwiderhandelnde vor ein Kriegsgericht gestellt werden; die Hausdurchsuchungen nach Waffen sollen morgen ihren Anfang nehmen - In Barcelona dauert der Kampf mit den Aufständischen noch fort.

Provinz Sachsen.

Die Reichstagswahlen in den Kreisen Wickersleben-Galbe ergaben als Gesamt-Resultat: Diege 8282, Surlemann 2474, Wehner 2694 und v. Freireich 898 Stimmen.

Oedipus auf Kolonos.

In nächster Zeit wird in der Aula des hiesigen Gymnasiums eine dramatisch-musikalische Aufführung der Tragödie Oedipus auf Kolonos von Sophokles mit der Musik von Mendelssohn-Bartholdy stattfinden. - Vor nun bald einem Jahre ward an demselben Orte „König Oedipus“ mit Lassen's trefflicher Composition einer zahlreichen Zuhörerschaft vorgeführt und veranlaßte bei Vielen den Wunsch einer recht baldigen Wiederholung. Und in der That ist es zu beklagen, wenn Kunstwerke, die zu ihrer Vorbereitung und innern Erfassung so viel Zeit, Mühe und geistige Sammlung beanspruchen, nicht durch öftere Wiederholung ein bleibendes, unerschütterliches Besitzthum der gebildeten Menschheit werden. Eine Wiederholung des „Oedipus rex“ wird nun allerdings vorläufig nicht stattfinden, wohl aber steht uns der Genuß einer dram.-musik. Vorführung des zweiten Stückes der Trilogie des Sophokles bevor.

Ich sage des zweiten Stückes einer Trilogie, obgleich aus Andeutungen über die Entstehungszeit beider Stücke noch verschiedene Zweifel an der ursprünglichen Zusammengehörigkeit erhoben werden könnten. Aber trotz dieser Zweifel ist es für den unbefangenen Leser, der den ästhetischen Genuß über die gelehrten Streitfragen stellt, ein Bedürfnis, daß die furchtbaren Dissonanzen in dem erschütternden Ausgange der ersten Oedipustragödie eine Auflösung finden und daß die aufgeregten Gemüther der Zuschauer wieder beruhigt werden. In dieser zweiten Tragödie des thebanischen Kreises erscheint der früher so gewaltige König nicht auf stolzer Königsburg im Vollgefühl seiner Kraft, sondern als ein armer, von den Schicksalsmächten gerschlagener Greis, der, des Augenlichts beraubt, unter der Führung seiner liebevollen Tochter Antigone umherirrt, um von den Gaben mitleidiger Herzen ein kümmerliches Dasein zu fristen. Aber trotz der zerschmetterten Herrschergewalt, trotz der gebrochenen physischen Kraft erscheint Oedipus jetzt menschlich veredelt, ja verklärt - und wie die anmuthige, Ruhe und Frieden athmende Landschaft im schönen, von Nachtigallen belebten Eumenidenhaine bei Kolonos einen herrlichen Gegensatz bildet zu dem stolzen Königsschlosse und den von Volksmassen umlagerten Altären, so zeigt auch die von der Weisheit des Unglück geläuterte Seele des Greises ein Spiegelbild der veränderten Scenerie: seine von Dämonen aufgewühlte Gemüthswelt hat sich beruhigt und aus dem Schicksalssturme hat er die heiligen Güter: ruhige Besonnenheit, Frömmigkeit und stille Ergebung, gerettet.

Zwischen dem Ende der vorigen bis zum Anfange dieser Tragödie haben wir uns eine Zwischenzeit zu denken. Oedipus geht nicht gleich, nachdem er über sich selbst den Bann ausgesprochen, in die Fremde. Unter der liebevollen Pflege seiner beiden Töchter scheint der Wunsch, bei den Seinen in der Heimath zu bleiben, immer stärker und stärker aufgetaucht zu sein. Aber Kreon, der Bruder seiner Gemahlin, treibt ihn hinaus und Polyneikes und Eteokles, seine Söhne, sind stille Theilhaber der Schuld, weil sie dem Unrecht nicht wehren. Nach langer Wanderung gelangt Oedipus an der Hand der Antigone in den Hain der Eumeniden zu Kolonos bei Athen, der nun der Schauplatz einer immer noch hochtragischen, aber nicht durch graufigen Jammer erschütternden und niederbeugenden, sondern vom Hauche milder Nüchternheit durch-

wehten und religiös erhebenden Handlung wird. Ausgesöhnt mit den Göttern, findet Oedipus, nach dem Ausspruche des delphischen Orakels, hier im Hain der Eumeniden eine Friedensstätte, obgleich vor ihm kein Sterblicher den heiligen Ort betreten durfte. Zugleich hatten Orakelsprüche verkündet, glücklich und unüberwindlich werde das Land sein, das die Gebeine des Oedipus verberge. Und nun kommen diejenigen, die ihn früher aus der Heimath vertrieben, und wollen ihn wieder zurückbringen; aber mit männlicher Festigkeit behauptet er seine Rechte gegen Kreon und Polyneikes, und als der Erstere ihn mit frecher Hand bewältigen und rauben will - da erscheinen Theseus und das Volk Athens und nehmen ihn in ihren Schutz. Von Wundern begleitet ist das romantische Ende des Greises: durch die Stimme des Donners gemacht zum Aufbruch aus diesem Leben, rafft er sich auf mit der Kraft eines Jünglings, und sicher, als wäre ihm das Licht der Sonne noch einmal erschlossen, fährt er, der früher Geführte, die Töchter an den Ort, wo er auf ewig Abschied von ihnen nimmt. Antigone, als sie den Tod erfährt, wünscht in ihrem maßvollen Schmerze das Grab des Vaters zu sehen; aber ihr Wunsch kann nicht erfüllt werden, denn Oedipus selbst gab das Gebot, daß kein Sterblicher je der Todesstätte sich nähere. Und Antigone, dieses von der Dichtkunst nie herrlicher geschaffene Bild ächter Weiblichkeit, achtet ohne jeden Widerspruch den letzten Willen des Todten. Sie zieht mit Ismene, der Schwester, nach Theben, um den Versuch zu wagen, die entzweiten Brüder zu versöhnen.

Das ist der kurze, nackte Umriss der herrlichen Sophokleischen Tragödie, die Mendelssohn, auf Wunsch und unter den Auspicien Friedrich Wilhelm IV., durch musikal. Interpretation in unserm Verständnisse wieder näher zu rücken versuchte. Ob ihm dieses ganz oder nur theilweise gelungen, ob der Tonkünstler, durch bewußtes Hinschweifen aller modernen Effectmittel, rein durch große, die Dichtung nur tragende, aber sie nicht überragende Tonweisen den griechischen Genius wieder hervorgezaubert hat - das sind Fragen, deren Untersuchung hier nicht am Orte und deren Erledigung auch überhaupt wohl nicht eher zu erhoffen ist, bis die Ansichten über die musikal. Begleitung griechischer Chöre der nebelhaften Sphäre rein subjectiver Vermuthungen entrückt sind. Wissen wir doch auch von den alten Minneliedern, daß sie gesungen wurden. Aber auch ihre Weisen gingen, Gott sei's gegnagt! wie jene der griechischen Chöre, verloren, und alle philosophischen und philologischen Commentare können uns deren Herrlichkeiten nicht in ein klares Licht stellen. Wer will also mit unserm Componisten rechten? - Mögen immerhin die Ansichten und Urtheile über Mendelssohns Compositionen der griechischen Chorwerke verschieden sein - mag es sogar Kunstcritiker geben, die gerade diesem Componisten den großen plastischen Zug musikal. Vortragsart abspregen und ihm mit seinen lyrischen Melodienreichthum und seiner oft zierlichen Formgewandtheit lieber auf einem andern Felde musikal. Thätigkeit begegnen - so viel steht trotz alledem fest, daß dieses Werk viele Schönheiten darbietet und daß manche Situationen von dem hochgebildeten und feinfühlenden Mendelssohn äußerst zart und psychologisch wahr behandelt sind.

Schon im Clavierauszuge erfährt man des Herrlichen gar viel, und ohne das Schöne hier darzulegen, will ich nur aufmerksam machen auf die Chornummern 3, 5 und 6, welche, obgleich im Charakter verschieden, von wunderbar schöner, ja (besonders Nr. 5) von ergreifender Wirkung sind. Und wie müssen diese Schönheiten noch unendlich gesteigert werden durch das farbenreiche Colorit einer orchestralen Darstellung, die bei dieser Aufführung durch eine Verstärkung unseres Orchesters mit den besten Kräften aus der Capelle des 66. Magdeb. Inf.-Reg. noch bedeutend gewinnen dürfte!

Musikdirector Wadernann hat keine Anstrengung gescheut, um diese Aufführung mit bekannter Sorgfalt vorzubereiten; aber auch die Gymnasten werden, durchdrungen und begeistert von den Schönheiten des Werks,

ihre nicht leichte Aufgabe diesmal um so würdiger zu lösen suchen, da der materielle Ertrag den Anfang eines Stipendienfonds bilden wird, aus dem künftig vorzugsweise musikalisch Strebame unterstützt werden sollen. — Also auch die Kunst soll auf dem Gymnasium einen goldenen Boden finden. — Wer wollte für einen so schönen Zweck nicht gern ein kleines Opfer auf Polyhymnia's Altar niederlegen!

## Städtisches.

### Bericht über die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, vom 23. December 1873.

Anwesend: Bachtel, Bänisch, Bauer, Berge, Berner, Boffe, Drey, Ebbede, Damm, Berger, Kramer, Krugenhain, Krause, Urfeld, Matthäi, Meite, Rabe, Schmidt, Schellman, Schreiber, Vogler, Vogt, G. Weber, Werner, Weiche, Wolff.

Vortrager des Magistrats: Bredt, Wilhelm, Gremler, Anselm, Kessel, Such, Schmeier.

I. Die Rechnungen der Schul- und Hundesteuerkasse für 1872 wurden geprüft.

II. Der Voranschlag der Servistafel für 1874 wurde nach dem Vortrage des Stadtverordneten G. Weber genehmigt und auf den Antrag des Magistrats beschlossen: zur Deckung der durch das Einquartierungswesen entstehenden Kosten für das Jahr 1874, auf Grund des Gemeinde-Beschlusses vom 6. December 1870, einen Gebäudesteuerzuschlag von 25 % für die Gebäudesteuerklassen 1 bis 6 und von 50 % für die höheren Klassen zu erheben.

III. Ueber die Voranschläge der Armenkasse mit Nebenfonds für 1874 berichtete der Stadtverordnete Schacht, über den der Schulleiter der Stadtverordnete Berge, über den der Baukasse der Stadtverordnete Ebbede, über die der Hundesteuer- und Brühlkasse der Stadtverordnete Boffe und über die der Spiritus- und St. Annen-Hospitalkasse der Stadtverordnete Berner.

Die bezüglichen Voranschläge wurden nach den mit dem Finanz-Ausschusse vereinbarten Entwürfen festgesetzt und insbesondere die Erhöhungen der Gehälter des Stadtarztes und des Stadtundarztes um 50 bzw. 25 Thlr., sowie des Rectors der höheren Mädchenschule um 100 Thlr. und einer Lehrerin an derselben Schule um 50 Thlr. genehmigt.

IV. Nachdem es jetzt außer Zweifel gestellt ist, daß die in der Sitzung vom 13. Mai 1872 (M. Bl. Nr. 65 zu XIV.) bei der Berathung der Vorlage wegen Erbauung einer neuen Weithahn geäußerten Vorstellungen eines Wechsels oder Verlustes der gegenwärtigen Garnisonstruppen unbegründet sind und das Kriegs-Ministerium die für die Benutzung der neuen Bahn beanspruchte Miete von 180 Thlr. statt des bisherigen Betrages von 50 Thlr. zugestanden hat, so ist von dem Magistrat jene Vorlage zur endgültigen Beschlußfassung wieder eingebracht worden. Der Magistrat theilte bei dieser Gelegenheit mit, daß eine nochmalige Untersuchung des Baugrundes der bisher als Bauplatz in Aussicht genommenen Stelle auf dem frühgen Kriedem eist er schon Graben stattgefunden habe, nach deren Ergebnis von dem Baue derselbst Abstand genommen und nunmehr beschlossen worden sei, die neue Bahn auf dem vor dem Gehardischen Grundstück belegenen Trennstück der Kreisstraße aufzuführen, welches hierzu besser geeignet, und auch groß genug ist, um neben der verdeckten Bahn noch eine offene Bahn einzurichten. Die Baukosten sind zu 7500 Thlr. veranschlagt. Ihre Bewilligung aus dem Kammereivermögen wurde mit der Maßgabe beantragt, daß davon im Lagerbuche künftig 4000 Thlr. als nutzbares Vermögen und 3500 Thlr. als ertragloses Vermögen geführt werden.

Der Berichterstatter, Stadtverordneter Ebbede, befürwortete in seinem Vortrage die Genehmigung des Antrages, welche, nachdem ein Verlagsantrag des Stadtverordneten Schellman abgelehnt worden, mit großer Mehrheit ausgesprochen ward.

V. Bei Gelegenheit der Berathung des Kammereivermögenshaushaltsplanes für das Jahr 1874 ersuchte die Versammlung den Magistrat, ihr einen Plan darüber, welche Straßen er noch innerhalb der Stadt zu bepflanzen beabsichtige, zur Prüfung und Kostenbewilligung vorzulegen.

Dem zufolge hat der Magistrat der Versammlung unterm 26. September 1873 folgende Vorlage zugehen lassen:

Die gegenwärtige Beförderung vor der Einschleppung der nunmehr um rings umkreisend Cholera lenkt unsere Aufmerksamkeit mit verdoppelter Kraft auf die Erforschung der leider so wenig zahlreichen Möglichkeiten der Verbesserung unserer öffentlichen Gesundheitszustände.

Eins der Mittel, um diesen zu bessern, ist die Vermehrung der Baumpflanzungen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen überall, wo diese irgend Raum gewähren. Denn die Bäume reguliren nicht bloß den Gehalt der Luft an Feuchtigkeit, sie erzeugen nicht bloß den Wohlgeruch der Luft durch Sauerstoff, sondern, was noch wichtiger ist, sie verbrauchen mittels ihrer Wurzeln einen großen Theil der durch Wasser und Gruben in den Boden entretenden und für das Grundwasser verhängnisvollen fauligen Flüssigkeiten.

Die geehrte Versammlung hat uns unterm 21. December 1869 aufgetragen, ihr, bevor wir mit den Baumpflanzungen innerhalb der geschlossenen Stadt fortfahren, mitzutheilen, welche Pflanzungen wir hier überhaupt noch auszuführen wünschten.

Wir kommen diesem Auftrage nunmehr durch die Mittheilung nach, daß wir nach Maßgabe der uns zur Verfügung stehenden Mittel noch folgende Pflanzungen anzulegen gedenken:

- 1) auf der Wallstraße zwei Reihen Bäume,
- 2) desgleichen auf der Kornstraße,
- 3) desgleichen auf dem Reite der Kaiserstraße,
- 4) desgleichen auf der Pöhlstraße,
- 5) desgleichen auf dem Steinwege vor dem Revuäcker Rathshaus eine Reihe Bäume,
- 6) in der Straße vom alten Armenhause bis zur Schentzergasse 2 Reihen Bäume,
- 7) auf dem Schloßplatz ein Kranz von Bäumen,
- 8) am Pfaff-Kirchhofe von der Hohenstraße bis zur Pfaff-Kirchgasse eine Reihe Bäume,
- 9) um die Brunnen auf dem Narfischingerhofe, im Reuendorfer und vor der Wohnung des Superintendenten Zebune, sowie auf dem Bullenwinkel (bei der Reuäcker Schule) einige Bäume.

Die geehrte Versammlung bitten wir, sich hiermit einverstanden zu erklären.

Außerdem war eine Abstimmungsliste der Besitzer der an die gepflanzten Theile der Weber-, Reichen- und Kaiserstraße angrenzenden Häuser über die Frage, ob sie die Entfernung oder Beibehaltung der Baumpflanzung wünschen würden, beigefügt, aus welcher sich ergab, daß 70 für Beibehaltung und nur 2 für Entfernung gestimmt haben.

Der Berichterstatter, Stadtverordneter Schreiber erkannte gleichfalls den gesundheitlichen Werth der Bäume im Allgemeinen, den Annehmlichkeitswerth unbedingt an, hielt jedoch die in nicht sehr breiten Straßen durch sie bewirkte Entziehung von Licht und Wärme für einen so entscheidenden Einwand gegen die Vorlage, daß er sich nur für die Pflanzung der Brunnen im Reuendorfer und vor dem Küsterhause der Neufabrik, ferner für die des Platzes neben der Neufabrik Schule und der vom Armenhause bis zur Schentzergasse ziehenden Straße aussprach.

Die Versammlung stimmte seinen Erwägungen und Anträgen bei.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Queblinburg, den 2. Januar 1874.

Wegen muthwilliger Beschädigung von Allee-Bäumen im diesseitigen Kreise ist neuerdings wiederum eine Person bestraft worden. Dem Anzeiger dieses Frevels habe ich in Gemäßheit meiner Bekanntmachung vom 15. Mai 1869 eine Prämie gewährt.

Der Königliche Landrath. Stielow.

### Nußholz-Verkauf.

Im Herzoglichen Forstrevier Wallenstedt, Schutzbezirk Sternhaus II, Schlag Dammersfeld, Abth. 82e, kommen

Dinstag, den 20. Januar d. Js., von früh 10 Uhr ab,

auf dem Sternhause die Nußholz Nr. 1 bis 420 zum öffentlichen meistbietenden Verkauf, als:

306 Stück sichten Bauholzstämme von 14 bis 34 Cmt. mittl. Durchmesser und 8 bis 19 Mr. Länge, 418 Stück sichten Laubbäume I. Sorte, 130 Stück dergl. II. Sorte, 174 Stück sichten Stangen I. Sorte, 130 Stück dergl. II. Sorte und 36 Stück dergl. III. Sorte. Käufer haben am Schlusse des Termins den vollen Kaufpreis oder wenigstens ein Viertel desselben anzuzahlen. Wallenstedt, den 11. Januar 1874.

Der Oberförster R. Schmaling.

### Brennholz-Verkauf.

Neudorf, Freitag den 23. Januar d. J., von Morgens 10 Uhr ab, sollen in der Gemeindefchenke zu Neudorf die in nachverzeichneten Schlägen Abtsföhren Nr. 58 a, Wipperberg Nr. und der Totalität aufgearbeiteten Brennholzer öffentlich meistbietend verkauft werden.

1) Im Schlage Abtsföhren Nr. 58 a:

4 Am. buchen Scheit, 18 Am. eichen Scheit, 28 Am. eichen Anbruch I. Sorte, 4 Am. eichen Anbruch II. Sorte, 122 Am. eichen Knüppel, 23 Am. birken Scheit, 8 Am. birken Knüppel, 1 Am. espen Scheit, 2 Am. espen Anbruch I. Sorte, 9 Am. espen Anbruch II. Sorte, 7 Am. espen Knüppel und 48,75 Hundert Hede II. Sorte.

2) Im Schlage Wipperberg Nr.:

1 Am. buchen Knüppel, 3 Am. eichen Scheit, 6 Am. eichen Anbruch I. Sorte, 2 Am. eichen Anbruch II. Sorte, 116 Am. eichen Knüppel, 14 Am. birken Scheit, 3 Am. birken Anbruch I. Sorte, 3 Am. birken Knüppel, 3 Am. espen Scheit, 3 Am. espen Anbruch I. Sorte, 5 Am. espen Anbruch II. Sorte, 5 Am. espen Knüppel und 30,35 Hundert Hede II. Sorte.

3) In der Totalität:

1 Am. eichen Knüppel, 3 Am. birken Anbruch, 11 Am. birken Knüppel, 8 Am. espen Anbruch I. Sorte, 16 Am. espen Anbruch II. Sorte, 4 Am. espen Knüppel, 2 Am. sichten Knüppel I. Sorte, 32 Am. sichten Knüppel II. Sorte und 216 Am. liefern Weisigknüppel. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt

gemacht und hier nur bemerkt, daß jeder Käufer 1/4 Kaufsumme im Termine anzuzahlen hat.

Neudorf, den 13. Januar 1874.

Herzogliche Revierverwaltung.

Lezius.

## Vermischte Anzeigen.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute früh fünf Uhr wurde meine liebe Frau zu einem gesunden Mädchen mit Gottes Hilfe glücklich entbunden.

Queblinburg, den 14. Januar 1874.

Pastor von Nathusius.

### Flora.

Die Mitglieder des Vereines werden gebeten, Dners tag, den 15. d. M., zur General-Versammlung möglichst zahlreich zu erscheinen. Es liegen verschiede dringende Sachen zur Erledigung vor.

Der Vorstand.

### Q. S. V.

Sonabend, den 17. Januar d. Js., Nachmittag 4 Uhr: General-Versammlung im Schützenhause.

### Tagesordnung:

- 1) Rechnungsabnahme.
- 2) Berathung über einen vom Schützenwirth gestellte Entschädigungs-Antrag.
- 3) Festsetzung des Beitrags pro anno 1874.
- 4) Beschlußfassung über die Anzahl der auszulosende Actien.

Der Vorstand.



Sonabend Abend um 8 Uhr: Billet-Ausgang zum Maskenballe und Berichtigung der Beiträge.

Das Directorium.

### Landwehrbegräbnis-Verein.

Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags halb 4 Uhr: General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Rechnungslegung. 2) Feststellung der Höhe der Beiträge und mehreres Anderes.

Der Vorstand.

### Concert-Gesellschaft.

Am Montag, den 19. d. Mts.: Quartett-Concert des Blumenstengelschen Quartetts in Braunschweig.

1. Haydn, G.-moll.
2. Tschairowsky, D.-dur.
3. Schumann, A.-moll.

Der Vorstand.

### Consum-Verein.

Die Mitglieder des hiesigen Consum-Vereins werden hiermit zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf

### Montag, den 19. d. M.,

Abends 7 Uhr,

bei Herrn Hoffmann in der 'Rose' eingeladen.

Tagesordnung:

- a) Unterschrift des neuen Statuts.
  - b) Wahl des Vorstands und Aufsichtsraths.
- Wegen Wichtigkeit dieser Vereinsangelegenheit werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

### Consum-Verein.

Von Sonnabend, dem 17. bis Montag, den 19. d. M. Abgabe der Thaler-Marken, in verschlossenem Couvert.

Wegen abzuhalten der Inventuren bleibt Dinstag, den 20. unser I., Mittwoch, den 21. das II., Donnerstag, den 22. das III. und Freitag, den 23. unser Ellenlager geschlossen.

Der Vorstand.

Zur Ansammlung eines Stipendienfonds für unermittelte Schüler unseres Gymnasiums wird

### Dinstag, den 20. Januar,

Nachmittags 5 Uhr,

in der Aula des Gymnasiums

### Dedipus auf Kolonos,

Tragödie des Sophokles, mit der Musik von Mendelssohn, unter Leitung des Musikdirectors Wadermann, von den Schülern unseres Gymnasiums, mit Instrumentalbegleitung, aufgeführt werden.

Indem ich die in den nächsten Tagen in Umlauf zu sendende Subscriptionsliste der freundlichen Beachtung ergebend empfehle, erlaube ich mir zu bemerken, daß der Preis einer Einlaßkarte auf 12 1/2 Sgr., der des Textes zu den Chören auf 2 1/2 Sgr. festgesetzt ist, daß jedoch jeder höhere Betrag, welchen die Wohlthätigkeit uns spenden möchte, mit um so größerem Dank entgegengenommen wird, als der zu eröffnende Einnahme-Ueberfluß für eine Stif-

tung bestimmt ist, deren Segen, so Gott will, noch in später Zukunft mancher würdige und bedürftige Jüngling unseres Gymnasiums mit Dank genießen wird, deren Nothwendigkeit aber die Verhältnisse unsrer Zeit mehr als je zu zeigen geeignet sind. Mit Rücksicht auf diesen wohlthätigen Zweck erlaube ich mir deshalb die Freunde unsrer Anstalt um recht zahlreiche Theilnahme an der erwähnten Aufführung ganz ergeben zu ersuchen.  
Quedlinburg, am 12. Januar 1874. Döhl.

**Bekanntmachung,**  
Quedlinburg, den 9. Januar 1874.

Zur Weihnachtsfeier für die Kinder des St. Johannis-  
Waisenhauses sind ferner an milden Gaben eingegangen:  
Fr. Major v. Sollenfer 1 Th. Fr. G. Koblmann 2 Th.  
S... 10 Th. Fr. Kammerdirect. Zimmermann 1 Th. Fr. Delet 1 Th.  
Fr. Diacen. Krimloff 15 Th. Ungen. 10 Th. G. S. 10 Th.  
Fr. Landw. Bauer 1 Th. Rentler Schindl 1 Th. Fr. Stadtr.  
Panewale 1 Th. Fr. G. Vinnenbein 2 Th. Fr. Fabrik. Viehbold 2 Th.  
Schirmadt 1 Th. Wische 20 Th. Fr. Kaufm. Reihner 10 Th.  
Fr. Stadtr. Schumann 1 Th. Fr. Kaufm. Reihner 10 Th.  
Kant. Buch 1 Th. Fr. Fabrikist G. Weber 1 Th. Particul.  
Kramer sen. 3 Th. Ludw. Hoffe 1 Th. Amm. Bänisch 1 Th.  
Fr. Geh. Rat. A. Meißner 15 Th. Prof. Pfelefeld 15 Th.  
Fr. Stadtr. Gremler 15 Th. Fr. Kriegsrath. Kramer 1 Th.  
Fr. 2 Th. Fr. Stadtr. Kurloff 2 Th. Berner 2 Th. Fr. Ober-  
amm. Grabhoff 1 Th. Fr. G. Bogler 2 Th. Fr. Justiz. Nord-  
mann 1 Th. Fr. Derrp. Busch 1 Th. Pastor Braun 20 Th.  
Fr. Bwe. Richter 20 Th. Fr. F. Sasse 20 Th. Fr. G. G. 2 Th.  
Fr. G. Beramann 1 Th. Fr. Bollrath 1 Th.  
Fr. Hof. Herrmann: 6 Paar Strümpfe. Fr. G. Krage-  
stein: 8 Mr. gedruht. Zeug, 4 Tüten und Hohlzünden. Fr.  
Bölgheuer: 1 Korb voll Rüsse. Stadtr. Beilmann: 16 Mr.  
Pendenten, 1 Pte. Wachstuch, 1 Günter: 1 Korb Rüsse. A.  
Meier: 4 Schmel. Kevell. Bieweg: Schreibentzillen, Tafeln,  
Schreibebücher, Zeichenvorlagen, 1 Neues Testament, 1 Buchbind.  
Walgewert: 4 Rändchen, Schreibebücher und Federhalter. Fr.  
Kant. Kabe: Hohlzünden. Fr. Schmidt: Puppen, Pennale und  
verschiedenes Spielzeug. Fr. Hieshermer: Zimmermann: 10 Pte.  
Büch. 1 Döser Robert: 18 neue Kassenpfe. Fr. G. Buch:  
1 Karte von Palästina, 1 Zpd. Federhalter, 1 Dhr. Bleistift.  
Fr. Friedr. Hoff jun.: Schreitzug. 1 Zettler: Sofen- und Klei-  
derstoff. Fr. Kade: Badstuch. Fr. Klemm: 1 Tüte. Fr. N.:  
2 Lederfaschen, 3 wollene Mägen. Fr. v. Bülow: 2 Puppen,  
1 wolle. Tuch, 1 Haarn. 6 Hohlzünden, 6 Schreibstifte. Fr. B.  
Meier: 2 Kleider, 1 Schal.

Den gütigen Gebern danken wir herzlich Namens der  
Waisenkinder für die denselben bereitete Weihnachtsfeier.  
Der Stiftungsrath des St. Johannis-Hofes.

**Nachlaß-Auction.**

Im Auftrage der Erben der hier selbst verstorbenen  
Jungfrau Johanne Schobelt versteigere ich  
**Freitag, den 16. d. Mts.,**  
Vormittags 9 Uhr,

im Saale des Gasthalters Herrn Grützmacher hier  
verschiedene Möbel, Betten, Leinen, Kleidungsstücke, 1 gold.  
Ring und verschiedenes Hausgeräth gegen sofortige Zah-  
lung.

Ferner kommen zur Versteigerung: ein Sopha, ein  
Glaschrank, ein Schreibschrank, ein Polsterstuhl, ein  
Nähstisch und andere Tische, eine Commode, eine Näh-  
säule, ein Spiegel.

Quedlinburg, den 14. Januar 1874.  
R. Knoche, Auktions-Commissar.

**Verkauf resp. Verpachtung**  
eines Gärtnerei-Grundstücks.

**Montag, den 19. d. Mts.,**  
Vormittags 10 Uhr,

werde ich im Gasthofs zur „Stadt Bernburg“  
1) das hier selbst an der Kropfenrieder Kunststraße  
unter Nr. 1219 g. belegene Haus nebst Zuhör,  
2) den dabei befindlichen Garten von 1 Morgen  
18 Stuten, Planstück Nr. 1431, incl. der darauf  
stehenden Bäume, Sträucher etc.  
öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu  
machenden Bedingungen, verpachten oder verkaufen, wozu  
ich ergebenst einlade.

Quedlinburg, den 14. Januar 1874.  
Hofse, Auktions-Commissar.

**Große Vieh-Auction.**

Harsleben. Montag, den  
19. Januar, Vormittags 11 Uhr,  
verlaufe ich 22 Stück Holländer Kühe, einige mit Kä-  
bern, hochtragend und neumildend, wobei 16 Stück zum  
zweiten Mal kalbend, und 1 Zuchtbullen gegen baare  
Zahlung in Harsleben (eine Stunde von Halberstadt)  
beim Gastwirth Herrn König.

Auctionator A. Kamm.

Gernrode. Von jetzt ab halte ich meine Sprech-  
stunden täglich früh von 8—11 Uhr. — Meine  
Wohnung befindet sich im Hause des Herrn Fa-  
brikbesitzers Ladley in Gernrode.

Gernrode, den 8. Januar 1874.  
Dr. med. Ed. Münzel,  
prakt. Arzt.

Als Fleischschauher empfiehlt sich  
W. Rahmann, Barbiergef. i. d. Hölle.

**Elegante Equipagen.**  
Quedlinburger  
**Pferde- und Vieh-Lotterie-**  
**Loose**  
empfeilt à Loos 1 Thlr., bei Mehrab-  
nahme Rabatt,  
**Gust. Maybaum jun.,**  
Steinbrücke.  
Pferde-Lotterie-Loose à 1 Thlr. bei Aug.  
Gellert, Steinweg 953.  
**Kunst- u. Wirthschaftsgegenstände.**

**Loose à 1 Thlr.**  
der Lotterie des Vereins zur Förderung  
der Pferde- und Viehzucht in den  
**Sarlandschaften**  
sind vorrätzig in  
Chr. Fr. Bieweg's Buchhandlung.

**Bekanntmachung.**  
Durch die außerordentliche Steigerung der Kaffee-  
Preise sind wir genötigt,  
gebrannten Perl-Kaffee à Pfund zu 21 Sgr.,  
„ Menado-Kaffee à „ „ 20 „  
„ Java-Kaffee à „ „ 19 „  
bis auf Weiteres zu verkaufen.  
Die vereinigten Materialwaaren-Händler.

**Nähmaschinen**  
empfeilt ein gewähltes Lager aus der Fabrik von C. Korth,  
Dessau. Jede einzelne Maschine ist auf das Sorgfältigste  
justirt und wird bei guter Ausführung tadellos geliefert.  
Garantie 3 Jahr. Unterricht gratis. Zahlung nach  
Uebereinkommen.  
G. Buchmann, Schlossermeister  
in Ballenstedt.

**Decimalwaagen,** geacht,  
selbst gefertigte, jeder beliebigen Tragkraft, empfiehlt und  
stellt unter Garantie die billigsten Preise  
G. Buchmann, Schlossermeister,  
Ballenstedt.

**Nähmaschinen-Lager**  
für Frister & Rossmann in Berlin bei  
Ludwig Raeter, Vockstraße.  
Maschinen-Seide und Zwirne  
in vorzüglicher Qualität, wie auch Maschinen-Nadeln u.  
Del empfiehlt  
L. Tiebe jun., Hofen 466.

**Dampfkaffeebrenner**  
fertigt unter Garantie und stellt die billigsten Preise  
G. Buchmann, Schlossermeister,  
Ballenstedt.

**Thurm- und Hof-Uhren**  
fertigt unter Garantie verschiedene Systeme unter bil-  
ligster Preisstellung  
G. Buchmann, Ballenstedt.

**Ausverkauf.**  
Ballenstedt. Unter den bei mir zum Ausverkauf  
gestellten Waaren befinden sich noch:  
eine Partie guter Tuche, Parachende, Tücher,  
Mäntel, Herren-Hüte, seidene Mantillen,  
Schlipse, Chataelaines, Cachenez etc. etc.,  
die ich bei billigen Preisen empfohlen halte.  
Ballenstedt. W. Trobitius jun.

Diverse Farbwaaren, Tabacke, Nestbe-  
stände von Gewürzen, Porcellan, Steingut,  
Glas, Kork- und Pferdehaar-Sohlen, Kork,  
Kleefalz, leere Gefäße etc. etc.  
halte ich Privatlen u. Wiederverkäufern ebenfalls empfohlen.  
Ballenstedt. W. Trobitius jun.

In einer hübschen, gefunden und walddreichen Gegend  
(etwa zwischen Hannover, Leipzig, Brandenburg a. S.)  
wird ein Haus mit 12 Zimmern auf ca. 10 bis 12 Jahre  
zu mieten gesucht. Dasselbe soll außerhalb, aber  
nicht zu fern von einer an Eisenbahn gelegenen Stadt sich  
befinden (letztere muß ein Gymnasium haben) und  
möglichst von Gärten umgeben sein. — Offerten, mit An-  
gabe des Miethspreises, sub M. 5020 befördert **Rud.**  
**Mosse** in Berlin, W.

**Haus-Verkauf.**  
Im Auftrage der Frau Wittve Wallner in Que-  
dinburg soll das derselben gehörige Haus, unter dem  
Schloßberge Nr. 213 gelegen, mit 4 Stuben, 6 Kammern,  
Keller, Stallung, so wie die dazu gehörige Hauszabel,  
durch den Unterzeichneten verkauft werden. Käufer be-  
lieben mit mir in Unterhandlung zu treten.  
Ferdinand Seese in Ballenstedt.

Wohnungen, zu vermieten.  
In der Süderstadt, sehr freundlich gelegen, sind 2  
Wohnungen, die eine von 3 Stuben nebst Zuhör, die  
andere von 1 Stube im Hinterhaufe nebst Zuhör, vom  
1. April d. Js. an an ruhige Leute zu vermieten. Auch  
kann der dabei befindliche einträgliche Garten mit gepach-  
tet werden. Das Nähere zu erfragen: Süderstadt 1286 b.

Im Neudorfe Nr. 589 ist eine Wohnung zu ver-  
mieten.

Wohnung, zu vermieten.  
Eine Stube, zwei Kammern nebst Boden, Stall und  
Keller sind zu vermieten: Breitenstraße Nr. 268.

Wohnung, zu vermieten.  
Eine fein möblierte Wohnung an einen einzelnen  
Herrn ist von jetzt ab zu vermieten. Näheres in  
der Expedition des Wochenblattes.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten bei  
W. Pahlau, Stieg Nr. 173.

Gesuchte Wohnung.  
Eine freundliche Wohnung, im Preise von 60  
— 80 Thlr., für zwei Personen, sucht zum 1.  
April  
C. G. Hessling.

Gesuchte Wohnung.  
Zwei ruhige Miether suchen zum 1. April eine  
Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern nebst sonstigem  
Zuhör. Anerbietungen wolle man gefälligst  
in der Expedition dieses Blattes unter J. K. 8 nie-  
derlegen.

Gesuchte Wohnung.  
Zwei junge Leute ohne Kinder suchen zum 1. April  
eine Wohnung mit 1 Stube, 1 bis 2 Kammern und son-  
stigem Zuhör. Zu erfragen: Großer Neudorferweg Nr. 3,  
1 Treppe hoch.

Gesuchte Wohnung.  
Zum 1. April d. J. wird eine Wohnung, enthaltend  
2 Stuben, mehrere Kammern und Zuhör, wo möglich  
mit Garten, am liebsten in der Neustadt oder auf dem  
Neuenwege, im Preise von 50—70 Thlr., gesucht.  
Wwe. Schmidt, Kleersgasse.

Gesuchte Wohnung.  
Eine Wohnung, enthaltend 1 Stube und 3 Kam-  
mern, oder 2 Stuben und 2 Kammern, nebst sonstigem  
Gelaß, wird zu mieten gesucht vom  
Steueraufsicher Eichhorst, Hofen Nr. 472.  
Auch ist daselbst ein Clavier billig zu verkaufen.

Gesuchter Laden.  
Ein freundlicher Laden in guter Geschäftsgegend wird  
zum 1. April d. J. gesucht. Offerten nimmt die Expedi-  
tion dieses Wochenblattes entgegen.

**Eine Bäckerei**  
hiesiger Stadt ist bis zum 1. März pachtfrei. Reflectan-  
ten erfahren das Nähere in der Exped. dies. Bl.

Capital, zu verleihen.  
2 bis 3000 Thaler sind auf gute Sicherheit Mitte  
März d. J. auszuliehen. Nur reelle Selbstleiber wollen  
Näheres in der Expedition dieses Wochenblattes nachfragen.

Lehrlings-Gesuch  
für Comptoir und Lager zum 1. April d. J.  
Ludwig Raeter, Vockstraße.

Gesuchter Lehrling.  
Einen Lehrling sucht zu Dstern  
L. Fahrholz, Gelbgießer-Meister,  
Schmalestraße Nr. 367.

Gesuchter Lehrling.  
Einen Lehrling sucht sofort oder zu Dstern  
L. Dröge, Böttchermeister,  
Steinweg Nr. 913.

Gesuchter Bäcker-Lehrling.  
Biere (bei Snabau). Ich suche zum sofortigen An-  
tritt oder auch zu Dstern einen oder zwei Lehrlinge, bei  
nur vierjähriger Lehrzeit, unter sehr günstigen Bedingun-  
gen, welche die Expedition dieses Wochenblattes auf Wunsch  
mitzutheilen die Güte haben wird. Carl Robert.

Gärtner-Gesuch.  
Ein im Gemüsbau erfahrener, unverheiratheter, jun-  
ger Mann wird gesucht. Näheres bei Herrn Gastwirth  
Ege in Blantenburg.

# Geschäfts-Berlegung.

Am 15. Januar verlege ich meine Fleischerei nach der  
**Großen Marktstraße Nr. 435,**  
 und bitte, das mir bisher bewiesene Vertrauen mir auch ferner zu bewahren.  
 Quedlinburg, den 13. Januar 1874. **C. Kühne.**



## Großer Volks-Maschinenball,

veranstaltet vom Verein „Concordia“,  
**Sonntag, den 18. d. M.,**  
 Abends von 7 Uhr an,

im Hoffmannschen Saale ganz neu eingerichteter Maschinenball. Das  
 Orchester wird durch einen Neger-Chor besetzt, welcher volkstümliche Tänze zur Ausführung  
 bringen wird, ferner Fackeltanz, Lang-, Rund- und Seitentänze u. Wir laden deshalb Freunde  
 dieses Vergnügens hiermit ganz ergebenst ein.

**Entrée:** Saal 7½ Sgr. à Person bis zur Demaskierung. Zuschauer: Gallerie 5 Sgr.  
 Billets sind bei Herrn Hoffmann, sowie bei Herrn Scheffow (Schmalestraße) und  
 bei Herrn Helbing (Nenemarkt) zu haben. **Der Vorstand.**

### Conditorei!!

Für eine große feine Conditorei in Magdeburg wird  
 unter günstigen Bedingungen sogleich ein Bäcker gesucht,  
 der die Conditorei noch zu erlernen wünscht.  
 Adr. vermittelt sub H. 594 die Annoncen-Expedition  
 von **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg.

### Ein Dergärtner,

welcher in allen Branden der Blumenamenzucht bewan-  
 dert und in jeder Weise tüchtig ist, wird zur Leitung  
 einer solchen zu engagieren gesucht. Stellung eine ange-  
 nehme und dauernde. Gehalt nach Uebereinkunft. —  
 Reflectanten erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.

**Esleben.** Einen Gärtner-Gehülfen, mit guten  
 Attesten versehen, sucht bei gutem Lohn zum sofortigen  
 Antritt der Gärtner Carl Kaiser, **Esleben,**  
 Zeisingstraße.

**Badeborn.** Ein Müllergefell (Windmüller) kann  
 sofort bei Unterzeichnetem in Arbeit treten.  
 Al. Wohlharts.

Ein, in Küche und Hausarbeit erfahrene, mit guten  
 Attesten versehenes Mädchen wird zum 1. April bei hohem  
 Lohn gesucht. — Wo? sagt die Expedition des Wochenbl.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1.  
 April Julie Belger, Steinweg 895.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit  
 wird zum sofortigen Antritt, gegen hohen Lohn, nach  
 außerhalb gesucht. Zu erfragen in der Exped. dies. Bl.

### Gesucht

wird eine ältere, erfahrene, zuverlässige Kinderwärtlerin  
 zum 1. Februar. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Kochmamsell und Köchin gefestigen Alters sucht  
 zum 1. April Stelle in einem Privathause. — Mehrere  
 junge Mädchen, welche die feine Küche erlernen wollen,  
 können unter günstiger Anzahlung Stelle erhalten.  
 Näheres sagt Frau Klein, Wöllstraße 1183.

### Dffieren.

1) Ein junges, anständiges Mädchen, welches in der  
 Küche und andern weiblichen Arbeiten sehr erfahren ist,  
 wünscht baldigst placirt zu werden.

2) Eine tüchtige Kochmamsell wünscht zu Ostern Stel-  
 lung. — Ein Müllerknabe wünscht sofort Stelle.

3) Mehrere junge Mädchen, die in der Oekonomie er-  
 fahren sind, können sofort Stellen erhalten.

4) 8 Haus- und Zimmermädchen, 2 Kellner, 1 Kell-  
 nerlehrling, 6 junge Leute, die das kaufm. Geschäft erler-  
 nen wollen, 2 Schmiede-Lehrlinge, 2 Müller-Lehrlinge,  
 1 Kutsher, 1 Hausknecht, 1 Knecht können sofort Stelle  
 erhalten. — Näheres im

**Commissions-Geschäft, Steinbrüde 512,**  
 Fr. Herrmann.

Eine gesunde Amme sucht sofort Stellung.

2 tüchtige Köchinnen wünscht zum 1. April Stel-  
 lung, am liebsten in einem Privathause.

Mehrere tüchtige Haus- und Küchenmädchen, auch tüch-  
 tige Mädchen für Landwirthschaften, werden zum sofortigen  
 Antritt gesucht. Näheres ertheilt  
 Frau Ch. Wachsmuth in Gernrode.

### Zur Beherzigung

diene dem Gottvergeffenen, der mir und meinen ältesten  
 Söhnen in dem benutzten Garten wiederholentlich Schan-  
 den und Kummer böshafter Weise bereitete, daß ich beim  
 nächsten schändlichen Vorhaben für einen gebührenden Em-  
 pfang und später mit allen mir zu Gebote stehenden Kräften  
 für Lohn dafür sorgen werde. — Auch wird ja Gottes stra-  
 fende Hand für solche böshafte Schandthaten gewiß nicht  
 ausbleiben.  
 Aug. Leyner sen.

### Warnung.

Ich rathe dem freien und gemeinen Burschen, mit  
 innerhalb 24 Stunden meine Porzellanplatte mit meinem  
 Namenszug wieder einzuhandigen, welche mir derselbe am  
 vergangenen Dienstag Abend vom Hause genommen, aber  
 von meinem Nachbar glücklicherweise erkannt worden ist,  
 widrigenfalls ich diese Sache dem Herrn Staats-Anwalt  
 anzeigen werde.  
 C. Schrnick, Maler,  
 Kl. Hofstraße Nr. 21, parterre.

### Kaufgesuch.

Ein schon gebrauchter, aber noch guter Kanonenofen  
 wird zu kaufen gesucht vom Fleischermeister Brandis,  
 Stieg Nr. 184.

### Kaufgesuch.

Ein im guten brauchbaren Zustande befindlicher Acker-  
 wagen wird zu kaufen gesucht. Näheres hierüber: Gr.  
 Marktstraße Nr. 434.

Frische hofsteiner Austern, frische Summer in Blech-  
 büchsen, lebende Goldfische, Neuschäteller- und Chester-  
 Käse empfing  
 C. Kühnert.

Prima russ. und Hamb. Caviar, ger. Rhein-Lachs,  
 Niesen-Neunaugen, Nügem. Gänsebrüste, ital. Ma-  
 ronen, Ananas und Champignons in Gläsern, Messin.  
 Apfelsinen, kleine Kern-Schinken, Reismehl und Reih-  
 gries, echten alten Franzbranntwein, echt engl. Porter,  
 natürl. Selterswasser, ff. Culmbacher Bier, weißen Syrup  
 empfing  
 C. Kühnert.

**Ehale.** Prima Magdeburger Sauerkohl à Pfund  
 1 Sgr. empfiehlt  
 C. Drege.

Extra fr. großen Schellfisch und Lübecker  
 Dorich, fr. großen Bremer Stint, Tafel-  
 Zander, Karpfen, Hechte, Schleie, Aale, Welse und  
 Krebse empfiehlt  
 G. Lange.

Große frische Schellfische, frischen Bremer  
 Stint und frischen Lübecker Dorich, frischen  
 Lachs, Zander, fette Karpfen, starke Aale,  
 Hechte, Welse, Schleie und Krebse empfiehlt billigt  
 H. Bräde jun.

Extra frischen Bremer Stint und fr. Lübecker  
 Dorich empfing und empfiehlt  
 Fr. Dobberich, Westendorf.

Frisches Rindfleisch ist immer zu haben bei  
 Theodor Mehmcke, Breitestraße Nr. 268.

Sonntag, den 25. Januar findet auf  
 meinem Saale der erste

### Große Maschinenball

statt. Zur Aufführung kommt: „Der kleine Familien-  
 Aufzug“, „Ein Stüchden aus Berlin und Hamburg“ und  
 mehreres Andere. — Billets sind nur bei mir zu haben.  
 Carl Zander, zum „Goldenen Anker“.

### Masken-Anzüge.

Zu dem vom Verein „Concordia“ annouci-  
 rten großen Volks-Maschinenball treffe mit feiner  
 Herren- und Damen-Garderobe Sonna-ben-d, den 17.  
 d., im Hoffmannschen Locale hier ein und verschere gute  
 Anzüge, sowie billigte Preisstellung.  
 Fr. Gottschall, aus Halle a. S.

Gute Speise- und Futterkartoffeln hat im Ganzen,  
 sowie im Einzelnen abzulassen  
 Carl Grügemann, Neudorf 608 a.

Eine Partie trodene birkene Leiterbäume stehen zum  
 Verkauf bei demselben.

### Metamorphosen- und Kasperle-Theater.

Heute Donnerstag, den 15. Januar:  
**Mazarino,**  
 oder:  
 Der furchtbare Bandit im Speffart-Walde.  
 Räuberschauspiel in 3 Acten.

Darauf:  
 Großes automatisches Kunst-Ballet.  
 Preise der Plätze:  
 1. Platz 5 Sgr. 2. Platz 2½ Sgr. Kinder 1 Sgr.  
 Kassenöffnung halb 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.  
 Der Schauplay ist im „Bürgergarten“.  
 Es labet zum gütigen Besuche ergebenst ein  
 Theod. Stegmann, Marionettenpieler.

Weizenstroh aus der Scheune ist zu verkaufen bei  
 G. Weber, Zuderfabrik.

### Pferde-Verkauf.

Tresburg. Dienstag den 20. d. M., Morgens 10  
 Uhr, soll ein Fuchs-Wallach, 8 Jahre alt, ein schwarz-  
 brauner desgl., 11 Jahre alt, sowie ein Kutschwagen, ein  
 leichter einspänniger Lastwagen und Pferdegeschirre gegen  
 sofortige baare Zahlung verkauft werden.  
 Wittwe Heise.



Kommenden Freitag  
 und Sonnabend, den  
 16. u. 17. Januar, halte  
 ich mit 40 Stück der  
 schwersten und besteu-  
**dänischen Pferde**  
 bei dem Gastwirth Hrn.  
 Frdr. Tettenborn in  
 Quedlinburg zum Verkauf.

### Carl Ungefroren.



Freitag, den 16. Ja-  
 nuar, halte ich mit einem  
 großen Transport ganz vor-  
 züglicher schwerer  
**dänischer Pferde**  
 bei Herrn Sachtleben im  
 „Bunten Lamm“ in Quedlinburg zum Ver-  
 kauf.  
**Victor, aus Güsten.**

### Halberstadt.

Mit einem großen Trans-  
 port der besten **dänischen** und  
**belgischen Ackerpferde** in  
 allen Farben treffen wir am  
 Freitag, den 16. d. Mts., in Halberstadt ein.  
**Halberstadt. Gebr. Lichtenstein.**

**Pferd- und Wagen-Verkauf.**  
 Wegen Aufgabe des Lohnfuhrwerks beabsichtige ich  
 2 Pferde, 1 Paar elegante und 1 Paar geringere  
 engl. Kummelgeschirre, sowie 1 Victoriahaife  
 zu verkaufen. Adolf SaTomon, Weberstraße 719 a.

2 halbfette Amtschweine stehen zum Verkauf: Lan-  
 genbergstraße Nr. 83. Dasselbst auch ein Ziege.

### Für Hundeliebhaber.

Eine 2 Jahr alte Löwenberger Hündin ist Umstände  
 halber billig zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Ex-  
 pedition dieses Blattes.

### Entlaufener Hund.

Am Dienstag Abend ist mir mein kleiner, brauner Bu-  
 del, auf den Namen „Aeffchen“ hörend, abhanden gekom-  
 men. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung.  
 Carl Zander, zum „Goldenen Anker“.

### Handelsnachrichten und Marktberichte.

**Berlin,** 13. Januar. Weizen 72—92 Tblr. pr. 1000  
 Kilogr. nach Qual. Roggen 60—69 Tblr. Gerste, große und  
 kleine, 52—73 Tblr. pr. 1000 Kilogr. Hafer 49—59 Tblr.  
 pr. 1000 Kilogr. Erbsen, Rodwaare 59—66 Tblr., Futter-  
 waare 53—58 Tblr. Mühl 19 Tblr. Petroleum 9½ Tblr.  
 Leinöl 24 Tblr. Spiritus ohne Faß 20 Tblr. 18 Sgr.

**Stettin,** 13. Januar. Weizen 86 Tblr. Roggen 61½ Tblr.  
 Mühl 18½ Tblr. Spiritus 20½ Tblr.

**Magdeburg,** 13. Januar. Kartoffelspiritus, pr. 10,000  
 Literpr. loco ohne Faß 20½, 21 Tblr. Weizen 85—88 Tblr.  
 Roggen 68—73 Tblr. werke 64—76 Tblr. Hafer 68—  
 62 Tblr., für 2000 Pfund.

Redacteur: C. Basse.

Druck und Verlag von C. Basse in Quedlinburg.

Wochenblatt

Ercheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Stempelsteuer und des Portofreies. Alle Postämter liefern dasselbe zu denselben Preise.

Die Inserat. Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen frühstens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(65. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, den 15. Jan. Die Wahlen zum Reich haben ungefähr folgendes Resultat ergeben: Nationalliberale 130, Centrum 88, Fortschritt 38, Deutsche Reichspartei 34, Konervative 18, Polen 11, liberale Reichspartei 10, Socialdemokraten 7, Engere Wahlen 41.

(Abgeordnetenhaus.) Die dritte Beratung des Civilgesetzbuchs bildete den ersten Punkt der heutigen Tagesordnung. Nach einer fünfstündigen Debatte werden die §§. 1-4 angenommen.

Im preussischen Justizministerium werden die Arbeiten fortgeführt, welche sich auf die Einführung des voraussichtlich für das Reich zu erlassenden Gesetzes über die Gerichtsorganisation beziehen, um, falls das Reichsgesetz zu Stande kommt, woran der Justizminister, nach einer gestern im Abgeordnetenhaus gehaltenen Aeußerung, fest glaubt, die Einführung so schnell als thunlich zu bewerkstelligen.

Posen, 14. Jan. Der Erzbischof ist im heutigen Termin nicht erschienen. Es wird sofort ein zweiter anberaumt, zu welchem der Erzbischof zwangensweise geholt werden wird.

Frankreich.

Paris, 13. Jan. Eine hier eingetroffene Depesche aus Oran (in Alger) vom heutigen Tage meldet die Ankunft der Insurgentenfregatte „Numancia“ aus Cartagena. Die „Numancia“ hat auf der Rhebe geantert, um Wasser einzunehmen und die Erlaubnis dazu von den französischen Behörden erbeten.

15. Jan. Die Fregatte „Numancia“ und die Galeerensträflinge, welche auf derselben aus Cartagena entflohen sind, sollen, dem Vernehmen nach, heute an die spanischen Behörden ausgeliefert werden.

Oran, 13. Jan. Die auf der Fregatte „Numancia“ aus Cartagena Geflüchteten und die Bemannung des Schiffes sind in dem Hafen von Mers-el-Kebir gelandet und haben sich den französischen Behörden ergeben. Unter ihnen befinden sich Contreras, Galvez, die Mitglieder der Junta der Aufständischen, sowie die vornehmsten Führer der aufständischen Bewegung.

Spanien.

Madrid, 13. Jan. General Lopez Dominguez ist heute mit seinem Generalsstabe in Cartagena eingerückt. Ein Theil der bei der Belagerung verwendeten Truppen ist bereits in der Richtung nach Valencia abmarschirt, um die Operationen gegen die Carlisten in den Provinzen Valencia und Arragonien zu beginnen.

15. Jan. Aus Barcelona wird gemeldet: Die Paritaden in der Vorstadt Gracia waren von den Aufständischen in der Nacht verlassen und sodann besetzt worden. Die Francitreuer des Oberst Marti hatten ihre Waffen abgegeben. Die föderalistischen Führer Mataro und Sabadell hatten gleichfalls Kanonen und Gewehre abgeliefert und konnte die föderalistische Bewegung überhaupt als beseitigt betrachtet werden.

Rußland und Polen.

Petersburg, 14. Jan. Heute ist ein kaiserliches Manifest über die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht veröffentlicht worden, in welchem sich der Kaiser an die Hingebung der Nation wendet, um diese Reform ins Leben treten zu lassen und verheißt, daß er seine friedliche Politik fortsetzen werde.

Quedlinburg, 15. Jan. Gestern früh wurde der Leichnam eines Frauenzimmers neben dem Baderborn Wege hinter der Weberischen Zuderfabrik in einem Graben vorgefunden. Dasselbe war bekleidet mit einem

schwarzeidenen Kleide, trug eine goldene Uhr und einige Thaler Geld bei sich. Es ist die Schwesler des Amtmanns Hahn in Ballenstedt, und sie soll zu Zeiten an Geisteschwäche, sogar Irzinn gelitten haben. In Folge dieses Zustandes wurde diese Person nach Blankenburg in eine Anstalt für Geistesranke gebracht, von wo sie am 13. d. Mts. entwich und den Weg nach Ballenstedt zu ihrem Bruder einschlug. Hier mag sie den richtigen Weg verfehlt haben und gerieth auf den Weg nach Baderborn, wo sie an dem bezeichneten Orte gefunden wurde. Die Leiche wurde zunächst hierher gebracht; inzwischen hatte sich der Bruder der Toten von Ballenstedt auf die Kunde von dem Unglücksfall hier eingefunden, die Leiche reclamirt und sammt den Bekanntschaften mit sich genommen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Resultat der am 10. d. Mts. im Wahlkreise Salze-Afchersleben stattgehabten Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage ist nach der heute in Gemäßheit der §§ 26 und 27 des Reglements vom 28. Mai 1870 erfolgten Feststellung folgendes:

Es sind überhaupt 14,347 gültige Stimmen abgegeben. Davon haben erhalten:

- 1) der Amtsrath Dieze in Barby 8352 Stimmen, 2) Hr. Hurlermann in Berlin 2475, 3) der Schuhmacher Theodor Meyner in Berlin 2594, 4) der Kreisrichter von Froreich in Afchersleben 898, 5) F. Hulemann in Berlin 1, 6) Dr. Kraaz in GutsMuth 1, 7) Schulze Sonntag zu Bernburger Vorstadt Salze 1, 8) Fr. Aurin in Berlin 1, 9) Fürst Bismarck 1, 10) Bürgermeister Brecht in Quedlinburg 3, 11) Buchhändler Franz Dunder in Berlin 1, 12) Schulze Jahn in Friedrichsbrunn 1, 13) F. W. Friische in Berlin 14, 14) Rechtsanwalt von Fordenbeck 1, 15) Kreisrichter von Schilgen in Groß-Salze 3

wie oben 14,347 Stimmen.

Die absolute Majorität beträgt 7174 Stimmen, und da der Amtsrath Dieze in Barby 8352 Stimmen erhalten hat, so ist derselbe als Reichstags-Abgeordneter für den Wahlkreis Salze-Afchersleben gewählt worden.

Salze a. S., den 14. Januar 1874.

Der Wahl-Commissarius.

von Steinacker, königlicher Landrath.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist bei Nr. 55, betreffend die Handelsgesellschaft unter der Firma

„G. Haacke“

zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Die Firma der Gesellschaft ist in

„G. Haacke & Sohn“

geändert.

Quedlinburg, den 8. Januar 1874.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Rugholz-Verkauf.

Im Herzoglichen Forstrevier Ballenstedt, Schutzbezirk Sternhaus II, Schlag Dammersfeld, Abth. 82c, kommen

Dinstag, den 20. Januar d. Js.,

von früh 10 Uhr ab,

auf dem Sternhause die Rughölzer Nr. 1 bis 420 zum öffentlichen meistbietenden Verkauf, als:

306 Stück sichten Bauholzstämme von 14 bis 34 Cmt.

mittl. Durchmesser und 8 bis 19 Mtr. Länge, 418 Stück sichten Lattbäume I. Sorte, 130 Stück dergl. II. Sorte, 174 Stück sichten Stangen I. Sorte, 130 Stück dergl. II. Sorte und 36 Stück dergl. III. Sorte. Käufer haben am Schlusse des Termins den vollen Kaufpreis oder wenigstens ein Viertel desselben anzuzahlen. Ballenstedt, den 11. Januar 1874.

Der Oberförster R. Schmaling.

Holzverkauf.

In der königlichen Oberförsterei Elbingerode a. S. sollen die an nächstehenden Forstorten lagernden Fichten-, Bau- und Rughölzer öffentlich versteigert werden und zwar

I. am Donnerstag, den 5. Februar cr., von Morgens 10 Uhr an,

im Holzhausen'schen Gasthause zu Königshof,

a. Klingenberg und Forstbüche:

62 Derbholzstangen I. und II. Classe,

246 dergl. III. Classe,

2566 dergl. IV. u. V. Classe;

b. Lindla bei Rottebütte:

35 Stämme Bauholz V. Classe,

2006 Stück Derbholzstangen I. u. II. Classe,

7166 dergl. III. u. IV. Classe,

978 dergl. V. Classe.

II. am Freitag, den 6. Februar cr., von Morgens 10 Uhr an,

im Spormann'schen Gasthause zu Glend,

c. Lindla bei Glend:

21 Stämme Bauholz V. Classe,

148 Stück Derbholzstangen I. u. II. Classe,

3279 dergl. III. u. IV. Classe,

7520 dergl. V. Classe,

200 Reiserholzstangen VI. Classe;

d. Stöltingshai und Amkenberg:

3 Stämme Bauholz III. Classe,

565 dergl. IV. u. V. Classe,

1894 Stück Derbholzstangen I. u. II. Classe,

2820 dergl. III. u. IV. Classe,

2072 dergl. V. Classe.

Wegen vorheriger Besichtigung des Materials wende man sich

ad a an den königl. Waldwärter Diekmann,

ad b an den Förster Breußel zu Königshof,

ad c u. d an den königl. Förster Dreyer zu Glend.

Käufer, deren Zahlungsfähigkeit hier nicht genügend bekannt ist, haben für das ihnen zugeschlagene Holz ein Drittel des Kaufpreises im Termine zu entrichten.

Elbingerode, den 3. Januar 1874.

Der Oberförster F. Grätzer.

Bermischte Anzeigen.

Am 2. Sonntag p. Epiphania, den 18. Januar 1874, werden predigen:

Amittwoch:

- St. Benedict, Herr Oberp. Ruch, Nicolai, Superintendentenne, Blasi, Pastor Wagner, Servati, Pastor Behrend, Meitri, Pastor Dietrich (Weichte und Abendmahl), Spiritus, Pastor Braun, Johann, Pastor Schulze

Radmiltag:

- St. Benedict, Herr Pastor v. Nathusius, Nicolai, Pastor Grubert, Servati, Diacenus Armbröstl

Sonntag, 8 Uhr Abend: Enthaltungsverein.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 8 Uhr entschlief sanft unser guter Vater, der Rentier August Lettenborn, an Altersschwäche, in seinem 74. Lebensjahre.

Quedlinburg, den 14. Januar 1874.

Die Hinterbliebenen.

**Todes-Anzeige.**

Am 15. d. M., Morgens 1 Uhr, entschlief nach kurzem Krankenlager, an der Lungenerkrankung, 67 Jahre, 11 Monate und 3 Tage alt, unser geliebter Seelforger, Herr Pastor Friedrich Albrecht. — Die ganze Gemeinde ist dadurch in tiefe Trauer versetzt; denn die lange Zeit von beinahe 40 Jahren seiner treuen Amtsführung unter uns hat Jedem mit ihm in engster geistige Beziehung gebracht. Ueber Alle hat er segnend seine Hände ausgebreitet, entweder bei der Taufe, oder der Confirmation, oder bei Schließung des Ehebundes. Alle, die da traurig und bekümmert waren, hat er aufgesucht in ihrer Trübsal und ihnen Rath und Trost ertheilt. Darum haben aber auch Alle durch seinen Tod einen großen Verlust erlitten und trauern jetzt an seinem Grabe. Sein Andenken bei uns wird nie erlöschen; sein Geist wird walten unter uns, auch wenn wir ihn nicht mehr sehen; seine Asche aber lasse der Herr sanft ruhen!

Warnstedt, den 17. Januar 1874.

Der Gemeinde-, Kirchen- und Schulvorstand.

**Dank.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche den Sarg meines verstorbenen Mannes mit Kränzen schmückten und ihm das letzte Ehrengelächel gaben, sowie insbesondere dem Herrn Pastor Erbstein für seine trostreichen Worte, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Marie Ritter, geb. Thomßen.

**Dank.**

Meinen herzlichsten Dank sage ich hierdurch Allen, welche gestern, den 15. d. M., dem Sarge meiner mir so theuren Gattin gefolgt und selbigen mit so vielen und schönen Kränzen geschmückt hatten. Insbesondere aber sage ich dem Herrn Pastor Dietrich für seine trostvollen Worte, welche er am Sarge der Entschlafenen gesprochen, meinen tiefgefühltesten Dank.

Dueblinburg, den 16. Januar 1874.

Schmiedehaufen, Cantor emerit.

Heute Abend: Krieger-Versammlung.

**Kleinkinderschule.**

Indem wir nachstehend das Verzeichniß der am vergangenen Weinachtsfeste für unsre Anstalt eingegangenen Gaben mittheilen, sagen wir den geehrten Wohlthätern nochmals unsern herzlichsten Dank.

Es haben beigetragen:

- Hr. Rent. Andenben 2 Th. • Antm. Eibenben 2 Th. • Fabrikbes. Berg 1 Th. • Fabrikbes. W. Weber 1 Th. • Suprem. Theune 1 Th. • R. R. 1 Th. • Fr. Mar. Mueloff 15 Th. • Hr. Oberamm. Wende 1 Th. • Hr. Past. Dietrich 20 Th. • Fabrikbes. Vögel sen. 15 Th. • Fabrikbes. Vögel jun. 15 Th. • Fabrikbes. Wark 15 Th. • Lehrer Dufft 10 Th. • Die Schüler der I. und II. Klasse der Bürger-Kleinkinderschule 1 Th. • Hr. Riese geb. Gasse 20 Th. • Hr. Werben 15 Th. • Hr. Weber sen. 2 Th. • Hr. Kaufm. Vambrecht 1 Th. • Fabrikbes. Dampf 1 Th. • Dr. Schreiber 1 Th. • Fabrikbes. Klebbold sen. 1 Th. • Fr. G. R. 15 Th. • Hr. Just. M. Wende 20 Th. • Hr. Jul. Gasse 4 Th. • Strümpfe. Fr. Segger 5 Gll. • Kaufm. Fr. G. Jöckel 20 Gll. baumwoll. Leinwand u. 8 Gll. Wingham. Hr. Dietz geb. Vollrath 3 Gll. • Gingham. Hr. Prof. Jöckel 15 Th. • Hr. Rent. Gütemuths 15 Th. • Mühlensel. Meyer 15 Th. • Kaufm. Vater einige Schälchen, Kandeln u. Handtücher. • Kaufm. Vögel jun. 1 Duz. woll. u. mehrere Duz. baumw. Tücher. • Gend. Feinr. Salomon 2 gr. Dänen Gonselt. • Kaufm. Rothmann (Wesfr.) einen geknüpften Trapper voll Spielachen. 30 Schiefertafeln u. 1 Th. • Hr. Gend. Höden 25 Hohltauchen. • Hr. Scherf 25 Hohltauchen, 6 Tafelständer, eine Partie Äpfel u. Birnen. • Hr. Gend. Hellmann 6 Hohltauchen, 1 Dutz. Confect. • Fr. Suprem. Schmitz 20 Th. • Hr. Gend. 15 Th. • Hr. Jul. Muffel 4 Gll. woll. Zeug u. 15 Th. • Fr. 2 Th. • M. B. 2 Th. • Hr. Jul. Bogler 1 Th. • Hr. Bogler sen. 12 Gll. gedr. Zeug u. 1 Th. • Hr. Franke 20 Th. • Hr. Oberamm. Nabe 20 Hohltauchen. • Hr. Antm. Bänisch 1 Th. • Hr. Dr. Antensen 6 Gll. woll. Zeug, 4 woll. Tücher. • Hr. Edwalbe 10 Th. • Hr. Antm. Krewitz 1 Th. • Hr. Kaufm. Tötter 27 Gll. • Kaufm. Brinkmann 12 Gll. • Kaufm. Fr. Werd 15 Th. • Hr. Past. Mager 15 Th. • Hr. Moth. Meite 2 Kleider, 2 Röde, Schürze, Schawl. • Hr. Stadtrath Bonemalt 1 Th. • Hr. Geh. M. Meißner 10 Th. • Hr. Past. Vangenau 15 Th. • Hr. Ger. M. Herbst 15 Th. • Hr. Schadt sen. 2 Th. • Hr. 2 Th. • Kaufm. Peters 23 Th. woll. Strümpfe, 10 Knäueln, 3 P. Gamaschen, Schawl, Pulswärmer. • Hr. Grunisch Kapette, Tuch, Schürze, 3 Shawls. • Hr. Wittm. Zimmermann 3 Th. • Hr. Oberamm. Grabhoff 1 Th. • Hr. Past. Braun 20 Th. • Hr. Dr. Scherling 15 Th. • Hr. Just. Nordmann 3 P. Strümpfe, 3 Tafelständer u. 1 Th. • Hr. Stadtr. Edmond 1 Th. • Schadt jun. 1 Th. • Buchh. Ernst 2 Th. 10 Th. • Rent. Ernst 1 Th. • Hr. Fr. 15 Th. • Hr. Past. Amstreff 10 Th. • Hr. St. J. Inf. Stelmann 15 Th. • Hr. Just. Wallmann 10 Th. • Hr. Winter 15 Th. • Kleidermeister. Fischer 10 Th. • Hr. Geh. R. Voigt 7 kleine Hosen. • Hr. Thier. Meyer 2 Schürzen. • Hr. Stadtr. Andloff 2 Th. • Stadtr. Schmerwitz 1 Th. • Fabrikbes. Paders 20 Th. • Kaufm. Weide 20 Th. • Antm. Buch 1 Th. • Past. Buch (Wedderleben) 1 Th. • R. B. 1 Th.

Dueblinburg, den 13. Januar 1874.

Der Vorstand des Vereins der Kinderfreunde.

**Schmig's Theater.**

Morgen, Sonntag den 18. d. M., Abends von halb 8 Uhr an:

**Concert.**

Hierauf Ball. — Entrée à Person 2½ Sgr.

Ergebenst: Das hiesige Stadtmusikkorps.

**Thale. Morgen Sonntag:**

**Großes Concert.**

ausgeführt von dem Trompetercorps des Magdeburg. Husaren-Regiments Nr. 10 aus Aschersleben und unter Mitwirkung des Stabstrompeters Herrn Gieseke.

Kassen-Öffnung Abends 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person erster Platz 5 Sgr., zweiter Platz 2½ Sgr. Bei kaltem Wetter ist der Saal geheizt.

Wozu ergebenst einladet

W. Schütte, zur „Goldenen Krone“.

**Consum-Verein.**

Um den Wahlsact der Vorstands- und Aufsichtsraths-Mitglieder möglichst abzukürzen, laden wir die sich dafür interessirenden Mitglieder zu einer Besprechung resp. Vorwahl auf morgen

Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr,

im Hoffmann'schen Locale, hiermit ergebenst ein.

Mehrere Mitglieder.

**Consum-Verein.**

Die Mitglieder des hiesigen Consum-Vereins werden hiermit zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf

Montag, den 19. d. M.,

Abends 7 Uhr,

bei Herrn Hoffmann in der „Rose“ eingeladen.

Tagessordnung:

- a) Unterschrift des neuen Statuts.
  - b) Wahl des Vorstands und Aufsichtsraths.
- Wegen Wichtigkeit dieser Vereinsangelegenheit werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

**Consum-Verein.**

Von Sonnabend, dem 17. bis Montag, den 19. d. M., Abgabe der Thaler-Marken, in verschlossenem Couvert.

Wegen abzuhaltender Inventuren bleibt Dienstag, den 20. unser 1. Mittwoch, den 21. das 11., Donnerstag, den 22. das 11. und Freitag, den 23. unser Ellenlager geschlossen.

Der Vorstand.

**Verein selbständiger Handwerker.**

(Ortsverbrüderung.)

Montag, den 19. d. M.: General-Versammlung. Es liegt vor: 1) die Jahresrechnung von 1873, 2) Mittheilung über die Umtriebe der Social-Demokratie, 3) ein Schreiben aus Amerika von einem Mitgliede, 4) Aufnahme neuer Mitglieder und mehreres Andere.

Der Vorstand. Matthäi.

Zur Ansammlung eines Stipendienfonds für unermittelte Schüler unseres Gymnasiums wird

Dinstag, den 20. Januar,

Nachmittags 5 Uhr,

in der Aula des Gymnasiums

**Oedipus auf Kolonos,**

Tragödie des Sophokles, mit der Musik von Mendelssohn, unter Leitung des Musikdirectors Wackermann, von den Schülern unseres Gymnasiums, mit Instrumentalbegleitung, aufgeführt werden.

Indem ich die in den nächsten Tagen in Umlauf zu setzende Subscriptionsliste der freundlichen Beachtung ergehenst empfehle, erlaube ich mir zu bemerken, daß der Preis einer Einlaschkarte auf 12½ Sgr., der des Textes zu den Chören auf 2½ Sgr. festgesetzt ist, daß jedoch jeder höhere Betrag, welchen die Wohlthätigkeit uns spenden möchte, mit um so größerem Dank entgegengenommen wird, als der zu ersehende Einnahme-Ueberschuß für eine Stiftung bestimmt ist, deren Segen, so Gott will, noch in später Zukunft mancher würdige und bedürftige Jüngling unseres Gymnasiums mit Dank genießen wird, deren Nothwendigkeit aber die Verhältnisse unserer Zeit mehr als je zu zeigen geeignet sind. Mit Rücksicht auf diesen wohlthätigen Zweck erlaube ich mir deshalb die Freunde unsrer Anstalt um recht zahlreiche Theilnahme an der erwähnten Aufführung ganz ergebenst zu ersuchen.

Dueblinburg, am 12. Januar 1874. D. H. L.

Einlaschkarten und Terte sind auch zu haben in der Huch'schen und Viemeg'schen Buchhandlung, sowie bei dem Schuldiener im Gymnasium.

**Concert.**

Warnstedt. Dinstag, den 20. d. Mts., findet in meinem Saale ein großes Streich-Concert statt, unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Grünert.

Anfang Abends 6 Uhr.

Es ladet dazu ergebenst ein

Gastwirth Bobenstein.

**Verkauf resp. Verpachtung**

eines Gärtnerei-Grundstücks.

Montag, den 19. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

werde ich im Gasthofs zur „Stadt Wernburg“

- 1) das hier selbst an der Kroppenstedter Kunststraße unter Nr. 1219 g. belegene Haus nebst Zubehör,
  - 2) den dabei befindlichen Garten von 1 Morgen 18 Ruthen, Planstück Nr. 1431, incl. der daran stehenden Bäume, Sträucher etc.
- öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekanntmachenden Bedingungen, verpachten oder verkaufen, wozu ergebenst einlade.

Dueblinburg, den 14. Januar 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

**Große Vieh-Auction.**

Aschersleben. Montag, den 19. Januar, Vormittags 11 Uhr, verlaufe ich 22 Stück Holländer Kühe, einige mit Kalbern, hochtragend und neumilchend, wobei 16 Stück zum zweiten Mal kalbend, und 1 Zuchtbulle gegen baare Zahlung in Aschersleben (eine Stunde von Halberstadt beim Gastwirth Herrn König.

Auctionator A. Kamm.

**Acker- und Wiesen-Verpachtung.**

Gernrode. Im „Deutschen Hause“ zu Gernrode werden am 19. d. M., Abends halb 8 Uhr, auf das Meistgebot, unter Vorbehalt des Zuschlags, verpachtet auf 5 Centen:

- 1) 10 Morgen 5 D.-M., Nr. 655 am Landgraben, in Parzellen von 2 Morgen,
- 2) 3 Morgen 111 D.-M., Nr. 356 in der Gemeindefeld, in Parzellen von je 1 Morgen resp. 111 D.-M. unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen.

Hermann Thielmann.

**Nachlaß-Auction.**

Im Auftrage des Ober-Ingenieur Herrn Oppermann in Mainz werde ich

Mittwoch, den 21. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Weingarten Nr. 563 hier, die Nachlaß-Sachen der hieselbst verstorbenen Frau Wittm. Oppermann, als:

- 3 Sopha, ca. 1 Dzb. Stühle, 6 Tische, Kleider-Küchen- und Glaschränke, 1 Commode, Spiegel und Bilder, Porzellan und Glas, 1 Uhr, Bettstellen, Betten, 1 Matraze, Kleidungsstücke, 1 Feuertafel und versch. Hausgeräth,

gegen sofortige Zahlung nach Meistgebot verkaufen.

Dueblinburg, den 16. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

**Haus- und Acker-Verkauf.**

Wedderleben. Im Auftrage der Ehefrau des Webermeisters Carl Fuchs, geb. Falley, früher Wittw. Rinne, hier, werde ich

Montag, den 26. Januar d. Js.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Gemeindefeld zu Wedderleben, a) deren zu Wedderleben in der Molkenstraße Nr. 52 belegene Haus nebst Zubehör,

b) 87 D. Ruthen Acker, die Lehmgrube, in Wedderlebener Feldmark, Plan Nr. 176,

zusammen meistbietend verkaufen, wozu zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden.

Dueblinburg, den 16. Januar 1874.

Der Auctions-Commissarius

für

hies. Stadt u. d. Landgemeinden im unmittelbaren Bezirke des Königl. Kreisgerichts hier:

Fr. J. Hofe.

**Gasthofs-Verkauf.**

Ein in einem großen Fabrikort belegener Gasthof mit Materialgeschäft, Fleischer-Einrichtung, Garten mit Kegelbahn, soll Familien-Verhältnisse halber für den Preis von 3200 Thlr., wovon nur 1000 Thlr. anzuzahlen sind, verkauft und sofort übergeben werden. Näheres erfolgt unter H. F. G. poste restante Halberstadt.

**Ackerhof, zu verkaufen.**

Ein Ackerhof mit 150 Morgen, wozu noch 150 Morgen pachtweise mit übernommen werden können, ist durch mich, bei 6—8 mille Anzahlung, zu verkaufen.

Aug. Jähne.

**Haus-Verkauf.**

Das in hiesiger Stadt der Wittwe Schlüter gehörige Haus, Taubenstraße Nr. 305, soll aus freier Hand verkauft werden. Käufer können mit mir in Unterhandlung treten.

Fr. Marquardt, Particulier, in Suderode.

Maschinen-Seide und -Zwirne in vorzüglicher Qualität, wie auch Maschinen-Nadeln u. Del empfiehlt L. Liebe jun., Socken 465.

Zu der am 26. Mai 1874 stattfindenden  
**großen Pferde- und Vieh-Verlosung**  
 sind bei mir **Loose** à Stück 1 Thaler zu haben. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.  
 M. Reißner, Hauptagentur Quedlinburg.

**Gernrode.** Von jetzt ab halte ich meine Sprechstunden täglich früh von 8—11 Uhr. — Meine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn Fabrikbesizers **Laddey** in Gernrode.  
 Gernrode, den 8. Januar 1874.

Dr. med. **Ed. Münzel**,  
 prakt. Arzt.

**Quedlinburger Reit- und Fahrtschule.**  
 Hierdurch die Anzeige, daß die Königl. Landbeschäler am 19. d. hier eintreffen und das Gedächtniß am 21. beginnt.  
 Quedlinburg, den 15. Januar 1874.  
 B. Schönfeld.

**E. Burghardt's Tanz-Unterricht.**

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich, hiermit zur allseitigen Kenntniß zu bringen, daß er von Ostern d. J. ab auf 3 Monate wiederum einen

**Tanz-Unterrichts-Cursus**

eröffnen wird. Die günstigen Resultate, welche derselbe in den verfloffenen Jahren in Folge der Vorzüglichkeit seiner Unterrichtsmethode zu beobachten Gelegenheit fand, lassen ihn auch in diesem Jahre ein freundliches, wohlwollendes Entgegenkommen in seinen Bemühungen hoffen. Gefällige Anmeldungen werden vom Gesellschaftsbienner G. Unger (wohnhafst Marschlingerhof) auf einem ihm hierzu übergebenen Subscriptions-Circular entgegen genommen, und bemerkt der Unterzeichnete nur noch, daß der Unterricht sich auf die modernsten Tänze, sowie überhaupt auf das Neueste nach dieser Richtung hin erstreckt.

Schachtungsvoll  
**Emil Burghardt**,  
 Lehrer der höheren Tanzkunst  
 und Inhaber der Tanz-Akademie zu Berlin,  
 Kronenstraße 16.

**Albert Hartmann,**

A. W. Reinking Nachfolger,  
 offerirt

**geaichte Decimalwaagen:**

1 Ctr. Tragkraft à Stück	4½ Thlr.,
2 " " " "	5½ " "
3 " " " "	6½ " "
4 " " " "	7½ " "
5 " " " "	8½ " "
6 " " " "	9½ " "
8 " " " "	12 " "
10 " " " "	14 " "
15 " " " "	18 " "

in vorzüglicher Qualität.

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. D. O.

**Den Herren Landwirthen**

empfehlen wir bei bevorstehender Saison unsere **Drillmaschinen** einfachster und zweckmäßigster Construction von 130 Thlr. an, unter Garantie des Leichtgehens und der solidesten Arbeit.

Sonnern. Blauel & Comp., Maschinenfabrikant.

In meinem Ausverkauf befinden sich noch und sind als besonders preiswerth zu empfehlen: Waschechte seidene Cravatentücher sonst 22½ Sgr., jetzt 14 Sgr., dieselben 1¼ Elle □ groß sonst 1 Thlr. 10 Sgr., jetzt 27½ Sgr., seidene Herren-Cachemes, schwarze Herren-Schlipse sonst 10 Sgr., jetzt 5 und 6 Sgr., diverse Stidereien, als Kragen und Stulpen, Uebertragen, zur Hälfte des früheren Preises, Moiréschürzen sonst 12½ Sgr., jetzt 8 Sgr., für Kinder 6 Sgr., garnirte Sammethüte 1 Thlr., sonst 2 Thlr., Sammetcapotten 1 Thlr. 20 Sgr., sonst 2 Thlr. 10 Sgr. Velvet, Patentjammet, echter Sammet, Atlas und Nipps zum Befest 20 Sgr., sonst 1 Thlr., für Confirmandinnen gest. Taschentücher 4 Sgr. bis 20 Sgr., Poittücher sonst 3 Thlr., jetzt 20 Sgr., Mull-Bloufen 15 und 20 Sgr., sonst 1 Thlr. 15 Sgr. und 2 Thlr., Thibetcapotten 17½ Sgr. und 20 Sgr., Unterröde mit Frisuren 1 Thlr., sonst 1 Thlr. 20 Sgr., Moiré-Röde 1 Thlr. 10 Sgr., Kofzhaar-Röde sonst 4 Thlr., jetzt 2 Thlr. 25 Sgr., Negligéstoffe, als Piqué, Dimiti, Shirting, Madapolam, Giffon etc. zu eben solchen enorm billigen Preisen bei **H. Schmuckler**, Marktstraße und Hohen.

En gros. **Albert Hartmann,** En détail.

A. W. Reinking Nachfolger,

Eisen-, Stahl-, Blech-, Messing- und Kurzwaaren-Handlung,  
 empfiehlt

**Französische Bohrmaschinen**

in 5 couranten Grössen am Lager,

**Reifenbieg-Maschinen**

neuester und solidester Construction,

Groß. Memel  
**Galvanisirten Federdraht à 100 Pfd. 6½ Thlr.,**

**Messing-Kesselschalen à Pfd. 15½ Sgr.,**

**Messing-Draht** } in allen Stärken,

**Messing-Blech** } Grundpreis à 100 Pfd. 6 Thlr.,

**Eisendraht,** Grundpreis à 100 Pfd. 6 Thlr.,

**Drahtnägeln** in allen Grössen,

Alle Sorten **Werkzeuge,**

Fertige **Hobel** und **Handsägen.**

Nachdem sämtliche Metalle zurückgegangen sind, offerirt bei einem vollständig sortirten Lager stets die **billigsten Preise**



**Nähmaschinen**

in allen Systemen, für Familiengebrauch und Gewerbetreibende, sind stets in großer Auswahl und bei billigster Preisstellung vorrätzig in der

**Nähmaschinen-Fabrik**

von **Ed. Matthäi, Völkensstraße 1208.**

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Unterricht frei und gründlich. Garantie 6 Jahre. Reparaturen werden möglichst schnell und gut ausgeführt bei demselben.



**Wegen Aufgabe**

des Geschäfts verkaufe mein Lager von

**Sigarren, Papier, Tabacken etc.**

zum **Selbstkostenpreise** aus.

**C. G. Hessling.**

Proben stehen zu Diensten. — Laden-Regale sind zum 1. April zu verkaufen.

Um mein Lager **buhen Holzkohlen** schnell zu räumen, verkaufe zu herabgesetzten Preisen. **C. G. Hessling.**

**Geschäfts-Verlegung.**

Am 15. Januar verlege ich meine Fleischerei nach der

**Großen Marktstraße Nr. 435,**

und bitte, das mir bisher bewiesene Vertrauen mir auch ferner zu bewahren.

Quedlinburg, den 13. Januar 1874.

**C. Kühne.**

**Großer Volks-Maskenball,**

veranstaltet vom Verein „Concordia“,

**Sonntag, den 18. d. M.,**

Abends von 7 Uhr an,



im Hoffmannschen Saale ganz neu eingerichteter Maskenball. Das Orchester wird durch einen Regier-Chor besetzt, welcher volkstümliche Tänze zur Aufführung bringen wird, ferner Fackeltänze, Lang-, Rund- und Seiltänze etc. Wir laden deshalb Freunde dieses Vergnügens hiermit ganz ergebenst ein.

Entrée: Saal 7½ Sgr. à Person bis zur Demaskirung. Zuschauer: Gallerie 5 Sgr.

Billets sind bei Herrn Hoffmann, sowie bei Herrn Schestow (Schmalestraße) und bei Herrn Helbing (Neuenmarkt) zu haben. **Der Vorstand.**

**Hedersleben.**

**Große Maskerade**

**Dinstag, den 20. d. M.,** bei Hrn. Gastwirth **Huhold** in

Hedersleben, mit doppelt besetztem Orchester.

Maskenanzüge und Masken sind den 20., von Morgens 8 Uhr, in großer Auswahl daselbst zu haben.

Eintrittspreise sind vorher zu haben bei Herrn Huhold und später an der Kasse. — **Der Vorstand.**



Petroleum prima Qualität

empfehlen zu jeder Zeit sowohl bei Abnahme im Ganzen als auch im Einzelnen billigt **C. Haacke.**

Vorsäures Manganoxydul,

bestes und schnellstes Trockenmittel, vorzüglich für weiße Delfarben, empfiehlt **C. Hebeder.**

## In meinem Ausverkauf

befindet sich ein Posten

### moderner Strohhüte

für Damen, Herren und Kinder, in schwarz, braun, Italiener, Brüsseler und Florentiner, sowie Garzhüte für Herren und Damen, das Duzend 1 Thlr. 5 Sgr., die ich zur Hälfte des Kostenpreises im Ganzen und im Einzelnen verkaufe.

Der Ausverkauf wird Ende Februar geschlossen.

H. Schmuckler, Marktstraße u. Hohen.

### Ausverkauf.

Ballenstedt. Unter den bei mir zum Ausverkauf gestellten Waaren befinden sich noch:

eine Partie guter Tuche, Parchende, Tücher, Mäntel, Herren-Hüte, seidene Mantillen, Schlipse, Chateaines, Cachenez zc. zc., die ich bei billigen Preisen empfohlen halte.

Ballenstedt. W. Trobitius jun.

Diverse Farbwaaren, Taback, Restbestände von Gewürzen, Porcellan, Steingut, Glas, Korf- und Pferdehaar-Sohlen, Korke, Kleesalz, Icere Gefäße zc. zc. halte ich Privat u. Wiederverkäufern ebenfalls empfohlen.

Ballenstedt. W. Trobitius jun.

Hf. Baumöl,

Grönl. Thran,

Leberthran,

Leinöl,

Gut trocknenden Firniß,

Wasserhellen Firniß,

empfehle im Ganzen und Einzelnen zu billigen gestellten Preisen

C. Hebecker, Markt Nr. 95.

### Masken-Anzüge.

Zu außerordentlich billigen Preisen werden Masken-Anzüge vertieft: Stieg Nr. 177, parterre, links.

### Haus-Verkauf.

Ein Haus ist zu verkaufen oder zu vermieten: Wölle Nr. 136.

### Pension.

Halberstadt. Schulpflichtige oder der Schule entwachsene junge Mädchen finden freundliche Aufnahme in Halberstadt bei

Frau Nath Rosenthal,  
Wernigeröder-Straße Nr. 1.

### Ein am Markte belegener Laden

nebst Ladenstube und sonstigem Zubehör ist zum 1. April d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft in der Expedition des Wochenblattes.

### Wohnung, zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, ist zu vermieten. Näheres Schloßplatz im Hause Nr. 218.

### Wohnung, zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, auch getheilt, ist sofort oder zum 1. April d. J. zu mieten gesucht. Offerten werden unter der Adresse A. W. poste restante Quedlinburg erbeten.

Süderstadt Nr. 1287b.

### Eine kleine Wohnung ist zu vermieten bei

Wittne Schulz, Augustinern Nr. 776.

### Gesuchte Wohnung.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben und zwei Kammern, möglichst in der Nähe von Post und Eisenbahn, wird von einer aus zwei Personen bestehenden Familie zum 1. April d. J. zu mieten gesucht. Offerten werden unter der Adresse A. W. poste restante Quedlinburg erbeten.

### Capital, zu verleihen.

Wienrode. 3- bis 4000 Thlr. habe ich, gegen hinlängliche Sicherheit, auszuliehen.

Handelsmann A. Schiele.

### Gesuchtes Capital.

6000 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek sucht ein solider Geschäftsmann, nach auswärts, auf ein neu erbautes Grundstück, gut, vorzüglich, möglichst auf längere Jahre. Lage der Gebäude 11,790 Thlr. — Gefällige Offerten erbittet man unter T. T. 50 poste restante Aschersleben.

### Gesuchter Lehrling.

Ditfurth. Zu Ostern suche ich einen Lehrling in mein Ladengeschäft unter günstigen Bedingungen.

F. Eger.

### Einen Lehrling

sucht Gustav Maybaum jun.

Billig zu verkaufen ist eine sehr gut erhaltene Nähmaschine.

Auch kann ein Burche, welcher Lust hat, Tischler zu werden, zu Ostern in die Lehre treten bei

F. W. Lehmann, Schmalestraße 366.

### Lehrjungs-Gesuch.

Ein Paar Burschen ordentlicher Eltern, welche Lust haben, die Bürstenmacher-ProfeSSION zu erlernen, können placirt werden bei

G. Zinke, Kl. Hofstraße 20.

Einen Lehrling nimmt zu Ostern an

D. Ulrich, Feilenhauermeister.

Thale. Ein tüchtiger Schuhmacher-Geselle findet dauernde Beschäftigung, bei gutem Lohn, bei

Christ. Heinemann, Schuhmacher-Meister.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht zum 1. April

Alwine Mendel.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum sofortigen Antritt, gegen hohen Lohn, nach außerhalb gesucht. Zu erfragen in der Exped. dies. Bl.

Eine bejahrte Frau wünscht Stelle als Wirthschafterin. — Eine Kochmamsell wird gewünscht. — Ein junges Mädchen wünscht in einem Ladengeschäft placirt zu werden.

— Mehreren Haus- und Küchenmädchen kann ich Stellen nachweisen, auch einigen zum sofortigen Antritt. — Ein junger Mann wünscht als Hausknecht Dienst. — Mehrere Ausgeherinnen kann nachweisen

E. Niemann, Stieg 196.

### Ständchen

zum Geburtstag  
des Herrn Fr. Marquardt  
in Suderode.

Schalltet heut, ihr deutschen Lieder,  
Frei aus froher Sängers Brust,  
Kallet von den Bergen wieder,  
Bringt zum Dank hier diesen Gruß,  
Durch der Tone Harmonie  
Gleim Erden hat und früh.

Bringt zum frohen Wiegensfeste,  
Statt der Alltags bunten Wirn,  
Dreimal hoch Ihm, aber selte,  
Doch nicht nur die Kenner ehren,  
Sondern daß der ganze Bräut  
Wadelt und vor Freude springt.

Und des Sanges schöne Weisen  
Und der Kleider betteter Klang  
Gelt Ihm auf der Lebensreise  
Lange noch als unser Dank.  
Darum bis zum letzten End  
Wieder unter Präsident!

Suderode, den 18. Januar 1874.

Die Mitglieder des Gesangsvereins.

Von feinsten franz. Billard-Kreide hält Lager

C. Hebecker.

Mügener Kronen-Schlemmkreide offerirt in Driginalpackern, sowie ausgewogen billigst

C. Hebecker, Markt Nr. 95.

Brodmehl offerirt von heute ab:

15 No. = 1 Schfl. zu 1 Thlr. 15 Sgr.

Dito Felgentreff, Steinbrüder-Mühle.

Gutes Roggenbrod, für 1 Thlr. 24 Pfd., empfiehlt

G. Pöhl, Bodstraße 215.

Fr. gr. Bremer Stint, fr. gr. Schellfisch u. Lübecker Dorsch, Karpfen, Hechte, Schleie, Aale, Welse und Krebse empfiehlt

Gustav Lange.

Frischen fetten Weser-Lachs, in ganzen Fischen, sowie im Ausschmitt, fr. Zander, sehr fette große Karpfen, starke Aale, lebende Welse jeder beliebigen Größe, Hechte, Schleie und Krebse, sowie extra frischen Lübecker Dorsch, fr. Schellfisch und großen frischen Bremer Stint empfiehlt billigst

H. Bräde jun.

Ganz extra frischen Lübecker Dorsch, frischen Bremer Stint, sowie sehr fette große Karpfen, Hechte und Schleie empfiehlt billigst

F. Dobberich jun., Westendorf.

C. Kaufmann's Wein- und Bier-Local,  
Weberstraße Nr. 700a.

Heute Abend: Gänsebraten und Schweinebraten, sowie Magdeburger Sauersche Würstchen, dazu ein ff. Glas Bier.

Heute Sonnabend:

schönes fettes Rospfleisch,  
frisch geschlachtet, prima Waare. C. Maulhardt.

Gute Speise- und Futterkartoffeln hat im Ganzen, sowie im Einzelnen abzulassen

Carl Grüsemann, Neuenhof 608a.

Eine Partie trockene birkenen Leiterbäume stehen zum Verkauf bei

demselben.

## Metamorphosen- und Kasperle-Theater.

Heute Sonnabend, den 17. Januar:

### Genosena,

die unschuldige Verurtheilte.

Mitternachtspiel in 5 Acten.

Sonntag, den 18. Januar:

### Die Eroberung von Constantinopel,

oder:

Der Zug nach Jerusalem.

Mitternachtspiel in 3 Acten.

Auch findet Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, eine Vorstellung für Kinder statt. — Alles Uebrige ist bekannt. Es ladet ergebenst ein

Theod. Stegmann, Marionettenspieler.

### Thale.

#### Essentliche Volks-Versammlung

Sonntag den 18. Januar, Nachmittags 4 Uhr, im Local des Herrn Gastwirths Heinemann zu Thale.

Tagesordnung: 1) Die Arbeiterbewegung und ihre Ziele. 2) Das Resultat der Reichstagswahlen. — Referent W. Habermann aus Magdeburg.

NB. Hierdurch sind Handwerker, K. Gewerbetreibende, sowie Arbeiter von Thale und Umgegend eingeladen.

Fr. Topp, aus Quedlinburg.

### Gesellschaftstanz

morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet

Fr. Bauerschäfer, „Stadt Frankfurt“.

### Pferde-Verkauf.

Treßeburg. Dienstag den 20. d. M., Morgens 10 Uhr, soll ein Fuchs-Wallach, 8 Jahre alt, ein schwarzbrauner desgl., 11 Jahre alt, sowie ein Kutschwagen, ein leichter einspänniger Lastwagen und Pferdegeschirre gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Wittwe Heise.

### Pferd- und Wagen-Verkauf.

Wienrode. Wegen Aufgabe des Geschäfts bin ich Willens, mein 5 Jahre altes Pferd (Vollblut) nebst Jagdwagen billig zu verkaufen. Das Pferd ist fromm und ruhig, gut eingefahren und zugeritten.

Handelsmann H. Schiele.

Heute treffe ich wieder mit einem Transport fetter holsteiner Schweine und auch fetter Baguner hier ein. — Alle Sorten Därme und Wurfspeise sind zu haben bei

Ernst Ay, Viehhändler, am Bahnhofe.

Ankommende Schweine.  
Sonntag den 18. d., früh, treffen wir mit einem Transport der besten halbgelblichen 1- und 1-jährigen Amtschweine in Ditfurth beim Gastwirth Herrn Bartels, und Montag Nachmittags in Quedlinburg im „Hotel zum goldenen Ring“ ein.

Vollmer und Schmelzer.

Ein großer, starker Ziehhund steht zum Verkauf: Schulplatz Nr. 244.

12 Stück Kanarienhähnen und 10 „ „ dergl. Weibchen sind zu verkaufen: Bodstraße Nr. 215.

Zweispännige Lastfuhrn, als Mist-, Sand-, Kohlen-, Holz-, Steinfuhrn zc., sowie die Bearbeitung des Aders wird übernommen und bittet um gütige Aufträge

Andr. Dillge.

Mehrere Fuhrn guten Mist kauft derselbe.

### Verloren

ist ein viereckiger Weidenkorb. Abzugeben: Hadelweg Nr. 1272.

### Gefunden.

Am 14. d. M., Abends 6 Uhr, ist auf der Gertröder Chaussee, unweit der Zuckerrabrik, eine Wagenkette gefunden. Der Eigenthümer kann selbe, gegen Erstattung der Kosten, abholen bei

H. von Sembrowski, Glasermeister, Convent.

### Bestellungen

auf Gartenlaube, Ueber Land und Meer, Illustrierte Welt, Familien-Zeitung u. s. w. werden entgegen genommen und deren Beforgung prompt ausgeführt von

Andr. Dillge, Colportage-Handlung, Süderstadt Nr. 1329.

Auch sind eine große Anzahl Bilder jeden Genres preiswerth abzugeben, ebenso Romane, die neuesten, sind

Andr. Dillge, Colportage-Handlung.

Redaction: G. Wall.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Steuern, Steuer und des Postens. Alle Postämter liefern das selbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalten 1 Sgr., 2 Spalten = 3 Sgr., 3 - 4 Spalten = 5 Sgr.

Die Inserenten müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 50.

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 18. Jan. Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes wurde auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs heute begangen.

Der Minister des Innern hat bestimmt, daß noch im Laufe dieses Quartals im Geltungsberichte der neuen Kreisordnung die ersten Wahlen der Gemeinde-Vorsteher und Schöffen vorgenommen werden.

Dresden, 16. Jan. Der Ausschuss der ersten Kammer ist über den Vorschlag der zweiten Kammer betreffend die Aufhebung des §. 92 der Verfassung und die Einführung des Pairschubs schlüssig geworden.

Cöln, 16. Jan. Bei der heutigen Ziehung der Dombanlotterie fiel der Hauptgewinn von 25,000 Thlr. auf Nr. 320,010.

Oesterreich.

Prag, 16. Jan. Bei den heute in den böhmischen Städten stattgehabten Ergänzungswahlen zum Reichsrathe sind nur altösterreichische Abgeordnete gewählt worden.

Triest, 18. Jan. Die Infantin Maria Theresia, Wittve von Don Carlos, Gräfin Molina, ist gestern Abend hier im 80. Lebensjahre gestorben.

Dänemark.

Copenhagen, 17. Jan. Der Kronprinz wird heute Nachmittag um 4 Uhr über Stralsund und Berlin nach Petersburg abreisen.

Niederlande.

Amsterdam, 16. Jan. Die äußeren Befestigungen des Kraton (auf Sumatra) sind, wie dem hiesigen „Neueren Bureau“ unterm heutigen Tage aus Penang gemeldet wird, von den Holländern genommen worden.

Großbritannien und Irland.

London, 17. Jan. In Folge des Ausbruchs der Cholera in Rotterdam werden alle Provenienzen von dort in England der Quarantäne unterzogen.

Frankreich.

Verfaillies, 16. Jan. Die Nationalversammlung setzte die Berathung des Maires-Gesetzes fort. Mehrere eingebrachte Amendements wurden mit wachsender Stimmenmehrheit abgelehnt.

Spanien.

Madrid, 16. Jan. In Barcelona ist die Ruhe vollständig wiederhergestellt. Der Oberst Martinez ist von dort mit 4 Bataillonen und Artillerie gegen die Carlisten aufgebrochen.

Dem Admiral Chicarro ist gestern die Mitteilung der französischen Behörden zugegangen, daß die Kriegsfregatte „Numancia“ ihm morgen angeliefert werden würde.

ihre Befriedigung ausdrücken und der Regierung in Versailles ihren besondern Dank abstatten lassen.

Bermischte Nachrichten.

Berlin, 9. Jan. Der Witwe eines Militär-Unterbeamten war eine jährliche Pension von 18, geschrieben achtzehn Thalern, bewilligt worden.

In Berlin sind die Wahlen am Sonnabend doch nicht ganz ohne Excès vorübergegangen.

Berlin. Nach der anatomischen Untersuchung durch den Geh. Rath Dr. Gerlach ist Nero der schwarz-mähnige Löwe des Zoologischen Gartens in Berlin an acuter Nothkrankheit verendet.

München, 13. Jan. Die in der Fzar-Caserne garnisonirenden Mannschaften des 1. Kür.-Regiments sind gegenwärtig sehr schwer vom Typhus heimgegriffen.

Rom, 11. Jan. In der nähern Umgebung des Papstes, so weit sie aus der familia pontificia besteht, war keiner, dem der Papst persönlich zugethaner war als seinem Krankenwärter Fra Salvatore.

Südamerika. Die Colonien von San Leopoldo in der südbrazilischen Provinz Rio Grande do Sul sind im Monat October von einer furchtbaren Ueberschwemmung betroffen worden.

wo ein prächtiger Viehstand für die Behäbigkeit der Bewohner sprach und ausgedehnte Pflanzungen, Fabriken und Werkstätten ihren Fleiß bezeugten — da ist heute ein wüstes Chaos; die verheerende Gewalt der Fluten hat Alles zerstört: die Häuser weggerissen, die grünen Saaten in Sand und Schlamm begraben, das Vieh hinweggeführt und Mühlen, Brennereien, Ziegeleien — Alles, Alles in Ruinen gelegt.

Städtisches.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, vom 30. December 1873.

Anwesend: Waackel, Wänitz, Berge, Boffe, Dittze, Ebbede, Hampe, Berger, Hochheim, Kramer, Kranke, Mattsch, Metze, Sanna, Schacht, Dr. Schreiber, Vogler, Vogt, K. Weber, Wische, Wolff.

Vertreter des Magistrats: Precht, Wiedemann, Gremler, Wilhelm, Brinmann, Guss, Kurloff.

I. Am 15. December 1873 hat eine außerordentliche Prüfung aller städtischen Kassen, sowie der Hospitalassen und der Separationskasse stattgefunden.

II. Ueber den vom Magistrat mit dem Finanz-Ausschusse entworfenen Kammerei-Haushaltsplan für das Jahr 1874 berichtigte der Stadtverordnete Vogler.

Der Berichterstatter trug den Haushaltsplan unter Bezugnahme auf die in letzterer Schrift zu demselben gegebenen Erläuterungen und Nachweise in allen seinen Hauptpunkten vor und begründete die gegen den bisherigen Wirtschaftsplan eingetretenen und vorgeschlagenen Veränderungen, sowie die hiermit in Verbindung stehenden Anträge ausführlich.

Rom, 11. Jan. In der nähern Umgebung des Papstes, so weit sie aus der familia pontificia besteht, war keiner, dem der Papst persönlich zugethaner war als seinem Krankenwärter Fra Salvatore.

Südamerika. Die Colonien von San Leopoldo in der südbrazilischen Provinz Rio Grande do Sul sind im Monat October von einer furchtbaren Ueberschwemmung betroffen worden.

Madrid, 16. Jan. In Barcelona ist die Ruhe vollständig wiederhergestellt. Der Oberst Martinez ist von dort mit 4 Bataillonen und Artillerie gegen die Carlisten aufgebrochen.

Dem Admiral Chicarro ist gestern die Mitteilung der französischen Behörden zugegangen, daß die Kriegsfregatte „Numancia“ ihm morgen angeliefert werden würde.

Die Insurgenten müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein.

Die Insurgenten müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein.

Zahlung an Regulirungskosten von 2000 Thlr. durch entsprechend geringere Tilgung ausgeglichen werde.  
 III. Zufolge des Beschlusses der Stadtbehörden wegen der Ablösung der aus dem städtischen Kammergasse zu liegenden Deputathöfer (Wochenbl. 1873 Nr. 50) ist bei der königlichen General-Kommission in Merseburg auf Einleitung des Ablösungsverfahrens provozirt und von dieser der Dekonomie-Kommissarius Kleeberg in Halberstadt als Sachkommissar bestellt worden.

Der Magistrat machte Mitteilung über den gegenwärtigen Stand der desfallsigen Verhandlungen, aus welchen hervorgeht, daß hierbei zwischen den berechtigten geistlichen und Schul-Instituten und der verpflichteten Stadtgemeinde verschiedene Streitfragen entstanden sind.

Es behaupten nämlich Erstere, daß sie befugt seien zu verlangen, daß

- 1) das Klasterbrennholz in melirtem Brennholz mittlerer Güte, und ebenso
- 2) das Wasenholz in dieser Güte geliefert werde, während auf der andern Seite nur die Verpflichtung zur Lieferung der Deputate in den weichen Holzsorten zugestanden wird.

Da über die verschiedenen Holzfortimente Normalpreise nicht bestehen, so sind die Werthe der Leistungen nach den verschiedenen Richtungen durch von den Parteien gemählte Schiedsrichter festgestellt worden. Die Gutachten derselben gehen dahin, daß die Werthe der in der ihnen gegebenen Sachdarstellung näher beschriebenen Holzfortimente wie folgt anzunehmen seien:

- 1) für 1 Klasten Weichholz-Knüttel auf 3 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.
- 2) für 1 Schock Weichholz-Wasen auf 1 Thlr. 9 Sgr.
- 3) für 1 Klasten melirtes Brennholz (alle Sorten und Formen) auf 5 Thlr. 18 Sgr.
- 4) für 1 Schock melirte Wasen auf 1 Thlr. 28 Sgr.
- 5) für 1 Klasten Weichholz (alle Formen) auf 4 Thlr. 5 Sgr.

Von den Vertretern der berechtigten Institute wird nun der Anspruch erhoben, daß bei der Ablösung die unter 3 und 4 angeführten Preise zum Grunde zu legen seien, wogegen der Vertreter der Armenkasse gemäß der stattgehabten Lieferung die Entschädigung nach dem Sage von 4 Thlr. 5 Sgr. für das Klasten weniger 25 Sgr. Werbungskosten, und für das Wasenholz nach dem 1. Sage von 1 Thlr. 25 Sgr. für das Schock weniger 15 Sgr. Werbungskosten verlangt. Der Anspruch Seitens berechtigter Institute ist von dem Vertreter der Stadtgemeinde bestritten und darauf von dem Sachkommissar der Vergleichsvorschlag gemacht worden, die Klasten Brennholz mit 4 Thlr. 5 Sgr. und das Schock Wasen mit 1 Thlr. 25 Sgr. in Anrechnung zu bringen, auf welchen die Beteiligten nicht eingegangen sind.

Der Magistrat trägt nunmehr im Einverständnis mit dem Finanz-Ausschusse darauf an, ihn zu ermächtigen,

- 1) auf den Anspruch des Vertreters der städtischen Armenkasse einzugehen, dagegen
  - 2) den Anspruch der übrigen Deputatberechtigten auf Ablösung des Klasters Brennholz zum Sage von 5 Thlr. 18 Sgr. und das Schock Wasen zum Sage von 1 Thlr. 25 Sgr. zurückzuweisen und den Prozeß zu erwarten.
- Die Versammlung trat den Erwägungen des Magistrats, auf welche sich vorstehender Antrag stützt, überall bei und genehmigte ihn einstimmig.

Durch diesen Beschluß fand ein in derselben Angelegenheit direkt an die Versammlung gerichteter Gesuch der Vertreter der geistlichen und Schul-Institute auf Unterstützung ihrer Forderung seine Erledigung.

## Bekanntmachungen.

### Substitutions-Patent.

Westerhausen. Die der verwitweten Kathol. Heitmann, Johanne Louise geb. Wolff, zu Warnstedt gehörigen, Band 17, Blatt 275, des Grundbuchs über Westerhäuser Feldgrundstücke verzeichneten Keder, als: a) 1 Morgen 170 D.-R. von 7 Morgen 140 D.-R., Parzelle III, morgenwärts, in langen Stüden, Nr. 928 der Karte, b) 13 1/2 D.-R. von 3 Morgen 124 D.-R., Parzelle III, morgenwärts, im Sandflügelanger, Nr. 290 der Karte, mit 7 1/2 Thlr. Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt, sollen

den 7. März 1874,  
 Vormittags 10 Uhr,

in der Gemeindefenke zu Westerhausen im Wege der notwendigen Substitution öffentlich an den Meistbietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 11. März 1874, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden. — Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein, und sonstige das Grundstück betreffende Nachweisungen sind in unserem Bureau IIIb einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenhums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypo-

thekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präklusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Quedlinburg, den 5. Januar 1874.  
 Königl. Kreisgericht. Der Substitutions-Richter.

## Bau-Verding.

Die sämtlichen zum Neubau eines Reitbahn-Gebäudes am Kleeersee erforderlichen Arbeiten und Lieferungen, veranschlagt zu ca. 7000 Thlr., sollen ungetrennt im Wege der Mindestforderung vergeben werden.

Wir haben dazu Termin auf  
**Montag, den 26. Januar d. J.,**  
 Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 10 des Rathhauses angelegt und laden Bauunternehmer zu demselben hierdurch ein. Kostenschlag und Zeichnung, sowie die Vicitations-Bedingungen können vom 21. d. M. ab während der gewöhnlichen Geschäftsstunden im Zimmer Nr. 10 eingesehen werden.

Quedlinburg, den 17. Januar 1874.  
 Der Magistrat.

## Dielen-Verkauf.

Rübeland. Am 26. Januar d. Js., Morgens 10 Uhr, werden im Hennebergischen Gasthause zu Rübeland

pptr. 550 Stüd Fichten-Dielenbloche, 12<sup>00</sup> Hdt. Planenbretter, öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine 25 Proc. des Steigerpreises baar zu bezahlen.  
 Rübeland, den 16. Januar 1874.  
 Der Oberförster Langebartels.

## Holz-Verkauf

in der Oberförsterei Heteborn, Bischofie.  
 Versteigerungstermin: Donnerstag, den 29. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthose von Brennecke in Heteborn.

Nachweisung: Königl. Förster Höfer in Heteborn.  
 Verkaufsföher: circa 14 Hundert Tonnen- und Eimerbandhöde, 5034 Raummeter Reiserholz III. und IV. Classe. Heteborn, am 17. Januar 1874.  
 Der königliche Oberförster.

## Vermischte Anzeigen.

### Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Dorothee mit Herrn Louis Anneke in Quedlinburg beehren wir uns hiermit anzuzeigen.

Hedersleben, den 18. Januar 1874.  
 Friedrich Jordan und Frau.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute Früh 3 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Jungen mit Gottes Hilfe glücklich entbunden.

Quedlinburg, den 17. Januar 1874.  
 Fr. Schulze.

### Todes-Anzeige.

Am 14. d. M., Morgens 10 Uhr, starb nach kurzem Krankenlager sanft und Gott ergeben, an Altersschwäche, unsere gute Mutter und Großmutter Auguste Vorbradt, geb. Ede, in ihrem 76. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme.  
 Kieber, den 17. Januar 1874.

D. Vorbradt.

### Todes-Anzeige.

Heute Nacht gegen 12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Gastwirth Heinrich Wepner, im vollendeten 65. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.  
 Gatersleben, den 18. Januar 1874.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Allgemeiner Gesangverein.

Da in nächster Zeit eine öffentliche Aufführung für die Angehörigen der Mitglieder stattfinden wird, so wird um recht zahlreichen Besuch der heutigen Uebung gebeten.

Der Vorstand.

Zur Ansammlung eines Stipendienfonds für unermittelte Schüler unseres Gymnasiums wird

**Dinstag, den 20. Januar,**

Nachmittags 5 Uhr,

in der Aula des Gymnasiums

**Oedipus auf Kolonos,**

Tragödie des Sophokles, mit der Musik von Mendelssohn, unter Leitung des Musikdirectors Wademann, von den Schülern unseres Gymnasiums, mit Instrumentalbegleitung, aufgeführt werden.

Quedlinburg, am 12. Januar 1874. D.H.L.

Einlassarten und Terte sind auch zu haben in der Huchschen und Riemeghischen Buchhandlung, sowie bei dem Schuldiener im Gymnasium.

## Ankündigung.

Ich beabsichtige, noch einige öffentliche Vorträge zu halten über brennende Tagesfragen, welche auch das Leben der Kirche und damit eine wichtige Seite unseres Volkslebens auf das Nächste berühren. Ich werde mich dabei einer möglichst sachgemäßen und allgemein verständlichen Sprache bedienen. Der erste derartige

### öffentliche Vortrag

wird am Mittwoch, den 21. Jan. im Hoffmannschen Saale gehalten werden und zum Thema haben: Die Civilehe und die durch dieselbe bedingten Veränderungen im Leben des Volkes und des Einzelnen, — ein Gegenstand, welcher viele Gemüther mit mancherlei unklaren Hoffnungen und auch Befürchtungen erfüllt, und jedenfalls der allgemeinsten Beachtung werth ist. — Anfang 8 Uhr Abends.

Der Zutritt steht Jedem frei.  
 Pastor von Nathusius.



## General-Versammlung

des landwirthschaftlichen Vereins für das Fürstenthum Halberstadt und die Grafschaft Bernburgerode auf

**Mittwoch, den 28. Januar d. Js.,**

Vormittags 10 1/2 Uhr,

im „Hôtel Royal“ hiersebst,

wozu die geehrten Herren Mitglieder des Vereins hierdurch ergebenst eingeladen werden.

### Tages-Ordnung:

- 1) Kleinere Mittheilungen.
- 2) Ueber Buchführung bezüglich der Entnahme und des Ersatzes der Mineral-Nährstoffe.
- 3) Ueber neuere Erfahrungen bei Anwendung von Dampf- und anderen Pflügen.
- 4) Ueber landwirthschaftliche Accord-Arbeiten und deren Preise.
- 5) Ueber Fabriksteuer bei Spiritus- und Zucker-Fabrikation.
- 6) Neuere Erfahrungen in technisch-landwirthschaftlicher Beziehung.

Halberstadt, den 15. Januar 1874.

Der Vorstand:  
 Rimpau, Landrath.

## Harmonie.

### Maskenball,

den 2. Februar 1874,

im Schmiehschen Locale.

## Harmonie.

Mittwoch den 21. d. M.:

Versammlung im Vereinslocale.

Zweck: Bepfropfung über Maskenscherze.

## Nachlaß-Auction.

Im Auftrage des Ober-Ingenieur Herrn Oppermann in Mainz werde ich

**Mittwoch, den 21. d. M.,**

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Weingarten Nr. 563 hier,

die Nachlaß-Sachen der hieselbst verstorbenen Frau Wittme Oppermann, als:

3 Sopha, ca. 1 Dhd. Stühle, 6 Tische, Kleider-, Küchen- und Glaschränke, 1 Commode, Spiegel und Bilder, Porzellan und Glas, 1 Uhr, Bettstellen, Betten, 1 Matratze, Kleidungsstücke, 1 Zeugrolle und versch. Hausgeräth, gegen sofortige Zahlung nach Meistgebot verkaufen.

Quedlinburg, den 16. Januar 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.

### Auction.

**Suderode.** Morgen, Mittwoch den 21. Januar, Nachmittags 1 Uhr, sollen hier in dem Hause Nr. 47 verschiedene goldene und silberne Gegenstände, Porzellan, Kupfer und andere Küchengeräthe, mehrere Bettstücken u. m. a. meistbietend verkauft werden.

Das Dorfgericht.

### Auction.

Freitag, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, verleihere ich auf dem St. Johannshofe hier die sehr gut erhaltenen Nachlaß-Sachen der hierselbst verstorbenen Hospitalitin unehelichten Dorothee Schreiber, bestehend in 1 Sopha, 1 Commode, 1 Kleider-, 1 Schreibschrank, 1 Dgd. Mohrstühle, 2 Lehnstühle, Tische, 1 Bettstelle, Leinen und Betten, Porzellan und Glas, Spiegel und Silber, Kleidungsstücke, 1 nußb. Koffer und versch. Hausgeräth gegen gleich baare Zahlung.

Dueblinburg, den 19. Januar 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.



### Hammel-Auction.

Montag, den 26. Januar d. Js., Morgens 9 1/2 Uhr,

verkaufen wir meistbietend ca. 400 Stück sehr fette Hammel in kleinen Partien.

Bei Ertheilung des Zuschlags ist à Stück 1 Thlr. Anzahl zu zahlen. Die erkauften Hammel haben freien Stand bis 23. Februar cr. — Käufer, die innerhalb der ersten Woche Hammel abnehmen, erhalten pro Stück 15 Sgr. vergütet.

Dueblinburg.

Gebr. Dippe.

### Deutsche Lotterie

zum Besten eines Krankenhauses in Marienbad. In unsere Collecte fielen folgende Gewinne:

- |        |   |   |
|--------|---|---|
| 53,572 | 1 | Lithographie.   |
| 53,723 | 1 | japanisches Zbedrett.   |
| 53,726 | 1 | Aquarell.   |
| 53,728 | 1 | buntesteichte Tischstühle.                                      |
| 53,742 | 1 | „Zu Gott“, Kupferstich.   |
| 53,749 | 1 | Dugend Taschentücher.   |
| 53,836 | 1 | japanischer Fächer.   |
| 53,839 | 1 | Säuremappe.   |
| 53,840 | 1 | belletrist. Buch.   |
| 53,842 | 1 | Taschenmesser.  |
| 78,845 | 1 | Exempl. von Zimmermann's „Oberhof“ u. von v. Arnim's „Knebeln“. |
| 78,860 | 1 | Tamalk-Kaffee-Service.  |
| 78,864 | 1 | belletrist. Buch.   |
| 93,058 | 1 | Glas und 1 feines Tuch.   |
| 93,064 | 1 | Schreibmappe.   |
| 93,068 | 1 | Kupferstich.  |
| 93,077 | 1 | Lithographie.   |
| 93,104 | 1 | belletrist. Buch.   |
| 93,132 | 1 | veral.  |
| 93,137 | 1 | Dugend Taschentücher.   |
| 93,138 | 1 | carirtes Tuch.  |
| 93,141 | 1 | wollene Schärve.  |
| 93,156 | 1 | Lithographie.   |
| 93,158 | 1 | veral.  |
| 93,160 | 1 | Rabblaffen.   |
| 93,162 | 1 | Cigarrentafel.  |
| 93,168 | 1 | „Zu Gott“, Kupferstich.   |
| 93,169 | 1 | Garten mit Seife.   |
| 93,171 | 1 | Dugend Taschentücher.   |
| 93,179 | 1 | belletrist. Buch.   |
| 93,210 | 1 | veral.  |
| 93,213 | 1 | veral.  |
| 93,216 | 1 | kleine Schürze nebst Handseger.                                 |
| 93,220 | 1 | Lithographie.   |
| 93,225 | 1 | Paar Handschuhe.  |
| 13,556 | 1 | carirtes Tuch.  |
| 13,578 | 1 | Arbeitsfächerchen.  |
| 24,339 | 1 | gehäkelte Decke.  |
| 24,348 | 1 | Kupferstich.  |
| 24,350 | 1 | Netzbuch.   |
| 24,354 | 1 | Nauch-Service.  |
| 24,359 | 1 | belletrist. Buch.   |
| 32,126 | 1 | Paar Handschuhe.  |
| 32,128 | 1 | Dugend Taschentücher.   |
| 32,129 | 1 | Tasse mit Teller.   |
| 32,138 | 1 | Lithographie.   |

Indem wir obige Gewinne hier veröffentlichen, bemerken wir zugleich, daß die vollständige amtliche Gewinnliste nebst Gewinnkatalog (Schlüssel zur Liste) bei uns zur gefälligen Einsicht der Betheiligten offen liegt. Frühzeitig die Besorgung von den fragl. Gewinnern auf dem billigsten Wege zu übernehmen, erlauben wir uns, um recht baldige Liebermittlung der Gewinnlosse die besten Anstrengungen derselben hienmit zu erlösen. — Das Gürtelkreuz der Gewinne von Berlin wird später in diesem Blatte bekannt gemacht werden.

G. Wasse'sche Buchhandlung.

### Haus-Verkauf.

Das von dem verst. Schornsteinfeger-Meister Fr. C. Böge hier nachgelassene, in der Taubenstraße Nr. 308 elegante Haus, enthaltend 4 Stuben, 6 Kammern, Wozen, Hof, 1 Brunnen, 1 Scheuer, 4 Ställe, Keller etc., in ich beauftragt, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsüchtigen bin ich gern bereit, die näheren Bedingungen mitzutheilen.

G. Schüpe, Auktions-Commissar.

### Eine Bäckerei

in der Stadt ist bis zum 1. März pachtfrei. Reflectanten erfahren das Nähere in der Exped. dies. Bl.

(Königreich Sachsen.)

## Technicum Mittweida.

Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister. — Nächste Aufnahme: 15. April. Lehrpläne gratis durch Dir. Weitzel. — Vorunterricht frei.

# GUANO DER PERUANISCHEN REGIERUNG.

Wir zeigen hiermit an, daß nach Verfügung der Peruanischen Regierung die Preise für den direct importirten Peru-Guano

ab Lager hier gegenwärtig unverändert die folgenden sind:

Reichsmark 264 — bei Abnahme von 30.000 Ko. und mehr,  
289 — „ „ „ „ „ unter 30.000 Ko.

per 1000 Ko. brutto, incl. Säcke, excl. Verladungsspesen, gegen comptante Zahlung in Reichsmünze oder preuss. Banknoten.

### den aufgeschlossenen Peru-Guano

in sofort verwendbarer Pulverform, unter Garantie eines Gehaltes in demselben von 8—9 % gegen Verflüchtigung geschütztem Stickstoff und 9—10 % leicht löslicher Phosphorsäure,

haben wir dagegen ermäßigt, ab Lager hier, auf:

Reichsmark 285. — Pf. bei Abnahme von 30.000 Ko. oder mehr,  
300. — „ „ „ „ „ unter 30.000 Ko.

per 1000 Ko. brutto, incl. Säcke, excl. Verladungsspesen, gegen comptante Zahlung in Reichsmünze oder preuss. Banknoten.

Ueber sonstige Verkaufsbedingungen ertheilen wir auf Anfrage gern Auskunft.

Hamburg, im Januar 1874.

## Ohlendorff & Co.,

Alleinige Importeure des Peru-Guano und ausschließlich autorisirte Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano für Deutschland, Holland, Oesterreich, Dänemark, Schweden, Norwegen und Russland.

## Zum Färben, Waschen, Appretiren und Decatiren

seidener, baumwollener, ganz- und halbwoollener Stoffe (Mäntel, Kleider, Umhänge, Shawls, Tücher, Bänder etc.), sowie zum sauberen Bedrucken derselben mit neuen, geschmackvollen Mustern, empfiehlt sich bei bekannter, prompter und solider Bedienung

## Wilhelm Stiehle.

## Ausverkauf

von Garnituren (Brocken und Ohrringe), Manchet- und Chemisette-Knöpfen, Ballfächer, zu Masken- und anderen Bällen sehr geeignet, sowie echte Korallen-Ketten, auch Atlas-Pelerinen und Cravaten, zu bedeutend herabgesetzten Preisen im „Hotel zum goldenen Ring“.



Sonntag den 25. Januar, Abends von 7 Uhr an, findet auf meinem Saale der erste

## Große Maskenball

statt. Zur Aufführung kommt: „Der kleine Familien-Aufzug“, „Ein Stückchen aus Berlin und Hamburg“ und



mehreres Andere.

Indem ich dazu hierdurch ergebenst einlade, bemerke ich, daß Billets nur bei mir zu haben sind.

Carl Zander, zum „Goldenen Anker“.

In meinem Ausverkauf befinden sich noch und sind als besonders preiswerth zu empfehlen: Wascheite seidene Cravattentücher sonst 2 1/2 Sgr., jetzt 14 Sgr., dieselben 1 1/2 Elle □ groß sonst 1 Thlr. 15 Sgr., jetzt 27 1/2 Sgr., seidene Herren-Gahenez, Herren-Schlipse 4 und 5 Sgr., Knoten und Schleifen 1 1/2 Sgr., Stidereien und Kragen 1 Sgr., Cravates 1 1/2 Sgr., Garnituren 2 1/2 Sgr., große Moiréschürzen 8 und 10 Sgr., kleine 6 Sgr., garnirte Sammethüte 1 Thlr., Sammetcapotten 1 Thlr. 20 Sgr., Batentammel 12 1/2 Sgr. und 15 Sgr., echt Sammet 1 Thlr. 6 Sgr., Atlas und Ripps 20 Sgr., gest. Taschentücher 4 Sgr., leinene 1/2 Dugend 27 1/2 Sgr. und 1 Thlr., Pointentücher sonst 3 Thlr., jetzt 20 und 26 Sgr., Mull-Blousen 15 Sgr., Guipreblousen 1 Thlr. 15 Sgr. und 2 Thlr., Thibetcapotten 17 1/2 Sgr., Unterröde mit Feisur 1 Thlr., Mohhaar-Röde 2 1/2 Thlr., Piqué, Dimiti, Shirting, Chiffon, Madapolam enorm billig, ferner Strohhüte in den neuesten Façons und in allen Gestehten zur Hälfte des Einkaufspreises, Hartzhüte, Dug. 1 Thlr. 6 Sgr., bei

G. Schmucler, Marktstraße und Hoken.

Strohhüte zum Waschen, Bleichen, Färben und Modernisiren, werden bestens besorgt. Anna Schulz, Dueblinburg, Bodstraße Nr. 256.

### Unterrichts-Anzeige.

Unterzeichnete, welche jahrelang in England gewesen, ertheilt Herren und Damen gründlichen Unterricht in der englischen Sprache.

A. Grasshoff, geprüfte Lehrerin der engl. Sprache, Polkenstrasse Nr. 1207.

### Alle Sorten Gefangbücher

in großer Auswahl empfiehlt Carl Reinhardt Bwe., Al. Marktstraße 89. Poetic- und Schreib-Album halte in größter Auswahl vorrätzig, so wie auch Stammbblätter-Verzierungen. Carl Reinhardt Bwe., Al. Marktstraße 89.

### Fensterglas,

billigste Preise, ab Fabrik zu Fabrikpreisen empfiehlt Gustav Maybaum jun.

Schöne und billige Strumpfgarne, Wollenwatte und Unterziehhäfen empfiehlt G. Marsch, Breitestraße Nr. 271.

### Acker-Verpachtung.

Ditfurth, 2 Morgen Acker am Halberstädterwege hat zu verpachten Hermann Wilke.

### Ausverkauf.

**Ballenstedt.** Unter den bei mir zum Ausverkauf gestellten Waaren befinden sich noch:  
eine Partie guter Tuche, Parchende, Tücher, Mäntel, Herren-Hüte, seidene Mantillen, Schlipse, Chateaines, Cadenez &c. &c., die ich bei billigen Preisen empfohlen halte.  
Ballenstedt. W. Trobitius jun.

Diverse Farbwaaren, Tabacke, Restbestände von Gewürzen, Porcellan, Steingut, Glas, Kork- und Pferdehaar-Sohlen, Kork, Kleesalz, leere Gefäße &c. &c.  
durch ich Privatim u. Wiederverkäufern ebenfalls empfohlen.  
Ballenstedt. W. Trobitius jun.

### Haus-Verkauf.

Das in hiesiger Stadt der Wittve Schlüter gehörige Haus, Taubenstraße Nr. 305, soll aus freier Hand verkauft werden. Käufer können mit mir in Unterhandlung treten.  
Fr. Marquardt, Particulier, in Suderode.

### Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Frau Wittve Wallner in Quedlinburg soll das derselben gehörige Haus, unter dem Schloßberge Nr. 213 belegen, mit 4 Stuben, 6 Kammern, Keller, Stallung, so wie die dazu gehörige Hausabel, durch den Unterzeichneten verkauft werden. Käufer belieben mit mir in Unterhandlung zu treten.  
Ferdinand Seese in Ballenstedt.

### Haus-Kaufgesuch.

Ein Privatmann sucht ein Haus in gutem baulichen Zustande, im Preise von ca. 4—6000 Thlr., zu kaufen. Näheres sagt die Exped. des Wochenbl.

### Pension.

Knaben, welche zu Oitern das hiesige Gymnasium besuchen sollen, wird eine gute Pension nachgewiesen durch die Expedition dieses Blattes.

### Zu vermieten.

Ein großer Laden, mit oder ohne Wohnung, in der Nähe des Marktes, ist am 1. April d. J. zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

### Wohnung, zu vermieten.

Eine bequeme Wohnung, für ein oder zwei stille Leute, ist zu vermieten: Wölle Nr. 131.

Taubenstraße Nr. 307 ist für eine einzelne Person eine Wohnung zu vermieten.

In einer hübschen, gesunden und waldreichen Gegend (etwa zwischen Hannover, Leipzig, Brandenburg a. S.) wird ein Haus mit 12 Zimmern auf ca. 10 bis 12 Jahre zu mieten gesucht. Dasselbe soll außerhalb, aber nicht zu fern von einer an Eisenbahn belegenen Stadt sich befinden (letzte muß ein Gymnasium haben) und möglichst von Gärten umgeben sein. — Offerten, mit Angabe des Mietpreises, sub M. 5020 befördert **Rud. Mosse** in Berlin, W.

### Gesuchte Wohnung.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben und zwei Kammern, möglichst in der Nähe von Post und Eisenbahn, wird von einer aus zwei Personen bestehenden Familie zum 1. April d. J. zu mieten gesucht. Offerten werden unter der Adresse A. W. poste restante Quedlinburg erbeten.

### Wohnungs-Gesuch.

Ein ruhiger Miether sucht zum 1. April oder 1. Juli eine Wohnung von 2—3 Stuben, mehreren Kammern und sonstigen Zubehör, im Preise von 70 bis 150 Thlr. Wo? sagt die Exped. des Wochenbl.

### Capital, zu verleihen.

1200 Thlr. sind, gegen sichere Hypothek, an einen pünktlichen Zinszahler zu verleihen. Näheres bei dem Sattlermeister C. Werner, vor der Langenbrücke.

### Lehrlings-Gesuch.

Zu Oitern oder sofort wird unter annehmbaren Bedingungen ein Lehrling für Buchbinderei gesucht.  
H. Balquweit, Buchbindermeister, Breitestraße 263.

### Einen Lehrling

sucht Gustav Maybaum jun.

### Gesuchter Väter-Lehrling.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die Vätererei erlernen will, kann unter annehmbaren Bedingungen sogleich oder zu Oitern in die Lehre treten. Näheres erteilt Louis Behnecke, Hefen-Händler, Alte-Toppstraße Nr. 15.

### Gesuchte Stelle.

Ein junger Dekonom, der theoretisch und practisch ausgebildet, und als Verwalter auf einem größeren Gute Stellung hat, wünscht eine solche, bei soliden Ansprüchen, in hiesiger Gegend zu sogleich oder zum 1. April d. J. anzunehmen.

Gefällige Offerten bittet man unter K. K. 50 an die Expedition des Wochenblattes gelangen zu lassen.

**Gisleben.** Einen Gärtner-Gehülfen, mit guten Attesten versehen, sucht bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt der Gärtner Carl Kaiser, Gisleben, Zeisingstraße.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen in gesetzten Jahren, wo möglich von außerhalb, wird zum 1. April zu mieten gesucht: Große Hofstraße Nr. 82.

Ein in Küchen- und Hausarbeit tüchtiges Mädchen sucht zum 1. April C. Mantel, Weberstraße Nr. 736.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum sofortigen Antritt, gegen hohen Lohn, nach außerhalb gesucht. Zu erfragen in der Exped. dies. Bl.

### Gesucht

wird eine ältere, erfahrene, zuverlässige Kinderwärterin zum 1. Februar im „Hotel zum Bar“.

### Ein Ladenvorban,

gothisch gearbeitet, 20 Fuß lang, 12 Fuß hoch, ist preiswerth zu verkaufen. Nachweisung erteilt A. Rohlfusch, Tischler, Weingarten Nr. 60.

### Von

ff. Holsteiner Hofbutter,

ff. Elbinger Tafelbutter

empfangt frische Zufuhr und empfehle solche billigst.

Louis Fr. Strube.

### Türk. Pflaumen,

große gewählte Frucht, offerirt billigst.

### Pflaumenmus

in bekannter Güte empfiehlt à Pfd. 2 Sgr.

Louis Fr. Strube.

Eine neue Zusendung von ff. amer. Speck empfing und empfiehlt à Pfund 5½ Sgr.

Wilh. DelgARTH.

Feine böhm. und türk. Pflaumen à Pfund 3½ und 4 Sgr. empfiehlt

Wilh. DelgARTH.

### Einen alten, gut abgelagerten Rest

### Savanna-Auschnitt-Cigarren

verkaufe ich, um damit zu räumen, unter meinem Selbstkostenpreise.

à Stück 4 Pf.,

25 Stück 7 Silbergroßchen.

Paul Böhmmer.

Neue französische Catharinen-Pflaumen, sehr groß und süß, empfiehlt

Paul Böhmmer.

Die erste Sendung neuer, süßer Apfelsinen traf heute bei mir ein und empfehle solche.

Paul Böhmmer.

Neue Champignons, sowie neue Morchel empfiehlt

Paul Böhmmer.

Frische Del-, Wein- und Mohnküchen offerirt billigst

Louis Fr. Strube.

Sauerkohl à Pfd. 1 Sgr. und à Pfd. 8 Pf. empfiehlt

Paul Böhmmer.

Verkauf von Gemüsen aller Art, sowie Ein- und Verkauf von neuen und alten Möbeln, Leinwand &c. durch Handelsfrau Dorothea Kunze, Schuhhof Nr. 91.

### Metamorphosen- und Kasperle-Theater.

Heute Dinstag, den 20. Januar:

### Die Teufelsmühle am Wienerberge,

oder:

### Der adelige Findling.

Schauspiel in 4 Acten.

Morgen Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, findet eine Vorstellung für Kinder statt. — Alles Uebrige ist bekannt. Theod. Stegmann, Marionettenspieler.



### F. S.

Sonntag den 25. Januar, Abends von 7 Uhr ab, findet im Saale zur „Stadt Frankfurt“ (bei Herrn Fr. Bauerhäger) der erste

### Maskenball

statt, wozu Freunde dieses Vergnügens ergebenst eingeladen werden. — Billets zum Preise für Herren 10 Sgr., für Damen 5 Sgr., sind bei Herrn Friedr. König (Schloßplatz) und Herrn Wilhelm Tiebe (Neuemarkt) zu haben. Zuschauer-Billets im Saal 2½ Sgr.

### Brodmehl offerirt von heute ab:

15 Ko. — ½ Schfl. zu 1 Thlr. 15 Sgr.  
Dito Felgentreff, Steinbrüder-Mühle.

Heute empfang große extra frische Schfische, fr. Dorich, fr. fetten ächten Rhein-Weser-Lachs, gr. Tafel-Lander, auch Mittel-Lander, Spießhechte bis 10 Pfd. schwer, sehr fetter Raupfische lebende Welse, starke Aale, Schleie und Krebse.  
H. Brücke jun.

Frischen Lübecker Dorsch à Pfd. 2 Sgr., Große Vollharinge à St. 6 Pf. empfiehlt W. Bremer, Stieg.

Frischer, großer Bremer Stint bei J. Hundshagen, Völkensstraße Nr. 1146.

### Schlachtefest

Mittwoch bei August Baumgarten.

### Nicht zu übersehen.

Gesunde, gut genährte Pferde, die sich zum Schlachten eignen, kauft Carl Nauhardt, Rößschlachter. Auch brauchbare Pferde kauft und verkauft derselbe.

### Kaufgesuch.

Gute Zuckerrüben werden zu kaufen gesucht. Näheres bei Herrn H. Schrader am Moor. Quedlinburg, den 19. Januar 1874.

Weizenstroh aus der Scheune ist zu verkaufen von G. Weber, Zuckersfabrik.

Nächsten Donnerstag frischer Bitterkalk bei G. Marsch, Breitestraße Nr. 271.

Ein dreiviertel-spuriger Wagen und ein Pferd stehen zu verkaufen: Wölle Nr. 136.

Ditfurth. Eine hochtragende Kuh steht zu verkaufen im Hause Nr. 288.

Gernode. Zwei Kühe, wovon die hochtragend, stehen zum Verkauf bei Fr. Stedtenberg.

Vadehorn. Veränderungshalber ist vom Hause Nr. 37 eine starke Zugkuh, welche nun 8 Tage kalben wird, zu verkaufen.

Ein halbfettes Amtschwein steht zum Verkauf: Quedlinbergstraße Nr. 83.

### Verlorene Pferdedecke.

Gestern, Morgens 9 bis 10 Uhr, ist eine große Pferde-Decke auf dem Wege vom Jungfernhohlwege bis nach Weidhausen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung abzugeben in dem genannten Hause.

### Entlaufener Hund.

Am Sonntag Abend ist mir ein kleiner gelber Hund auf den Namen „Ami“ hörend, entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.  
C. Jander, im „Goldenen Anker“.

### Zugelauener Hund.

Am 17. Januar ist mir ein Hund (Doppel-Nase) entlaufen. Der Eigentümer beliebe solchen abzuholen: Breitestraße Nr. 735.

### Getreide-, Branntwein- und Delpret in Quedlinburg.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes nachstehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden.

Weizen: 2000 Pfund 87 thlr. — sgr. bis 89 thlr. 15 sgr.  
Roggen: 2000 Pfund 75 thlr. — sgr. bis 77 thlr. — sgr.  
Gerste: 2000 Pfund 66 thlr. — sgr. bis 69 thlr. — sgr.  
Hafer: 1200 Pfund 37 thlr. — sgr. bis 38 thlr. — sgr.  
Branntwein, 100 Liter zu 48 g Tralles 16 thlr.

Mohnöl, 100 Pfund à 23½—24¼ thlr.  
Raff. Müßöl, „ à 11½—11¼ „  
Rüböl, „ à 10½—10¼ „  
Leinöl, „ à 12¼—13 „

Quedlinburg, den 19. Januar 1874.

### Der Magistrat.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Donnerstag,

Wochenblatt

den 22 Januar.

erscheint 3 Mal wöchentlich, am Freitag, Donnerstag und Sonntag.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschlag der Steuern... Alle Postämter liefern das selbe zu denselben Preise.

Die Anzeig.-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Anzeigen müssen frühstens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 49.

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 19. Jan. Gestern Mittag sind Ihre K. Hoh. der Kronprinz und die Kronprinzessin mittels Extrazuges nach St. Petersburg abgereist.

Nach der neuen Instruction über die Erhebung der Klassensteuer sollen die Steuerpflichtigen, welche es unterlassen, in den ersten acht Tagen eines jeden Monats, oder bei zwei- und dreimonatlichen Gebungen in den ersten Tagen des Hebe Monats, oder bei feststehenden Terminen in diesen letzteren ihren Beitrag zu entrichten, von den Steuer-Empfängern aufgefordert werden, die Zahlung innerhalb dreier Tage zu leisten.

Leipzig, 19. Jan. Die hiesige gemeinnützige Gesellschaft hat den Jahrestag der Gründung des Deutschen Reiches durch ein glänzendes Festmahl gefeiert.

Schweiz.

Bern, 19. Jan. Der Bundesrath hat heute den Beschlüssen des Ständeraths, daß die öffentlichen Spielhäuser bis Ende 1877 sämmtlich geschlossen und die cantonalen Eingangsgebühren bis Ende 1890 ohne Entschädigung aufgehoben werden sollen, seine Zustimmung erteilt.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 19. Jan. Der Reichstag ist heute vom Könige eröffnet worden.

England und Polen.

Petersburg, 19. Jan. Der Statthalter von Polen, General-Feldmarschall Graf Berg, ist gestern hier an der Lungenerkrankung verstorben.

Aus Veranlassung des kaiserlichen Rescripts betreffend den öffentlichen Unterricht hat der Abel von Moskau dem Kaiser eine Erwidrerungsadresse überreicht, in welcher die vollste Uebereinstimmung mit den Grundgesetzen des Rescripts ausgesprochen wird.

20. Jan. Der „Regierungsanzeiger“ veröffentlicht das Reichsbudget für das Jahr 1874. Dasselbe veranschlagt die Einnahmen auf 539,851,656 Rubel, die Ausgaben auf 536,683,836, weist also eine Mehreinnahme von 3,167,820 Rubel nach.

Frankreich.

Paris, 17. Jan. Baron Bourgoing ist nach St. Petersburg abgereist, um wegen eines neuen Handelsvertrages zwischen Rußland und Frankreich zu verhandeln.

19. Jan. Der Hirtenbrief des Bischofs von Perigueux, wegen dessen Veröffentlichung das kirchliche Organ „Univers“ heute suspendirt worden ist, behandelt die Encyclica des Papstes vom 21. November und enthält die heftigsten Angriffe gegen Deutschland, Italien und die Schweiz.

Das „Journal de Paris“ sagt in einem Artikel, welcher die jüngsten Ausführungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ über Frankreichs Stellung zu dem Ultramontanismus bespricht: Wir werden dem Kampfe, welchen Deutschland gegen den Katholicismus führt, als einfache Zuschauer beizuhören. Unser Interesse gebietet uns, uns in friedlicher Arbeit zu sammeln. Wir werden aus unserer Zurückgezogenheit nicht heraustreten. — Wie die „Presse“ versichert, würde gegen den Bischof von Perigueux wegen des von ihm erlassenen Hirtenbriefes ein Verfahren vor dem Staatsrath eingeleitet werden.

Verfailles, 19. Jan. Die Nationalversammlung setzte heute die Verathung des Mairesgesetzes fort. Dasselbe wurde schließlich mit unbedeutenden Modificationen, denen die Regierung ihre Zustimmung erteilte, mit 363 gegen 328 Stimmen angenommen.

Spanien.

Madrid, 18. Jan. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge sind die aufständischen Banden in der Provinz Burgos in der Stärke von 3000 Mann vollständig geschlagen worden und haben beträchtliche Ver-

luste erlitten. — Der Viaduct bei Loquilla auf der Eisenbahnstrecke von Valencia nach Almanfa ist bei der Ausführung von Reparaturen eingestürzt. 33 Arbeiter verloren hierbei das Leben.

Bermischte Nachrichten.

Die größte und doch wohlfeilste aller Berliner Börsenzeitungen, die Neue Börsenzeitung (vierteljährlich 1 Thlr. 20 Sgr.), kann Allen, welche Papiere besigen oder kaufen wollen, als das zuverlässigste und unparteiischste Blatt empfohlen werden. Die Redaction hat nur die Interessen ihrer Abonnenten im Auge, sie giebt brieflich auf Anfragen Rath über Kauf und Verkauf von Papieren unentgeltlich, und gegen eine sehr kleine Entschädigung besorgt sie selbst Kauf und Verkauf für Abonnenten. Verlosungslisten, Geschäftskalender, alle Geschäftsberichte, sind mit der Zeitung ebenfalls verbunden.

Berlin, 16. Jan. Das System von elektrisch regulirten Normaluhren, für dessen Herstellung die Stadt die Kosten mit ungefähr 15,000 Thlr. hergegeben hat, ist gegenwärtig bis auf die Normaluhr am Anfang der Schauffstraße vollendet. Inzwischen hat sich nun aber die Nothwendigkeit der Aufstellung von Normaluhren in Stadtgegenden, welche mit denselben noch nicht versehen sind, erwiesen, und die städtischen Behörden werden daher wahrscheinlich noch weitere Geldmittel zur Verfügung stellen müssen, wenn sie dem vorhandenen Bedürfnis genügen wollen.

Berlin, 20. Jan. Der Verlierer des kostbaren Diamanten, für dessen Herbeischaffung laut Säulenanschlag eine Belohnung von 500 Thalern ausgesetzt wurde, ist ein hiesiger Banquier. Derselbe hat den Ring, der ihm etwas zu groß war, vom Finger verloren und ist man bis jetzt vergeblich bemüht gewesen, das Kleinod wieder zu erhalten. Abgegeben von dem über 2000 Thaler betragenden Werthe, berührt der Verlust Herrn K. um so schmerzlicher, als er den Reis von seinem zukünftigen Schwiegervater am Verlobungstage zum Geschenk empfangen hat. — Uebrigens dürfte es für den etwaigen ehrlichen Finder sehr gerathen sein, den Fund abzuliefern, denn von einer Verwerthung durch Verkauf zu entsprechendem Preise kann um so weniger die Rede sein, als der Telegraph sofort nach erlittenem Verlust zu den Jewelieren der Großstädte gesprochen hat.

Zur Berliner Sittengeschichte erzählt das „Fremdenblatt“: Zu einem an der Gasse der Kastanien-Allee patrouillirenden Schutzmann trat vor wenigen Tagen ein Knabe von etwa 7 Jahren mit den Worten heran: „Sie, Schutzmann, meine Mutter will einen Eimer auf die Straße gießen, lassen Sie sie doch mal ab.“ Die Denunciation eines so jugendlichen Weltbürgers gegen seine eigene Mutter empörte selbst den Mann des Gesetzes, doch er folgte dem Knaben und unterrichtete die Mutter, sie ersuchend, den Inhalt der Eimer aus dem Hofe unterzubringen, von dem „liebvolles“ Bericht ihres Kindes. „Warum behandelst Du meinen Vater so schlecht“, war die Antwort des Jungen auf die Ermahnung der Mutter.

Wir hatten kürzlich Gelegenheit in Berlin eine der neuen, erst seit Kurzem bekannt gewordenen Strickmaschinen amerikanischer Erfindung kennen zu lernen und in Thätigkeit zu sehen, die wohl geeignet sein werden, eine vollständige Revolution in der Strumpfwaren-Fabrikation herbeizuführen. Die Maschine ist wenig complicirt gebaut, läßt sich an jeden Tisch anschrauben, und die Handhabung derselben ist so leicht und einfach, daß sie in kürzester Zeit zu erlernen ist. Man kann auf dieser Maschine ohne Anstrengung z. B. an einem Tage etwa zwei Duzend Paar wollene Strümpfe liefern, ein Resultat, das unsere Hausfrauen jedenfalls in hohem Grade interessieren wird; weiblichen Personen ist durch diese Maschine eine dauernde, lohnende und in keiner Weise der Gesundheit nachtheilige Beschäftigung gewährt. In Schlesien sind die Strickmaschinen bereits in mehreren Orten eingeführt.

Es geht uns die betrübende Nachricht zu, daß der greise Dichter Hoffmann von Fallersleben in sei-

nem Wohnsitz Schloß Corvey bei Höxter von einem Schlaganfall betroffen worden, in Folge dessen er schwer daniederliegt. Sein linker Arm ist gelähmt, sein Geist aber ungebrosen. Hoffen wir, daß die Möglichkeit einer Wiederherstellung von seinem Krantheitserleiden nicht ausgeschlossen sei.

Elberfeld, 19. Jan. Aus Schloß Corvey bei Höxter erfährt die Elberf. Ztg., daß in dem Befinden des erkrankten Dichters Hoffmann v. Fallersleben nach anfänglicher Besserung „ein entschiedener Rückschritt“ eingetreten ist. Der Sohn Hoffmann's schreibt unter dem 17. Jan.: „Die Lähmungserscheinungen treten wieder deutlicher hervor. Der Arzt ist bedenklich, da der Kranke sehr schwach ist. Die Krisis scheint einzutreten.“ Hoffen wir noch, daß diese Krisis zum Bessern fährt.

Wie die Oßfz. Ztg. aus Warschau meldet, sind in Südwest-Rußland Raub- und Mordanfälle seit einiger Zeit so sehr an der Tagesordnung, daß die Sicherheit der Person und des Eigenthums allgemein bedroht erscheint. In der Regel werden die räuberischen Ueberfälle des Nachts ausgeführt und am meisten sind ihnen die Gutsbesitzer ausgegesetzt. Einem des Nachts von einer Räuberbande in seiner Wohnung überfallenen Gutsbesitzer Tolkacz wurden von den Unmenschen nacheinander Ohren und Nase abgeschnitten und dann die Augen ausgestochen. Der Verflümmelte endete sein Leben unter den gräßlichsten Schmerzen. Auf eben so grausame Weise wurde der Besitzer des Gutes Jelskyn von Räubern ermordet und darauf das Schloß vollständig ausgeplündert.

In manden Kreisen Polyniens, namentlich in den Kreisen Curuk und Sitomir, werden die Raubmorde sogar am hellen Tage ausgeführt. Auch im Kreise Kamieniec in Podolien sind zahlreiche Raubmorde verübt worden. Die das Land durchziehenden Räuberbanden sind zahlreich, gut bewaffnet und wohl organisiert. Manche zählen 8 — 12 Mitglieder und führen Pferdegespanne mit sich, auf denen sie das geraubte Gut schnell wegschaffen und in Sicherheit bringen. Die Wachsamkeit der im ganzen Lande alarmirten Polizei hat sich bis jetzt erfolglos erwiesen.

Stimmen für und wider Darwin.

Das Schöpfungsgemälde, das der in die ägyptische Priestergelehrsamkeit eingeweihte Moses, nach den Wahrheiten und den Traditionen der ältern Culturvölker entrollt, zeichnet sich vor diesen aus durch seinen reinen religiösen Gehalt, durch Zusammenhang, Einfachheit und durch die Wahrheit, mit der er nur der ordnungreichen Natur nachahmt. Moses fühlte recht wohl, daß der Schöpfer auf dem Schauplatze der Schöpfung so verborgen war, als ob Alles sich selbst hervorgebracht und in nothwendigen Generationen ewig also genesen; daß der Bau der Erde und die auf einander gegründete Organisation der Geschöpfe als ein Kunstgebäude einen Anfang genommen und von Niedrigem zu Höherem sich hinaufgearbeitet habe. Aber er ließ alles Unbegreifliche hinweg und hielt sich an das, was wir mit Augen sehen, mit unserm Gedächtniß umfassen konnten; er warf alle unnützen Fabeln hinweg und drängte klugerweise sein Gemälde der Weltentstehung in das Symbol des kleinften Zeitraums zusammen.

Welche Frage hat wohl mehr Streit erregt, als die über das Alter der Welt, über die Zeitdauer unserer Erde und des Menschengeschlechts? Von den 7700 Jahren der biblischen Sage erhob sich die Geologie zu dem Nachweise, daß schon einzelne Bildungsperioden unserer Erdrinde auf viel größere Zeiträume schließen lassen; die Darwinisten nehmen für die Umwandlung niedrigster Organismen in immer höhere zu unbegrenzt langen Zeiträumen ihre Zuflucht, und die Astronomen berechnen, daß seit der Zeit, als sich die feste Erdrinde bildete, ein Zeitraum von 2000 Millionen Jahren verflossen sein — müsse. Man hat sich in den Streit der Gelehrten nicht sonderlich gemischt; erst in neuerer Zeit, als das religiöse Bewußtsein der Menschen bedrängt schien, haben diese Geisteskämpfe auch in

weitem Kreise Beachtung gefunden. Der Anstoß wurde gegeben vorzugsweise von Darwin.

Der englische Naturforscher Darwin veröffentlichte im Jahre 1860 die Frucht seiner mehr als zwanzigjährigen Forschungen auf dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaft, seine „Lehre von der Entstehung der Arten“. Dieß Werk enthält eine Staunen erregende Fülle der feinsten Beobachtungen und Schlussfolgerungen, sowie eine strenge Selbstkritik der aufgestellten Sätze; es wurde von den Gelehrten als ein bedeutender Fortschritt begrüßt, setzte die Gemüther auch der Laien in Bewegung, und jene von Darwin für das Hauptprincip seiner Lehre gewählte Bezeichnung: „Kampf um das Dasein“ wurde ein gesüßtes Wort.

In keinem Lande fand die Lehre Darwins so warme Anhänger und Jünger als in Deutschland; ja, hier gingen mehrere dieser Jünger, z. B. der Professor Karl Vogt in seiner Schrift über die Affenmenschen und in seinen, in den Jahren 1868 und 1869 gehaltenen Vorlesungen — noch weiter, als ihr Meister und brachte die Lehre Darwins mit der Frage über die Abstammung der Menschen in Verbindung. — eine Frage, die Darwin noch gar nicht berührt hatte.

Unmehre trat Darwin selbst — im Jahre 1870 — an diese Frage heran in seinem mit altgewohnter Feinheit und Anmuth, ja mit erhöhter Eleganz geschriebenen Werke über „die Abstammung des Menschen und die geschlechtliche Zuchtwahl“. Er vollzog damit die Krönung seines Lehrgedäudes, er suchte die Verwandtschaft des Affen mit dem Menschen zu begründen. In voller Beleuchtung erscheint auf der Bühne Darwins der behaarte, geschwänzte Stammvater mit seinen beweglichen Ohren, seinem Greifhufe und mit schrecklichen Fangzähnen bewaffnet; die Thiere von einst und die von heute bilden hier eine einzige Reihe, deren Ende zumeist ein anderes Ansehen gewonnen, deren genetischer Zusammenhang aber nie unterbrochen worden.

Mehrere gelehrte Körperschaften, z. B. die anthropologische Section der brittischen Naturforscher-Versammlung zu Edinburgh, auch die Pariser Academie machten die Lehre Darwins zum Gegenstande ihrer Verhandlungen; eine große Anzahl der hervorragenden Gelehrten erklärten sich mit Darwin wesentlich einverstanden, wenn sie auch ihre Erklärungen verschiedentlich, je nach den Gebieten und den Richtungen, in denen sie wirkten, formulirten. Aber auch nicht wenige entschiedene Gegner traten in die Arena und zwar nicht bloß Vertreter des streng kirchlichen oder überhaupt des offendarungsgläubigen Standpunktes, die das Salböl heiliger Veredamtheit ausgoßen über die irreligiösen Gedanken, die da freiten mit der jedem Menschen eingepflanzten Hoffnung auf Unsterblichkeit, diesem allgemeinen religiösen Bedürfnisse; sondern hauptsächlich Männer von rein sachmännlich-wissenschaftlichem Standpunkt sind es, welche sich überwiegend ablehnend verhalten gegen den Darwinismus und zumal gegen die Affenabstammungslehre; — welche darin übereinkommen, daß das neue Werk Darwins hinauslaufe auf einen genialen Schwindel und statt geschichtlicher Thatfachen nur einen künstlichen Hypothesenbau biete, — welche die neue Affenverwandtschaftslehre als eine „buchstäblich brutale Theorie über den Menschenursprung, die jeder wissenschaftlich raisonnirende Mann als einen Traum ansehen muß“ — bezeichnen.

Auch solche Forscher, welche einigen Grundgedanken des Darwinismus, wie dem „Kampf um das Dasein“ und der Steigerung gewisser Varietätsmerkmale zu Artunterschieden eine gewisse Berechtigung zugestehen, protestiren doch mit Entschiedenheit gegen die Erhebung dieser Hypothese zu einem förmlichen Dogma, von welchem aus man Sätze, wie die von der Affenabstammung des Menschen, ohne Weiteres ableiten könne; sie erklären die Lehre Darwins für eine vielen Bedenken unterliegende Lehre und behaupten deren Unfähigkeit, das größte aller Wunder: den Anfang eines zweckmäßigen Naturlaufs befriedigend zu erklären. Der Professor Siebel in Halle nennt die Darwin'sche Entwicklungslehre ein „Ghaos von Unausprechlichkeiten“ und schließt sich weiterhin dem brittischen Forscher Dr. Cairns an, indem in milder Ironie er meint, es müsse auch noch einmal eine Aufzucht der Menschen zu wahrhaftigen Engeln“ stattfinden, gleich wie in der Urzeit die Wettern der Gorilla, Simpanse und der Orang-utang sich im Kampfe um das Dasein zu denkenden Menschen empor gezüchtet hätten. Auch der als Thierzüchter und als Schriftsteller auf dem Gebiete der Naturwissenschaft weithin bekannte Präsident der deutschen Ackerbau-Gesellschaft Hermann v. Nathusius auf Hundsbürg befindet sich in allen seinen zahlreichen Werken als entschiedener Gegner der Züchtungstheorie Darwins.

Keineswegs ist die Darwin'sche Lehre ihrem gesammten Inhalte nach eine neue; schon der Franzose Lamarck (geb. 1744, gest. 1829) forschte in ähnlicher Weise als Darwin; die Anschauungen desselben, die im Jahre 1809 veröffentlicht, aber nur vorübergehend beachtet wurden, haben durch Darwin neue Bedeutung gewonnen.

Lassen wir die Männer der Wissenschaft streiten und forschen, so viel sie mögen; haben es doch alle nur bis zu einer Antithese gebracht. Bis ein Endresultat vorliegt,

dürfen wir getroßt den Anschauungen Linné's, Cuvier's Oken's und der jüngeren Forscher wie Göppert, Heer, Nägeli, Braun u. a. folgen: Durch die ganze belebte Schöpfung herrscht eine bestimmte Organisation; kein Geschöpf ist aus seiner ursprünglichen Organisation herausgegangen und hat sich ihr zumider eine andere Organisation bereitet, da es doch nur mit denjenigen Kräften wirken konnte, die in seiner Organisation lagen. Als Gott der Herr seine Werke geschaffen und alle auf der Erde möglichen Formen erschöpfte hatte, da sah er, daß es gut war; aber noch fehlte der Schöpfung ihre Hauptzierde. Da ging Gott mit sich zu Rathe, drängte die Gestalten zusammen und formte aus allen ihr Hauptgebilde, die sichtbare Gottheit, den Beherrscher der Thiere: den Menschen! Diesen stellte Gott in aufrechter Stellung unter die Thiere, stattete ihn aus mit Verstand, mit Vernunft, mit dem Vermögen der Sprache, mit dem Vermögen höherer Vollkommenheit nachzustreben und — mit Schönheit.

### Dreifüßige Charade.

Gehtes Paar.

Ich bin notwendig bei Männern und Frauen,  
Bei Jung und Alt, bei Groß und bei Klein.  
Ich verberge so offen, als auch zum Schein  
War Manches, was braucht nicht Jeder zu schauen.  
Ich hab' es verwahrt in meinem Reich,  
Doch kann ich drum kommen durch tüchtigen Streich.

Deutsches Räthsel.

Ich bin ein böses, verhäßtes Subject,  
Und werde bestraft, wenn man mich entdeckt.

Das Ganze.

War vñßig und schlau bin ich bei der Hand,  
Wenn's gilt, verbörne Geschäfte zu machen.  
Ich streife umher durch Stadt und Land,  
Und entwirde glücklich den Säckern und Wäcken.  
Ich gehe ganz leise, bestium mich sacht  
Und habe mein Schwäcken auf's Treude gebracht.

### Städtisches.

Bericht über die

öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.

vom 6. Januar 1874.

Anwesend: Bachtel, Bantisch, Bauer, Berg, Berner, Boffe, Cato, Ebede, Fricke, Hammer, Hechheim, Kohlmann, Kramer, Krause, Kretsch, Mitter, Rabe, Zanne, Schacht, Dr. Schreiber, Vogler, Vogt, K. Weber, Wische.

Vertreter des Magistrats: Brecht, Werthemann, Gremler, Rudloff, Brinmann, Scherwitz.

I. Nachdem Herr Eduard Wachtel den Altersvorsitz ergriffen, wurden die in der regelmäßigen Ergänzungswahl wieder bezw. neu gewählten Mitglieder Kaufmann Boffe, Schuhmachereister Cato, Kreisgerichtssecretair Friedrich, Fabrikant Lampe, Rammacher Kohlmann, Landwirth R. Rabe, Kaufmann Schacht d. ält., Dr. Schreiber, Bankier H. Vogler und Landwirth Vogt durch den Bürgermeister Brecht nach Vorschrift des § 28 der Städteordnung eidesstattlich verpflichtet und in ihr Amt eingeführt.

II. Hierauf schritt die Versammlung zu ihrer Constatierung und wählte für das Jahr 1874 zu ihrem Vorsitzenden mit 18 gegen 6 Stimmen den Kaufmann Herrn Eduard Wachtel und zu dessen Stellvertreter mit 23 gegen 1 Stimme den Bankier Herrn H. Vogler.

Die Gewählten, welche dieselben Ehrenämter schon im Vorjahre inne hatten, nahmen die Wiederwahl unter dem Ausdruck ihres Dankes an.

### Bekanntmachungen.

Stechbrief.

Der Klempnergefell Carl Heinrich Nefsa, geboren am 29. April 1851 zu Schermitz, ist wegen Unterschlagung zu verhaften. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und hierher abzuliefern.

Derselbe ist von mittlerer Statur, hat blonde Haare, einen blonden Schnurr- und Kinnbart, blaue Augen, ein blaßes Gesicht mit Ausschlag (sogenannte Finnen), spricht den Magdeburgischen Dialect und war unter Anderem besleidet mit einem grauen Filzhute, grauem Rocke, dunkler Hose und blauem Hemd.

Derselbe soll auch einen Legitimationschein, ausgestellt auf den Sattlergefallen Wilhelm Kletzke aus Rönigsberg und mit einem polizeilichen Stempel versehen, bei sich führen.

Quedlinburg, den 16. Januar 1874.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Wittve Heyer hier suchte bei dem am 27. v. M. im Gasthose zum „Anker“ hier stattgehabten Feuer ihre Sachen zu retten und übergab in der Auktionenstraße einem Manne und einer Frau, welche sie nicht kannte, ein rothgestreiftes Unterbett, ein dergleichen Kopfkissen und eine aus zusammengehängten Säcken bestehende Unterlage, um diese Gegenstände in Sicherheit zu bringen.

Die unbekanntenen Personen haben die bezeichneten Gegenstände der Eigenthümerin nicht zurückgegeben.

Alle Diejenigen, welche über diese Personen oder über den Verbleib der ihnen anvertrauten Gegenstände Auskunfts zu geben vermögen, werden aufgefordert, davon sofort die nächsten Sicherheitsbehörde oder mir Anzeige zu machen.

Quedlinburg, den 14. Januar 1874.  
Der Königl. Staatsanwalt.

### Jagd-Verpachtung.

Thale. Da die Jagdgerechtigkeit auf hiesiger Feldflur in diesem Jahre pachtlos wird, so soll dieselbe auf eine andere Zeitperiode von neuem öffentlich verpachtet werden und ist zu diesem Behufe auf

Sonnabend, den 24. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesiger Rathshaus Termin angesetzt, zu welcher Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen vor Eröffnung des Termins bekannt gemacht werden.

Thale, den 20. Januar 1874.

Der Schulze Zimmermann.

### Bau-Verding.

Die sämtlichen zum Neubau eines Reitbahn-Gebäudes am Kleefer erforderlichen Arbeiten und Lieferungen veranschlagt zu ca. 7000 Thlr., sollen ungetrennt in Wege der Mindestforderung vergeben werden.

Wir haben dazu Termin auf

Montag, den 26. Januar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 10 des Rathshauses angesetzt und laden Bauunternehmer zu demselben hierdurch ein.

Kostenanschlag und Zeichnung, sowie die Licitation-Bedingungen können vom 21. d. M. ab während der gewöhnlichen Geschäftsstunden im Zimmer Nr. 10 eingesehen werden.

Quedlinburg, den 17. Januar 1874.

Der Magistrat.

### Haus-Verkauf.

Harzgerode. Sonnabend den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, beabsichtige ich im Auftrage der Frau Wittve Zillig, geb. Träger, zu Gerode, im Krause'schen Gasthose zu Harzgerode das von dem dort verstorbenen Paritular W. Träger nachgelassene, in der Schloßstraße belegene Wohnhaus mit Zubehör öffentlich auf Meistgebot zu verkaufen, und lade Kauflustige dazu ein. Die Verkaufsbedingungen können auch schon vor dem Termine bei mir in Erfahrung gebracht werden.

Ballenstedt, den 20. Januar 1874.  
Der Rechtsanwält C. v. d. Heyden.

### Gasthofs-Verkauf.

Ballenstedt. Erbtheilungshalber soll der vor dem Unterthor selberst belegene Gasthof zum „Goldenen Löwen“ nebst Hof, Garten und dazu gehörigen Nebengebäuden, unter welchen ein Wohnhaus mit Laden, Werkstätt, Wohn-, Schlafstube, Speisekammer und Küche sich befindet, nebst 49 □ Rth. Hausstabel im Neustädter Felde durch Unterzeichneten im Gasthof selbst

Montag, den 16. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Gasthof liegt zunächst der Eisenbahnstation und enthält außer der großen Gaststube 10 Stuben, die erforderlichen Wirtschaftsräume, Stallung für 30 bis 40 Pferde und überbaute Kegelbahn.

Das dazu gehörige Inventar an Möbeln und Wirtschaftsgeschäften wird, sofern eine Einigung mit den Käufern vorher nicht erfolgt, vor der Anfangs April erfolgenden Uebergabe besonders versteigert.

Bieter haben im Termine auf Verlangen der Verkäufer eine Caution von 500 Thlr. zu bestellen. Von den Bedingungen kann vor dem Termine bei dem Unterzeichneten Kenntniß genommen werden.

Ballenstedt, den 12. Januar 1874.

Der Rechtsanwält G. Hempel.

### Rug- und Brennholz-Verkauf

im Herzogl. Forstrevier Ballenstedt.

Dinstag, den 27. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, kommen auf dem Sternhaufe nachstehende, im Schlage Dammersfeld, Jag. 82e, eingeschlagene Hölzer, bei einer Anzapfung von 25 %, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf.

A. Rugholz (Nr. 421 bis 807):

230 Stück sichten Bauholz von 14 bis 32 Cmt. mittl. Durchmesser und 8 bis 17 Rtr. Länge, 303 Stück sichten Lattbäume I., 139 Stück dergl. II. Sorte, 207 Stück dergl. Stangen I., 124 Stück dergl. II., 68 St. dergl. III. Sorte und 60 Stück dergl. IV. Sorte.

B. Brennholz:  
77 Amtr. fichten Knäppel und 92 Amtr. Reisig.  
Ballenstedt, den 20. Januar 1874.  
Der Oberförster R. Schmalting.

### Vermischte Anzeigen.

Todes-Anzeige.  
Heute Mittag 1½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager der Professor Dr. **Adelbert Schmidt**.  
Quedlinburg, den 21. Januar 1874.  
Die Hinterbliebenen.

(Wersäter.)  
Todes-Anzeige.

Am 18. d., Nachts 11½ Uhr, verschied sanft und ruhig nach langen Leiden mein lieber, guter, unvergesslicher, sorgsamer Mann und Vater von vier unmündigen Kindern, der Mühlknappe August Eich im 62. Lebensjahre. Jeder, der den Dahingegangenen gekannt hat, wird meinen Schmerz zu würdigen wissen.

Den Herren Mühlknappen sage ich meinen herzlichsten Dank für die letzte Ehre, die meinem Mann zu Theil wurde, insbesondere aber dem Herrn Pastor Behrends für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Wittne Eich, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern freundlichen, lieben Albert, 7 Jahr, 1 Monat und 6 Tage alt, zu sich zu rufen in sein himmlisches Reich; er starb an der Gehirnentzündung. Freunden und Bekannten widmen wir tiefbetrübt diese Anzeige.  
Hausneindorf, den 19. Januar 1874.

Ferdin. Vollmann und Frau,  
geb. Schrader.

Dank.

Warnstedt. Allen, welche an unserm großen Schmerze über den plötzlichen Heimgang meines lieben Mannes und unseres theuern Vaters, des Pastors Friedrich Albrecht in Warnstedt, besonders bei der Bestattung desselben ihre Theilnahme so rührend an den Tag gelegt, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen: Wittne und Kinder.

Mittwoch, den 4. Februar,

Abends 5—7 Uhr,

in Schmitz's Local:

**Concert**

der Herren

Kammersänger **Karl Hill**

aus Schwerin

und

Hofcapellmeister **Alois Schmidt** (Pianist)

aus Schwerin.

Der Concertverein.

Constantia.

Heute Abend 8 Uhr: Versammlung. Besprechung über die Feier des Stiftungstages. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Quedlinburg. Männergesangsverein.

Nächsten Freitag den 23. Januar:

**Gesellschafts-Abend**

mit Tanz.

wozu sämtliche Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden.  
Der Vorstand.

**Horticulturaria.**

Morgen, Freitag den 23. d., **General-Versammlung**. Wichtiger Besprechungen halber bittet um zahlreiches Erscheinen der Vorstand.

Eisenhüttenwerk Thale, 22. Januar 1874.

Sonntag, den 18. d. Mts., fand im Saale des Gasthauses zur Blechhütte, unter der Leitung des Herrn Directors Vogel, die Christbesprechung für die Kinder der Eisenhüttenarbeiter statt.

Die Tafeln im Saale waren festlich geschmückt; Alles, was nur die Kinder wünschen, war da; gegen 5 Uhr brannte der Baum und es wurden die Kinder herein gerufen. Rechts und links umschlossen sie den Baum mit seiner Pracht. Der Gesangsverein des Eisenhüttenwerks sang auf Wunsch des Herrn Directors Vogel einen Choral und noch einige schöne Lieder während der Besprechung. Reich beschenkt und mit fröhlichen Herzen verließen die Kinder den Saal.

Wir halten es daher für unsere Pflicht, den edlen Gekommen, sowie dem Herrn Director Vogel, dem Stifter des Freudentages, unseren warmen Dank auszusprechen. Auch den Herren Beamten und deren Frauen sagen wir für die, durch die Besprechung mit unseren Kindern gehabte Mühe unseren besten Dank.

Sämmtliche Eisenhütten-Arbeiter.

### Auction.

Freitag, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, versteigere ich auf dem St. Johannisberge hier die sehr gut erhaltenen Nachlaß-Sachen der hieselbst verstorbenen Hospitallitin unverehelichten Dorothee Schreiber, bestehend in 1 Sopha, 1 Commode, 1 Kleider-, 1 Schreibschrank, 1 Dgd. Hochstuhl, 2 Lehnstühle, Tische, 1 Bettstelle, Leinen und Betten, Porzellan und Glas, Spiegel und Silber, Kleidungsstücke, 1 nußb. Koffer und versch. Hausgeräth

gegen gleich baare Zahlung.

Quedlinburg, den 19. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

### Auction.

Im Auftrage der Erben des Schuhmacher-Meisters Wilhelm Erler werde ich

Montag, den 26. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

Pölsenstraße Nr. 1194 die sämmtlichen Nachlaß-Gegenstände, als:

1 Sopha, 1 Glashschrank, Betten, 2 Bettgestelle, 1 Matratze, Kleider- und andere Schränke, 2 Koffer, 7 Polsterstühle, Tische, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche, 1 Handwagen, Schuhmachergehäth u. dgl. m. meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 21. Januar 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

### Hammel-Auction.

Montag, den 26. Januar d. Js.,

Morgens 9½ Uhr,

verkaufen wir meistbietend **ca. 400 Stück sehr fette Hammel** in kleinen Partien.

Sofort nach ertheiltem Zuschlage ist à Stück 1 Thlr. Angeld zu zahlen. Die erkauften Hammel haben freien Stand bis 23. Februar cr.

Käufer, die innerhalb der ersten Woche Hammel abnehmen, erhalten pro Stück 15 Sgr. zurück vergütet.  
Quedlinburg. Gebrüder Dippe.

### Hauskauf.

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus mit mindestens 3 Stuben, 4 Kammern und dem sonstigen Zubehör, wo möglich mit Garten, wird bis zum 1. October d. J. zu kaufen gesucht.

Offerten mit fester Preisangabe und der genauen Bezeichnung der Räumlichkeiten, wolle man bis zum 1. Febr. unter der Adresse A. Z. 1874 verschlossen in der Expedition des Wochenblattes niederlegen. Unterhändler werden verboten.

### Coupon-Einlösung

der Preussischen

### Hypotheken-Actien-Bank

(concessionirt durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864.)

Die am 2. Januar 1874 fälligen Coupons unserer 4½ % Pfandbriefe (Serie I.) und 5 % Pfandbriefe (Serie II.) werden

vom 15. December a. c. ab

an unserer Kasse und dem unten aufgeführten Orte eingelöst.

Gegen Unterlage von erworbenen Hypotheken, nach von der Königl. Preuss. Staats-Regierung festgesetzten Beleihungsgrenzen (§ 25 des Statuts) werden unsere

4½ % Pfandbriefe (Serie I.),

Verloosung halbjährig mit 20 % Zuschlag, wobei

50	100	200	500	1000	Thlr.	
erhalten	60	120	240	600	1200	Thlr.

5 % Pfandbriefe (Serie II.),

rückzahlbar vom 1. Januar 1883, zum Nominalbetrage

ausgegeben. Die Pfandbriefe werden an der Berliner Börse gehandelt, sind im amtlichen Theile des Courszettels notirt und bilden ein börsengängiges, pupillarisch sicheres Papier.

Berlin, im December 1873.

### Die Haupt-Direction.

Spieltagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch mich kostenfrei, auch sind die qu. Pfandbriefe von mir zu beziehen, und halte ich dieselben als Kapitals-Anlage und im Umtausch gegen die gekündigten und convertirten Anleihen empfohlen.

Quedlinburg, im December 1873.

G. Vogler.

### Kleinkinderschule.

Nachträglich: Frau Staatsanwältin Becker 1 Thlr.

Den Herren Landwirthen empfehlen wir bei bevorstehender Saison unsere **Drillmaschinen** einfachster und zweckmäßigster Construction von 136 Thlr. an, unter Garantie des Leichtgehens und der solidesten Arbeit.  
Gömnern. Blauel & Comp., Maschinenfabrikant.

Liebig Company's Fleisch-Extract  
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Vier Goldene Medallien — Paris 1867 (2),

Havre 1868, Moskau 1872.

Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.

Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes den

Namenszug *J. Liebig* in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herrn J. Th. Werner in Hannover.

Ferd. Bohnenstiel Nachf. in Magdeburg.

Zu haben bei den Herren:

C. Holtzheuer in Quedlinburg, dasebst,

C. Kühnert dasebst,

C. A. Herrmann dasebst,

Apotheker C. Junius dasebst,

Ed. Lerche dasebst,

E. Wachtel dasebst,

Apotheker Stiewe in Thale, dasebst,

F. W. Krone in Ballenstedt.

### Strohüte zum Waschen,

Bleichen, Färben und Modernisiren,

werden bestens besorgt.  
Anna Schulz,  
Quedlinburg, Bodstraße Nr. 266.

Elegant garnirte Sammethüte 1 Thlr.,  
Unterrocke mit Reifuren 1 Thlr.,  
Waschschleife Cravatentücher 14 Sgr., gr. 27½ Sgr.,  
Farlatans, Mulls und Tülls zu Ballkleidern,  
Schärpenbänder in allen Breiten und Farben, Elle von 6 Sgr. an, bei  
H. Schmuckler.

### Für Gärtner.

Nach jahrelangem Suchen ist es mir gelungen, ein feines, starkes, grünes Glas zu beschaffen, welches ich hierdurch bestens zu billigem Preise empfehle.

Gustav Raybaum.

### Petroleum prima Qualität

empfehle zu jeder Zeit sowohl bei Abnahme im Ganzen als auch im Einzelnen billigt C. Haacke.

### Wohnung, zu vermieten.

Eine fein möblirte Wohnung an einen einzelnen Herrn ist von jetzt ab zu vermieten. Näheres in der Expedition des Wochenblattes.

### Wohnung, zu vermieten.

Zu dem am Harwege belegenen Hause der Erben des Zimmermeisters Risch ist am 1. April d. J. eine Wohnung zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Gustav Reddig, Brauereibesitzer.

Im Hause Nr. 781 im Augustinern ist eine Wohnung zu vermieten an stille Miether. — Auch ist dafelbst ein großes, halbfettes Schwein zu verkaufen.

Schüler, welche das hiesige Gymnasium besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme. Wo? Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Gesuchte Wohnung.

Eine freundliche Wohnung, enthaltend: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, wird von einer allein stehenden Dame zum 1. April d. J. zu mieten gesucht. Offerten unter A. 1000 nimmt die Expedition des Wochenblattes entgegen.

### Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten Herrschaften hiermit zur Nachricht, daß ich jetzt **Schloßplatz-Gde Nr. 35** wohne und fortwährend getragene Kleidungsstücke, sowie Betten und Wäsche zum höchsten Preise faße.

Frau Knochenhauer.

### Defonomie-Volontair.

Ein junger Mann, aus guter Familie, sucht auf einem größeren, rationell bewirthschafteten Gute Aufnahme als Volontair. Franco-Offerten sub H. 4139 befördern Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln.

# JLLUSTRIRTE WELT

auf welches glänzend ausgestattet Unterhaltungs-Journal voll interessanten Lesestoffes zum Preise von nur 4 Sgr. oder 14 Kr. rhein. per Heft bei jeder Buchhandlung, jedem Postamt, jedem Journal-Expediten und jedem Buchbinder abonniert werden kann.

## Auf meinen Ausverkauf,

der nunmehr bald beendet ist, erlaube ich mir die geehrten Damen, in deren eig'nem Interesse, aufmerksam zu machen, da ich sämmtliche Waaren unter Kostenpreis verkaufe.

**H. Schmuckler, Marktstraße und Hofen.**

Sonntag den 25. Januar, Abends von 7 Uhr an, findet auf meinem Saale der erste

## Große Maskenball

statt. Zur Aufführung kommt: „Der kleine Familien-Aufzug“, „Ein Stückchen aus Berlin und Hamburg“ und mehreres Andere.

Indem ich dazu hierdurch ergebens einlade, bemerke ich, daß Billets nur bei mir zu haben sind, und zwar: Herren-Billets à 7½ Sgr., Damen-Billets à 5 Sgr. und Zuschauer-Billets à 2½ Sgr.

**Carl Zander, zum „Goldenen Anker“.**

Capital, zu verleihen.  
**Ballenstedt.** 2000 Thlr. sind sofort zu verleihen, auch getheilt, durch  
Herdinand Seese.

Einem Lehrling  
Gustav Nagbaum jun.  
sucht

Ein Lehrling  
kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei dem  
Tischlermeister A. Schneider in Nieder.

Gesuchter Lehrling.  
Einem Lehrling sucht zu Ostern  
August Heibing, Schmiedemeister, in Begeleben.

**Neinstedt.** Ein tüchtiger Schuhmacher-Geselle findet dauernde Beschäftigung bei  
Wilhelm Wode.

Ein zuverlässiger, ehrlicher Arbeiter, aber nur ein solcher, wird zum sofortigen Antritt gesucht von  
Gustav Reddig, Brauereibesitzer.

**Nieder.** Als Schneiderin empfiehlt sich  
Frau D. Neumann, Schüttersgasse.  
Auch junge Mädchen können daselbst das Schneidern gründlich erlernen.

**Halberstadt.** Für mein Schnittwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern d. J. ein junges Mädchen als Verkäuferin, unter annehmbaren Bedingungen.  
Adolph Schraube.

Ein gesittetes, mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, findet zum 1. April d. J. bei einem jährlichen Lohn von vierzig Thalern, einen Dienst: Johannishöfer-Strasse Nr. 133 I.

Ein in Küchen- und Hausarbeit tüchtiges Mädchen sucht zum 1. April  
A. Hartmann, Bodstraße Nr. 229 c.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen in gefesteten Jahren, wo möglich von außerhalb, wird zum 1. April zu miethen gesucht: Große Hofstraße Nr. 82.

Ein ordentliches Mädchen in die Hauswirtschaft sucht zum 1. April d. J.  
C. Thal, Bäcker, Gr. Neuweg Nr. 17.

**Thale.** Gesucht wird zum 1. Februar d. J. ein gewandtes und kräftiges Küchenmädchen im Hubertusbad bei Thale.

Ein in Küchen- und Hausarbeit tüchtiges Mädchen sucht zum 1. April C. Mantel, Weberstraße Nr. 736.

**Verkauf junger Obstbäume.**  
**Gernrode.** Gut veredelte Obst- und Kirschbäume, auf trockenem Boden stehend, sind zu haben: Villa Hagenberg.  
Sobbe.

Einem guten einspännigen Wagen, auch zweispännig zu fahren, und ein starkes, zugfestes Arbeitspferd stehen zu verkaufen: Kaiserstraße Nr. 1119.

Ein leichter einspänniger Wagen ist zu verkaufen: Großer Neuweg Nr. 2.

Neue Messina-Apfelfinen in süßer großer Frucht, beste Messina-Citronen, sowie auch Senfgurken von sehr gutem Geschmack empfiehlt  
C. Venkenstein.

Einem alten, gut abgelagerten Rest  
**Havana-Ausbruch-Cigarren**  
verkaufe ich, um damit zu räumen, unter meinem Selbstkostenpreise,  
à Stück 4 Pf.,  
25 Stück 7 Silbergroschen.  
Paul Böhm.

Frische Kieler Fettbücklinge, geräuch. Gänsebrüste, Lüneburger Neunaugen, frischen russ. Caviar, grüne Bohnen, Magdeb. Sauerfohl, Sauer- und Pfeffergurken, Senfgurken, grüne Erbsen in Büchsen, Spargel und Blumenfohl empfiehlt  
C. Holzheuer.

Frischer Lübecker Dorsch à Pfd. 2 Sgr. und Geräucherter Dorsch  
traf soeben ein bei  
W. Bremer, Stieg.

Frisches Rehwild  
empfiehlt  
A. C. Martini.

**Ditfurth.** Nächsten Sonnabend sind 3 von einer jungen, fetten Kuh, im Ganzen wie im Einzelnen, abzulassen bei  
W. Heuke, Langstraße.

Extra fr. großen Bremer Stint, fr. Schellfisch, Lübecker Dorsch, fr. gr. Zülander Seezungen und Steinbutte, fr. Lachs in ganzen Fischen und ausgeschnitten, Karpfen, Hechte, Schleie, Aale, Welse und Krebse empfiehlt  
G. Lange.

Extra fr. gr. Schellfisch, ganz fr. Bremer Stint, fr. Lübecker Dorsch empfing und empfiehlt  
S. Bräde jun.

Extra frischen Bremer Stint und fr. Lübecker Dorsch empfing und empfiehlt  
Fr. Dobbert jun., Westendof.

Halle'sches und Magdeb. Aktien-, sowie Räderhöfer Bier in sehr schöner Qualität, ferner empfehle mein deutsches und mein französisches Billard zur gef. Benutzung ergebenst.  
J. Kolbig.

**Metamorphosen- und Kasperle-Theater.**  
Heute Donnerstag, den 22. Januar, Zum zweiten Mal:  
**Genoëva**  
die unschuldige Verurtheilte.  
Ritterchauspiel in 5 Acten.  
Alles Uebrig ist bekannt.  
Theod. Stegmann, Marionettenpieler.

**Maschinenbauer-Gesangverein.**  
Sonntag den 25. Aufführung und Ball im Saale des Herrn Hoffmann und kommt zur Aufführung:  
Der Narr des Glücks.  
Luftspiel in 5 Acten von Ernst Wichter.  
Wir laden Freunde dieses Vergnügens freundlichst ein und bemerken noch, daß präcise halb 8 Uhr angefangen wird. — Billets sind durch Mitglieder, sowie Abends an der Kasse zu haben.  
Der Vorstand.

**Wedderstedt.** Eine junge Stall-Kuh, welche zum dritten Mal kalben wird, ist zu verkaufen im Hause Nr. 13.

**Nieder.** Eine schlagbare Kuh steht zu verkaufen im Hause Nr. 103.

Fette holsteiner Schweine und auch fette Bagner und trockne und gefalzene Kinderbutten, Hammelbutten, Kalbs-, Schweins-, Kinderblafen, Schweinemagen, Schlachtdärme, Krausebäume, Schweins- und Kinderdärme und alle andere Sorten Füllzeug sind zu haben bei  
Ernst W., Viehhändler, am Bahnhofe.

**Neinstedt.** Eine gute Ziege und eine alte Kinderbettstelle sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Hause Nr. 170.

Kaufgesch.  
20—30 Stück Hühner kauft  
Franz Lampe, Stieg Nr. 192.

**Börse von Berlin, am 20. Januar 1874.**

Essenbahn-Prätorials-3. Classen	4	99	bz
Berlin-Anhalter	4	—	—
do. L. u. H. G.	11	101	6
Berl. Bank III. G.	5	104	6
B. Poted. Magd.	4	—	—
Lit. A. u. B.	4	93	3
Stn.-Mind. II. G. u. III. G.	5	104	3
Magd.-Goldf.	1865	4	101
Gal. G. Kurw. Magd.	5	94	6
Berlinerberger	5	82	6
Kr. Kurlsch.	1869	5	83
Kursf. Riew	5	98	6
Mosco-Rijofan	5	99	6
Calif. Oriention	7	49	6
South-Mission	6	49	6
Staats-Anleihe	4	99	bz
Staats-Schuld.	31	92	bz
Prämien-Anleihe	1855 à 100 Thlr.	31	121
Schiff-Flandrbriefe	4	—	—
do. Antwerpen	4	97	6
Braunschw.	—	22	6
Präm. 20 Thlr. Kasse	—	22	6
Präm. St.-Präm. III	31	104	3
Amerik. rüch.	1852	6	97
Ceter. Pap.-Rente	41	60	6
do. Silber-Rente	41	65	6
Unpar. St.-Rente III	5	72	6
Rumänier	8	—	—
Russ. consol.	1871	5	95
Zürf. Anleihe 1865	5	41	6
Staat. Pop. u. hyp. Credit	—	—	—
Consolidirte Anl.	41	105	6
Staats-Anleihe v. 1856	41	102	6
Staat. Anleihe 1872	1873	—	—
Bergisch-Märkische Bahn	7	6	—
Berlin-Anhaltische	18	17	—
Berl. Poted. Magdeb.	14	—	—
Stn.-Mindener	11	9	—
Kolbau-Dreberger	5	5	—
Magdeb. Vorkortener	8	8	—
do. C. (St.-Pr.)	3	3	—
do. C.	5	5	—
Magdeburg-Leipzig	16	14	—
do. Lit. B.	4	4	—
Berlinerberger Maschinenbau	—	8	—
Braunschweiger Bank	8	8	—
Bremer Bank	7	6	—
do. Landes-Bank	12	14	—
Reichsbauer Tapetenfabrik	—	12	—
Pöblich Bergw. A.	15	15	—
do. do. B.	25	30	—
Preussische Bank	12	13	—
Reichsb. Schiffbau	—	6	—
do. Zuckerfabrik	—	4	—
Bereinig. Kerpelkohl	80	11	3
Wesph. Geld-Noten und Banknoten.	—	—	—
Hamburg 300 M. S. Tg.	—	—	3 5/8
Leipzig 100 Tblr. S. Tg.	—	—	5 10/16
Bremen 100 T. G. S. Tg.	—	—	1 11/16
Friedrichshof	113	6	—
Geld-Actonen	9	6	—
Konten'er	110	6	—
Ducaten v. St.	—	—	3 5/8
Napolconer	—	—	5 10/16
Dollars	—	—	1 11/16
Deferr. Banknoten	—	—	88 1/2
Russ. do.	—	—	91 1/2
Bank-Disconto	4	—	6 1/2
Lomb 5 p/100	—	—	—

**Magdeburg, 20. Januar.** Kaffeespinnerei, pr. 10,000 Liter. loco eine Maß 21½, 21½ Thlr. bezogen 82—89 Thlr. Mehl 68—73 Thlr. Gerste 62—76 Thlr. Hafer 58—62 Thlr., für 2000 Pfund.

Redacteur: G. Basse.  
Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Voreinlohn — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Wochenblatt

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Die Anfert. Gebühren betragen für die Spaltseite 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns geliefert sein. Expedition: Wall Nr. 59.

Deutsches Reich.

Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags.

vom 20. Januar 1874.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. verordnen auf Grund des Artikels 12 der Verfassung des Deutschen Reichs, im Namen des Reichs, was folgt: Der Reichstag wird berufen, am 5. Februar d. J. in Berlin zusammenzutreten, und beauftragen Wir den Reichstanzler mit den zu diesem Zwecke nötigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchstehändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel.

Gegeben Berlin, den 20. Januar 1874.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst von Bismarck.

Posen, 21. Jan. Unter den Polen zeigt sich eine allgemeine Spaltung: die Liberalen machen den Ultramontanen den Vorwurf, daß sie unter der polnischen Gesellschaft tabula rasa gemacht haben. Die Bildung eines liberalen Polenclubs zum Kampfe gegen die Geistlichkeit unter einer energischen Führung ist nahe bevorstehend.

Carlsruhe, 21. Jan. Die Abgeordnetenkammer nahm heute nach zweitägigen Verhandlungen das Ergänzungsgesetz zum Kirchengesetze an. Dasselbe fordert für Vorsehung eines Kirchenamtes und Ausübung eines kirchlichen Amtes die Ablegung einer Staatsprüfung, enthält Bestimmungen über Schließung der Convente für Knaben und Studirende und über die Sicherung des Wahlrechts gegen kirchliche Beeinflussung.

Oesterreich.

Wien, 21. Jan. In der heutigen Sitzung des Reichsraths sind die confessionellen Gesetzesvorlagen eingebracht worden, und wird über den Inhalt derselben folgendes Nähere mitgetheilt: Der erste Gesetzentwurf, welcher von der Vereinerung der Kirchenämter und Pfanden handelt, hebt das Concordat formell auf. Jede Vereinerung muß der Staatsbehörde angezeigt werden und kann eventuell inhibirt werden. Die Bischöfe sind verpflichtet, ihre Erlasse gleichzeitig mit der Publikation derselben der Staatsbehörde mitzutheilen. Kirchliche, den Gottesdienst betreffende Anordnungen können aus öffentlichen Rücksichten untersagt werden. Der Gesetzentwurf regelt ferner den Einfluß des Staates auf das Kirchenvermögen. — Der zweite Gesetzentwurf ordnet die Rechtsverhältnisse der klösterlichen Genossenschaften. — Der dritte Gesetzentwurf regelt die Beiträge aus dem Vermögen der Pfanden zu dem Religionsfond behufs Deckung der Bedürfnisse des katholischen Cultus. — Der vierte Gesetzentwurf enthält Bestimmungen über die gesetzliche Anerkennung der noch nicht anerkannten Religionsgenossenschaften.

Schweiz.

Bern 21. Jan. Der päpstliche Nuntius hat im Namen seiner Regierung mittelst Note vom 17. d. M. gegen die Aufhebung der päpstlichen Nuntiatur in der Schweiz protestirt.

— 22. Jan. In Folge der Gewaltthätigkeiten, die bei Gelegenheit der Volksabstimmung über das liberale Kirchengesetz und an den darauf folgenden Tagen im Jura, namentlich in den 3 Gemeinden Saulcy, Courfavoire und Cernex gegen Personen verübt worden sind, wurden vom Regierungsrathe heute weitere 3 Schützencompagnien aufgegeben, um nach dem Jura abzugehen.

Vasel, 21. Jan. Den „Vaseler Nachrichten“ zufolge sind fast sämtliche abgesetzte Geistliche des Amtsbezirks Bruntrut im Berner Jura in die benachbarten französischen Ortshaiten geflüchtet.

Rußland und Polen.

Petersburg, 20. Jan. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reichs und von Preußen sind heute Nachmittag hier eingetroffen und vom Kaiser

und den hier anwesenden englischen Prinzen empfangen worden. Am Bahnhofe war eine Ehrenwache vom Preobrazhenischen Regiment aufgestellt, dessen Musikcorps bei der Ankunft der hohen Gäste die preussische Nationalhymne spielte. — Nach offizieller Ankündigung ist die Feier der Vermählung des Herzogs von Coburg nunmehr auf den 23. d. (11. a. St.) festgesetzt.

Heute hat das feierliche Leichenbegängniß des General-Feldmarschalls Grafen Berg stattgefunden.

Spanien.

Madrid, 22. Jan. Der Hafen von Cartagena ist für die Schifffahrt wieder geöffnet; die Douane und das Quarantäne-Büreau sind von Vornan wieder nach Cartagena übergesiedelt.

Bermischte Nachrichten.

— Der beliebte, echt deutsche Dichter, Professor Hoffmann von Fallersleben ist in der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. sanft und ruhig, an den Folgen eines Schlaganfalls, entschlafen. Er war geboren am 2. April 1798 zu Fallersleben im Lüneburgischen; daher sein angenommener Dichtername. Er war ein freisinniger deutscher Patriot, daher seine mancherlei Unfälle. Viele seiner tiefpoetischen und gemüthlichen Lieder werden sich noch lange im Munde des deutschen Volkes erhalten.

— Außer dem Hauptgewinn der Kölner Dombau-Lotterie fielen größere Gewinne auf folgende Nummern: 10,000 Thlr. auf Nr. 146,673. — 2000 Thlr. auf Nr. 102,349. — 1000 Thlr. auf Nr. 95,041. — 500 Thlr. auf Nr. 59,333. 221,365. 230,619. 253,383 und 326,691. — 200 Thlr. auf Nr. 19,191. 42,933. 56,286. 56,786. 76,450. 88,882. 99,231. 103,540. 106,311. 128,783. 132,940. 145,414. 161,302. 192,331. 265,333. 271,256. 304,695 und 347,702. — 100 Thlr. auf Nr. 6485. 17,467. 32,955. 40,840. 43,136. 43,506. 55,379. 73,575. 74,726. 78,105. 85,691. 92,180. 98,087. 98,819. 102,555. 103,005. 114,891. 115,399. 117,658. 119,287. 124,693. 145,528. 160,107. 163,572. 201,322. 211,831. 212,233. 212,313. 229,213. 230,887. 238,379. 248,077. 251,743. 256,880. 264,817. 272,705. 293,199. 306,372. 312,949. 317,560. 322,345. 340,095 und 344,849.

Ankündigung der Chorade in Nr. 9: Laichentel.

Städtisches.

Bericht über die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, vom 13. Januar 1874.

Anwesend: Wachtel, Wäntsch, Berner, Boffe, Gato, Gbecke, Friedrich, Gamp, Voßheim, Koblmann, Kramer, Krause, Vietfeld, Hake, Sanna, Schacht, Dr. Schröder, Vogler, C. Weber, Wefse, Wolf.

Vertreter des Magistrats: Weidemann, Wilhelm, Brinkmann, Knoll.

I. Der Voranschlag der Reichsliste für das Jahr 1874 wurde nach dem Vortrage des Stadtr. Hochheim genehmigt, ebenso wurde nach dessen Berichte die Reichslisten-Rechnung für 1872 geprüft.

II. Ueber die Prüfung der Armenlasten-Rechnung für 1872 berichtete der Stadtr. Berner, deren Festsetzung seinem Antrage zufolge ausgesprochen ward.

III. Der Bericht über die Prüfung der Kammereilassen-Rechnung für 1872, sowie der Nachweisung über die im Jahre 1872 im Lagerbuche vorgekommenen Veränderungen wurde von dem Stadtr. Vietfeld erstattet.

Der Berichterstatter bemängelte die späte Rechnungslegung und zog einige neue Erinnerungen, denen sich die Versammlung angeschlossen. Neben der Feststellung der Rechnung erkannte sie sodann in Gemäßheit der Bestimmung des § 71 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 dem Antrage des Berichterstatters zufolge die Fortsetzung des Lagerbuchs als richtig an.

Die Rechnungs-Ergebnisse werden in dem Jahresberichte für 1873 eine nähere Besprechung finden.

IV. Nachdem nunmehr sämtliche städtische Rechnungen für das Jahr 1872 geprüft worden sind, ertheilte die Versammlung dem Magistrat das der königlichen Regierung einzureichende Rechnungsfeststellungszeugniß.

Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung.

Quedlinburg, den 22. Januar 1874.

Auf Grund des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 bestimme ich hierdurch: In mehrerer Ortshaiten des diesseitigen Kreises verlegte Hundesperre wird hierdurch betrefss der Ortshaiten Weddersiedt und Dittfurth wieder aufgehoben; hinsichtlich der Orte Wefsbauhen, Warkstedt, Weddersleben, Reinsiedt, Euderode, Steckenberg und Thale bleibt die gedachte Sperre jedoch bis zum 15. l. Mts., bestehen.

Der königliche Landrath. Stielow.

Proclama.

Die zum Nachlasse des Gärtners Andreas Christoph Ziemann gehörigen Grundstücke:

- 1) 2 Morgen 119 Ruthen auf dem Möhrenstiege, Planstück Nr. 1430. 2) 9 Morgen 119 Ruthen im Todtenfuße, Planstück Nr. 7/6. 3) 2 Morgen 109 Ruthen im Wolfsjahrenfelde, Planstück Nr. 2007, sollen

am 14. Februar d. Js.,

Morgens 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Terminzimmer Nr. 15, in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Quedlinburg, den 21. Januar 1874.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

Haus-Verkauf.

Harzgerode. Sonnabend den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, beabsichtige ich im Auftrage der Frau Wittwe Zillig, geb. Träger, zu Gerode, im Krause'schen Gasthose zu Harzgerode das von dem dort verstorbenen Partitular W. Träger nachgelassene, in der Schloßstraße belegene Wohnhaus mit Zubehör öffentlich auf Meistgebot zu verkaufen, und lade Kauflustige dazu ein. Die Verkaufsbedingungen können auch schon vor dem Termine bei mir in Erfahrung gebracht werden. Ballenstedt, den 20. Januar 1874.

Der Rechtsanwält C. v. d. Heyden.

Dielen-Verkauf.

Nübeland. Am 26. Januar d. Js., Morgens 10 Uhr, werden im Henneberg'schen Gasthause zu Nübeland

pptr. 550 Stück Nichten-Dielenbloche, 12<sup>00</sup> Hdt. Plankenbretter, öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erhandene Holz gleich im Termine 25 Proc. des Steigerpreises baar zu bezahlen. Nübeland, den 16. Januar 1874.

Der Oberförster Vangebartels.

Rug- und Brennholz-Verkauf im Herzogl. Forstrevier Ballenstedt.

Dinstag, den 27. Januar d. Js., Vormittags 10 Uhr, kommen auf dem Sternhause nachstehende, im Schlage Dammersfeld, Jag. 82e, einschlagene Hölzer, bei einer Anzahlung von 25 %, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf.

A. Kuchholz (Nr. 421 bis 807):

230 Stück Nichten Bauholz von 14 bis 32 Cmt. mittl.

Durchmesser und 8 bis 17 Mr. Länge, 303 Stück fichten Laubbäume I., 139 Stück dergl. II. Sorte, 207 Stück dergl. Stangen I., 124 Stück dergl. II., 68 St. dergl. III. Sorte und 60 Stück dergl. IV. Sorte.

**B. Brennholz:**

77 Amtr. fichten Knüppel und 92 Amtr. Reisig.  
Ballenstedt, den 20. Januar 1874.

Der Oberförster N. Schmalig.

**Holz-Verkauf.**

**Thale.** Am Donnerstag, den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthose des Herrn Lange hieselbst aus der Gutsforst Thale, des Freiherrn von dem Busche-Streithorst, die unten näher bezeichneten Holzsortimente, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

**I. Forstort Lehmweg:**

- 40 Stück fichten Stangen 3. Klasse,
- 43 „ „ „ „ 3. Klasse,
- 3 Raummeter Buchen Knüppel,
- 1983 „ „ gemischte Wäfen,
- 18 „ „ fichten „ „
- 21 „ „ „ „ Dorn

**II. Forstort H. Hefenwinkel:**

- 10 Stück fichten Stangen 1. Klasse,
- 40 „ „ „ „ 2. „
- 30 „ „ „ „ 3. „
- 19 Raummeter Buchen Knüppel,
- 168 „ „ „ „ Wäfen,
- 168 „ „ „ „ gemischte „
- 18 „ „ „ „ fichten „

**III. In verschiedenen Forstorten:**

- 13 Stück fichten Stangen 2. Klasse,
- 245 „ „ „ „ 3. „
- 23 „ „ „ „ „ „ „
- 3 Raummeter Buchen Knüppel,
- 7 „ „ „ „ „ „ „
- 36 „ „ „ „ „ „ „
- 12 „ „ „ „ „ „ „

**IV. Forstort Reinst. Weddehagen:**

173 Schoß Ginster und Haide.  
Thale, den 21. Januar 1874.

Der Förster Kersten.

**Holz-Verkauf**

in der Oberförsterei **Thale**,  
im Gasthof „Zum Würfel“ in Thale.

**Thale.** Freitag, den 30. Januar d. Js., Vormittags 10 Uhr, ist Termin zur Versteigerung der hierunter angegebenen Hölzer anberaumt.

- 1) Totalität **Neueschenke** im Silmsdorf (Förster Hilger, Neueschenke):  
Fichtenstangen: 10 Stück I. Kl., 3 St. III. Klasse, 4,00 Hdt. V., 92, Hdt. VI., 86, Hdt. VII.
- 2) Schlag **Hüttenhang** am Hofstappenstieg (Hülfsjäger Hgt. Thale):  
Eichen Amtr.: 62 Kloben, 15 Knüppel, 84 Reisig;  
Buchen „ 67 „ 11 „ 78 „
- 3) Totalität **Cattenstedt** im Eichenberg (Förster Kohloff, Cattenstedt): ca. Eichen 90 Amtr. Stufen;  
Fichten Amtr.: 30 Knüppel, 500 Stufen, 2100 Reisig.
- 4) Totalität **Eggerode** (Förster Selchow, Eggerode):  
Im Scharenberg: 27 Amtr. Fichtenreisig.  
Im Rattenkint: 4 Amtr. Eichen-Kloben, 6 Amtr. Eichen-Reisig, 9 Amtr. Buchen-Kloben, 1 do. do. Knüppel, 17 do. do. Stufen, 51 do. do. Reisig.  
Im Birchholz: 75 Hdt. Wand Ginster.  
Thale, den 21. Januar 1874.

Der Oberförster, gez. v. Hanstein.

**Bermischte Anzeigen.**

Am 3. Sonntag p. Epiphania, den 25. Januar 1874, werden predigen:

St. Benedicti, Herr Oberbr. Busch. (Einführung des neuen Kirchenraths.)	Superint. Theune. (Einführung des neuen Kirchenraths. Weichte und Abendmahl.)
Nicolai. „ „ „ „	Pastor Wager. (Einführung des neuen Kirchenraths.)
Blasii. „ „ „ „	Pastor Behrend. (Weichte und Abendmahl.)
Servatii. „ „ „ „	Pastor Dietrich. (Einführung des neuen Kirchenraths.)
Agilii. „ „ „ „	Pastor Braun. „
Spiritus. „ „ „ „	Pastor Schulze. „
Johannis. „ „ „ „	„

Reschmittags:  
St. Benedicti, Herr Pastor v. Rathsbusch.  
Nicolai. „ „ „ „  
Servatii. „ „ „ „  
Dionysii, „ „ „ „

**Verlobungs-Anzeige.**

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Minna** mit dem Mühlenbesitzer Herrn **Hermann Gotthorn** von hier, beehren wir uns Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.  
Gernrode in Anh., den 21. Januar 1874.  
G. Vogel und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

**Minna Vogel,**  
**Hermann Gotthorn.**

Gernrode in Anh.

**Todes-Anzeige.**

Am 20. d. Mts., Nachts 11½ Uhr, verschied sanft unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Wittwe des Gutsbesizers **Heinrich Richter**, Sophie geb. **Bernde**, im 71. Lebensjahre, welches tiefbetrubt anzeigen die trauernden Hinterbliebenen.  
Hebersleben, den 22. Januar 1874.

Gestern Mittag starb hier nach kurzer Krankheit Prof. Dr. **Adalbert Schmidt**, der an dem hiesigen Gymnasium 46 Jahre lang als Lehrer gewirkt hat. Nur wenige Monate ist es ihm vergönnt gewesen den wohlverdienten Ruhestand zu genießen. In langer treuer Amtsführung hat er sich um die Anstalt, deren Wohl ihm auf dem Herzen lag, die mannichfachen Verdienste erworben. Die seltene Lauterkeit seines Charakters hat ihm die allgemeine Hochachtung gewonnen: seine liebenswürdige, acht collegialische Gesinnung hat ihn uns Allen sehr lieb und werth gemacht. Wir bedauern seinen plötzlichen Heimgang tief und werden ihm allezeit ein dankbares Andenken bewahren.  
Quedlinburg, den 22. Januar 1874.  
Im Namen des Lehrercollegiums des Königl. Gymnasiums.  
Dr. Dähle, Director.

**Schmig's Theater-Local.**

Sonntag den 25. d. M., Abends von halb 8 Uhr an, findet

**Unterhaltungs-Musik,**

hierauf Ball statt, wozu ergebenst einladet  
Franz Schmig.

**Stadt-Theater in Halberstadt.**

Sonntag den 25. und Montag den 26. Januar: Große Vorstellungen. Gesamt-Gaßspiel der Mitglieder des Herzogl. Hof-Theaters zu Braunschweig. Sonntag: Stiftungsfest von Moser, Lustspiel in 3 Acten. — Montag: Gouvernante, Hochzeitskreise und Singspiel.

Auf diesen so seltenen Kunstgenuß, welchen ich nur durch große Mühen und Opfer bewirken konnte, erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publicum Quedlinburgs und der Umgegend ganz besonders aufmerksam zu machen. — Kasseneröffnung 6½ Uhr, Anfang 7½ Uhr. — Billets zu nummerirten Plätzen nimmt Herr Betel, Schmiedestraße, Bestellungen entgegen.

Hochachtungsvoll Carl Försterling.

**Schmig's Theater-Local.**

Montag, den 26. d. Mts.,

Abends halb 8 Uhr,

findet unwiderruflich

**Großes Concert**

der berühmten

**ungarischen Zigeuner-Capelle**

ans Pest statt.

Preise der Plätze: Loge 7½ Sgr., Saal 5 Sgr. Billets sind nur Abends an der Kasse zu haben. — Hierzu ladet ergebenst ein  
Franz Schmig.



Montag den 26. d., Abends 8 Uhr: General-Ver-sammlung.

Tagesordnung: Rechnungslegung, Beamtenwahl und Ballotement. Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Das Directorium.

**UNION.**

Nächsten Montag, Abends 8 Uhr: General-Ver-sammlung. Zweck derselben: Rechnungslegung, Ballotement u. m. a. Der Vorstand.

**Harmonie.**

**Maskenball**

den 2. Februar 1874

im Schmig'schen Local.

Heute, den 24. Januar, Abends 8 Uhr: Billet-Ausgabe in Schmig'schen Local.

**Masken-Anzüge.**

Sonnabend den 31. d. M. trifft Herr **Gottschall** aus Halle mit eleganten Masken-Anzügen für Herren und Damen im Schmig'schen Local ein.

**Schmitz's Theater-Local.**

Sonntag, den 8. Februar:

**Großer Maskenball**

für meine geehrten Subscribenten. Billets sind nur bei dem Gesellschaftsdienner **G. Unger** (Marzflinger-Hof) zu bekommen. Für feine Decoration und scherzhaftige Unterhaltung wird bestens gesorgt.  
**Franz Schmitz.**

**Auction.**

Im Auftrage der Erben des Schuhmacher-Meisters **Wilhelm Erler** werde ich

Montag, den 26. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

Pölsenstraße Nr. 1194 die sämtlichen Nachlass-Ge-genstände, als:

- 1 Sopha, 1 Glaschrank, Betten, 2 Bettgestelle, 1 Mat-trage, Kleider- und andere Schränke, 2 Koffer, 7 Pol-sterstühle, Tische, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche, 1 Handwagen, Schuhmachergehörig u. dgl. m. meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 21. Januar 1874.

**Kopfe,** Auctions-Commissar.



**Hammel-Auction.**

Montag, den 26. Januar d. Js.,

Morgens 9½ Uhr,

verkaufen wir meistbietend  
**ca. 400 Stück sehr fette Hammel**

in kleinen Partien.  
Sofort nach ertheiltem Zuschlage ist à Stück 1 Thlr. Angelb zu zahlen. Die erkauften Hammel haben freien Stand bis 23. Februar er.

Käufer, die innerhalb der ersten Woche Hammel ab-nehmen, erhalten pro Stück 15 Sgr. zurück vergütet.  
Quedlinburg. Gebrüder Dippel.

**Haus- und Acker-Verkauf.**

**Weddersleben.** Im Auftrage der Ehefrau des We-bermeisters **Carl Fuchs**, geb. Jallen, früher Wittwe **Rinne**, hier, werde ich

Montag, den 26. Januar d. Js.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Gemeindschenke zu Weddersleben,

- a) deren zu Weddersleben in der Pölsenstraße Nr. 52 belegenes Haus nebst Zubehör,
  - b) 87 Ruthen Acker, die Lehmgrube, in Wedderslebener Feldmark, Blau Nr. 176,
- zusammen meistbietend verkaufen, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Quedlinburg, den 16. Januar 1874.

Der Auctions-Commissarius

für

hies. Stadt u. d. Landgemeinden im unmittelbaren Bezirke des Königl. Kreisgerichts hier:

Fr. J. Röse.

**Auction von Wagen,**

Handwerkzeugen, Vorräthen und Möbeln.  
Im Auftrage der Frau Wittve des Wagenfabrikanten **Köpfe** hier, versteigere ich

Freitag, den 30. Januar d. Js.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Pölsenstraße Nr. 1140 hier, einen gut erhaltenen 4sp. Post-Reservewagen, 1 Post-Unterschlitzen, 1 Rollwagen, ferner Schmiede-, Sattler- und Lackier-Handwerkzeuge und Vorräthe, als: Näder, eis. Achsen, Federn, Schrauben, Eisen und Stahl, Ambosse, Schraubstöcke, 1 Sperrhorn, 1 Bohrmaschine, Hammer, Zangen, Feilen, Kluppen, Schraubschlüssel, 1 Blasebalg, Farben- und Del-Vorräthe, Wachsstücke, Leder- und Pol-ster-Material, 1 Werkisch, tannene Bretter u. dergl. m.,

— ferner: 4 Bettstellen, 4 compl. Betten, 1 Matrage, Bettwäsche, ½ Duzend Rohrstühle, Tische, Schränke und versch. Hausgeräth gegen gleich baare Zahlung.  
Quedlinburg, den 23. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.



**Bock-Auction**

der Stammschäferei **Ramsdorf** bei Alten-burgisch Luda.

Dinstag den 3. Februar a. c. sollen, von 12 Uhr an, 44 **Rambouillet-Böcke** (Jährlinge) meistbietend verkauft werden.

Die Bäder werden (mit Ausnahme von 4 Reservieren) zum Minimalpreis von 35 Thlr. angeboten und für jedes höhere Gebot abgegeben. Spezielle Verzeichnisse werden auf Verlangen gern gesandt. Bei vorheriger Anmeldung wird für Abholung von Station Breitingen (an der Sächsischen Bahn) mit den 9 Uhr 5 Min. von Leipzig und 7 Uhr 10 Min. von Altenburg genannten Tagen abgehenden Zügen gesorgt. P. L. g.

### Haus-Verkauf.

Das von dem verst. Schornsteinfeger-Meister Hr. C. Götz hier nachgelassene, in der Taubenstraße Nr. 308 belegene Haus, enthaltend 4 Stuben, 6 Kammern, Boden, Hof, 1 Brunnen, 1 Scheuer, 4 Ställe, Keller etc., bin ich beauftragt, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustigen bin ich gern bereit, die näheren Bedingungen mitzutheilen. G. Schütze, Auktions-Commissar.

### Verkauf von Weiden-Bäsen.

Ca. 30 Schock starke Weiden-Bäsen, darunter mehrere Schock zu Erbsen- und Bohnenstiefeln ausgearbeitet, liegen unterhalb der Dehringerbrücke, der Walkmühle gegenüber, zum Verkauf. Näheres durch C. Brücke senior.

### Elegante Equipagen.

## Quedlinburger Pferde- und Vieh-Lotterie- Loose

empfehlen a Loos 1 Thlr., bei Mehrabnahme Rabatt.  
**Gust. Maybaum jun.,**  
Steinbrücke.  
Pferde-Lotterie-Loose a 1 Thlr. bei Aug. Gellert, Steinweg 953.

Kunst- u. Wirtschaftsgegenstände.

### E. Burhardt's Tanz-Unterricht.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich, hiermit zur allseitigen Kenntniss zu bringen, daß er von Ostern d. J. ab auf 3 Monate wiederum einen

### Tanz-Unterrichts-Cursus

eröffnen wird. Die günstigen Resultate, welche derselbe in den verfloffenen Jahren in Folge der Vorzüglichkeit seiner Unterrichtsmethode zu beobachten Gelegenheit fand, lassen ihn auch in diesem Jahre ein freundliches, wohlwollendes Entgegenkommen in seinen Bemühungen hoffen. Gefällige Anmeldungen werden vom Gesellschaftsdienner G. Unger (wohnhafte Marzlingershof) auf einem ihm hierzu übergebenen Subscriptions-Circular entgegen genommen, und bemerkt der Unterzeichnete nur noch, daß der Unterricht sich auf die modernsten Tänze, sowie überhaupt auf das Neueste nach dieser Richtung hin erstreckt.

Vorachtungsvoll

**Emil Burhardt,**

Lehrer der höheren Tanzkunst  
und Inhaber der Tanz-Academie zu Berlin,  
Kronenstraße 16.

### Strohüte zum Waschen,

bleichen, färben und modernisieren,  
werden bestens besorgt.  
Anna Schulz,  
Quedlinburg, Bodstraße Nr. 256.

### Tuchrester

sind zu billigen Preisen zu haben in G. Felisch's Appreturanstalt (Weberstraße) bei dem  
Appreteur Schiele.

### Maschinen-Seide und -Zwirne

in vorzüglicher Qualität, wie auch Maschinen-Nadeln u. Del empfiehlt L. Tiebe jun., Golen 465.

### Ostindischen Thee,

Import der Ostindischen Thee-Company, erhielt neue Sendung und empfiehlt in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{10}$  Pfd. Packeten.  
Carl Krebs.

### Cognac fine Champagne

von A. Delpy & Co. in Cognac, rein und unverfälscht in Originalflaschen bei  
Carl Krebs,  
Depot für Quedlinburg und Umä.

### Feinste Stearinkerzen,

welche beim Gebrauch nicht abtropfen und bei erhöhter Leuchtstärke noch Reinlichkeit und Sparsamkeit bieten, offerirt  
Carl Krebs, Gr. Hofstraße 53.

(Königreich Sachsen.)

## Technicum Mittweida.

Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister. — Nächste Aufnahme: 15. April. Lehrpläne gratis durch Dir. Weitzel. — Vorunterricht frei.

## Eisenbahnschienen zu Bauzwecken,

in beliebigen Längen geschlagen, sowie solche zu Geleisanlagen, für Haupt- und Nebenbahnen geeignet, auch Grubenschienen offeriren billigt

Magdeburg.

J. Freund & Co.

## Strohüte zur Wäsche und Bleiche

erbittet bald

W. Gausepohl.



## Nähmaschinen

in allen Systemen, für Familiengebrauch und Gewerbetreibende, sind stets in großer Auswahl und bei billigster Preisstellung vorrätig in der  
Nähmaschinen-Fabrik

von  
**Ed. Matthäi, Pölsenstraße 1208.**

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Unterricht frei und gründlich. Garantie 6 Jahre. Reparaturen werden möglichst schnell und gut ausgeführt bei demselben.



## Aufgeschlossenen Peru-Guano und Chili-Salpeter

halten bei Herrn **Andreas Zimmermann in Thale** stets auf Lager

Magdeburg.

**Junker & Heynemann.**

In den nächsten Tagen:

## Großes Concert

der  
**Ungarischen Zigeuner-Capelle.**

Sonntag den 25. Januar, Abends von 7 Uhr an, findet auf meinem Saale der erste

## Große Maskenball

statt. Zur Aufführung kommt: „Der kleine Familien-Aufzug“, „Ein Stückchen aus Berlin und Hamburg“ und



mehreres Andere.

Indem ich dazu hierdurch ergebenst einlade, bemerke ich, daß Billets nur bei mir zu haben sind, und zwar: Herren-Billets à 7! Sgr., Damen-Billets à 5 Sgr. und Zuschauer-Billets à 2! Sgr.  
**Carl Zander, zum „Goldenen Anker“.**

### Echt Liebig's Fleischtract,

Fray-Bentos,  
à Pfd. 3 Thlr. 5 Sgr.,  $\frac{1}{2}$  Pfd. 1 Thlr. 20 Sgr.,  $\frac{1}{4}$  Pfd. 27 Sgr. 6 Pf.,  $\frac{1}{8}$  Pfd. 15 Sgr.  
Fabrikat aus Buenos-Ayres, ebenso gut als obiges,  
à Pfd. 2 Thlr. 20 Sgr.,  $\frac{1}{2}$  Pfd. 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.,  
 $\frac{1}{4}$  Pfd. 22 Sgr. 6 Pf.,  $\frac{1}{8}$  Pfd. 12 Sgr. 6 Pf.  
W. Viehfeld, Apotheker.

### Holzkehlen

offerirt billigt S. Hartung.

### Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus in Mitte der Stadt, enthaltend 3 Stuben, 3 Kammern, geräumigen Bodenraum, Keller und Stallung, ist preiswerth zu verkaufen. — Nähere Auskunft darüber ertheilt Robert Hesse, Großer Neuenweg.

### Haus-Verkauf.

Ein Haus mit 3 Stuben, 4 Kammern und räumlichem Hof, nebst einem Laden, der gut nährt, ist zu verkaufen. Näheres: Ballstraße Nr. 1057.

### Haus-Verkauf.

Mein Haus Nr. 772 in der Augustiner-Straße hier selbst belegen, enthaltend 3 Stuben, 7 Kammern (incl. Bodenkammern), Boden, Schuppen, Stallung, Hof, Brunnen und kleinen Garten, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.  
Ernst Ebert.

Taubenstraße Nr. 299 ist eine Wohnung zu vermieten an stille Mieter.

### Vermietung eines Geschäftsloca's.

Die Localitäten, in welchen viele Jahre lang die Köpfsche Anstalt für Wagenbau sich befand und daselbst mit Erfolg betrieben worden ist, sollen nebst Wohnräumen auf eine längere Reihe von Jahren vermietet und können am 1. April bezogen werden. Reflectanten wollen sich gefälligst melden bei

Fr. Hinge, Fleischermeister,  
Pölsenstraße.

### Eine herrschaftliche Wohnung,

nobel und comfortabel eingerichtet, ist sofort von einem ruhigen Miether zu beziehen bei

H. F. Schmidt, Gr. Neuenweg 55.

### Wohnung, zu vermieten.

Eine freundliche, anständige, am Schloßplatze belegene Wohnung, bestehend aus Stube, Kammern, Küche, nebst Zubehör, ist an eine stille Familie zum 1. April d. J. zu vermieten. Näheres zu erfragen: Rittergasse Nr. 187.

### Offene Stellen.

Ein gewandter Mann als Factor mit guter Handschrift und ein Gärtner zum baldigen Antritt.  
Gebrüder Dräger.

### Bureaugehülfen

für lohnende Accorarbeit sucht  
Katastercontrolleur Heidsied zu Gelnhausen  
bei Hanau.

### Gesuchter Lehrling.

Einen Lehrling sucht sofort oder zu Ostern  
C. Ballhorn, Maler, Gr. Hofstraße 44.

**Gesuchter Lehrling.**  
Ein Sohn rechtlicher Eltern, von auswärtig, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei Hermann Salomon, Bäcker und Conditor, Steinweg 890.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein Paar Burschen ordentlicher Eltern, welche Lust haben, die Bäckerei-Profession zu erlernen, können placirt werden bei G. Zinke, Al. Hofstraße 20.

**Einem Lehrling**  
wünscht unter billigen Bedingungen  
Gustav Schmidt, Seilermeister,  
Alte-Toppstraße Nr. 21.

**Suderode.** Ein zuverlässiger, unverheiratheter Kutsher, der im Harz genau Bescheid weiß, wird sofort verlangt in „Heene's Hotel“, früher Behrens in Suderode.

**Für Dekonomen.**  
Ein junges, sehr hübsches und fein gebildetes Mädchen aus dem Ackerstande, tüchtig wirtschaftlich, 21 Jahre alt und mit 18,000 Thlr. Vermögen, will sich in eine entsprechende Ackerwirtschaft hinein verheirathen. — Nur Selbstbewerber wollen sich mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse, ihres Alters und ihres Alters gefälligst sofort an mich wenden. G. Mühlner in Egel.

**Gesuchte Stelle.**  
Eine noch junge Mansell sucht, bei Zusage guter Behandlung, Stellung auf einem Gute oder in einer Landwirtschaft. Gefällige Offerten erbittet man unter der Chiffre H. P. 20, poste restante Quedlinburg.

**Suderode.** Junge Mädchen, welche das Kochen erlernen wollen, können sich melden in „Heene's Hotel“, früher Behrens in Suderode.

Ein Mädchen gesetzten Alters von außerhalb, zur selbstständigen Führung eines einfachen Haushaltes, die auch nähen und plätten kann, findet unter günstigen Bedingungen bald Stelle. Näheres bei C. Kühner.

Ein in Küchen- und Hausarbeit tüchtiges Mädchen sucht zum 1. April  
A. Hartmann, Bodstraße Nr. 229 c.

Ein gesittetes, freundliches Mädchen suche ich für meinen kleinen Haushalt, wo möglich zum 1. Februar.  
Julie Goldammer, Klopstockweg 1286.

Ein in Küchen- und Hausarbeit tüchtiges Mädchen sucht zum 1. April  
Chr. Mittag, Gr. Neuerweg Nr. 23.

Ein Haus mit einer Feuerwerkstatt wird zu kaufen gesucht. — 2 herrschaftliche Köchinnen, 2 perfecte Kochmamsells, junge Damen, welche Lust haben, die Kochkunst zu erlernen, werden zum April gewünscht. — Einige junge Mädchen, welche Putzmachen, Plätten, Schneidern können und ein coulanter Bediente, welcher auch kutschieren kann, wünschen placirt zu werden. Das Nähere sagt  
Wwe. Hefling, Al. Hofstraße Nr. 86.

**Kaufgesuch.**  
Frohe in Anh. Vollbändige Saffässer, tabelfrei, kauft  
Fr. Westphal.

**Verkauf junger Obstbäume.**  
Gernrode. Gut veredelte Obst- und Kirchbäume, auf trockenem Boden stehend, sind zu haben: Villa Hagenberg.  
Sobbe.

**Wagen-Verkauf.**  
Meinen Vorrath an neuen und solide gebauten Wagen, halte ich zum gefälligen Kaufe ergebenst empfohlen.  
Wittwe Köpke.

Eine Muschel- und Schmetterlings-Sammlung, sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

„Gartenlaube“, Jahrgang 1873, ist zu verkaufen: Kleine Hofstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein noch wenig getragener Confirmanden-Rock ist billig zu verkaufen bei  
Rud. Görlitz, Pölle Nr. 143.

Dicken körnigen Landhönig empfiehlt à Pfd. 5 1/2 Sgr., für 1 Thlr. 6 Pfd.  
C. Hebeder, Markt 95.

Von Schneidkreide und franz. Billardkreide hält Lager C. Hebeder.  
Prima Petroleum, für 1 Thlr. 10 Litres, empfiehlt C. Hebeder.

**Cigarren**  
in großer Auswahl, für Wiederverkäufer Rabatt, empfiehlt  
Gust. Maybaum jun.

Einem alten, gut abgelagerten Keß  
**Havana-Auswurf-Cigarren**  
verlaufe ich, um damit zu räumen, unter meinem Selbstkostenpreise,  
à Stück 4 Pf.,  
25 Stück 7 Silbergroschen.  
Paul Böhrner.

**Doppelt raffiniertes amerik. Petroleum (Steinöl)**  
à Liter 3 Sgr., pro 1 Thlr. 11 Liter, offerirt  
Louis Fr. Strube.

**Von feiner Thüringer Tafelbutter**  
empfangen frische Sendung und offeriren dieselbe geneigter Abnahme  
Gebrüder Lerche.

**Kaffee's,**  
roh und täglich frisch gebrannt, bei billigster Preisstellung,  
empfehlen  
Gebrüder Lerche.

**Extra feines Hamburg. Stadtschmalz,**  
sein weiß und vorzüglich im Geschmack, in Fässern von 100 Pfd. und ausgewogen, zu billigstem Preise bei  
Gebrüder Lerche.

**Stäffurt. Raffinade**  
in Broden, sowie den beliebten Würfelzucker Ia Qualität empfehlen  
Gebrüder Lerche.

**Unser Thee-, Cigarren- und Tabackslager**  
halten bestens empfohlen und gewähren wir bei größeren Entnahmen unserer Waaren Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.  
Gebrüder Lerche.

Neue französische Catharinen Pfäumen, sehr groß und süß, sowie neue Champignons und neue Morcheln empfiehlt  
Paul Böhrner.

**Thale. Aniline und Hölzer**  
zum Färben der Zeuge und Wolle offerirt  
F. C. Friede.

Prima schwed. Wagenfett in Fässern und Kisten billigt bei  
demselben.

**Reinstedt.** Bis auf Weiteres verlaufe ich noch besten gebrannten Perl-Kaffee à Pfd. 21 Sgr., 2te Sorte à Pfd. 20 Sgr.  
H. W. Amus.

Auch empfehle ich dieselben roh mit 16 Sgr. und 15 Sgr.

**Reinstedt.** Achten Limburger Käse offerirt pro Stück à 10 Sgr.  
H. W. Amus.

Frische holsteiner Austern, Ghester- und Neuschatteler-Käse, Hummer in Büchsen empfing  
C. Kühnert.

Ger. Rhein-Lachs, russ. Caviar, Niesen-Neunaugen, Spidaal, Zungenwürst, Soya, Gänsebrüste, Gänseleber-Pastete, Gänsefisch, Gänseleuten, lebende Goldfische, Anchovis und russ. Sardinen in Fässern, Ananas in Gläsern, süße Messinaer Apfelsinen, weißen Brustsprup, feinste Domainen-Stücken-Butter empfing  
C. Kühnert.

Frischen Lübecker Dorsch à Pfd. 2 Sgr., Geräucherten desgl.  
W. Bremer, Stieg.

Ganz frischen Dorsch und Schellfisch empfing und frischen Bremer Stint erwartet heute  
H. Bräde jun.

Fr. Weser-Lachs, fr. Tafel-Rander, fr. Steinbutt, fette Karpfen, Hechte, Schleie, Aale, Welse und Krebse empfiehlt  
G. Lange.  
Heute trifft fr. Stint und Bratfische ein.

Extra frischen Lübecker Dorsch, großen Bremer Stint, sowie sehr schöne fette Karpfen empfiehlt  
F. Dobberitz jun., Westendof.

Von heute ab ist wieder  
frisch gebrannter Kalk  
zu haben auf  
Michelmann's Ziegelei.

Halle'sches und Magdeb. Actien-, sowie Roderhöfer Bier in sehr schöner Qualität, ferner empfehle mein deutsches und mein französisches Billard zur gef. Benutzung ergebenst.  
F. Kolbich.

Zu einem feinen Glase  
Halle'sches Actien-Bier  
ladet hierdurch ergebenst ein  
Carl Fiedler, auf der Altenburg.

**C. Kaufmann's Wein- und Bier-Local,**  
Weberstraße Nr. 70 a.

Heute Abend: Hasenbraten und Schweinebraten, sowie Magdeburger Jauersche Würstchen, dazu ein ff. Glas Bier.

**Müller's Restauration**  
auf Dippenwerth.  
Morgen Sonntag und Montag ladet auf vielseitigen Wunsch zu einem feinen Glase  
Halle'sches Actien-Bier  
freundlichst ein  
F. Müller.

**Maschinenbauer-Gesangverein.**  
Sonntag den 25. Aufführung und Ball im Saale des Herrn Hoffmann und kommt zur Aufführung:  
Der Narr des Glücks.

Lustspiel in 5 Acten von Ernst Wichert.  
Wir laden Freunde dieses Vergnügens freundlichst ein und bemerken noch, daß präcise halb 8 Uhr angefangen wird. — Billets sind durch Mitglieder, sowie Abends an der Kasse zu haben.  
Der Vorstand.

**F. S.**  
Sonntag den 26. Januar, Abends von 7 Uhr ab, findet im Saale zur „Stadt Frankfurt“ (bei Herrn Fr. Bauer Schäfert) der erste  
Maskenball

statt, wozu Freunde dieses Vergnügens ergebenst eingeladen werden. — Billets zum Preise für Herren 10 Sgr., für Damen 5 Sgr., sind bei Herrn Friedr. König (Schloßplatz) und Herrn Wilhelm Tiebe (Neuemarkt) zu haben. Zuschauer-Billets im Saal 2 1/2 Sgr.

**Metamorphosen- und Kasperle-Theater.**  
Sonntag, den 25. Januar:  
Fernando Gisterino,  
oder:  
Die Tiroler Wildschützen.  
Schauspiel in 3 Acten.

Montag, den 26. Januar:  
Die Räuber im Speffart,  
oder:  
Der furchtbare Bandit in den Apenninen.  
Räuberschauspiel in 4 Acten.

Auch findet am Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, eine Vorstellung für Kinder statt. — Alles Uebrige ist bekannt.  
Theob. Stegmann, Marionettenpieler.

**Für Quedlinburg.**  
Allgem. deutscher Maurer- u. Steinbauer-Verein.  
Mitglieder-Versammlung im Herbergslocale Dinstag, Abends 8 Uhr. Berathung wegen des Balles. Ich bitte, die Karten mitzubringen.  
Der Bevollmächtigte.

**Vorkaufliche Anzeige.**  
Sonntag, den 8. Februar:  
Großer Prämien-  
Masken-Ball  
in Preußischen Hof bei Frau Wittwe Horn.  
Billets sind bei mir (am Regidii-Kirchhof) und bei Frau Wittwe Horn zu haben.  
Freunde dieses Vergnügens ladet freundlichst ein  
Friedrich Fannenschmidt, Musikus.

**Wedderleben.** Eine Kuh, welche in vierzehn Tagen kalben wird, steht zu verkaufen im Hofe Nr. 13.

**Thale.** Eine fette Kuh steht zum Verkauf im Hause Nr. 110.

In der Alten-Toppstraße Nr. 18 ist ein fettes Schwein zu verkaufen.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen: Damngasse Nr. 1163.

Verloren.  
Ein goldener Siegelring mit kl. Stein, ist auf dem Wege nach der Sandkuhle verloren worden. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben beim Goldarbeiter Herrn Schäfer.

Verloren.  
Auf dem Wege vom Steueramts-Gebäude bis zur Stummsburger-Brücke ist am 21. d. Mts., zwischen 12 und 1 Uhr Mittags, eine lederne Säbelscheide verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselbe Gr. Marktstraße Nr. 432 abzugeben beim  
Steuer-Aufsicher Neigel.

**Oesterreichische Silbergulden**  
wurden am 20. Januar notirt:  
in Berlin 9 1/2 bez.  
Der Preis des Guldens beträgt mithin circa 18 Sgr. 11 Pf.  
(Hier am Platze würde der Gulden danach à 18 Sgr. 10 Pf. zu realisiren sein.)

Redacteur: G. Halle.  
Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Stichtjahr. Preis: 15 Sgr. mit Einschlag der Steuern neuer und des Verzeichnisses. — Alle Postämter liefern dasselbe zu denselben Preise.



# Wochenblatt

für

## Quedlinburg und die Umgegend.

(85. Jahrgang.)

Die Insert. Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingekauft sein. Expedition: Ball Nr. 59.

### Deutschland.

Berlin, 23. Jan. Die Schlussabstimmung, in welcher das Abgeordnetenhaus heute mit 3 Majorität gegen die Stimmen der Ultramontanen, Polen und einzelner Altkonservativen das Civilehegesetz angenommen hat, wird, wie es scheint, noch nicht die letzte sein, welche in diesem Hause stattfinden wird. Die Regierung hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben, mit Hilfe des Herrenhauses die Bestimmung bezüglich der Ehecheidung wieder aus dem Gesetz zu entfernen.

— 24. Jan. Die Ausschüsse des Bundesraths für Justizwesen und für Zoll- und Steuerwesen, sowie die vereinigten Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr hielten heute Sitzungen.

Posen, 24. Jan. Der Erzbischof Ledochowski erhielt Adressen vom Fürstbischof von Erzbischof Medeln, so wie von der englischen Aristokratie, darunter der Herzog von Norfolk und verschiedene englische Ladies. Er wird darin zum Aushalten bis in den Tod ermuntert.

### Elsaß-Lothringen.

Strasbourg, 23. Jan. Die ultramontane Partei stellte für acht elsässische Wahlkreise sechs Geistliche und zwei ultramontane Laien auf und wies die Katholiken der übrigen Kreise an, für die Candidaten der Franzosenpartei zu stimmen, die sich, wie Lauch, auf das ultramontane Programm verpflichteten.

### Schwetz.

Pruntrut, 24. Jan. Der Decan Hornstein ist verhaftet worden.

### Großbritannien und Irland.

London, 24. Jan. Nachdem Gladstone bei der Königin beantragt, das Parlament aufzulösen, ist heute ein Decret veröffentlicht, welches die Auflösung ausspricht. Die Neuwahlen werden sofort anberaumt werden und wird das neue Parlament am 5. März zusammentreten. In einem an seine Wähler in Greenwich gerichteten Schreiben hat der Minister die Gründe dargelegt, welche ihn veranlassen, diese Maßregel vorzuschlagen. Gladstone motivirt dieselbe durch die unzureichende Unterstützung, welche das Ministerium im Unterhause finde und durch die letzten Wahlerfolge der Conservativen, welche von der Regierung nicht stillschweigend aufgenommen werden können.

### Dänemark.

Kopenhagen, 24. Jan. Der Führer der socialistischen Partei, Bist, wählend, um eine Audienz beim Könige zu erzwingen, geschickliche Zusammenrottungen von Volksmassen vor dem Schlosse veranstaltete, ist deshalb zu einer achtmonatlichen Zwangsarbeit verurtheilt worden.

### Rußland und Polen.

Petersburg, 23. Jan. Die Trauung des Herzogs von Edinburgh und der Großfürstin Maria Alexandrowna fand erst nach orthodox-griechischem, sodann nach anglikanischem Ritus statt. Am Schluß der kirchlichen Feierlichtete, die von 1 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags dauerte, wurden 101 Kanonenschüsse abgefeuert. Das Diner fand um 5 Uhr im Nicolaihalle statt. Bei dem Toast auf den Kaiser und die Kaiserin wurden 51, bei demjenigen auf die Königin Victoria und die Neuerwählten 31, bei demjenigen auf die hohen Gäste, die Geistlichkeit und die getreuen Unterthanen gleichfalls 31 Kanonenschüsse abgefeuert. Um 9 Uhr Abends begann die außerordentlich glänzende Illumination der ganzen Stadt. Alle Straßen waren von großen Menschenmassen angefüllt und an allen Plätzen und Straßenkreuzungen waren Musikcorps aufgestellt. Das warme und klare Wetter begünstigte die öffentliche Feier. Ein Ball im Winterpalais wird die heutigen Festlichkeiten beschließen.

— 24. Jan. Die hohen Neuerwählten sind gestern Abend um halb 12 Uhr nach Jaroslaw Selo abgereist, wo dieselben drei Tage verweilen werden.

### Karl Hill.

Oft hören wir die Klage, daß die Gesangskunst in der Gegenwart verloren gegangen sei, daß es keine wirklich guten Sänger mehr gäbe. Wir können dies nur bedingungsweise zugeben. Mit der Geschmacksrichtung der neueren Zeit hat sich das Studium geändert, die Virtuosität steht nicht mehr in erster Linie, wir verlangen jetzt vom Gesange vor Allem Charakteristik, Verschiedenheit der Klangfarben, innere Wärme, und würden vielleicht von einer Catalani in dieser Hinsicht nicht befriedigt werden. Ebenso liegt die geringere Zeitdauer der Stimmen weniger in dem Mangel technischer Ausbildung, als vielmehr in der viel größeren Anstrengung, in den früher nicht gekannten Ansprüchen an die Sänger. Durch den erleichterten Verkehr, durch die zusammengeführten Entfernungen der größeren Städte wird es jetzt möglich, in kurzer Zeit die Sänger überall hinzuberufen, wo sie gerade gebraucht werden, und so gibt es für einen beliebigen Sänger keine Ferien mehr, sondern nur während dieser doppelte Anstrengungen, und durch die Winterzeit stete Gefahr für das überreizte Organ.

Um so erfreulicher ist es, wenn wir einen Sänger begegnen, der allen Anforderungen der Neuzeit entspricht, ohne in uns die Sorge um Vergänglichkeit seiner Stimmittel zu erregen. Wissen wir doch kaum, ob wir in Karl Hill mehr die Gottesgabe der prachtvollen Baritonstimme, oder die technische Vollendung bewundern sollen, die sich in tadelloser Tonbildung, in reiner Intonation und in trefflichster Aussprache kund thut, oder das tiefinnerliche Durchdringen der musikalischen wie der poetischen Aufgaben.

Karl Hill wurde in Müstien, einer kleinen Stadt des früheren Herzogthums Nassau, geboren und war der Sohn eines Arztes. Er erhielt schon dort den ersten, obwohl sehr mangelhaften Clavierunterricht. In Wiesbaden, wohin seine früh verewitwete Mutter mit dem Knaben übersiedelte, der dort das Gymnasium besuchte, genoss er gebiegenden Musikunterricht, auf dessen gewissenhafte Benutzung die treffliche Mutter mit Strenge hielt. Am 17. Jahr entwickelte sich seine langvolle Stimme. Der Baritonist Jeshewitz, Sänger am herzogl. Hoftheater, war sein erster Gesanglehrer. Daß aber Karl Hill ein vielbegehrter und berühmter Sänger wurde, verbandt er dem in Frankfurt a. M. sehr verehrten Musikdirector Kuhl. Zwar war Hill vom Gymnasium zum Postfach übergegangen, sang aber unbeschadet dessen in fast allen Städten des Rheinlandes und in Holland, bei Musikfesten, in Oratorien, Concerten, und rühmt noch jetzt die Liberalität der fürstl. Turn- und Taxis'schen Verwaltungsbehörde, die ein Auge zudrückte, wenn er sich während seiner Kunstreisen von einem Collegen vertreten ließ. Es kam das Jahr 1866 und stellte ihm durch das Aufhören der Turn- und Taxis'schen Posten die Alternative, als Preussischer Beamter vielleicht in einen entlegenen kleinen Ort versetzt zu werden, oder sich ganz der Kunst zu widmen. Er wählte das Letztere und betrat 1868 die Bühne am Hoftheater zu Scherwin, in der Partie des Jacob („Joseph und seine Brüder“). Seine Erfolge waren auch hier so bedeutend, daß der kunsfsinnige Großherzog ihn zum Kammerjäger ernannte, und zwar mit Gehalt- und Pensionszusicherung, und ihm nachmals für seine Verdienste ein Orden verlieh. Hill sang dort 46 Bass- und Baritonpartien und excollirte besonders als fliegender Holländer, Heiling, Jäger, Jacob, als Don Juan und als Leporello, zuletzt im „Häufschacht“ als Sirjon. Auf fremden Bühnen gastirte er mit größtem Erfolg in Frankfurt a. M., Wien, Hamburg, Lübeck und Leipzig.

Der treffliche Sänger sagt selbst, daß er seine echt künstlerische Ausbildung zum größten Theil dem günstigen Geschehe verdanke, welches ihn unter die Leitung eines Capellmeisters wie Aloys Schmitt und eines Intendanten wie v. Wolzogen gab. Die Anforderungen Weider steigerten nur seine geistigen Fähigkeiten und schonten das köstliche Material, welches die erste Jugendkraft und Frische für alle Zeit zu behalten scheint, sodas wir hoffen dürfen, daß

einer der herrlichsten Sänger unserem Vaterlande ausnahmsweise lange erhalten bleiben wird. (Musikal. Wochenbl.)

\*) Vor kurzem hat der gelehrte Sänger auch vom Könige von Dänemark die große goldene Medaille Ingenio et arti am Bande des Dannebrogordens erhalten.

### Bekanntmachungen.

Afchersleben u. Quedlinburg, den 12. Januar 1874. Nachstehend bringen wir einen Auszug aus dem Erlasse der Herren Minister des Krieges und des Innern vom 6. August v. Js., betreffend die Klassifikation der Ersatz-Reservisten 1. Klasse, mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß wegen Anberaumung des diesjährigen Kreis-Ersatztermines, in welchem die eingegangenen Klassifikations-Anträge zur Entscheidung gelangen, später besondere Bekanntmachung ergehen wird.

#### Die Kreis-Ersatz-Commission.

Der Bezirks-Commendant, Der Landrath  
Oberlieutenant i. T. Stielow.  
von Fransecky.

Berlin, den 6. August 1873.

Unter Modification der Festsetzungen in Nr. 6 des § 25 der Verordnung, betreffend die Organisation der Mannswehr-Behörden und die Dienst-Verhältnisse der Mannschaften des Preussischen Landwehr-Bataillons, vom 9. September 1867 wird hiermit Nachstehendes bestimmt:

Die Ersatz-Reservisten erster Klasse dürfen von jetzt ab an dem für die Reservisten und Landwehrlaute vorgeschriebenen Klassifikations-Verfahren Theil nehmen.

Zu denselben dürfen auch diejenigen im dritten Concurrenzjahre befindlichen Militairpflichtigen zugelassen werden, welchen der Ersatz-Reserve-Schein zwar noch nicht ausgehändigt, deren Ueberweisung zur Ersatz-Commission erster Klasse jedoch Seitens der Kreis-Ersatz-Commission laut § 86 der Militair-Ersatz-Instruction beantragt worden ist.

Ueber etwaige Zurückstellungen Militairpflichtiger, welche erst beim Departements-Ersatz-Geschäft der Ersatz-Reserve überwiesen werden, darf nach Analogie des § 5, Absatz 3, Beilage 3 Eingangsbereiter Verordnung entschieden werden.

Eine Prüfung der häuslichen Verhältnisse gedachter Militairpflichtigen bei der Einberufung findet nicht mehr statt, dagegen erhalten auf sie die Bestimmungen des § 11 der vorbereiteten Beilage 3 analoge Anwendung.

Die Ersatz-Reservisten, welche auf Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihre Besuche vor Beginn des jährlichen Ersatz-Geschäfts bei dem Gemeinde-Vorstande, bezw. dem Ortsvorstande anzubringen.

Der Kriegs-Minister. Der Minister des Innern.  
In Vertretung. Am Auftrage  
gez. von Voigts-Nafey. gez. von Ribbed.

### Landbeschal.-Stations-Angelegenheiten pro 1874.

Zur Benutzung Seitens der Herren Werbezähler werden in der Fahrtschule zu Quedlinburg 2 Beschalier des königlichen Landgeschäfts Döhlen aufgestellt und so abgesandt werden, daß das Dodesgeschäft am 22. Januar d. J. beginnen kann.

Die Nationalen der Beschalier, unter Angabe der Deckpreise, werden auf der gedachten Beschalstation zur Einsicht ausliegen.

Die Beschalzeit wird bis Mitte Juni er. dauern. Die Deckstunden sind in den Monaten Januar, Februar, März und April des Morgens von 8 bis 9 Uhr, des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, in den Monaten Mai und Juni dagegen Morgens von 7 bis 8 Uhr und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Stuten, welche alt, schwach, mit Erbfehlern behaftet, an Druse oder sonstigen Krankheiten leidend, oder aus Orten sind, in denen ansteckende Krankheiten unter den Pferden herrschen, oder unlängst geberscht haben, dürfen den Beschalern nicht zugeführt werden.

Wenn Stuten aus Orten, in welchen nachweislich der Ros geherrscht hat, zum Decken gebracht werden, so ist der Stationshalter nur dann berechtigt, dieselben zuzulassen, wenn ihm durch ein Attest des betreffenden Kreisveterinärarztes nachgewiesen wird, daß binnen Jahresfrist in dem qu. Ort kein Ros mehr vorgekommen ist.

Die Sprunggelder sind an den Herrn Stationshalter, welcher der königlichen Landgestütstafel dafür aufkommen muß, vor dem ersten Sprunge zu berichtigen, wogegen der Stationshalter für jede von einem königlichen Beschaler neu zu deckende Stute einen Deckchein ausstellen wird, in welchem über das gezahlte Sprunggeld quittirt ist. Erst nachdem dieser Schein dem Gestütmwärter vorgezeigt worden, ist letzterer befugt, die Stute decken zu lassen. Außerdem sind 5 Sgr. Trinkgeld für den Wärter und 2½ Sgr. Schreibegebühren für den Deckchein zu zahlen.

Endlich wird noch bemerkt, daß, falls eine Stute bei Gelegenheit der Bedeckung durch den Hengst verletzt werden sollte, Seitens der Gestütverwaltung in keiner Weise irgend eine Entschädigung gewährt werden kann, da die Zuführung von Stuten zu den königlichen Hengsten auf einem Act der freien Uebereinkunft beruht und die Stutenbesitzer selbst bei eigener Verantwortlichkeit darauf zu achten haben, daß vor, während und nach dem Deckacte etwaige Unglücksfälle vermieden werden.

Gratitz, den 7. Januar 1874.

Königliche Gestüt-Direction.  
Graf Lehndorff.

**Servis-Auszahlung**

am Mittwoch den 28. Januar d. J., im Zimmer Nr. 3 auf dem hiesigen Rathhause für die hiesigen Einwohner, bei welchen Mannschaften der 3. und 4. Escadron Magdeburgischen Kürassier-Reg. Nr. 7 in den Monaten November und December v. J. einquartirt gewesen sind.  
Duedlinburg, den 26. Januar 1874.

Der Magistrat.

**Steckbrief.**

Die Caroline Eggert aus Braunrode ist wegen Diebstahls zu verhaften.  
Alter 46 Jahre.

Es wird erucht, dieselbe im Betretungsfalle festzunehmen und hierher abzuliefern.

Duedlinburg, den 20. Januar 1874.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

**Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf, zu der Concursmasse der Maschinenfabrikanten Carl Streng und Ernst Lange.

Das den Maschinenfabrikanten Carl Streng und Ernst Lange zu Duedlinburg gehörige, hieselbst sub Nr. 702 auf der Weberstraße belegene, im Grundbuche von Duedlinburg Band 29, Blatt 217. verzeichnete Haus nebst Zubehör, mit 197 Thlr. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt, soll

den 12. März 1874,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 18. März 1874, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und sonstige das Grundstück betreffende Nachweisungen sind in unserem Bureau III b einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Duedlinburg, den 10. Januar 1874.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

**Auction**

von Nadelholzstangen.

Am Montag, den 2. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Gartenhause die nachbezeichneten Nadelholzstangen aus dem Schläge Viehe und Archenholz des Reviers Pansfelde meistbietend, unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen verkauft werden, als:

1 Hundert Lattnen I., 13 Hundert II., 72 Hundert Baumpfähle I., 180 II., 280 Hundert Bohnenstangen I., 240 II., 200 III., 300 IV.

Der Schlag liegt 1 Stunde oberhalb des Gartenhauses, zu beiden Seiten der Harzgeröder Chaussee; ein geringer Theil der Baumpfähle und Bohnenstangen liegt im Schwendeberg vor Pansfelde. — ½ des Kaufgeldes ist im Termine zu entrichten.

Pansfelde, den 24. Januar 1874.

Der Oberförster C. Sunnemann.

**Rugholz-Verkauf**  
aus dem Herzogl. Forstrevier Selte.  
Dinstag, den 3. Februar d. J.,  
von früh 10 Uhr ab,

im Gasthause Burg Anhalt im Seltethale.

**I. Jägerhof:**

16 Stück sichten Nuzenden von 7 — 12 Mtr. lang und  
16 — 24 Cm. stark,  
131 = = Lattbäume I. Classe,  
235 = = = II. =  
511 = = Stangen I. =  
428 = = = II. =  
387 = = = III. =  
28 Rmtr. sichten Knüppel I. Classe, 4 Mtr. lang.

**II. Große Wiesekopf:**

23 Stück sichten Lattbäume II. Classe,  
34 = = Stangen I. =  
47 = = = II. =  
75 = = = III. =  
94 = = = IV. =  
70 = = = V. =

**III. Meiseberg:**

34 Stück sichten Nuzenden von 5 — 12 Mtr. lang und  
17 — 24 Cm. stark,  
141 = = Lattbäume I. Classe,  
211 = = = II. =  
277 = = Stangen I. =  
460 = = = II. =  
462 = = = III. =  
196 Rmtr. = Knüppel I. = 4 Mtr. lang,  
148 = = = II. = do.  
25 Proc. Angeld sind im Termine anzuzahlen.

Forsthaus Scheerenstieg, den 22. Januar 1874.  
Herzogliche Revierverwaltung. Sachtkler.

**Rugholz-Verkauf.**

Wippa.

Dinstag, den 3. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

sollen in dem Hahnshen Gasthose zu Wippa nachverzeichnete Rughölzer aus der Haung Tiefende, Unterforst Braunschwenbe, öffentlich meistbietend verkauft werden:

ca. 468 Stück Eichen,  
13 „ Ahorn,  
2 „ Spitzahorn,  
2 „ Ulmen,  
1 „ Elsbeere,  
58 „ Rothbuchen,  
76 „ Weißbuchen,  
134 „ Birken,  
46 „ Erlen,  
32 „ Aspen,  
640 „ Leiterbäume,  
38 „ Karvenbäume,  
162 „ Leisten,  
0,5 Rmtr. Eichen-Rugholz,  
11,5 „ Weißbuchen do.  
2,0 „ Aspen do.

Der Herr Förster Podewey in Braunschwenbe ist beauftragt, die hier verzeichneten Hölzer auf Antrag vorzuweisen. Die Bedingungen werden bei Eröffnung des Termins vorgelesen und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer gleich im Termine 25 % des Kaufpreises anzuzahlen hat.

Wippa, den 19. Januar 1874.

Der Oberförster. gez. Hoffmann.

**Rugholz-Verkauf.**

Nammelburg. In den zum Amte Nammelburg gehörigen Forstrevieren Nammelburg und Wippa sollen nachverzeichnete Hölzer

am 6. Februar d. J.,

von Vormittags 10 Uhr ab,

im hiesigen Gasthose unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden, und zwar:

**A. Revier Nammelburg.**

1) Wippersfeld. 6 Stück Erlen = 6,43 Festmtr.  
2) Forstort Wölkershain. 7 Erlen = 2,34 Festmeter; 1 Ahorn = 0,23 Festmtr.  
3) Forstort Winde. 539 Eichen = 958,29 Festmtr.; 7 Ahorn = 4,25 Festmtr.; 154 Rothbuchen = 192,69 Festmtr.; 11 Elsbeerbäume = 5,77 Festmtr.; 7 Birken = 3,04 Festmtr.; 1 Raummtr. eichen Rugholz; 38 Stück Leiterbäume, 9 Eichen, 3 Schwingenholzer, 79 Zaunpfähle.  
4) Forstort Baddelholz. 50 Eichen = 62,18 Festmeter; 120 Rothbuchen = 115,80 Festmtr.

**B. Revier Wippa.**

5) Forstort Hohenberg. 170 Leiterbäume, 109 Schwingenholzer.  
Käufer haben im Termine 25 Procent der Kaufsumme

als Angeld zu zahlen und werden die Hölzer vor dem Termin auf Verlangen im Revier Nammelburg durch den Waldwärter Enfe und den Unterzeichneten und im Revier Wippa durch den Waldwärter Reinhardt daselbst nachgewiesen.

Nammelburg bei Wippa a. Harz, den 22. Jan. 1874.  
Der Revierförster Schomburg.

**Vermischte Anzeigen.**

**Todes-Anzeige.**

Am 23. d. M., Abends 8½ Uhr, starb nach kurzem aber schwerem Krankenlager meine liebe, gute Frau Anna geb. Nolte, an der Unterleibsentzündung im 32. Lebensjahre. Dieses zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme an

Nicolaus Hansen.

Neustadt Magdeburg, den 24. Januar 1874.

**Todes-Anzeige.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb am 23. d. M., Abends 8½ Uhr, nach kurzem aber schwerem Krankenlager unser lieber, guter Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater und Schwager, der Schmiedemeister Andreas Harborth im noch nicht vollendeten 56. Lebensjahre. Dies zeigen wir hierdurch Freunden und Bekannten an.

Thale, den 26. Januar 1874.

Die Hinterbliebenen.

**Todes-Anzeige.**

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern lieben Gustav im Alter von 7 Jahren, nach dreiwöchentlichem Krankenlager, aus dieser Zeitlichkeit in das bessere Jenseits abzurufen.

Reinhold, den 25. Januar 1874.

Fritz Plettner und Frau.

Zugleich fühlen wir uns gedrungen, dem Herrn Pastor Ahrendt für die erhebenden Worte am Sarge des Dahingegangenen, sowie dem Herrn Cantor Klusmann mit der sämtlichen Schuljugend für die schöne Gesänge während des ganzen Leichenbegängnisses und am Grabe, unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Fritz und Carl Plettner.

**Engerer wissenschaftlicher Verein.**

Dinstag den 27. Januar d. J., 5 Uhr Nachmittags Vortrag des Herrn Pastor v. Rathfus über „die Jesuiten und den Jesuitismus“.

**Evangelisches Vereinshaus.**

Die Rechnung des evangl. Vereinshauses vom Jahre 1873 liegt von heute an nebst sämtlichen Belägen 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht bei dem Hausvater Krafft in der Gaststube offen.

Duedlinburg, den 27. Januar 1874.

Der Vorstand.

**Harmonie.**

Morgen Mittwoch: Versammlung im Vereinslocale Zweck: Mittheilungen und Besprechungen des Maskenballes.

Der Vorstand.

**Auction von Wagen,**

Handwerkzeugen, Borräthen und Möbeln.

Im Auftrage der Frau Wittwe des Wagenfabrikanten Köpke hier, versteigere ich

Freitag, den 30. Januar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Pölsenstraße Nr. 1140 hier, einen gut erhaltenen 4sp. Post-Reservewagen, 1 Post-Unterschleppen, 1 Mollwagen, ferner Schmiede-, Sattler- und Lackirer-Handwerkzeuge und Borräthe, als: Räder, eis. Achsen, Federn, Schrauben, Eisen und Stahl, Ambosse, Schraubstöcke, 1 Sperrhorn, 1 Bohrmaschine, Hämmer, Zangen, Heilen, Kluppen, Schraubschlüssel, 1 Blasebalg, Farben- und Del-Borräthe, Wachstuche, Leber- und Polster-Material, 1 Werkisch, tannene Bretter u. dergl. m. — ferner: 4 Bettstellen, 4 compl. Betten, 1 Matratze, Bettwäsche, ½ Duzend Rohrstühle, Tische, Schränke und versch. Hausgeräth gegen gleich baare Zahlung.

Duedlinburg, den 23. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commisfar.

**Auction.**

Warnstedt. Nächsten Freitag, den 30. Januar, Vormittags 10 Uhr, sollen auf der Pfarre zu Warnstedt verschiedene überhäufige Möbel, ein einsp. Kutschwagen nebst Geschirr, Hausgeräth aller Art etc. meistbietend versteigert werden.

**Auction von Maschinen,**

Handwerkzeugen und Rohmaterialien.

Montag, den 2. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

versteigere ich im Hause Weberstraße Nr. 702 hier die



**Vermietung eines Geschäftslocais.**

Die Räumlichkeiten im Köpfechen Hause, Pöllenstraße Nr. 1140, — bestehend in 1 Schmiede, 1 Stellmacherei, 1 Lackirerei, — worin seit Jahren das Wagenbaugeschäft schwinghaft betrieben worden, ist mit der dazu gehörigen Wohnung zum 1. April auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. Hierauf Reflectirende belieben sich zu wenden an  
Fr. Hinge, Feislermeister,  
Pöllenstraße.

**Wohnung, zu vermieten.**

Eine freundliche, anständige, am Schloßplage belegene Wohnung, bestehend aus Stube, Kammern, Küche, nebst Zubehör, ist an eine stille Familie zum 1. April d. J. zu vermieten. Näheres zu erfragen: Rittergasse Nr. 187.

**Wohnung, zu vermieten.**

Eine freundliche, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzgelass, habe ich Auftrag, zum 1. April zu vermieten.  
C. Hasenhauer, Pölle 132.

**Wohnung, zu vermieten.**

Im Hause Nr. 1180 auf der Pöllenstraße ist eine Wohnung an ein Paar einzelne Leute zu vermieten und kann am 1. April d. J. bezogen werden.  
Georg Boffe.

**Capital, zu verleihen.**

**Wallenstedt.** 2000 Thlr. sind sofort zu verleihen, auch getheilt, durch  
Ferdinand Seebe.

**Capital, zu verleihen.**

500 bis 700 Thlr. sind sogleich gegen sichere Adershy-potheke auszuliehen. Nachweisung erteilt die Exp. d. Bl.

**10 Thlr. Belohnung.**

Die Police meines verstorbenen Ehemannes, des Dekonomen Friedrich Ritter, ist mir abhanden gekommen. Dieselbe trägt die Nummer 25,208 und ist ausge- stellt von der Deutschen Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft zu Lübeck. Obige Belohnung sichere ich Demjenigen zu, der die Police an die hiesige Agentur, Worth Nr. 531, abliefern.

Duebning, den 24. Januar 1874.

Marie Ritter, geb. Thomsen.

**10 Thlr. Belohnung.**

Bon der Mauer um den Berggarten unter der Altr- burg sind mir wiederum mehrfach die Dachsteine gestohlen worden. Wer mir den Thäter so anzeigt, daß derselbe be- straft werden kann, erhält obige Belohnung.

Der Landwirth Friedrich Bor mann,

Fällenhof Nr. 1113/14.

**Verkauf eines Ackerquits.**

Ein Ackergut mit einem Areal von 140 Morgen Acker, 7 Morgen Garten, gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude, lebendes Inventar 4 Pferde, 18 Stück Rindvieh und 80 Stück Schafe, todes Inventar komplett, soll mit 10,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Ein dergl. Ackergut mit 168 Morg. Acker, Gebäude gut, 24 Stück Rindvieh, 4 Pferde und 100 Stück Schafe, soll mit Schiff und Geschirr, mit 12,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Nachweisung erteilt  
C. Hasenhauer, Pölle 132.

**Verkauf eines Ritterguts.**

Ein Rittergut mit einem Areal von 750 Morg. Acker Weizenboden, incl. 70 Morg. Wiesen, Gebäulichkeiten im besten Zustande, lebendes und todes Inventar, so wie Dreschmaschine, Häckselmaschine u. s. w., Alles im besten Zustande, habe ich Auftrag, mit 35 mille Anzahlung zu verkaufen. Nachweisung erteilt  
C. Hasenhauer, Pölle 132.

**Gefuchte Stelle.**

Ein junger Dekonom, der theoretisch und practisch ausgebildet, und als Verwalter auf einem größeren Gute Stellung hat, wünscht eine solche, bei soliden Ansprüchen, in hiesiger Gegend zu sogleich oder zum 1. April d. J. anzunehmen.

Gefällige Offerten bittet man unter K. K. 50 an die Expedition des Wochenblattes gelangen zu lassen.

**Dekonomie-Volontair.**

Ein junger Mann, aus guter Familie, sucht auf einem größeren, rationell bewirtschafteten Gute Aufnahme als Volontair. Franco-Offerten sub H. 4139 befördern  
**Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedi- tion in Köln.

**Offene Stellen.**

Ein gewandter Mann als Factor mit guter Hand- schrift und ein Gärtner zum baldigen Antritt.  
Gebrüder Dräger.

**Bureaugehülfen**

für lohnende Accorarbeit sucht  
Katastercontroleur Heibiedt zu Gelnhausen bei Hanau.

**Eisleben.** Einen Gärtner-Gehülfen, mit guten Attesten versehen, sucht bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt  
der Gärtner Carl Raifer, Eisleben,  
Zeisingstraße.

**Gefuchter Dekonomie-Lehrling.**

Einem jungen Manne, der Lust hat, die Dekonomie zu erlernen, und der als Primaner das Zeugniß zum ein- jährigen freiwilligen Militärdienst besitzt, kann ich auf einem Gute als Lehrling eine sehr gute Stelle nachweisen.  
C. Hasenhauer, Pölle 132.

**Gefuchter Lehrling.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, von auswärt, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei  
Hermann Salomon, Bäcker und Conditior,  
Steinweg 890.

**Ein Lehrling**

kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei dem  
Tischlermeister A. Schneider in Nieder.

**Halberstadt.** Für mein Schnittwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern d. J. ein junges Mädchen als Verkäuferin, unter annehmbaren Bedingungen.  
Adolph Schraube.

**Gefuchte Wirthschafterin.**

Einer tüchtigen Wirthschafterin in gesetzten Jahren, die in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann ich zum 1. April eine sehr gute Stelle auf einem Gute nachweisen.  
C. Hasenhauer, Pölle 132.

**Thale.** Gefucht wird zum 1. Februar d. J. ein ge- mandtes und kräftiges Küchenmädchen im Hubertusbad bei Thale.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gegen ein jährl. Lohn von 24 — 28 Thlr. nach auswärts gesucht. Näheres: Reichestraße Nr. 810.

Mehrere junge Mädchen können sofort oder zum 1. April Stellen erhalten durch  
Fr. Herrmann, Commissions-Geschäft,  
Steinbrücke Nr. 512.

Ein tüchtiger Knecht bei hohem Lohn sofort gesucht: Försterei Friedrichsbrunn.

**Empfehlung.**

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften empfehle ich mich als Mädchen- und Gesinde-Vermietherin, und bitte, mich mit gütigen Aufträgen in die- ser Beziehung zu beehren.  
Fr. A. Nath, vor der Langengasse 74 b.

**Bäume.**

Mehrere Schock junge, hochstämmige, veredelte Apfel- und Birnbäume, von kräftigem Wuchs, hat zu verkaufen  
Gärtner W. Fiedler, am Bahnhof.

**Holzfohlen**

offerirt billigst  
H. Hartung.

Eine sehr gut erhaltene eiserne Geldkiste mit Unter- satz habe ich zu verkaufen.  
Eduard Lerche.

**Kaufgesuch.**

Prose in Anh. Vollbändige Saftfässer, tabelfrei, kauft  
Fr. Westphal.

**Havana-Auswurf-Cigarren**

verkaufe ich noch, so weit mein Vorrath reicht,  
à Stück 4 Pf.,  
25 Stück 7 Silbergrofchen,  
100 Stück 27 Silbergrofchen.  
Paul Böhmer.

**Das beste Bier,**

stärkend für Schwächlinge, lösend und nährend für Brust- und Halsleidende (im warmen Zustande), are- gennd und die Verdauung kräftigend für Magenleidende, ist unstreitig

**Zimmermannsches Malzextract.**

Selbst Gesunden wird es ihren Anforderungen an ein vorzügliches Bier vollkommen genügen, indem es den besten Wohlgeschmack mit der Stärke des echt engl. Porter ver- bindet.

Den Kranken wird es seit sechs Jahren in allen größe- ren Städten von den Herren Ärzten empfohlen.  
Preis pro Flasche 3 Sgr. excl. Glas bei Herrn  
Paul Böhmer.

**Flaschenbier-Offerte.**

Feinstes Porter (von Th. Krepper in Burg), Culmbacher (von G. Sandler in Culm- bach), dunstles Waldschlöfchen, Tiwoli, Mag- deburg Bodensteiner und Budauer Bier, 15 — 24 Flaschen pro Thaler, stets schön und fla- schentreu, empfiehlt  
A. C. Hesse.

Frischen großen Bremer Stint, lebende Forellen von 1 bis 3 Pfd. schwer, stark medlenb. Male bis 4 Pfd. schwer, fetten fr. Wefer-Kachs, Lander, Karpfen, Hechte, lebende Weif- Schleie und Krebse, sowie fr. Schellfisch empfiehlt  
H. Bräde jun.

Extra fr. Bremer Stint und fr. Dorsch empfiehlt  
G. Lange.

Extra frischen großen Bremer Stint und fr. Dorsch empfiehlt billigst  
F. Dobberig jun.

Frischen, großen Bremer Stint, geträucherten Dorsch, Spidaal, Brat-Naal und russ. Sardinien empfiehlt  
J. Hunbshagen.

**Thale.**  
Sonntag den 1. Februar  
Abends von 7 Uhr an, findet auf me- nem Saale ein  
**Großer Volks-Maskenball**  
statt. — Billets für Herren à 1 Sgr. und für Damen à 5 Sgr., sowie Zuschauer-Billets à 2½ Sgr. sind Abends an der Kasse zu haben. — Mas- ken-Anzüge sind Sonnabend, von 10 Uhr Morgens an in meinem Locale zu sehr billigen Preisen zu leihen. Freunde dieses Vergnügens werden hiermit ganz er- benst eingeladen.  
W. Schütte,  
Gastwirth zur „Goldenen Krone“.

**Maskenball zu Nieder.**  
Sonntag den 1. Febr., Abends von 7 Uhr ab, findet im Schützenhause zu Niede- ren Maskenball statt. Freunde dieses Vergnü- gens sind hierdurch freundlichst eingeladen.  
Das Comité.

**Weizenstroh,** welches in der Scheune liegt, ist zu ver- kaufen bei  
Gustav Weber, Zuderfabrik hieselbst.

Ein dreiviertel-spuriger Wagen und ein Pferd stehen zu verkaufen: Pölle Nr. 136.

Verloren.  
Am 23. d. M. ist auf dem Steinwege, und zwar auf der kurzen Strecke von der Eisenhandlung des Herrn Hartmann bis zum Gasthof zur „Stadt Braunschweig“ ein ausländischer 10 Thalerschein verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 3 Thlr. Be- lohnung im Gasthof zur „Stadt Braunschweig“ abzugeben.

Verlorener Pelztragen.  
Am Sonnabend ist auf dem Wege von Wedderstedt bis Duebning ein schwarzer Pelztragen, mit welchem blauer Seide gefüttert, verloren gegangen. Vor Anlauf wird gewarnt. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben im Commissions-Geschäfte Steinbrücke Nr. 512, bei Fr. Herrmann.

Verlorener Pelztragen.  
Am Sonntag Abend ist auf dem Wege von der Klei- nen Hofstraße durch die Schmalestraße nach dem Grö- perthor ein Pelztragen verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben: Kl. Hofstraße Nr. 17.

Österreichische Silberguiden wurden am 23. Januar notirt:  
in Berlin 95½ bez.  
Der Preis des Goldens beträgt mithin circa 19 Sgr.

**Getreide-, Branntwein- und Delpreise in Duebning.**

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu nachstehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden.

Weizen: 2000 Pfund  
85 thlr. — sgr. bis 83 thlr. — sgr.  
Roggen: 2000 Pfund  
75 thlr. — sgr. bis 77 thlr. — sgr.  
Gerste: 2000 Pfund  
66 thlr. — sgr. bis 69 thlr. 15 sgr.  
Hafer: 1200 Pfund  
37 thlr. — sgr. bis 38 thlr. — sgr.  
Branntwein, 100 Liter zu 48 ½ Tralles  
16 thlr. bis 16 ½ thlr.  
Mohnöl, 100 Pfund à 23 ½ — 24 ½ thlr.  
Raff. Rübsöl, = à 11 ½ — 11 ¼  
Rüböl, = à 10 ½ — 10 ¼  
Leinöl, = à 12 ½ — 13  
Duebning, den 26. Januar 1874.  
Der Magistrat.

Receatuer: G. Basse.  
Druck und Verlag von G. Basse in Duebning.

Donnerstag,

# Wochenblatt

den 29 Januar.

Er scheint 3 Mal wöchentlich, am Freitag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährlich Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns. — Alle Postämter liefern dasselbe zu denselben Preisen.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingekommen sein. Expedition: Wall Nr. 59.

für

## Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang)

### Deutschland.

Berlin, 26. Jan. Der Kaiser hat in letzter Zeit besonders viele Besuche empfangen, was wohl beweist, daß seine Genesung den besten Fortgang nimmt, zumal übereinstimmend versichert wird, daß er auch die sonst gewünschte Heiterkeit der Stimmung wieder gewonnen hat.

Das Plenum des Bundesrathes wird in den nächsten Tagen zusammentreten, um definitive Beschlüsse über die wichtigsten der dem Reichstage zu machenden Vorlagen, namentlich über das Militär- und das Freigejes, zu fassen.

Posen, 26. Jan. Das Kreisgericht forderte heute den Erzbischof v. Ledochowski auf, die weitere Strafe von 9500 Thlr. zu bezahlen, andernfalls die sofortige Pfändung angedroht wird. Da Pfändobjecte nicht mehr vorhanden sind, steht zur Verhängung der event. Gefängnißstrafe die Abführung des Erzbischofs nach Frankfurt an der Oder binnen kürzester Zeit bevor.

### Oesterreich.

Wien, 27. Jan. Die Consultativ-Commission hat den Antrag des Subcomités, daß bezüglich der Baubanken ein Liquidationsverein gebildet werde, abgelehnt. Es wurde hervorgehoben, daß bei den Baubanken nur von einer Fusionierung, nicht von einer Liquidation die Rede sein könne. — Die Verhandlungen betreffs einer Fusionierung der Unionbank und der Austro-Oesterreichischen Creditanstalt haben, wie die Morgenblätter melden, zum Ziele geführt.

### Schweiz.

Bern, 27. Jan. Der Ständerath hat die zweite Revision der Bundesverfassung beendet, sich für die Beibehaltung der Todesstrafe erklärt, auch daran festgehalten, daß betreffs des Referendums schon die Anzahl von 30,000 stimmberechtigten Schweizer Bürgern genügen soll.

### Niederlande.

Haag, 26. Jan. Nach einer hier eingegangenen Meldung des holländischen Consuls aus Penang (auf Sumatra) ist der Kraton durch die Holländer eingenommen worden. Der Verlust derselben bei der Einnahme war unbedeutend.

### Großbritannien und Irland.

London, 26. Jan. Der Afrika-reisende Livingston ist, wie aus Eden telegraphisch gemeldet, auf der Reise nach dem See Venbe in Unianjembere der Cholera erlegen. Seine Leiche ist einbalsamirt worden und soll über Zanzibar nach England gebracht werden.

27. Jan. Die amtliche Zeitung veröffentlicht eine Proclamation der Königin vom 26. d. Mts., in welcher die Auflösung des gegenwärtigen Parlaments ausgesprochen, die Vornahme der Neuwahlen angeordnet und das neue Parlament auf den 5. März einberufen wird.

### Ausland und Polen.

Petersburg, 26. Jan. Der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen wird morgen eine Deputation der hiesigen Deutschen Colonie empfangen, um die von ihr beschlossene Adresse entgegen zu nehmen.

### Galizien.

Krakau, 27. Jan. Gutem Vernehmen nach beabsichtigt die russische Regierung die Stelle des Statthalters des Königreichs Polen nicht wieder zu besetzen. Der General v. Rogebue ist bekanntlich nur zum Generalgouverneur von Warschau und zum Commandirenden des dortigen Militärbezirks ernannt worden.

### Spanien.

Santander, 24. Jan. Nach hier eingegangenen Nachrichten hat sich Portugalete am 22. d. den Carlisten auf Gnade und Ungnade ergeben. — Das Bataillon Legobere und eine Abtheilung Artillerie und Genietruppen sind in die Hände der Carlisten gefallen, auch wurden 2 Geschütze und eine große Anzahl Gewehre erbeutet.

### Provinz Sachsen.

Den Gymnasien und Realschulen erster Ordnung der Provinz sind vom Provinzialschulcollegium eine Reihe von Fragen, welche den deutschen Unterricht, die Behandlung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes auf den Gymnasien und die Schulsucht betreffen, zur Beantwortung vorgelegt worden. Ueber die aufgestellten Thesen wird auf der nächsten Directorenconferenz, welche in unserer Provinz abgehalten werden wird, weiter verhandelt werden. Wahrscheinlich soll dadurch für die in Aussicht genommene Reorganisation des höheren Schulwesens geeignetes Material gewonnen werden.

Halberstadt, 26. Januar. Der Hausflächter Nicolai fand gestern früh 7 Uhr am großen Wehr vor dem Gröperthore hier die Leiche einer Frau im Wasser; er zog dieselbe an's Land und bemerkte nun, daß an dem Körper der Frau ein etwa 1 Jahr altes Kind mittelst einer wollenen Schnur befestigt war, das Kind war ebenfalls todt. Wie ermittelt, gehört die Leiche der Frau des Bahnarbeiters Birkenfeld hier an, die andere Leiche war Weider Kind, ein im October 1872 geborener Knabe.

### Bermischte Nachrichten.

„Ein wahrer Familienschatz.“ Es ist ganz unbegreiflich, wie eine solche Menge unterhaltend belehrenden Stoffes — in spannenden Romanen etc. — einem äußerst interessanten Feuilleton und prachtvollen Illustrationen, von denen die Mehrzahl eine ganze Seite einnimmt — um solchen Spottpreis auf den Markt gebracht werden kann. Man wird den Lesern, wo sie dieses Blatt empfehlen, gewiß dankbar sein.“

Es schreibt die „Bayerische Lehrzeitung“ über die im Verlage von Eduard Hallberger in Stuttgart neu erscheinende „Illustrirte Volkszeitung“, auf welche zum Preise von nur 3 Sgr. oder 12 Kr. rh. viro seit bei jeder Buchhandlung, jedem Postamt, jedem Journal-Expedienten oder Buchbinder abnommt werden kann.

Zur Warnung aller Landwirththe theilt die „Pos. Ztg.“ mit, daß kürzlich einer der angesehensten und beliebtesten Grundbesitzer des Kraustedter Kreises von der hiesigen Gerichtsdeputation wegen fahrlässiger Tödtung verurtheilt worden ist. Sein Vergehen bestand darin, daß er die Regierungsverordnung vom 29. April 1871 nicht gehörig beobachtet hat, indem er wohl den äußeren aber nicht den inneren Theil einer Göpelmashinenwelle umkleidet hat. In Folge davon hat die Arbeiterin Henke ihr Leben eingebüßt.

München, 25. Jan. Von gestern bis heute Abends sind an Cholera 29 Erkrankungen und 20 Todesfälle vorgekommen.

Schloß Kunkelstein bei Vöden in Tirol, das der fürstbischöflichen Curie von Orient gehört, ist zum Verkauf ausgesetzt und so der Gefahr ausgesetzt, mit seinen Fresken-Cyklen, die von hohem Werth für die Kunstgeschichte sind, einem Speculanten zu verfallen, der den Bau einfach abbricht. Die seit Kurzem im Geleit der Lipperheide'schen „Modewelt“ in Berlin erscheinende „Illustrirte Frauen-Zeitung“ bringt eine sehr gute Abbildung des Schlosses von Georg Engelhardt und zugleich die wohl sehr wenig bekannte Mittheilung, daß gerade wie Kunkelstein vor 70 Jahren auch Schloß Heidelberg auf den Abbruch verkauft werden sollte und gewiß auch zerstört worden wäre, wenn nicht A. v. Rogebue damals 1803 in seinem Blatte: „Der Freimüthige“, seine Stimme erhoben und den vandalischen Act glücklich abgewandt hätte. Am Wolfesbrunnen hatte man schon begonnen, die uralten Linden umzuhauen, da that er der Verwüstung Einhalt, indem er mit zornigen Kraftausdrücken sich dagegen auflehnte. Zur dankbaren Erinnerung daran bewahrt die sogenannte Graimberg'sche Galerie im heidelberger Schloße seine Lobtenmasse. Möge Kunkelstein doch auch seinen Retter finden!

In Urbino ist das kleine Haus, in welchem 1483 Raphael geboren wurde und welches bis jetzt Privat Eigenthum war, von der k. Akademie daselbst um 22,000

Francs angekauft worden. Die Wohnung wird restaurirt und ein Museum darin angebracht, welches den Namen Raphael's führen soll.

Aus Konstantinopel wird vom 7. d. der Allg. Z. geschrieben: Rassi Pascha, Statthalter der Dardanellen, ließ auf gefechene Anzeige eine Ausübung in den Dörfern Kalafatli und Jenischehr (= Sigeum) veranstalten, aus welchen Ortschaften die von Dr. Schliemann (welcher bekanntlich schon seit längerer Zeit damit beschäftigt ist, die Ruinen von Troja auszugraben) verwendeten Arbeiter herstammten. Man fand bei ihnen eine Anzahl goldener Ohrringe, Halsbänder, Armbänder und andere Schmucksachen, so wie mehrere Goldstangen, zusammen im Gewicht von mehreren Oeken (1 Oeke = 2½ Pfund). Es scheint, daß die Arbeiter diese Gegenstände bei den Ausgrabungen gestohlen hatten, und sie beabsichtigten dieselben allmählich einzuschmelzen und zu Schmucksachen für ihre Frauen und Töchter umarbeiten zu lassen. Einstweilen aber hat die Regierung diese Sachen confiscirt und die Hehler verhaften lassen; auch die Nachforschungen werden noch fortgesetzt. Jedenfalls ist Dr. Schliemann von der Beschuldigung: er habe diese Gegenstände in Europa anfertigen lassen, glänzend gerechtfertigt; andererseits gelangte die Regierung auf diese Weise zu dem Antheil an dem Funde, der ihr laut dem mit Dr. Schliemann abgeschlossenen Contract zukam.

Frau von Zakmann, die einst berühmte Primadonna der Berliner königlichen Oper und Nivalin von Sophie Löwe, ist vor einigen Tagen in Görlitz gestorben. Im Jahre 1848 war sie in Berlin zuletzt aufgetreten und hatte der Bühne gänzlich entsagt.

Einer der vortheilhaftesten französischen Schauspieler der gegenwärtigen Epoche Charles Bertou ist im Alter von 53 Jahren gestorben.

[Amerikanische Auster] sind trotz des viel weiteren Transports (sie kommen von Baltimore) doch viel billiger als die holländischen und vollends die englischen. Letzteren gleichen sie am meisten in der Größe und darin, daß der Bart sehr klein ist. Die Auster ist etwas weicher als die üblichen, daher erfordert die Befestigung des Bartes auch größeres Geschick, die Auster selbst läßt sich leicht mit der Zunge zerdrücken und ist daher Magenleidenden zu empfehlen; im Geschmack ist sie durch das reichliche und scharfe Wasser fast noch pikanter. Auffällig ist die schwarze Färbung der Muschel da, wo die Auster innen angewachsen, auch ist die Schale sehr hart und bietet, wenn zerfurcht, nicht den eigenthümlich scharfen Geruch, den unsere Auster an der Stelle des sogenannten Stuhles fast immer haben.

### Aug. Heinrich Hoffmann.

gewöhnlich Hoffmann von Fallersleben genannt, trefflicher deutscher Dichter und vielfach verdienter Sprachforscher, ist in der Nacht vom 19. d. M. auf dem Schlosse Corvey bei Höxter gestorben, wo er seit mehreren Jahren seinen Aufenthalt genommen hatte.

Hoffmann ist am 2. April 1798 zu Fallersleben bei Braunschweig geboren, wo sein Vater Kaufmann und Bürgermeister war. In Helmstedt und Braunschweig vorgebildet, hatte er sein dichterisches Talent schon erprobt und eine entschiedene freisinnige patriotische Gesinnung in sich genährt, als er 1816 die Universität Göttingen bezog, die er 1819 mit Bonn vertauschte. Die Theologie, zu welcher ihn sein Vater bestimmte, gab er bald auf und beschäftigte sich ausschließlich mit sprachlichen und literarhistorischen Studien, die sich seit seiner ersten Bekanntheit mit den Brüdern Grimm 1818 mehr und mehr der vaterländischen Sprache und Literatur zuwandte. Nachdem er von Bonn aus die Rheinlande und Holland zur Erforschung der Volksdichtung durchreist und eine Zeit lang in Berlin gelebt hatte, wurde er 1823 Cufios der Universitätsbibliothek in Breslau, welches Amt er 1838 niederlegte, 1830 außerordentlicher, 1835 ordentlicher Professor der deutschen Sprache und Literatur an der dasigen Universität. In Folge seiner „Unpolitischen Lieder“ wurde seine Absehung 20. December 1842 vom Könige auf

Grund der Karlsbader Beschlüsse bestätigt. In den nächsten Jahren führte H., leblich auf literarischen Verdienst angewiesen, vielfach gefeiert, aber auch verunglimpft, hier und da politisch gemäßiget, ein wechselndes Wanderleben durch ganz Deutschland, die Schweiz und Italien. Die beiden ersten Länder und Frankreich hatte er auch früher auf wissenschaftlichen Reisen vielfach durchwandert. Im J. 1845 erwarb er sich in Mecklenburg Heimathrecht. Seit 1848 in Preußen rehabilitirt, bezog er von da an das gesetzliche Wartegeld als Pension. Er verheirathete sich 1849 und ließ sich am Rhein, zuerst in Bingerbrück, dann 1851 in Neuwied und 1853 in Weimar nieder, wo er in stiller Zurückgezogenheit der Poesie und Wissenschaft lebte. H.'s literarische Thätigkeit ist theils wissenschaftlicher, theils dichterischer Art. Durch die erste gehört er zu den verdienstlichsten Forschern auf dem Gebiete der deutschen Sprache und Literatur, deren Kenntniß er ebenso sehr durch glückliche Funde, als durch gründliche Arbeiten gefördert hat, wie seine vielen und mannichfachen Schriften über diesen Gegenstand bezeugen. Viele dieser Arbeiten stehen in nächster Beziehung zu H.'s patriotischer Vorliebe für deutsche Volkspoesie, und es bildet deshalb das, was er für Wiederbelebung des deutschen Volksliedes gewirkt hat, den Uebergang zu seinen eigenen Dichtungen. Schon als Student in Bonn sammelte er Lieder aus dem Volksmunde. Später erschienen „Schlesische Volkslieder mit Melodien“ (Spz. 1844); eine größere Sammlung mit Melodien unter dem Titel „Walhallen“ bereitete er seit Jahren mit L. Erk vor. H.'s eigene Dichtungen schließen sich auf's engste an das Volkslied an und treffen dadurch den Ton echter Einfachheit, Lieblichkeit und Innigkeit, wie dies kaum einem andern Dichter der Neuzeit gelungen. Viele dieser Lieder gehen auch wirklich im Volke von Mund zu Mund; wir nennen nur: „Deutschland, Deutschland über Alles!“ Eigenthümlich ist es auch, daß H., obgleich nicht musikalisch gebildet, doch zu seinen Liedern selbst die anmuthigsten Gesangsweisen angeht, die nur künstlerischer Ausarbeitung bedürfen. Ueberaus reizend sind seine Kinderlieder, nicht minder zart seine Liebeslieder, einzig in ihrer Art seine poetischen Bilder aus des deutschen Volkes Lebensweise und Gefühlswelt, wie die Trink- und Landsknechtslieder. Sie erschienen in verschiedenen Sammlungen und Ausgaben. In anderer Richtung, aber auch schon durch ihre Melodien volkstümlich, bewegten sich die „Unpolitischen Lieder“ (2 Bde., Hamburg 1840—41), welche, noch vor Herwegh, das größte Aufsehen erregten. Ihnen schließen sich an: „Deutsche Lieder aus der Schweiz“ (Jürich 1841); „Diabolini“ (2. Aufl. Darmstadt 1847); „Deutsches Liederbuch“ (2. Aufl. Leipzig 1850). Ueberwiegt in diesen Liedern auch hier und da der Witz die Poesie, so sind sie doch nicht nur auch poetisch reich und tief, sondern vor allem durch und durch innerlich wahr. Höher aber steht H. doch da, wo er den Reichthum seiner tiefpoetischen Natur ohne alle Polemik wohlklingend ausströmt. — Während der Bewegungen der letzten Jahre hielt er sich allem Parteitreiben fremd.

Zum Schlusse führen wir noch folgende Stelle aus einem Nachruf an, welchen die „National-Ztg.“ dem verstorbenen Kämpfer für Kaiser und Reich widmet: „Ein deutscher Liebermund hat sich mit ihm geschlossen, wie es anmuthiger, volkstümlicher, melodienreicher wenige gegeben hat. Seit beinahe vierzig Jahren hat Hoffmann von Fallersleben mit seinen Liedern die Geschichte seines Volkes begleitet und überall und immer eine zündende Wirkung ausgeübt. In ihm war etwas von einem fahrenden Sänger, wie er es denn selbst in seiner vor einigen Jahren (bei C. Kämpfer in Hannover) erschienenen Lebensschilderung mit lebenswürdigem Humor beschrieben hat. In unseren politischen Kämpfen der vierziger Jahre spielte er, ohne sich aktiv bei den politischen Verhandlungen zu betheiligen, eine hervorragende Rolle; ihm hatte es die Muse gegeben, die Empfindungen des Volkes treu, schlicht und poetisch auszudrücken. Gegenüber den politischen Gebichten jener Zeit bewahren die seinen einen Zug naiver Schönheit; von jeder Phrasen frei wollen sie sich den einfachsten und wahrsten Ausdruck wirken; sie sind in Wahrheit „Lieder“ und haben die Gedanken der deutschen Einheit, der gemäßigten Freiheit durch alle Gauen unseres Vaterlandes siegreich getragen. Recht eigentlich ist Hoffmann der Apostel dieser beiden Ideen gewesen. Seine lebenswürdige Persönlichkeit, sein guter Humor kamen ihm dabei zu Hilfe, seine Begeisterung für die höchsten Güter unseres Volkes riß auch die Kältesten mit fort. Der großen Sache, der er sich gewidmet, ist er treu geblieben; noch bis wenige Wochen vor seinem Tode kämpfte er mit Wort und Lied für Kaiser und Reich. In unserer wissenschaftlichen wie poetischen Literatur hat sich Hoffmann von Fallersleben für immer einen Ehrenplatz erworben; im Mund und Herzen seines Volkes leben seine Lieder fort.“

### Literarisches.

Heber die beiden letzten Nummern des Jahres 1873 (November und December) von Weckermann's „Illustrirten Deutschen Monatsheften“ läßt sich nur das bereits von der vorhergehenden Nummer

Besagte wiederholen. Die Revue von Karl Detlef „Liebeswechsel“ kommt darin zu einem wohlthuenden Schlusse, Karl Braun legt seine Mittheilungen aus dem „jollen Jahre Neunzehn“ fort, ebenso Theodor Storm seine „Zertrünten Kapitel“. Höchst bedeutend sind wieder die naturwissenschaftlichen Beiträge, u. A. der Aufsatz über die Vorübergänge der Venus vor der Sonnenscheibe, ferner über „Fahrlauten in Indien“ von Schlagintweit-Sakuntlanati, ebenso die zoologischen Artikel von Lührfeld, mit ganz ausgezeichneten Abbildungen. Auch der Aufsatz „Eine Woche in Urba“ von Udo Brauchwagel ist höchst anziehend und es dürfte die Leserinnen der Monatshefte interessieren, den Propheten der Vermionen, den Gemahl so vieler Frauen im Porträt kennen zu lernen. Von scharfer Beobachtungsgabe zeugt der kunsthistorische Aufsatz, den Prof. Heber aus München im Decemberhefte giebt. Einen Roman „Lirweide“, der sehr unterhaltend zu werden verspricht, erzählt Adolf Staefer nach dem Holländischen.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Quedlinburg, den 23. Januar 1874.

Wegen muthwilliger Beschädigung von Aesebäumen im diesseitigen Kreise ist neuerdings wiederum eine Person mit Strafe belegt worden.

Dem Anzeiger dieses Frevels habe ich in Gemäßheit meiner Bekanntmachung vom 15. Mai 1869 eine Prämie gewährt.

Der königliche Landrath. Stielow.

### XVIIIte Sitzung

der vereinigten Stadtbehörden zur Berathung von Gasangelegenheiten:

Dinstag, den 3. Februar 1874,

Nachmittags 3½ Uhr.

Tagesordnung: Antrag auf Bewilligung von 1100 Thlr. aus den Ueberschüssen der Gasanstalt zur Anlage eines neuen Dens von 6 Retorten.

Der Verwaltungsrath der städt. Gasanstalt.  
Brecht. Weydemann.

### Bekanntmachung.

Dem Gastwirth Bodenfein hier sind in der Zeit vom 9. bis 12. December 1873 aus demselben Hause zwei Fässer, von denen das eine mit Nufnägeln gefüllt, 38 Pfd. schwer, mit der Nummer 553 und dem Zeichen  $\Delta$  versehen, das andere dagegen ein Viertel Anker-Faß, mit Cognac gefüllt und den Buchstaben P. P. gezeichnet war, entwendet worden.

Ein Jeder, der zur Ermittlung des Diebes oder Herbeischaffung des gestohlenen Gutes Dienliches wissen oder in Erfahrung bringen möchte, wird aufgefordert, davon sofort der nächsten Polizei-Behörde oder mir Anzeige zu machen.

Quedlinburg, den 24. Januar 1874.

Der königliche Staats-Anwalt.

### Bekanntmachung.

Im Laufe des Nachmittags des 8. d. Mts. sind dem Gärtner Christian Dohmeyer zu Quedlinburg aus dem Flure seines auf dem Steinwege hieselbst unter Nr. 906 belegenen Hauses zwei an der Wand hinter einem Pfeiler befindlich gewesene große Haushäufschlüssel entwendet worden.

Ein Jeder, der zur Ermittlung des Diebes oder Herbeischaffung des gestohlenen Gutes Dienliches wissen, oder in Erfahrung bringen möchte, wird aufgefordert, davon sofort der nächsten Polizei-Behörde oder mir Anzeige zu machen.

Quedlinburg, den 24. Januar 1874.

Der königliche Staats-Anwalt.

## Haus-Verkauf.

Harzgerode. Sonnabend den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, beabsichtige ich im Auftrage der Frau Wittwe Jilzig, geb. Träger, zu Gertrode, im Krause'schen Gasthofs zu Harzgerode das von dem dort verstorbenen Partikulier W. Träger nachgelassene, in der Schloßstraße belegene Wohnhaus mit Zubehör öffentlich aufs Meistgebot zu verkaufen, und lade Kauflustige dazu ein. Die Verkaufsbedingungen können auch schon vor dem Termine bei mir in Erfahrung gebracht werden.

Ballenstedt, den 20. Januar 1874.

Der Rechtsanwalt C. v. d. Heyden.

## Acker-Verpachtung.

Es sollen

- 1) die Parzelle 1 vom Ackerplane Nr. 1436 am Todtenkopfe, jenseit der Eisenbahn und neben dem Planstück Nr. 1435 gelegen, 54 Akr, 46, □M. (2 Mrg. 24g □Mth.) enthaltend, auf die 3 Jahre von 1874 bis einschließlic 1876, und
- 2) die Parzelle 4 vom Abfindungsplane Nr. 546 im Büdingen, nördlich am Rohlwege und östlich am Gotteskastenplane gelegen, 5 Hektare, 26 Akr, 81, □M. (20 Mrg. 114 □Mth.) enthaltend, auf die 6 Jahre von 1874 bis einschließlic 1879, am

Dinstag, den 3. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

zu Rathhause meistbietend verpachtet werden.

Quedlinburg, den 26. Januar 1874.

Der Magistrat.

## Gasthofs-Verkauf.

Ballenstedt. Gebühlsungshalber soll der vor der Unterthor hieselbst belegene Gasthof zum „Goldenen Hirschen“ nebst Hof, Garten und dazu gehörigen Nebengebäuden, unter welchen ein Wohnhaus mit Laden, Werkstätten, Bohn-, Schlafstube, Speisekammer und Küche sich befindet, nebst 49 □Mth. Hauszettel im Reußstädtter Feld durch Unterzeichneten im Gasthof selbst

Montag, den 16. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich meistbietend versteigert werden. Der Gasthof liegt zunächst der Eisenbahnstation und enthält außer der großen Schlafstube 10 Stuben, die erforderlichen Wirtschaftsräume, Stallung für 30 bis 4 Pferde und überbaute Kegelbahn.

Das dazu gehörige Inventar an Möbeln und Wirtschaftsgeschäften wird, sofern eine Einigung mit den Käufer vorher nicht erfolgt, vor der Anfangs April erfolgende Uebergabe besonders versteigert.

Bieter haben im Termine auf Verlangen der Verkäufer eine Caution von 500 Thlr. zu stellen. Von der Bedingung kann vor dem Termine bei dem Unterzeichneten Kenntniß genommen werden.

Ballenstedt, den 12. Januar 1874.

Der Rechtsanwalt G. Hempel.

### Bekanntmachung.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Donnerstag, den 29. Januar d. J.,

Mittags 12 Uhr,

sollen auf Bahnhof Ermsleben ca. 300 Bund frisch geschnittene Korbmacherweiden, worunter 16½ Sche Bundstöße, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden hierdurch geladen, sich zu obgenannter Zeit auf Bahnhof Ermsleben einzufinden.

Halberstadt, den 25. Januar 1874.

Der Abtheilungs-Daumeister H. Caesar.

## Holz-Verkauf

in der Oberförsterei Hetsborn

und zwar im kleinen Hake.

Termin: Freitag den 6. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthofs von Brennecke in Hetsborn.

Nachweisung: durch den königl. Hülfsjäger Angerer in Cochtzsch.

Verkaufshölzer: circa 1970 Rmtr. Stammwasen und 676 „ Dornen.

## Nußholz-Auction

im Tillerode Forste.

Abberode. Montag, den 9. Februar d. J., Vormittags von 10 Uhr an, sollen die nachverzeichneten Nußhölzer im Schlage Rabenberg Nr. 15a unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in dem Schmelzerischen Gasthofs zu Abberode öffentlich verkauft werden:

32 Stück Eichen	von 3—10 Mtr. l.	30—49 Cm. st.
61 „ „	„ 3—10 „	50—59 „
87 „ „	„ 4—11 „	60—91 „
3 „ Rothbuchen	„ 4—5 „	40—59 „
46 „ Weißbuchen	„ 2—4 „	23—41 „
28 „ Birken	„ 3—8 „	22—32 „
21 „ Epen	„ 3—11 „	18—48 „
4 Rmtr. eichen	Klutholz 1 Mtr. lg.	
18 Stück	Faßholz 1 „	
158 „	Bohlen II. Sorte	
28 „	birzene Leiterbäume I. und II. Sorte	
18 „	Stangen I. Sorte	
38 „	Karrenbäume	
45 „	Rissen	

Käufer haben ein Viertel des Kaufpreises im Termine anzuzahlen. — Die Hölzer liegen günstig zur Abfuhr, circa ¾ Stunden östlich von der Ermsleben-Wippraer Ghauffee entfern.

Tillerode, den 20. Januar 1874.

Die Revierverwaltung. Bornemann.

## Bermischte Anzeigen.

### Todes-Anzeige.

Am 26. d. M. entriß mir der unerbittliche Tod meinen hoffnungsvollen Sohn und unsern innig geliebten Bruder Louis. Mit blutenden Herzen stehen wir am Sarge des

Verbliebenen. Indem wir diese Trauerkunde allen lieben Freunden mittheilen, bitten wir um stilles Beileid.  
Gausneindorf, den 29. Januar 1874.

Wilhelm Timme, als Vater,  
nebst den Geschwistern des Verstorbenen.  
Die Beerdigung findet heute, Nachmittags 2 Uhr, statt.

### Concert-Gesellschaft.

Montag den 2. Februar: Dilettanten-Concert.  
Der Vorstand.

**Mittwoch, den 4. Februar,**

Abends 5 — 7 Uhr,

in Schmitz's Local:

### CONCERT

der  
Herren Kammersänger **Karl Hill**

und  
Hof-Capellmeister **Alois Schmitt** (Piano).

#### PROGRAMM.

- 1) Sonate D-moll, op. 31 Nr. 2. *Beethoven.*
- 2) Liederkreis an die ferne Geliebte. *Beethoven.*
- 3) Stücke für Clavier:
  - a. Fuge A-moll für Orgel, für Clavier übertragen von Liszt. *Bach.*
  - b. In der Dämmerung. *A. Schmitt.*
  - c. Caprice (Es-moll). *Schumann.*
- 4) Dichterliebe. Liedercyclus. *Schumann.*
- 5) Stücke für Clavier:
  - a. Fantasie-Improptu, op. 66. *Chopin.*
  - b. Marsch, op. 76 Nr. 4. *Schumann.*
  - c. La cascade. *Pauer.*

Billets zu 20 Sgr. sind in den Buchhandlungen der Herren *Huch* und *Vieueg* zu haben; auch wird eine Subscriptionsliste in Umlauf gesetzt werden. Am Tage des Concertes, sowie Abends an der Kasse tritt der Preis von 1 Thlr. ein.

### Der Concertverein.

### Thale.

Morgen, Freitag den 30. d. M.:

### Großes Streich-Concert,

ausgeführt von dem Blantenburger Stadt-Musikcorps, unter Leitung des Herrn Directors *Damm*. Das Programm besteht aus den besten Stücken.

Entrée 2½ Sgr.

Kasseneröffnung Abends 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Der Saal ist geheizt.

Es ladet dazu ergebenst ein

G. Heinemann, zum „Braunen Hirsch“.

### Bürgerwehr-

### Gesang-Verein.

Sonntag den 1. Februar im Saale des Herrn *Hoffmann*: Aufführung und Ball. Zur Aufführung kommt:

### Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Fr. K. *ind*. Musik von C. M. von *Weber*. Unter Leitung des Herrn Musikmeister *Brücker*.

Heute Donnerstag Abend: Billet-Ausgabe. Freunde dieses Vergnügens werden dazu eingeladen.

Der Vorstand.

### Auction von Wagen,

Handwerkszeugen, Vorräthen und Möbeln.

Im Auftrage der Frau Wittve des Wagenfabrikanten *Köpke* hier, versteigere ich

**Freitag, den 30. Januar d. J.,**

Vormittags 9 Uhr,

im Hause *Pölkensstraße Nr. 1140* hier,

einen gut erhaltenen 4sp. Post-Reservewagen, 1 Post-Unterschleppen, 1 Kollwagen, ferner Schmiede-, Sattler- und Lackirer-Handwerkszeuge und Vorräthe, als: Näder, eis. Achsen, Federn, Schrauben, Eisen und Stahl, Amboße, Schraubstöcke, 1 Sperrhorn, 1 Bohrmaschine, Hammer, Zangen, Feilen, Kluppen, Schraubschlüssel, 1 Blasebalg, Farben- und Del-Vorräthe, Wachstuche, Leder- und Polster-Material, 1 Werkstisch, tannene Bretter u. dergl. m., — ferner: 4 Bettstellen, 4 compl. Betten, 1 Matratze, Bettwäsche, ½ Duzend Mohrstühle, Tische, Schränke und versch. Hausgeräth gegen gleich baare Zahlung.

Quedlinburg, den 23. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

### Auction.

**Warnstedt.** Nächsten Freitag, den 30. Januar, Vormittags 10 Uhr, sollen auf der Pfarre zu *Warnstedt* verschiedene überflüssige Möbel, ein einsp. Kutschwagen nebst Geschir, Hausgeräth aller Art u. meistbietend versteigert werden.

### Auction von Maschinen,

Handwerkszeugen und Rohmaterialien.

**Montag, den 2. Februar d. J.,**

Vormittags 9 Uhr,

versteigere ich im Hause *Weberstraße Nr. 702* hier die zur Maschinen-Fabrikant *Vange & Strengel* Concur-Masse gehörigen Maschinen, Handwerkszeuge und Materialien, als:

2 eis. Drehbänke mit compl. Zubehör, 2 Bohr-Maschinen, 4 Amboße, 7 Schraubstöcke, 1 Blasebalg, Hammer, Zangen, Schraubkluppen, neue und alte Feilen und diverse andere Werkzeuge, ferner 12 Ctr. neues Schmiedeeisen, 2 Ctr. neues Winkelisen, 3 Ctr. Stahl, gußeis. Brunnen und Röhren, 2 Ctr. Hartblei, 1 Ctr. neue Häckelmesser, 2½ Ctr. Schraubenbolzen mit Muttern, Schrauben, Kugelgelenke, Niete, Drillschiffel, Drath, eiserne Achsen, Röhren und Näder, Schmungräder, Modelle, ca. 20 Ctr. gute Eisenheile, angefangene Häckel-Maschinen, 1 Decimal-Waage, 1 Handwagen, Hobel- und Feilbänke u. dergl. m., gegen gleich baare Zahlung.

Quedlinburg, den 26. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar,  
als gerichtl. Verwalter der *Vange & Strengel* Concur-Masse.

### Auction.

Dinstag den 3. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, werde ich im *Grüzmacher'schen* Gasthofe: 100 wollene Decken, Herren-Kleidungsstücke, Betten, Bettbezüge, 1 Dgd. Betttücher, 2 Dgd. Handtücher meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 28. Januar 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

### Verkauf von Häusern

und Feldgrundstücken.

Im Auftrage des Ober-Ingenieurs Herrn *Wilhelm Oppermann* zu Mainz, resp. dessen Herrn General-Bevollmächtigten, werde ich

**Montag, den 9. Februar d. J.,**

Vormittags 10 Uhr,

in der *Schmitz'schen* Restauration auf dem Weingarten hier, folgende Grundstücke:

- 1) das hier selbst auf dem Weingarten unter Nr. 563 belegene Wohnhaus, welches 9 Stuben, 10 Kammern, 4 Küchen, Waschküche und Hofraum, Keller- und Bodenräume enthält und wobei sich ein Garten befindet,
- 2) das hier selbst in der *Langenbergstraße* unter Nr. 70 belegene Wohnhaus, welches 5 Stuben, 8 Kammern und 2 Küchen, Keller und Bodenräume, Hofraum und Garten enthält,
- 3) 2 Morg. 122 □ Ruth. Wiese in *Dittfurth*er Flur, das Planstück Nr. 1928, die frühere sogen. *Kämpenwiese*,
- 4) 81 □ Ruth. Acker auf dem *Lufsenberge*, das Planstück Nr. 1687, getrennt nach Grundstücken, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, — von welchen ich nur hervorhebe, daß 3 der Kaufgelder den Käufern creditirt werden können, — nach Meistgebot verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Quedlinburg, den 28. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Zu verpachten.

Ein flottes Materialgeschäft, an einer frequenten Straße gelegen, soll zum 1. April d. J. verpachtet werden. Reflectanten wollen sich wenden an *Fr. Gieseke* in *Thale*.

Wohnung, zu vermieten.

Eine freundliche, anständige, am Schloßplage belegene Wohnung, bestehend aus Stube, Kammern, Küche, nebst Zubehör, ist an eine stille Familie zum 1. April d. J. zu vermieten. Näheres zu erfragen: *Rittergasse Nr. 187*.

Eine Wohnung, mit oder ohne Möbel, ist sofort zu vermieten: *Schmalestraße Nr. 389*.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten:  
*Kornstraße Nr. 1009*.

Eine Stube ist an eine einzelne Person zu vermieten:  
*Ballstraße Nr. 1058*.

Gefuchte Wohnung.

Eine freundliche Wohnung, enthaltend: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, wird von einer allein stehenden Dame zum 1. April d. J. zu mieten gesucht. Offerten unter A. 1000 nimmt die Expedition des Wochenblattes entgegen.

Zu dem am 2. Februar stattfindenden Maskenballe treffe ich *Sonabend* den 31. Januar mit eleganten und reich

### Maskengarderobe

in *Schmitz's Local* ein. *Fr. Gottschall* aus *Halle*.

### 10 Thlr. Belohnung.

Die Police meines verstorbenen Ehemannes, des *Defonomen Friedrich Ritter*, ist mir abhanden gekommen. Dieselbe trägt die Nummer 26,208 und ist ausgestellt von der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu *Lübeck*. Obige Belohnung sichere ich Demjenigen zu, der die Police an die hiesige Agentur, *Worth Nr. 531*, abgeliefert.

Quedlinburg, den 24. Januar 1874.

Marie Ritter, geb. *Thomsen*.

### Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus in Mitte der Stadt, enthaltend 3 Stuben, 3 Kammern, geräumigen Bodenraum, Keller und Stallung, ist preiswerth zu verkaufen. — Nähere Auskunft darüber ertheilt *Robert Hesse*, *Großer Neuweg*.

Kranth. soll ein Gut 140 M. Acker, sämmtl. lebend. u. todt. Inv., sehr guter Boden, bei *Sangerhausen* für 30,000 Thlr., bei 10,000 Thlr. Anz., verkauft werden durch

**Aug. Stoye, Gnetsh**  
bei *Madegast* i. Anhalt.

2 Güter 76 M. Acker, besser Rübenboden, in Anhalt, nahe an zwei Fabriken, mit sehr guten Geb., sind zu verkaufen durch

**Aug. Stoye.**

3 Kossathen-Güter mit 26 — 36 M. Acker sind zu verkaufen durch

**Aug. Stoye.**

Ein rentabl. Gasthof in einem Fabrikdorfe *Anhalts*, mit Tanzsaal, Materialhandel, ca. 5 Morg. Garten, soll verkauft werden. Forderung 6000 Thlr.

**Aug. Stoye.**

10 Häuser, mit und ohne Acker, einige mit großem Garten, passend zum Gemüsebau, in der Nähe von 2 Fabriken und Kohlschacht, im Preise von 300 — 3000 Thlr., sind zu verkaufen durch

**Aug. Stoye, Gnetsh**  
bei *Madegast* i. Anhalt.

### Verkauf einer Handelsgärtnerei.

Eine Handelsgärtnerei, in vollem Betriebe, mit Baumschule und Samenhandel, soll Veränderungs halber verkauft werden. Anzahlung 2500 Thlr. Reflectanten wollen sich unter H. 5284 an die *Annoncen-Expedition* von *Haasenstein & Vogler* in *Magdeburg* wenden.

### Gärtner-Nahrung.

Für einen gut empfohlenen, thätigen, verheiratheten Gärtner bietet sich eine Gelegenheit, in der Nähe einer lebhaften Garnisonstadt einen großen Garten mit Frühbeeten und sehr guter Wohnung vortheilhaft und billig zu mieten. Auf franco Anfragen unter H. P. Z. poste restante *Oschatz* nähere Auskunft.

Gesuchter Commis.

**Mühlhausen.** Für unser Colonialwaaren- und Producten-Engros- und Detail-Geschäft suchen wir zum 1. März oder 1. April d. J. einen tüchtigen Commis.

*Gebr. Hartmann,*

in *Mühlhausen* in *Thüringen*.

### Bureaugehülfen

für lohnende Accorarbeit sucht  
*Katastercontroleur Heidsieck* zu *Gelnhausen* bei *Hanau*.

Gesuchter Lehrling.

Einen Lehrling sucht sofort oder zu Ostern  
*C. Ballhorn, Maler, Gr. Hofstraße 44*.

Gesuchter Lehrling.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann sofort oder zu Ostern in die Lehre treten bei  
*August Bauer, Bäckermeister,*  
*Neuenhof Nr. 572/73*.

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich zum Feinwaschen im Hause, und zum Plätten in und außer dem Hause  
*Frau Wwe. Dor. Brühl, Worth Nr. 526*.

Ein gutes, zuverlässiges Mädchen, welches lochen kann, sucht zum 1. April *Frau Helene Lerche, Langenbrücke*.

Ein tüchtiges Hausmädchen findet zum 1. April Stellung bei  
*Dr. Kahl, Gr. Neuweg 16*.

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt in eine kleine Hauswirthschaft gesucht. — Mehrere Mädchen erhalten Stellen zum 1. April. Näheres sagt  
*Frau Dor. Brandt, u. d. Schloße Nr. 46*.

Meine Fabrikate von vorzüglicher Glanzwehse, in Schachteln, Krufen und lose, empfehle in zwei Sorten bei billigt gestellten Preisen. — Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.  
*C. Hebeder, Markt 95*.

# Großer Ausverkauf

von  
**Manufactur-, Leinenwaaren und Damen-Confection**  
 in Quedlinburg  
 im Hause des Bürstenmachers Hahn, Gr. Hohestraße 50.

Zufolge der großen Börsenkrisis in Berlin muß eins der bedeutendsten Geschäfte liquidiren, und da bei der allgemeinen Geschäftslosigkeit in Berlin selbst keine Aussicht vorhanden ist, die ungeheuren großen Vorräthe so schnell wie beabsichtigt zu Gelde zu machen, so hat das Liquidations-Comitee beschlossen, in mehreren kleinen Städten Ausverkäufe zu errichten, in welchen sämmtliche Waaren zu **Tagpreisen** verkauft werden. Auch für Quedlinburg ist ein solcher Ausverkauf in Aussicht genommen und beginnt derselbe heute **Donnerstag, den 29. dieses Monats.**

Ich erlaube mir noch das Publicum von Quedlinburg und dessen Umgebung ganz besonders auf diese wohl nie wiederkehrende Gelegenheit zu billigen Einkäufen aufmerksam zu machen, und bemerke, daß sämmtliche zum Verkauf gelangende Waaren höchst reell gearbeitet und völlig fehlerfrei sind. Da es zur Gewohnheit geworden ist, bei Ankündigungen dem Publicum gleich eine Uebersicht der Preise zu geben, so lasse ich einen Auszug meiner Preisliste folgen, mache jedoch darauf aufmerksam, daß außer den angeführten Artikeln noch sämmtliche in dies Fach gehörige Waaren am Lager sind.

## Preis-Liste.

**Aleiderstoffe** in allen Sorten, sämmtlich  $\frac{1}{2}$  breit, von 3 Sgr. an.  
**Cattune**,  $\frac{1}{2}$  breit und goldbezt, 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
**Druckzeuge**,  $\frac{1}{2}$  breit, echt in der Wäsche, 3 Sgr.  
**Schweres gutes Leinen**, enorm billig.  
**Handtuchdrell**, von 2 Sgr. an.  
**Bettzeuge**, die schönsten Muster und sehr echt, von 3 Sgr. an.  
**Zuletzt**, von 3 $\frac{1}{2}$  Sgr. an.  
**Gute schwere Mullgardinen**, von 3 $\frac{1}{2}$  Sgr. an.  
**3 $\frac{1}{2}$  Gardinen**, von 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. an.

**Gute weiße Taschentücher**,  $\frac{1}{2}$  Duzend 15 Sgr.  
**Weiße Bettdecken**, von 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. an.  
**Weiße Bettdecken mit Franzen**, von 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. an.  
**Norbe Bettdecken**, über die größten Betten passend, enorm billig.  
**Noirs**, in schwarz und braun, von 5 $\frac{1}{2}$  Sgr. an.  
**Parchende**, von 2 Sgr. an.  
**Shirtings**, von 1 $\frac{1}{2}$  Sgr. an.  
**Neglige-Zeuge**, von 3 Sgr. an.  
**Klanelle**,  $\frac{1}{2}$  breit, von 10 Sgr. an.  
**Sopha-Damaste**,  $\frac{1}{2}$  breit, von 10 Sgr. an.

Eine große Auswahl von

## Umschlage- und Umsteck-Tüchern

zu noch nie dagewesenen Preisen. Ein Posten echt französischer

## Long-Châles,

unter Garantie, zur Hälfte des Preises.

Als ganz besonders billig hebe noch hervor:

## Damen-Mäntel, Paletots, Jaquettes, Double- und Plüsch-Jacken, sowie Plüschkragen

in unendlicher Auswahl, weit unter Selbstkostenpreis.

Der Ausverkauf beginnt **heute Donnerstag, den 29. Januar**, im Hause des Bürstenmachers Herrn **Hahn**, Große Hohestraße Nr. 50, und dauert nur kurze Zeit.

Zu der am 6. Februar stattfindenden

## Großen Wiener Redoute

ladet ergebenst ein

**G. Hoffmann.**

Billets für Herren zu 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., für Damen zu 5 Sgr. sind zu haben bei dem Gesellschaftsdiener N. Unger und bei G. Hoffmann.

Das Demaskiren findet nach Belieben statt.

### Für junge Herren.

Ein sehr nettes Mädchen von 20 Jahren, einziges Kind, mit nicht unter 60-10 Thlr. künftigen Vermögen, und ein eben solches Mädchen von 26 Jahren mit 3000 Thlr., beide mittelgroß, wirtschaftlich und sonst gebildet, wollen sich im Einverständnis ihrer Eltern entsprechend entweder in Ackerwirthschaften hinein, oder an Beamte in guten Stellungen, verheirathen. — Reflectanten wollen sich gef. mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse, ihres Besitzthums und Alters, vertraulich an mich wenden und wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

G. Mühlner in Egeln.

### Herrn L.... Schmaroger!?! —

Hui! das kann nur eine ganz gemeine Seele sagen! Aber das ist der Lauf der Welt: ertappt man einen Dummen beim Betrügen, gleich tritt die Nothheit zu Tage und macht sich, wie natürlich, durch ganz gemeines Schimpfen Luft. Sehr probat! Aber solche Freundschaft ist längst erkannt und — quittirt und wird dafür die theilnehmende desto mehr cultivirt! —

### Holzfohlen

offert billigst

H. Hartung.

Von **feiner Thüringer Tafelbutter** empfangen frische Sendung und offeriren dieselbe geneigter Abnahme

### Kaffee's,

roh und täglich frisch gebrannt, bei billigster Preisstellung, empfehlen

### Extra feines Hamburg. Stadtschmalz,

fein weiß und vorzüglich im Geschmack, in Fässern von 100 Pfd. und ausgezoogen, zu billigstem Preise bei

### Stassfurt. Raffinade

in Broden, sowie den beliebten Würfelzucker Ia Qualität empfehlen

Unser **Thee-, Cigarren- und Tabackslager** halten bestens empfohlen und gewähren wir bei größeren Entnahmen unserer Waaren Wiederverkäufem entsprechenden Rabatt.

### Prima doppelt raffiniertes Petroleum (Steinöl),

à Liter 3 Sgr., 11 Liter für 1 Thlr.,  
 empfiehlt  
 W. H. Holper.

## Sacca-Kaffee,

Kaffee-Zusatzmittel ohne jegliche Beimischung von Cichorie und allen der Gesundheit schädlichen Stoffen.

Um die **besonderen Vortheile** dieses Artikels als **Zusatz** zu den gebrannten Kaffeebohnen richtig zu benutzen, verfähre man bei der Bereitung des Kaffee-Getränkes **genau** nach der folgenden **Gebrauchs-Anweisung**:

Um den Kaffee **kräftiger** und **wohlschmeckender** zu erhalten, nehme man:  
 4 Theile (3  $\frac{1}{2}$ ) gebrannte Kaffeebohnen  
 und 1 Theil (1  $\frac{1}{2}$ ) Sacca-Kaffee.

Hierdurch erspart man ca. 3 Sgr. an jedem Pfund gebrannten Kaffee.

Zu haben in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Pfd.-Paqueten, à Pfund 5 Sgr., bei

**W. H. Holper,**  
 Schmalzstrasse.

**Warnstedt.** Von prima Steinöl empfing neue Sendung zu bedeutend herabgesetztem Preise, feinen Magdeb. Sauerkehl, wollene Strickgarne und Webgarne empfiehlt billigst  
 F. C. Rücke.

Von feiner hessischer Tafel-Butter erhielt frische Zufundung und empfiehlt billigst  
 Otto Müller, Ballstraße 1065.

Prima Schmalz  
 à Pfd. 6 Sgr., für 1 Thlr. 5 $\frac{1}{2}$  Pfd., empfiehlt  
 Otto Müller, Ballstraße 1065.

Prima raff. Petroleum  
 à Liter 3 Sgr., für 1 Thlr. 11 Liter, empfiehlt  
 Otto Müller, Ballstraße 1065.

Aecht Gothaer Cerevelatwurft, in hart geräucherter Winterwaare, empfiehlt  
 Paul Böhmer.

**Verkauf junger Obstbäume.**  
**Gernrode.** Gut veredelte Obst- und Kirschbäume, auf trockenem Boden stehend, sind zu haben: Villa Hagenberg.  
 Sobbe.

### Klachs.

Frisch angelommener Braunschweiger Hefchklachs in verschieden Sorten, feiner Nelzenerklachs und seine Hebe, auch mittelfeine, bei  
 Friedr. Wittig,  
 Ballstraße Nr. 1089.

Eine Muschel- und Schmetterlings-Sammlung, sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Kaufgesuch.  
 Ein noch gut erhaltenes Göpelwerk wird zu kaufen gesucht von  
 Joseph Hesse, Worth.

Kaufgesuch.  
 1873er Dill-, Petersilien- und Sellerie-Samen laufen in größeren Partien  
 Heine & Co. in Leipzig.

Ganz frischen großen Helgoländer Schellfisch und frischen Bremer Stint empfiehlt  
 H. Bräde jun.

### Thale.

Sonntag den 1. Februar, Abends von 7 Uhr an, findet auf meinem Saale ein

### Großer Volks-Maskenball

statt. — Billets für Herren à 10 Sgr. und für Damen à 5 Sgr., sowie Zuschauer-Billets à 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. sind Abends an der Kasse zu haben. — **Masken-Anzüge** sind Sonnabends, von 10 Uhr Morgens an, in meinem Locale zu sehr billigen Preise zu leihen. Freunde dieses Vergnügens werden hiermit ganz ergebenst eingeladen.  
 W. Schütte,  
 Gastwirth zur „Goldenen Krone“.

**Weizenstroh**, welches in der Scheune liegt, ist zu verkaufen bei  
 Gustav Weber, Zuckerfabrik hiersebst.

**Weberleben.** Ein zugewiesenes Maulthier und Wagen ist Veränderungshalber billig zu verkaufen im Hause Nr. 119.

Münzenberg Nr. 32 stehen ein Paar große angefuterte Schweine zum Verkauf.

Berlin, 27. Januar. Weizen 73—91 Thlr. dr. 1000 Kilogr. nach Qual. Roggen 59—69 Thlr. Gerste, große und kleine, 52—73 Thlr. dr. 1000 Kilogr. Hafer 50—60 Thlr. dr. 1000 Kilogr. Erbsen, Rothwaare 59—66 Thlr. Futterwaare 53—58 Thlr. Mühlöl 19 Thlr. Petroleum 10 Thlr. Leinöl 23 $\frac{1}{2}$  Thlr. Spiritus ohne Rab 21 Thlr. 18 Sgr. Getreid, 26. Januar. Weizen 50 $\frac{1}{2}$  Thlr. Roggen 61 $\frac{1}{2}$  Thlr. Mühlöl 18 Thlr. Spiritus 21 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Redacteur: G. Woffe.

Druck und Verlag von G. Woffe in Quedlinburg.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstags und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Portolohns — Alle Postämter liefern dasselbe zu demselben Preise.

Die Anfert. Gebühren betragen für die Spaltseite 1 Sgr. 1 — 2 Seiten = 3 Sgr. 3 — 4 Seiten = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Excretion: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 28. Jan. Der Kronprinz und die Kronprinzessin werden sich, wie schon mitgeteilt wurde, von Petersburg nach Moskau begeben und sodann, wie die „Proc. Corr.“ meldet, über Warschau zum 7. Februar nach Berlin zurückkehren.

(Abgeordnetenhaus.) Die zweite Berathung des Etats des Ministeriums des Innern wird fortgesetzt. Bei dem Capitel über allgemeine Ausgaben im Interesse der Polizei kommt Abg. Richter (Hagen) auf den Wessensfond zurück, der zu Wahlagitationen gegen die Ultramontanen verwendet werde; er wendet sich gegen die Bewilligung der für den geheimen Polizeifond angeworbenen 40,000 Thlr. Der angefochtene Etatpost von 40,000 Thlr. wird darauf in namentlicher Abstimmung mit 226 gegen 151 Stimmen bewilligt. Die übrigen Etatposten des Ministeriums des Innern werden genehmigt, ebenso die des Handels- und Finanzministeriums. Die Erstattung eines Vorordrusses von 150,000 Thlr. für die Erbauung der Spandauer Artilleriewerkstätte an die Reichsmilitärverwaltung wurde gestrichen.

29. Jan. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden zunächst mehrere kleinere Gesetze durchberathen. Darauf trat das Haus in die Berathung des Kultusetats ein. Nachdem Miquel als Berichterstatter die Etatsforderung verteidigt, wird sie mit großer Majorität genehmigt. Gegen dieselbe stimmen nur die Ultramontanen und die Polen. Das Haus setzt die Etatsberathung fort.

30. Jan. Die „Cöllnische Zeitung“ veröffentlicht eine längere, in sehr warmem Tone gehaltene Ansprache des Comités der Altkatholiken in Norddeutschland an die Katholiken Deutschlands.

Oesterreich.

Wien, 27. Jan. (Abgeordnetenhaus.) Der Finanzminister erklärt bei Gelegenheit der Verantwortung einer Interpellation, die Centralleitung der Vorstudien, welche sich den 22. December v. J. constituirt habe, habe bereits ihre Thätigkeit begonnen. In kürzester Zeit würden gegen 13 Vorstudien, und zwar in Wien, Brünn, Olmütz, Schönberg, Prag, Pilsen, Graz, Klagenfurt, Lemberg, Kroatien, Ungarn, Steyer, in Thätigkeit sein.

29. Jan. Feldmarschall-Lieutenant Baron Gablenz ist, wie der „Neuen freien Presse“ telegraphisch gemeldet wird, in Zürich an einem Schlagflusse verstorben.

Schweiz.

Bern, 28. Jan. Auf Specialbericht des Regierungskommissars Kuhn werden die noch im Jura anwesenden renitenten Geistlichen unter Anwendung eines je nach Maßstab der Schuld verschiedenen Executionsverfahrens im alten Verner Cantontheil internirt.

Großbritannien und Irland.

London, 27. Jan. Das auf heute Nachmittag in St. James Hall anberaumte protestantische Sympathie-Meeting für die Kirchenpolitik der deutschen Regierung hat unter außerordentlicher Theilnahme stattgefunden. Sir John Murray führte den Vorsitz. Besonders bemerkenswerth waren die Reden von Sir Robert Peel, Sir Thomas Chambers und Newdegate. Diese Redner sprachen sämtlich gegen den Ultramontanismus, welcher bemüht sei, sich aller materiellen und moralischen Rechte der Gesellschaft zu bemächtigen und England mit denselben Gefahren bedrohe, in welchen sich Deutschland befinde. Die von der Versammlung angenommenen Resolutionen sollen dem Kaiser Wilhelm mitgeteilt werden.

28. Jan. Aus Jeddo (Japan) wird vom 14. d. gemeldet, daß dort ein Mordversuch auf den zweiten Präsidenten des Staaterraths Iwakura stattgefunden hat. Letzterer ist leicht verwundet. — Nach New Yorker Meldungen vom heutigen Tage ist der Onta-

rio-See an mehreren Stellen über seine Ufer getreten und ist dadurch ein erheblicher Schaden angerichtet.

Spanien.

Barcelona, 27. Jan. Ein Angriff, welchen der Carlistenführer Saballs auf die Stadt Coloma de Farnes unternommen hat, ist zurückgewiesen worden. Saballs gelang es mittelst der Artillerie, welche er mit sich führte, Breche zu legen und versuchte einen Sturm. Derselbe wurde aber von den Vertheidigern, welche Barricaden zu ihrem Schutze errichtet hatten, abgeschlagen und Saballs zum Rückzuge gezwungen.

Vermischte Nachrichten.

Paris, 27. Jan. In der Rue Taitbout hat sich ein 78jähriger Banquier mit seiner Gattin durch Kohlendampf erstickt. Der Grund dieses Doppel-Selbstmordes, in einem solchen hohen Alter, konnte nicht ermittelt werden. — Von gestern auf heute wurden nicht weniger als 17 Verhaftungen von Communards vorgenommen. — In Marseille ist unter den Arbeitern der Docks der Compagnie Balery eine Stritte ausgebrochen. Es wurden 27 Verhaftungen vorgenommen, da die Stritenden mit Gewalt in die Zimmerplätze eingebrochen waren. — Sämtliche Freimaurerschulen von Bordeaux wurden geschlossen, da dieselben sich weigerten, den durch das Gesetz vorgeschriebenen Religionsunterricht einzuführen.

Ein fast vollständiges Skelett des Paläotherium wurde in dem Steinbruche Migel bei Vitry gefunden und glücklich erhalten.

Der Stadt London ist von dem vor Kurzem erst wieder zu großem Reichthum gelangten Baron Albert Grant ein fürstliches Geschenk gemacht worden. Herr Grant hat nämlich mit großen Geldopfern den Leicester Square, bisher ein Stein des Anstoßes in jeder Beziehung, angekauft und ihn der Stadt geschenkt. Aber mehr noch, Herr Grant verspricht, den Platz in einen öffentlichen Garten zu verwandeln und 200 Sitze für das Publicum dafelbst herzustellen. Zur Verschönerung des bisher häßlichsten aller londoner Plätze wird in der Mitte eine Fontaine errichtet und mit den vier Büsten von Hogarth, Reynolds, Isaac Newton und Dr. Johnson verziert werden. Die genannten Männer standen in der einen oder andern Weise mit dem Platz in Verbindung.

Das Begräbniß Hoffmanns von Fallersleben

hat am 23. d. auf dem kleinen Klosterkirchhofe in Corvey bei Hörter stattgefunden. Tausende waren von Nah und Fern herangezogen. Im mittleren Klosterhofe war der Sarg, mit Lorbeer- und Blumenkränzen geschmückt, aufgestellt: am Kopfe die trauernde Germania mit einem Palmenzweige. Nachdem die Capelle des 2. Bataillons 6. westfäl. Infanterie-Regiments Nr. 55 einen Choral gespielt hatte, trug der Dichter Scherenberg aus Ebersfeld ein von ihm verfasstes Gedicht vor. Nach einem kurzen Gesang der Kinder aus dem Betrißstift und dem Gebet des Geistlichen wurde der Sarg, dem die Schüler der Gymnasien von Hörter und Holzminden vorausgingen, zum Grabe getragen. Dem zahlreichen Gefolge der Freunde hatten sich die Liebertafel von Holzminden, die Baugewerkschüler von Hörter und Holzminden mit ihren umflorten Fahnen und Bannern angeschlossen. Der Rede des Superintendenten Beckhaus am Grabe folgte noch ein Grabgesang der dortigen Hauschul-Liebertafel.

Literarisches.

Die Westermann'schen Illustrirten Deutschen Monatshefte haben das Januarheft 1874 mit einer gemüthvollen Novelle „Die Anant“ von G. vom See (G. von Struensee) begonnen, und gehen anseren zur Kenntniss der von A. G. Lister aus dem Schwedischen übertragenen spanischen Erzählung „Die Weiber“. Ausser diesen belletristischen Beiträgen findet sich darin eine „Akte in Kaplaun“ von A. Duff, eine sehr anziehend gezeichnete Schilderung aus eigener Anschauung, die auch mit hübschen Illustrationen versehen ist. Ein kleines Albumblatt „Schloß Treningholm in Schweden“ von Helene (Frau von Hülsen) reißt

sich daran. Ferner enthält das Heft einen ganz vorzüglichen Aufsatz von A. G. Brehm über „Loris oder Kaulaffen“ mit charakteristischer Abbildung. Die Fortsetzung der „Studentenbilder“ von Karl Braun; ein Aufsatz über „Vegetation und Technik“ von A. Vogel, und der Beginn eines höchst geistvollen literarischen Gnan über „Ditte Ludwig“ von Julian Schmidt — das ist so ziemlich der Hauptinhalt dieses reichhaltigen interessanten neuen Monatsheftes.

Bekanntmachungen.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Rathhause

Dinstag, den 3. Februar 1874,

Nachmittags 4 Uhr.

Vortragsgegenstände:

- 1) Das Feuerlöschwesen unserer Stadt. 2) Erbauung resp. Acquisition eines Gebäudes für die höhere Mädchenschule. 3) Gesuche um Abtretung eines Theiles der Stadtmauer von ca. 200 Fuß und 4) einiger □ Fuß Grund und Boden an der Straße. 5) Beantwortung der gegen die Hundsteuer-Rechnung de 1872 gezeigten Monita resp. die nunmehrige Decharge derselben. 6) Mehrere Gesuche etc.

Quedlinburg, den 29. Januar 1874.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung. G. Wachtel.

Orts-Polizei-Verordnung.

Quedlinburg, den 26. Januar 1874.

Im Anschlusse an die diesem Blatte beigelegte Hundesteuer-Ordnung für hiesige Stadt vom 30. December 1873, ordnen wir im Einverständnisse mit dem Magistrat auf Grund der §§ 5 und 6i des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850, was folgt: § 1. Wird ein Hund ohne Steuermarkte betroffen, so verfällt der Besitzer in eine Strafe von 10 Sgr.

- Ausnahmen finden statt: a) wenn der Besitzer an dem Fehlen der Marke keine Schuld hat, b) bei Fremden in den Fällen, wo sie den Hund an der Leine führen (§§ 13 — 15 der Hundesteuer-Ordnung). § 2. Der Gebrauch einer Marke, welche nicht für den mit ihr versehenen Hund ertheilt worden, sowie alle sonstigen Verletzungen der obgedachten Hundesteuer-Ordnung werden mit Geldbuße bis zu 3 Thlr. geahndet. § 3. Die Strafen fließen zur städtischen Armentafel. § 4. Die Strafbestimmungen der §§ 1 und 2 kommen nicht zur Anwendung: a) am Tage des hiesigen Viehmarktes und b) gegenüber fremden Viehhändlern oder Viehtreibern in Rücksicht der von ihnen zum Treiben des Viehes benutzten Hunde.

Die Polizei-Verwaltung. Brecht, Bürgermeister.

Hülfsverein.

Freitag, den 6. Februar 1874,

Nachmittags 3 Uhr, zu Rathhause.

Tagesordnung: 1) Abnahme der Vereinsrechnung für das zweite Halbjahr 1871 und das Jahr 1872. 2) Neuwahl des Vorstandes. Quedlinburg, den 18. Januar 1874. Der Vorstand des Hülfsvereins, Ortsverein Quedlinburg, für verwundet und franke Krieger. G. Brecht.

Erledigter Steckbrief.

Der gegen den Kempnergefallen Carl Heinrich Keffsau aus Scherme unter dem 16. d. M. wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt. Quedlinburg, den 26. Januar 1874. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

**Bekanntmachung.**

In unser Gesellschafts-Register ist bei Nr. 52, betreffend die Actiengesellschaft unter der Firma: **Quedlinburger Reit- & Fahrtschule**, zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

das zweite Vorstandsmitglied der Gesellschaft, Kaufmann Fr. Besser, ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an dessen Stelle ist der Kaufmann Hermann Frahnert zu Quedlinburg eingetreten. Quedlinburg, den 22. Januar 1874.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

**Acker-Verpachtung.**

Es sollen

- 1) die Parzelle 1 vom Ackerplane Nr. 1436 am Todtenkopfe, jenseit der Eisenbahn und neben dem Planstück Nr. 1435 gelegen, 54 Acre, 46, 0/100 M. (2 Mrg. 24 1/2 A. 1/2 M.) enthaltend, auf die 3 Jahre von 1874 bis einschließlich 1876, und
- 2) die Parzelle 4 vom Abfindungsplane Nr. 546 im Büchlingen, nördlich am Kohlwege und östlich am Gotteskastenplane gelegen, 5 Hektare, 26 Acre, 81, 0/100 M. (20 Mrg. 114 A.) enthaltend, auf die 6 Jahre von 1874 bis einschließlich 1879, am

**Dinstag, den 3. Februar d. J.,**  
Vormittags 9 Uhr,

zu Rathhaus meistbietend verpachtet werden. Quedlinburg, den 26. Januar 1874.

Der Magistrat.

**Auction**

von Nadelholzstangen.

Am Montag, den 2. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Gartenhause die nachbezeichneten Fichtenstangen aus dem Schlage Riethe und Archenholz des Reviers Pansfelde meistbietend, unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen verkauft werden, als:

1 Hundert Lattenb. I., 13 Hundert II., 72 Hundert Baumpfähle I., 180 II., 280 Hundert Bohnenstangen I., 240 II., 200 III., 300 IV.

Der Schlag liegt 1/2 Stunde oberhalb des Gartenhauses, zu beiden Seiten der Harzeröder Chauffee; ein geringer Theil der Baumpfähle und Bohnenstangen liegt im Schwendeberg vor Pansfelde. — 1/4 des Kaufgeldes ist im Termine zu entrichten.

Pansfelde, den 24. Januar 1874.

Der Oberförster C. Sunnemann.

**Nadelholz-Verkauf**

aus dem Herzogl. Forstrevier Seltz.  
**Dinstag, den 3. Februar dies. J.,**  
von früh 10 Uhr ab,  
im Gasthause Burg Anhalt im Seltzhale.  
I. Jägerhof:

- 16 Stück fichten Nadeln von 7 — 12 Mtr. lang und 17 — 24 Cm. stark,
- 131 " " Lattbäume I. Classe,
- 235 " " " II. " "
- 511 " " Stangen I. " "
- 428 " " " II. " "
- 387 " " " III. " "
- 28 Amtr. fichten Knüppel I. Classe, 4 Mtr. lang.

**II. Große Wiehnestopf:**

- 23 Stück fichten Lattbäume II. Classe,
- 34 " " Stangen I. " "
- 47 " " " II. " "
- 75 " " " III. " "
- 94 " " " IV. " "
- 70 " " " V. " "

**III. Reifeberg:**

- 34 Stück fichten Nadeln von 5 — 12 Mtr. lang und 17 — 24 Cm. stark,
- 141 " " Lattbäume I. Classe,
- 211 " " " II. " "
- 277 " " Stangen I. " "
- 460 " " " II. " "
- 462 " " " III. " "
- 196 Amtr. " Knüppel I. " 4 Mtr. lang,
- 148 " " " II. " do.

25 Proc. Angeld sind im Termine anzuzahlen. Forsthaus Scherenstieg, den 22. Januar 1874.

Herzogliche Revierverwaltung. Sachtleber.

**Dielen- und Schwarten-Verkauf**

bei den  
Gräflich Stolberg-Wernigerödischen Sägemühlen  
im Jahre 1874.

Zum meistbietenden Verkauf von Fichten-Dielen und Schwarten sind für das Jahr 1874 folgende Termine anberaumt.

- 1) bei der Sägemühle zu **Stapelburg**, jedesmal von circa 600 bis 1000 Blochen,  
**am 9. Februar**, 15. Juni, 7. September und 16. November;

- 2) bei den Sägemühlen zu **Ilfenburg**, jedesmal von circa 1500 bis 2000 Blochen,  
**am 10. Februar**, 20. April, 16. Juni, 27. Juli, 8. September und 17. November;
  - 3) bei der Sägemühle zu **Wernigerode**, jedesmal von circa 2000 bis 3000 Blochen,  
**am 11. Februar**, 21. April, 17. Juni, 28. Juli, 9. September und 18. November.
- Bei der Ilfenburger und Wernigeröder Sägemühle von Morgens 9 Uhr, bei der Stapelburger Sägemühle von Morgens 10 Uhr an.  
Wernigerode, im Januar 1874.  
Gräfliche Sägemühlen-Verwaltung. Arnold.

**Nuß- und Brennholz-Verkauf**  
im Forstreviere Gernode.

**Gernode**, Donnerstag den 12. Februar d. J., von Morgens 9 Uhr ab, werden im Gasthose zum „Schwarzen Bär“ zu Gernode die nachfolgend verzeichneten Holz unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen meistbietend verkauft.

**A. Nußholz.**

- Im Forstorte Hohewarte Nr. 15 a:
- 115 Stück birken Blochholz 17 bis 36 Centimeter stark u. 3 bis 9 Meter lang,
- 7 Stück espen Blochholz 17 bis 25 Centimeter stark u. 5 bis 8 Meter lang,
- 14 Stück birken Leiterbäume I. Sorte,
- 37 " " " II. " "
- 7 " " Stangen I. " "

**B. Brennholz.**

Im Forstorte Hohewarte 15 a:  
Raummeter: 3 eichen Scheit, 2 eichen Anbruch, 2 eichen Knüppel, 294 birken Scheit, 2 birken Anbruch, 153 birken Knüppel, 1 buchen Knüppel, 1 espen Scheit, 32 espen Knüppel, 11 ellern Knüppel, 148 Hundert Laubholzheide.

Im Forstorte Langenberg Nr. 20: 43 Raummeter fichten Reifstknüppel.

Am Schlusse des Termins hat Käufer mindestens 1/4 des Kaufgeldes baar anzuzahlen.  
Gernode, den 28. Januar 1874.

Herzogliche Revierverwaltung.

**Bermischte Anzeigen.**

Am Sonntag Septuagesimae, den 1. Februar 1874, werden predigen:

- Bermittags:**
- St. Benedict, Herr Oberp. Busch.
  - Nicolai, " Superint. Zeunne.
  - Blasii, " Pastor Wagner.
  - Servatii, " Pastor Behrends.
  - Heathii, " Pastor Dietrich. (Bichte um Fremdmobl.)
  - Spiritus, " Pastor Braun.
  - Johanne, " Pastor Schulze.
- Nachmittags:**
- St. Benedict, Herr Pastor v. Ruckhauus.
  - Nicolai, " Pastor Grubelin.
  - Servatii, " Diaconus Armutreff.
- In St. Nicolai Montag, Abends 8 Uhr, Missionstunde.

**Kirchliches.**  
Am Sonntag Septuagesimae, den 1. Februar c., predigt auf hiesigem Schlosse Vormittags 10 1/2 Uhr Herr Pastor von Riebusch.

**Todes-Anzeige.**  
Heute Nachmittag 2 Uhr verschied sanft nach langen Leiden meine liebe Frau und unsere gute Mutter Henriette Rasch, geb. Nickel, im Alter von nur 43 Jahren. Verwandten und Freunden diese Trauernachricht.  
Groß-Mlehen, den 29. Januar 1874.  
Die Hinterbliebenen.

**Vierter öffentlicher wissensch. Vortrag.**  
Am Dinstag, den 3. Februar, Nachmittags 5 Uhr, wird Herr Superint. Lic. Förster aus Groß-Jena bei Raumburg einen Vortrag halten über das Thema: „Von Salzburg nach Lithauen, ein Blatt aus dem Schuldbuche Roms.“  
Nicht-Abonnenten zahlen beim Eingange an der Kasse 7 1/2 Sar.  
(NB. Des am Mittwoch, den 4. Febr., angelegten großen Concertes wegen hat der Vortrag diesmal auf den Dinstag verlegt werden müssen.)

**Geschichtsverein.**  
Ordentliche Vierteljahrsfestung: Mittwoch, den 4. Februar 1874, Nachmittags 2 1/2 Uhr:  
Besprechungs-Gegenstände: 1) Die Grabdenkmäler der Stiftskirche. 2) Die vorgeschichtlichen Ansiedelungen hiesiger Gegend. 3) Geschichte des Stadtwappens von Quedlinburg. 4) Mehreres Andern.  
Der Vorstand.

**Verein selbständiger Handwerker.**  
(Ortsverbrüderung.)  
Montag den 2. Februar: General-Versammlung und Aufnahme neuer Mitglieder.  
Der Vorstand.

**Mittwoch, den 4. Februar,**  
Abends 5 — 7 Uhr,  
in Schmitz's Local:  
**CONCERT**  
der  
Herren Kammeränger **Karl Hill**  
und  
Hof-Capellmeister **Alois Schmitt** (Piano).

- PROGRAMM.**
- 1) Sonate D-moll, op. 31 Nr. 2. *Beethoven.*
  - 2) Liederkreis an die ferne Geliebte. *Beethoven.*
  - 3) Stücke für Clavier:
    - a. Fuge A-moll für Orgel, für Clavier übertragen von Liszt. *Bach.*
    - b. In der Dämmerung. *A. Schmitt.*
    - c. Caprice (Es-moll). *Schumann.*
  - 4) Dichterliebe. Liedercyklus. *Schumann.*
  - 5) Stücke für Clavier:
    - a. Fantasie-Improromptu, op. 66. *Chopin.*
    - b. Marsch, op. 76 Nr. 4. *Schumann.*
    - c. La cascade. *Pauer.*

Billets zu 20 Sgr. sind in den Buchhandlungen der Herren **Huch** und **Vieneg** zu haben; auch wird eine Subscriptionsliste in Umlauf gesetzt werden. Am Tage des Concertes, sowie Abends an der Kasse tritt der Preis von 1 Thlr. ein.  
**Der Concertverein.**

**Bürgerwehr-Gesang-Verein.**

Sonntag den 1. Februar im Saale des Herrn Hoffmann: **Aufführung und Ball.** Zur Aufführung kommt:

**Der Freischütz.**  
Romantische Oper in 3 Acten von Fr. Kind. Musik von C. M. von Weber. Unter Leitung des Herrn Musikmeister Brückner.  
Indem wir auf dieses gebiegene Stück besonders aufmerksam machen, laden wir Freunde und Bekannte dazu ergebenst ein. — Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

**Harmonie-Masken-Ball**

den 2. Februar im Schmitz'schen Local.  
Es wird gebeten, jede Verwahrung der Billets zu vermeiden, da nur derjenige Zutritt erhält, der sich durch das auf seinen Namen lautende Billet legitimirt.  
Billets zur Theilnahme am Balle, sowie zur Loge sind durch Mitglieder zu beziehen. Der Vorstand.

Zu dem am 2. Februar stattfindenden Maskenballe treffe ich Sonabend den 31. Januar mit eleganter und reicher

**Maskengarderobe**

in Schmitz's Local ein. Fr. Gottschalk aus Halle.

**Schmitz's Theater-Local.**

Sonntag, den 8. Februar:  
**Großer Maskenball**  
für meine geehrten Subscribenten. Billets sind nur bei dem Gesellschaftsdiener G. Unger (Wasschlinger-Hof) zu bekommen. Für seine Decoration und scherzhafte Unterhaltung wird bestens gesorgt.  
Franz Schmitz.

**Verloosungs-Anzeige. Preussische**

**Hypotheken-Actien-Bank.**

In der laut § 24 unseres durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864 bestätigten Statuts heute vorgenommenen Verloosung einziehender  
**4 1/2 Hypothekenbriefe**  
waren die Directoren Spielhagen, Sanden und der Syndicus der Bank Rechts-Anwalt **Munckel** anwesend und wurden durch den das Protokoll führenden Notar Rechts-Anwalt **Arndts** folgende Nummern ausgelost:  
Lit. A. à 1000 Thlr. rückzahlbar mit 1200 Thlr. No. 36. 69.  
Lit. B. à 500 Thlr. rückzahlbar mit 600 Thlr. No. 336. 350. 370. 374. 382. 385.  
Lit. C. à 200 Thlr. rückzahlbar mit 240 Thlr. No. 182. 192. 226. 315. 434. 552. 807. 850. 885.

Lit. D. à 100 Thlr. rückzahlbar mit 120 Thlr.  
 No. 163. 218. 324. 364. 390. 623. 748. 890.  
 905. 959. 1032. 1102. 1200. 1331. 1339.  
 1460. 1461. 1941. 2143. 2281. 2415. 2455.  
 2512. 4546. 4860. 4942. 4943.  
 Lit. E. à 50 Thlr. rückzahlbar mit 60 Thlr.  
 No. 2. 219. 367. 368. 431. 434. 496. 847.  
 999. 1003.

Diese ausgelooften Stücke werden von jetzt ab  
 ausgezahlt.

Berlin, den 16. Januar 1874.

**Die Haupt-Direction.**  
 Spielhagen.

Ich übernehme die kostenfreie Einlösung der  
 sowohl bei mir gekauften, als auch der anderen  
 ausgelooften Stücke.

Quedlinburg, den 30. Januar 1874.

**G. Vogler.**

**Auction von Maschinen,  
 Handwerkszeugen und Rohmaterialien.**

**Montag, den 2. Februar d. J.,**  
 Vormittags 9 Uhr,

versteigere ich im Hause Weberstraße Nr. 702 hier die  
 zur Maschinen-Fabrikant Lange & Strengeschen Con-  
 curs-Masse gehörigen Maschinen, Handwerkszeuge und  
 Materialien, als:

2 eis. Drehbänke mit compl. Zubehör, 2 Bohr-Ma-  
 schinen, 4 Ambosse, 7 Schraubstöcke, 1 Blasebalg,  
 Hammer, Zangen, Schraubkluppen, neue und alte  
 Feilen und diverse andere Werkzeuge, ferner 12 Str.  
 neues Schmiedeeisen, 2 Str. neues Windeisen, 3 Str.  
 Stahl, gußeis. Brunnen und Röhren, 2 Str. Hartblei,  
 1 Str. neue Häckselmesser, 2 1/2 Str. Schraubenbolzen  
 mit Muttern, Schrauben, Kugelgelenke, Riete, Drill-  
 löffel, Drath, eiserne Achsen, Röhren und Räder,  
 Schwungräder, Modelle, ca. 20 Str. gute Eisentheile,  
 angefangene Häcksel-Maschinen, 1 Decimal-Waage,  
 1 Handwagen, Hobel- und Feilbänke u. dergl. m.,  
 gegen gleich baare Zahlung.

Quedlinburg, den 26. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar,  
 als gerichtl. Verwalter der Lange & Strenges-  
 chen Concursmasse.

**Auction.**

Dinstag den 3. Februar d. J., Vormittags 9  
 Uhr, werde ich im Gräbemacherschen Gasthose:

100 wollene Decken, Herren-Kleidungsstücke, Betten,  
 Bettbezüge, 1 Dhd. Betttücher, 2 Dhd. Handtücher  
 meistbietend verlaufen.

Quedlinburg, den 28. Januar 1874.

**Hopfe, Auctions-Commissar.**

**Auction**

von eisernen Bettstellen etc.

Im Auftrage des Particuliers Herrn Rumpfert  
 hier, werde ich

**Mittwoch, den 4. Februar d. J.,**  
 Vormittags 9 Uhr,

im Hause Gröpern Nr. 312 hier,  
 folgende, zur Bequartierung von Militär benutzte gewesene  
 Gegenstände, als:

30 eis. Bettstellen, 60 woll. Decken, 30 Kopfkissen,  
 30 Strohhüte, 60 bunte Bettbezüge, 60 Betttücher,  
 40 Handtücher, 31 Militärschranke, 3 lange Tafeln,  
 2 Defen und 90 Stüd. ca. 7 Fuß lange tann. Bretter,  
 gegen gleich baare Zahlung nach Meistgebot verlaufen.  
 Quedlinburg, den 24. Januar 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

**Gasthaus-Verkauf.**

**Venedenstein.** Unterzeichnet ist genehm, sein  
 am hiesigen Blöke gelegenes Gast- und Schützenhaus nebst  
 Garten mit sämtlichen Feldgrundstücken, bestehend aus  
 16 Morgen Land und Wiese, aus freier Hand zu verlaufen.  
 Darauf Reflectirende wollen sich in franco Anfragen  
 wenden an **F. Heider, Schützenwirth.**  
 Venedenstein, den 27. Januar 1874.

**Verkauf einer Handlungsgärtnerei.**

Eine Handlungsgärtnerei, in vollem Betriebe, mit Baum-  
 schule und Samenhandel, soll Veräußerungshalber ver-  
 kauft werden. Anzahlung 2500 Thlr. Reflectanten wol-  
 len sich unter H. 5284 an die **Annoucen-Expeditio**  
**von Haasenstein & Vogler** in Magdeburg  
 wenden.

**Acker-Verkauf.**

105 Quadratruthen Acker auf dem Capellenwege habe  
 ich Auftrag zu verlaufen. Nachweisung erteilt  
**C. Hasenauer, Bölle 132.**

**Technische  
 Lehranstalt**

zu Goslar am Harz

für Bau- und Maschinenwesen.  
 Beginn des Sommersemesters den 20.  
 April. —  
 Prospeete gratis durch das Direc-  
 torium. —

**Eisenbahnschienen zu Bauzwecken,**

in beliebigen Längen geschlagen, sowie solche zu Geleisanlagen, für Haupt- und Neben-  
 bahnen geeignet, auch **Grubenschienen** offeriren billigst

Magdeburg.

**J. Freund & Co.**



**Nähmaschinen**

in allen Systemen, für Familiengebrauch und Ge-  
 werbtreibende, sind stets in großer Auswahl und bei  
 billigster Preisstellung vorrätzig in der

**Nähmaschinen-Fabrik**

von

**Ed. Matthäi, Völkensstraße 1208.**

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Unterricht frei und gründlich.  
 Garantie 6 Jahre. Reparaturen werden möglichst schnell und gut ausgeführt bei demselben.



Da ich mein **Mützen-Lager** gänzlich aufgebe, so verkaufe ich dieselben zu herab-  
 gesetzten Preisen.

Wiederverkäufern, welche geneigt sind, das ganze Mützen-Lager zu übernehmen, würde ich den Vorrath  
 unter dem Rechnungs-Preise erlassen.

**Julius Falkenburg jun., Bockstraße Nr. 214.**

Zur Annahme von

**Strohhüten, zum Waschen, Färben**

und **Modernisiren**, empfiehlt sich und bittet um recht baldige Zusendung

**Emma Ermisch.**

**Strohhüte**

werden zum **Modernisiren, Waschen und Färben** angenommen.

**W. Stolte, Markt Nr. 2.**

**Hedersleben.**

Sonntag, den 8. Februar:

**Große Maskerade**

im Saale des Herrn Gastwirths Hahne in Hedersleben.

Einlasskarten für Herren zu 10 Sgr., für Damen zu 5 Sgr., sind bei Herrn Gast-  
 wirth Hahne zu haben.

**Das Comité.**

**Aufgeschlossenen Peru-Guano und  
 Chili-Salpeter**

halten bei Herrn **Andreas Zimmermann in Thale** stets auf Lager

Magdeburg.

**Junker & Heynemann.**

**Elegante Equipagen.**

Quedlinburger  
**Pferde- und Vieh-Lotterie-**  
**Loose**  
 empfiehlt à Loos 1 Thlr., bei Mehrab-  
 nahme Rabatt,  
**Gust. Maybaum jun.,**  
 Steinbrücke.  
 Pferde-Lotterie-Loose à 1 Thlr. bei Aug.  
 Gellert, Steinweg 953.  
**Kunst- u. Wirthschaftsgegenstände.**

**Strohhüte**

zum Waschen, Färben und Modernisiren nach den neue-  
 sten Façons, erbitten sich zur weiteren Beforgung  
 Geschwister **Haltermann.**

**Strohhüte zum Waschen,**

bleichen, Färben und Modernisiren,  
 werden bestens besorgt.  
**Anna Schulz,**  
 Quedlinburg, Bockstraße Nr. 256.

**Sernrode. Strohhüte** jedes Geschlechts zur Wasche  
 und Bleiche, sowie zum Modernisiren und Färben über-  
 nehme ich und besorge es bestens, auch liegen die neuen  
 Sommerfaçons zur gefälligen Ansicht bereit.

Die Pughandlung von Friederike Bonstedt.

**H. Schmuckler,**

Marktstraße und Hofen,

erlaubt sich die geehrten Damen von hier und von außer-  
 halb auf seinen Ausverkauf in Seidenband, Pugh- und  
 Weißwaaren, in deren eig'nem Interesse, aufmerksam zu  
 machen. Die verschiedenen Artikel sind noch ziemlich fort-  
 tirt und die Preise so bedeutend heruntergesetzt, daß bei  
 Einlaufen aus meinem Ausverkauf die geehrten Damen  
 wohl über die Hälfte sparen. — Unter Anderen seien nur  
 noch erwähnt: Unterrocke mit Volants 1 Thlr., Stepp-  
 röde 2 Thlr. 10 Sgr. bis 3 Thlr., gestifte Weißwaaren  
 von 1 Thlr. an, seidene waschichte Gravantentücher 1 1/2  
 groß jezt 27 1/2 Sgr., sonst 1 Thlr. 15 Sgr., gestifte  
 Taschentücher von 4 Sgr. an, Morgenhauben 4 Sgr.,  
 garnirt 7 1/2 Sgr., Sammethüte, prachtvoll schön garnirt,  
 von 25 Sgr. an, Sammet- und Thibetcapotten, schwarze  
 Tüllhauben mit Band 25 Sgr., Wasch- und Seidentülls,  
 Seiden- und Sammetbänder, Blumen und Federn, Hut-  
 und Befaststoffe, Veloet und echte Sammete in allen Far-  
 ben, sowie Strohhüte in den neuesten Façons zum halben  
 Kostenpreise. —

## Strohüte

zum Färben und Waschen, besorgt auf das Beste und Billigste  
Fr. Bolbemann, Steinbrücke 515.

## Steinkohlen und Coafse

Liefert in guter Waare zu annehmbaren Preisen  
G. R. Frohne, Zwickau.

## Rauchtabacks-Offerte.

Beste importirter  
wurmstichiger Nollen = Varinas.  
Zmitirt in Deutschland gesponnenen  
Nollen = Varinas.

Nollen = Portorico.

Varinas = Blätter.

Hf. geschnittenen Nollen = Varinas.  
Hf. Westindischen Cnaster.

Diverse Marylands und Mischungen.

Reiner Cigarren = Abfall

resp. Cigarren = Abschnitte aus Cigarrenfabriken, und ver-  
schiedene andere Tabake im Preise à Pfd. von 3 Sgr. —  
1 1/2 Thlr. empfiehlt

Gustav Maybaum jun.,  
Steinbrücke.

## Havana = Ausschuss = Cigarren

verkaufe ich noch, so weit mein Vorrath reicht,  
à Stück 4 Pf.

25 Stück 7 Silbergrößen,

100 Stück 27 Silbergrößen.

Paul Böhm er.

## Für Stellmacher.

Mehrere Sorten Krummholz, sowie Naben,  
Arm-, Spoorstüde und Langwagen (buchen) hat preis-  
werth abzulassen Aug. Ein edé in Siege a. Harz.

## Haus-Verkauf.

Das auf der Ballstraße unter Nr. 1057 belegene, in  
gutem baulichen Zustande befindliche Haus, enthaltend 3  
Stuben, 4 Kammern, geräumigen Hof, nebst einem La-  
den, soll aus freier Hand verkauft werden. Näheres:  
Schuhhof Nr. 91 b.

## Vermietung eines Geschäftslocals.

Die Räumlichkeiten im Köpke'schen Hause, Balken-  
straße Nr. 1140, — bestehend in 1 Schmiede, 1 Stell-  
macherei, 1 Laderei, — worin seit Jahren das Wagen-  
baugeschäft schwunghaft betrieben worden, ist mit der da-  
zu gehörigen Wohnung zum 1. April auf eine Reihe von  
Jahren zu vermieten. Hierauf Reflectirende belieben sich  
zu wenden an  
Fr. Hinzke, Fleischermeister,  
Pöhlenstraße.

Schüler, welche das hiesige Gymnasium besuchen wol-  
len, finden freundliche Aufnahme. Wo? Zu erfragen in  
der Exped. dies. Bl.

## Wohnungen, zu vermieten.

Zwei Wohnungen mit sämmtlichem Zubehör, erstere zu  
30 Thlr. nach vorn, letztere zu 24 Thlr. nach hinten, sind  
zu vermieten: Nr. 216 vis-à-vis der Poststraße.

An ruhige Mieter ist in der Schmalenstraße Nr. 366  
eine freundliche Wohnung zu vermieten und zum 1. April  
zu beziehen. Dieselbe besteht aus Stube, 2 Kammern,  
nebst sonstigem Zubehör.

## Bereinigte Gefellen = Krankenkasse.

Montag den 2. Februar, Abends 8 Uhr: Auflage im  
„Goldenen Anker“.  
Fr. Köppler.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, Posamen-  
tier zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten bei  
Wilh. Träger.

Billig zu verkaufen ist eine sehr gut erhaltene Näh-  
maschine.

Auch kann ein Burche, welcher Lust hat, Tischler zu  
werden, zu Ostern in die Lehre treten bei  
Fr. W. Lehmann, Schmalestraße 366.

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes und mit  
guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. April  
oder auch schon früher N. Verclas, Gr. Neuenweg.

Ein tüchtiges Hausmädchen findet zum 1. Aprilstel-  
lung bei  
Dr. Köhl, Gr. Neuenweg 16.

Ein gutes, zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann,  
sucht zum 1. April Frau Helene Verche, Langenbrücke.

Eine ordnungsliebende, ansässige Kinderfrau kann  
bei einem Kinde, bei einer sehr nobelen Herrschaft, Stelle  
erhalten. Nachweisung erteilt  
G. Hasenhauer, Pölle 132.

## Empfehlung.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften  
empfehle ich mich als Mädchen- und Gefinde-Vermie-  
therin, und bitte, mich mit gütigen Aufträgen in dieser  
Beziehung zu beehren.

Fr. A. Rath, vor der Langengasse 74 b.

Mehrere Haus- und Küchenmädchen erhalten Stellung  
durch

Ein zuverlässiger Hausknecht wird gesucht im Gast-  
hof „Zum Braunen Kopf“.  
Ch. Buchmann.

Suderode. Ein Ackerknecht, der auch mit Kutsch-  
fuhrwerk umzugehen weiß, findet dauernde Stellung bei  
Carl Sankel jun.

Dem Kürassier Wilhelm Hammer zu seinem 23.  
Geburtstage ein donnerndes Lebehoch, daß der ganze  
Blasii-Kirchhof wadelt und alle Bierkeibel und Punsch-  
gläser auf der Straße tanzen.  
Ein Freund aus der Ferne.

Ich warne hierdurch Jedermann, meiner Tochter  
Louise Hoffmeister, 18 Jahre alt, auf meinen Namen  
etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.  
Quedlinburg, den 29. Januar 1874.  
Christian Hoffmeister, Weberstraße 713.

## Jungen Ackerleuten,

welche etwa gewillt sein möchten, sich passend zu verheira-  
then, habe ich Auftrag, zu diesem Behufe 2 Mädchen von  
23 Jahren mit à 5000 Thlr. Vermögen, 1 dergl. von 24  
Jahren mit 2000 Thlr., 1 dergl. von 28 Jahren mit  
4000 Thlr. und 1 dergl. von 29 Jahren mit 5000 Thlr.,  
sämmlich aus dem Ackerstande und tüchtig wirthlich, auch  
persönlich ansehnlich und gewandt, discret zu empfehlen.  
— Bewerber wollen sich gef. mit genauer Angabe ihrer  
Verhältnisse, ihres Besitzthums und ihres Alters, ver-  
traulich an mich wenden und wird strengste Verschwiegen-  
heit zugesichert.  
G. Kühner in Egeln.

## Zu verkaufen.

Einige Str. altes Packleinen sind im Ganzen zu  
verkaufen: Poststraße Nr. 214.

## Kaufgesuch.

Ein noch gut erhaltenes Göpelpferd wird zu kaufen  
gesucht von  
Joseph Hesse, Wörth.

## Kaufgesuch.

Ein noch gut erhaltener bequemer Lehnstuhl wird zu  
kaufen gesucht: Steinweg Nr. 890.

## Hf. Sächs. Tafelbutter,

Hf. Elbinger Stoppelbutter

empfang frische Zufundung und empfehle solche billigt.  
Louis Fr. Straube.

Prima Emmenthaler Schweizerkäse,  
ff. Limburger Käse, schön gelb, offerirt billigt  
Louis Fr. Straube.

Frische Kieler Fettbücklinge, geräuch. Gänsebrüste,  
große Lüneburger Meinungen, russ. Caviar, frische  
Zeltower Rübchen, ital. Maronen, eingem. grüne  
Erbsen, Blumenkohl, Spargel, Senfgurken, Sauer-  
und Pfeffergurken, Sauerkohl, grüne Bohnen, frisch ge-  
kochtes Rauchfleisch und Schinken, Braunschw. Schlad-  
und Mettwurst, Rauchenden, frische Leber- und Knack-  
wurst, Sardellen- und Trüffelwurst, eingem. Früchte in  
Zuder, condensirte Milch und frisches Liebig's Fleisch-  
extract empfiehlt  
C. Holzheuer.

## Broihan

jeden Dienstag.

## Braunbier

jeden Dienstag und Freitag frisch, in der Brauerei  
von  
G. Kögner.

Porter 16 Flaschen für 1 Thlr.  
Braunbier à Fl. 1 Sgr. 3 Pf.  
Broihan

bei  
G. Kögner.

Heute und morgen echtes Culmbacher-Export- und  
täglich feinstes Magdeburger Bodensteiner Bier, frisch vom  
Faß, sowie fortwährend Burgener Porter, Culmbacher,  
Waldschlößchen, Tivoli, Magdeburger und Budauer Bier,  
15 — 24 Flaschen pro Thaler, schön und flaschenreif, em-  
pfeht  
A. C. Hesse, Pöhlenstraße.

Fr. Rhein- und Weser-Lachs, fr. Tafel-  
Zander, fr. Steinbutt, große Spickbeche  
bis 12 Pfd. schwer, fr. ausgeglacht. Wels, fette große  
Karpfen, Schleie, Aale und Krebse, extra fr. Lübecker  
Dorsch und fr. großen Bremer Stint empfiehlt  
G. Lange.

Frischen großen Bremer Stint empfiehlt  
Fr. Dobberich jun., Westendorf.

Sehr schöne, trodene Rinds- und Sammelbutte  
Schweine- und Rinderblasen und alle Sorten gefal-  
te Därme sind fortwährend bei mir zu haben.  
Carl Schmidt (vorm. Chr. Maulhardt)  
Große Hofstraße Nr. 77.

Heute Abend:

## Großer Sedan!

Wo man singt, da laß dich ruhig nieder;  
Dose Menschen haben keine Lieder. —

Morgen Sonntag:

## Großer Dolchverein!

Das Mitbringen von Messern und anderen leben-  
gefährlichen Instrumenten wird streng untersagt, bis  
neuen Panzerhemden fertig sind.



## Maskenball zu Nieder.

Sonntag den 1. Febr., Abends von  
Uhr ab, findet im Schützenhause zu Nie-  
der Maskenball statt. Freunde dieses Vergnü-  
gens sind hierdurch freundlichst eingeladen.  
Das Comité.



Sonntag, den 8. Februar:

## Großer Prämien-Maskenball

bei Frau Wittve Horn.

Billets sind bei mir (am Regidii-Kirchhof), sowie bei  
Frau Wittve Horn zu haben.

Freunde dieses Vergnügens ladet ergebenst ein  
Friedrich Kannenstich, Musikus.

Zum „Goldenen Anker“.

Morgen Sonntag, Abends, findet auf meinem Saal  
Tanzmusik statt, wozu hierdurch ergebenst einladet  
G. Sander.

## Für Quedlinburg.

Dinstag den 3. Februar, Abends 8 Uhr: Mitglieder-  
Versammlung des Allgem. deutschen Maurer- und  
Steinhauer-Vereins.  
Der Bevollmächtigte.

Weizenstroh, welches in der Scheune liegt, ist zu ver-  
kaufen bei  
Gustav Weber, Zuderfabrik hieselbst.



Weiterhausen. Zwei starke Ackerpferd  
stehen zum Verkauf bei  
Christian Vorbrodt.



Suderode. Eine 6jährige braune Stut-  
Zugpferd, flotter Gänger, steht zum Verkauf  
im Hause Nr. 75.



Hausneudorf. 2 starke, gute  
Arbeitspferde, schwarze Wallachen, he-  
zu verkaufen  
G. Heude.



Hedersleben. Im Hause Nr. 139 b steht  
eine fette Kuh zu verkaufen.



Ankommende Schweine.  
Heute treffe ich wieder mit einem Trans-  
port fetter kolossaler und fetter Bagoner  
Schweine hier ein. — Alle Sorten Därme  
sind fortwährend zu haben bei  
Ernst Aly, Viehhändler, am Bahnhofe.



Auf dem Gute Müzenberg sind sechs junge Puter-  
hähne zu verkaufen.



1 Thlr. Belohnung.  
Ein goldener Siegelring mit lila Stein, ist auf dem  
Wege nach der Sandfuhle verloren worden. Dem ehrlichen  
Finder die obige Belohnung. Abzugeben auf dem Großen  
Neuenwege Nr. 42.



Soeben traf ein:  
Gartenlaube 1874, Heft 1.  
Der Jahrgang beginnt mit einer Erzählung von  
Marlit. „Die zweite Frau“.  
Erste Hefte stehen gern zur Ansicht zur Ver-  
fügung. — Abonnements nimmt entgegen  
H. C. Huch's Buchhandlung.



Eingetroffen:  
Gartenlaube Heft 1.  
Der begonnenen Erzählung „Marlit, Zweite Frau“  
wird in Kürze wieder eine neue Erzählung von Werner  
(Verfasser von „Glück auf“) folgen. — Abonnements  
nimmt entgegen  
Chr. Frdr. Vieweg's Buchhandlung.



Redacteur: G. Basse.



Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Sammelbutter  
Sorten gefalzen  
n.  
Maulharde  
Nr. 77.

# Hundesteuer-Ordnung

## für die Stadt Quedlinburg.

nieder;

!  
anderen Leber  
tersagt, bis

**Nieder.**  
Abends von  
hause zu Nied  
dieses Bergm

Das Comité.

februar:

**Fenball**

horn.  
hof), sowie

enst ein  
t, Musikus.

meinem Saal  
einladet  
Zander.

r: Mitglieder  
Maurer- und  
Urmächtigte.

liegt, ist zu ver  
if hieselbst.

fe Ackerpferd

orbrodt.

braune Stute  
zum Verkauf

An die Stelle der Hundesteuer-Ordnung vom 22. November 1861 — Wochenblatt von 1861 Nr. 105 — treten mit dem Jahre 1874 für den ganzen Polizeibezirk von Quedlinburg folgende Bestimmungen:

### Steuerfatz. Zahlungstermine.

§. 1. Für jeden nicht mehr saugenden Hund ist vom Besitzer desselben eine halbjährliche Steuer von 1 Thaler für die Zeiträume vom 1. Januar bis 30. Juni und 1. Juli bis 31. Dezember im Voraus, und auch noch für das laufende Halbjahr zu entrichten, wenn der steuerbare Hund innerhalb desselben angeschafft worden ist.

### Steuerbefreiungen.

§. 2. Von der Steuer sind die Besitzer solcher Hunde frei, die entweder zur Bewachung oder zum Gewerbe unentbehrlich sind. Als unentbehrlich werden jedoch in diesen Beziehungen nur anerkannt:

#### I. zur Bewachung:

- a) für Besitzer größerer oder solcher Gehöfte, welche der Bewachung durch einen städtischen Nachtwächter nicht unterliegen, je 1 bis 3 Kettenhunde und
- b) für die Personen, welchen der Schutz öffentlicher Kassen übertragen worden ist, je ein Kettenhund.

Diese Hunde dürfen Nachts das Gehöft, zu deren Schutze sie gehalten werden, nicht verlassen; am Tage aber nur zum Zwecke der Leitung oder Bändigung von Thieren, und nur so lange es zu diesem Behufe erforderlich ist, von der Kette oder Leine losgemacht werden.

Als Tageszeit sind festgesetzt:

- für die Monate November bis einschließlich Februar die Stunden von Morgens 7 bis Nachmittags 5 Uhr;  
für die Monate März, April, September, Oktober die Stunden von Morgens 6 bis Abends 6 Uhr;  
für die Monate Mai bis einschließlich August die Stunden von Morgens 5 bis Abends 9 Uhr.

dem im §. 10 festgesetzten Preise binnen 24 Stunden nach ihrer Ankunft eine Freimarkte lösen, welche 14 Tage lang gültig ist.

Bei längerem Aufenthalte wird der Hund steuerbar.

§. 15. Bloß durchreisende Fremde, welchen die Bewohner der Eingangs verzeichneten gänzlich befreiten Gehöfte gleichgeachtet werden, haben ihre Hunde innerhalb des von den vorschriftsmäßigen Begängen der Nachtwächter berührten Stadtbezirks an der Leine zu führen.

Dasselbe gilt bei anderen Fremden (§§. 13, 14) vor der Ankunft in dem Gasthose oder ihrer Wohnung und nach dem endgültigen Weggange.

#### **Strafen.**

§. 16. Wer sich durch Verheimlichung eines Hundes der Steuer zu entziehen sucht, hat außer der unterschlagenen Steuer den dreifachen Betrag derselben als Strafe zu entrichten. Im Falle des Unvermögens tritt neben der aushülfsweisen Haft der Verlust des verheimlichten Hundes ein, welcher der polizeilichen Verfügung anheimfällt.

Die Geldstrafen fließen zur Armenkasse.

#### **Verwendung der Hundesteuer.**

§. 17. Die Erträge der Hundesteuer werden vom Magistrat als Beihülfe zur Belegung der Bürgersteige mit Steinsplätzen verwendet.

Quedlinburg, den 30. Dezember 1873.

(L. S.)

**Der Magistrat.**

Brecht. Wilhelmi.

(L. S.)

**Die Stadtverordneten.**

E. Wachtel. Herm. Vogler.

J. G. F. Hochheim. W. Liebfeld.

Vorstehende Hundesteuer-Ordnung wird hierdurch bestätigt.  
Magdeburg, den 14. Januar 1874.

(L. S.)

**Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.**  
Mettingh.

Die Hundesteuer-Ordnung vom 30. Dezember 1873 wird hierdurch veröffentlicht. Quedlinburg, den 26. Januar 1874.

**Der Magistrat.**

Erzieh

Dineta

Biertel

mit St

steuer

— Alle

selbe

B

Nach

187

licher

Budg

T

für d

sionsg

—

in de

des S

stattg

der S

den u

dem

erlass

reichs

täten

sollen

Dr. C

—

wütthe

derma

sonde

Theil

Bevo

dräng

sich v

zu sd